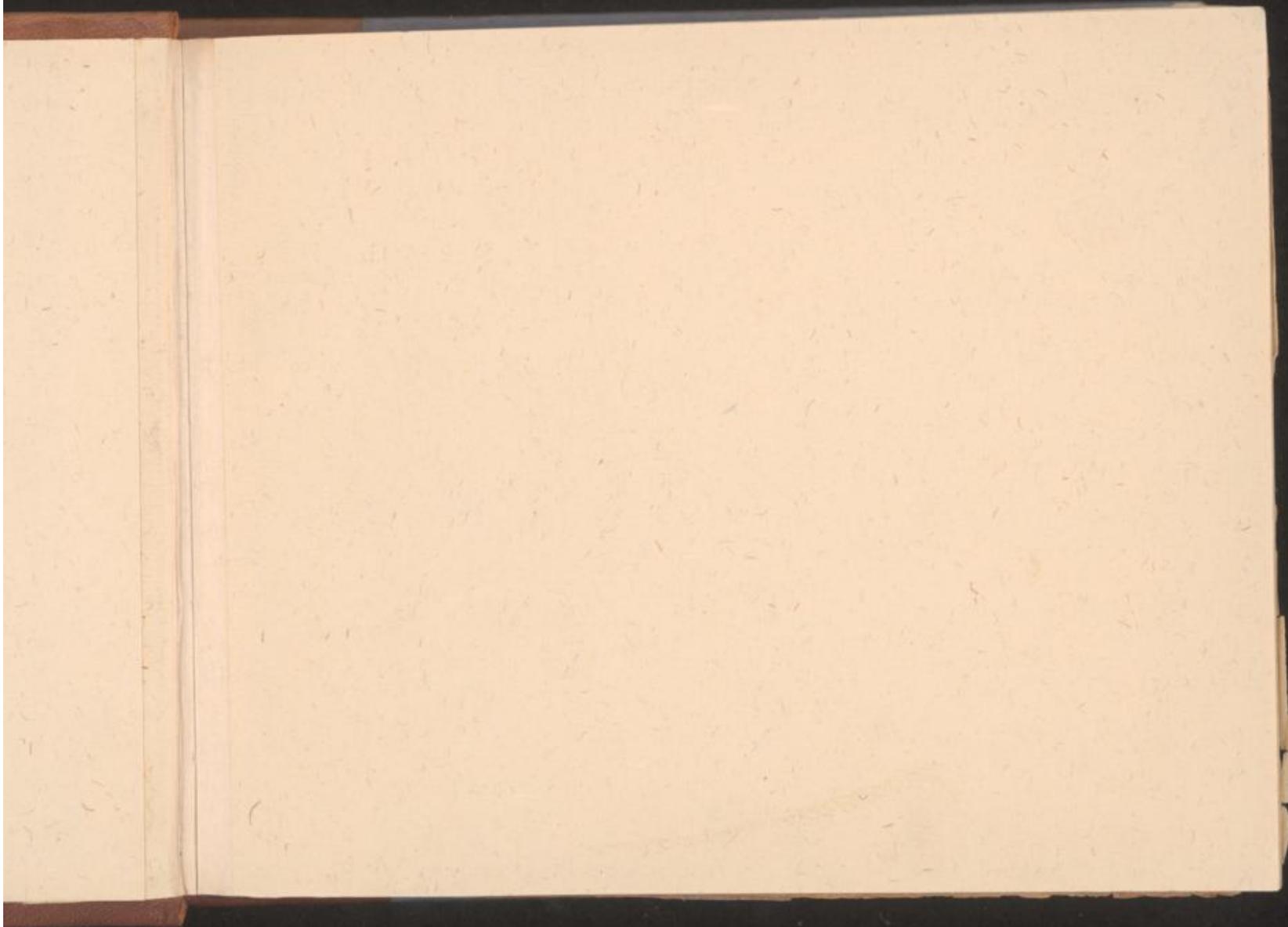
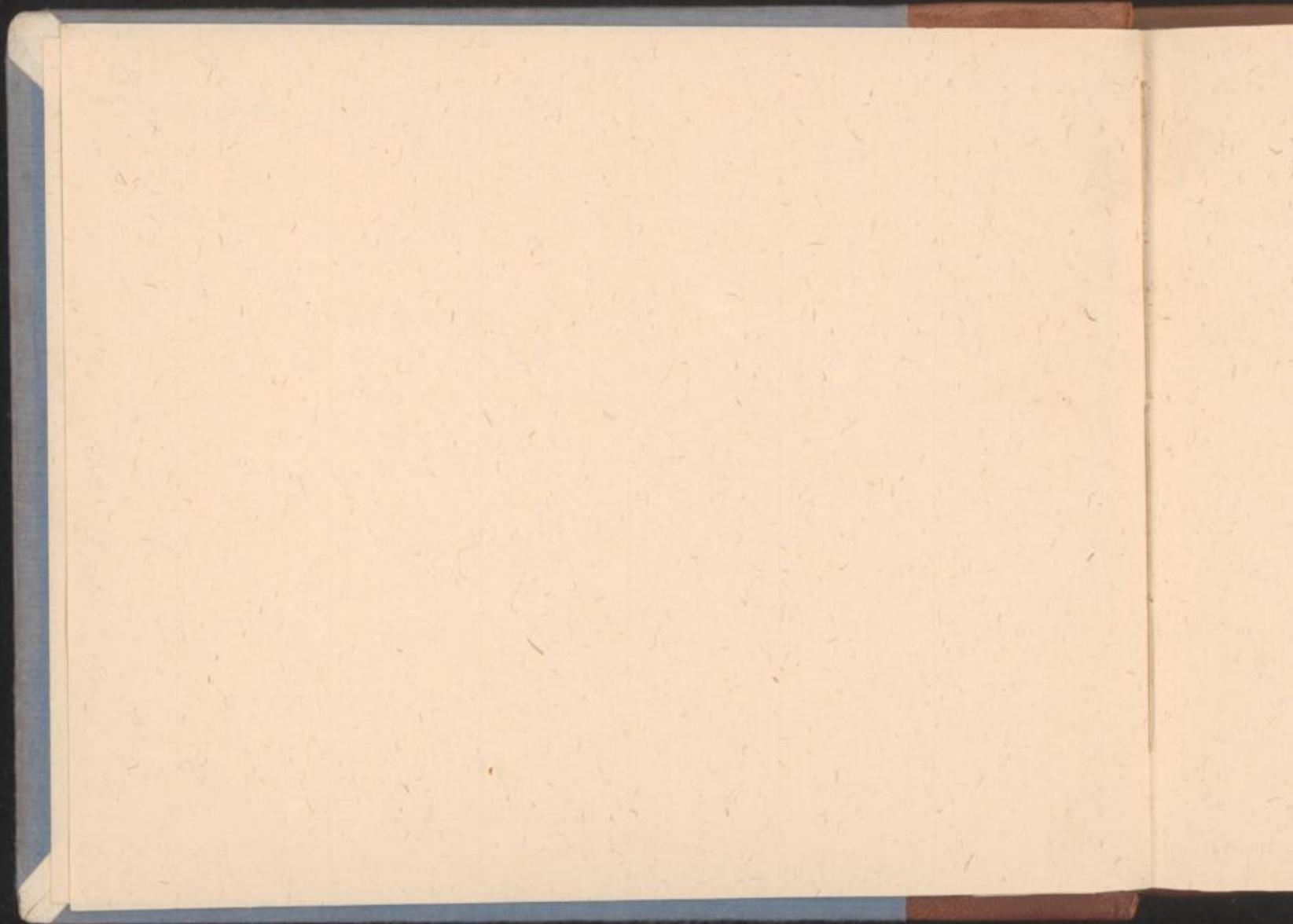
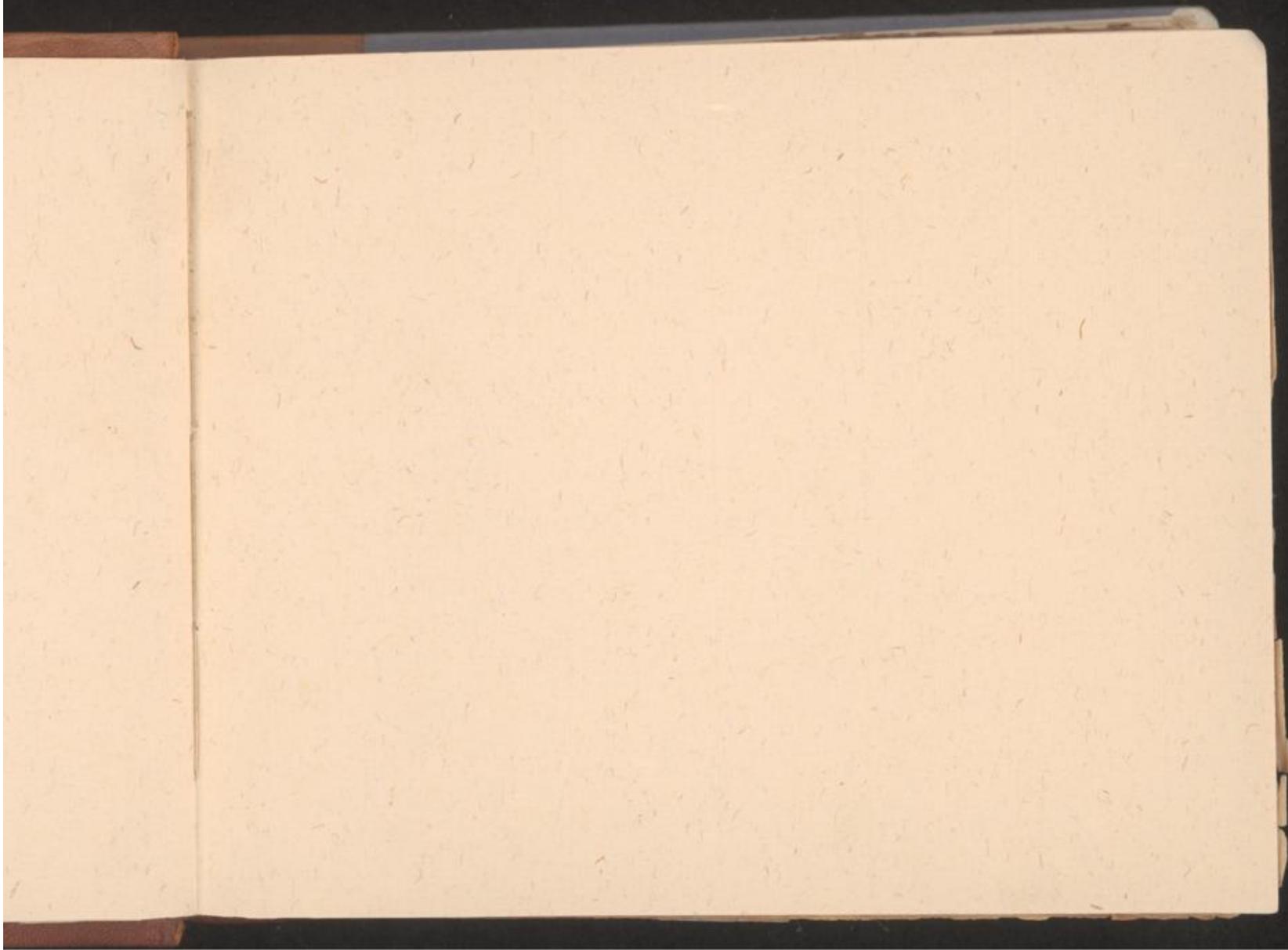


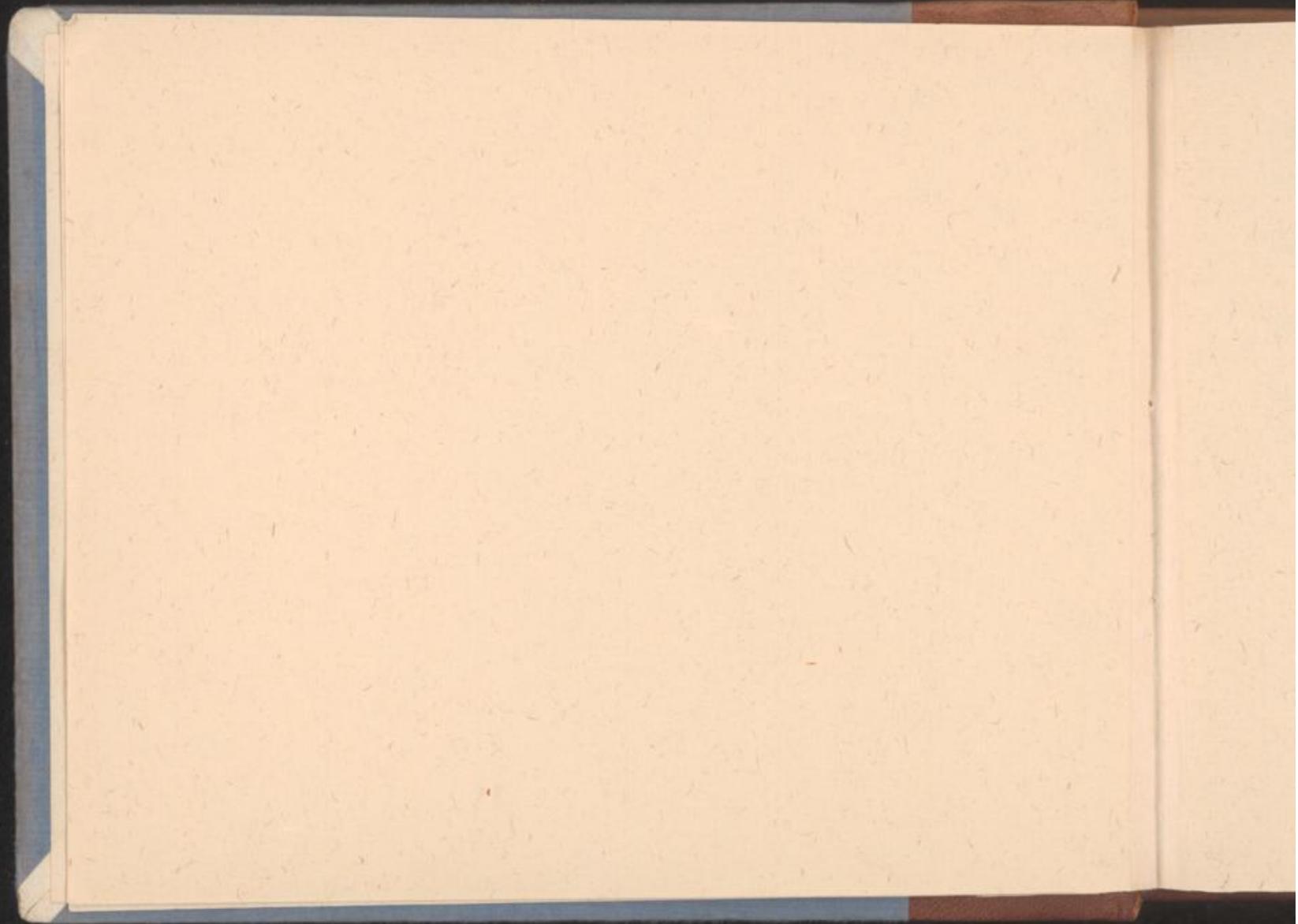
178 Stiche in diesem Band

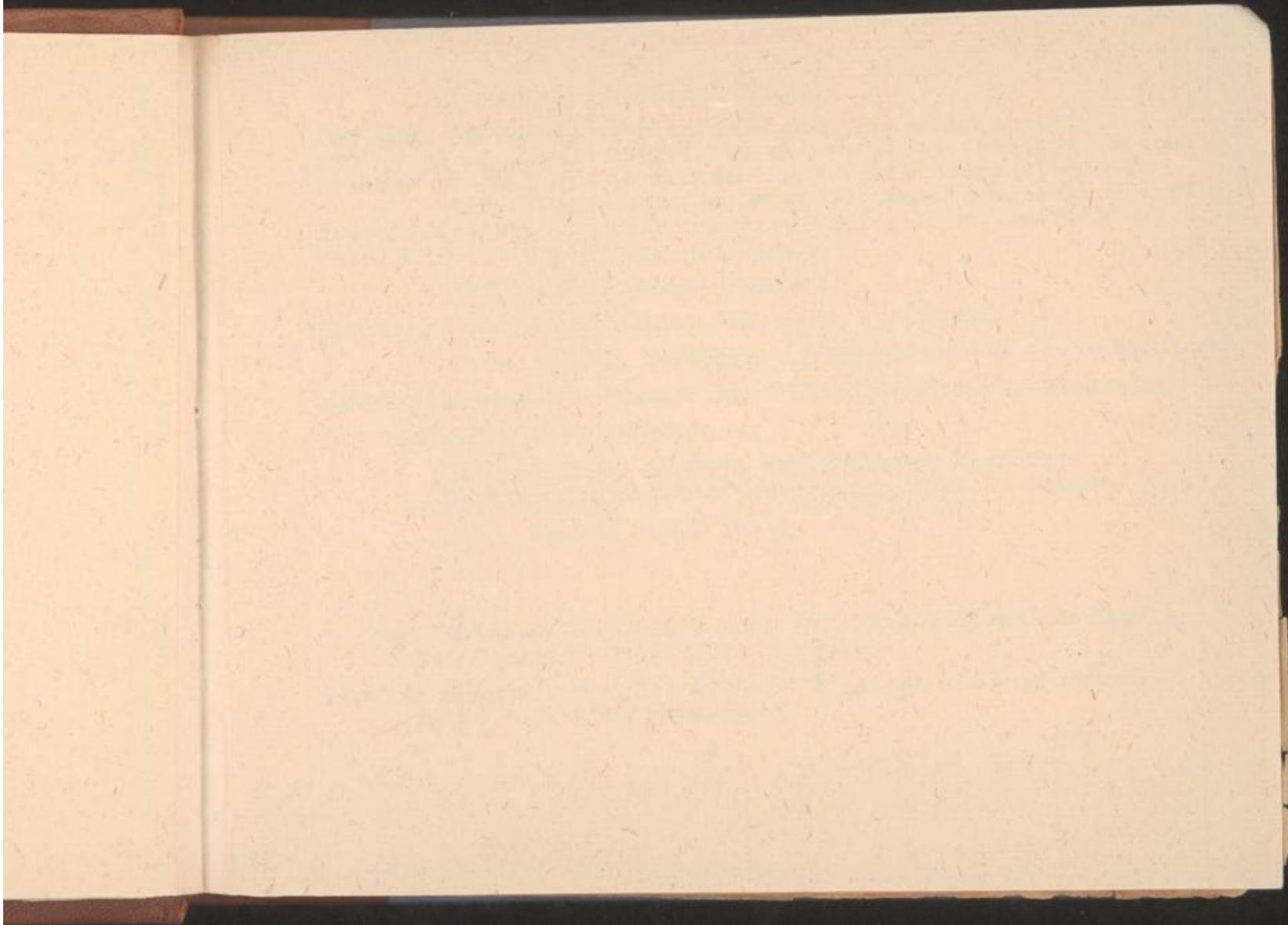














Ho
in
Le

P.
ve

De

Se
St



Thesaurus Philo-Politicus,

Hoc est: Emblemata sive moralia politica, figuris aeneis
incisa et ad instar albi amicorum exhibita, versibus quoque
Latinis ac Rhythmis Germanicis conscripta. Opera, studio ac
inventione Danielis Meisneri Commothoviensis Bohemi
P.L.C., accessit multarum caesarearum, regiarum... civitatum...
vera delineatio. Secundae editionis.

Politisches Schatz Kästlein

Das ist: Außerlesene schöne Emblemata und Moralia...

Durch Daniel Meißnern v. Commenthaw auß Böhemb, P.L.C.
Sampt gewissen Abbildungen der... Residentz: auch... Handels-
Stätten... Der Anderen Edition.

Zu Franckfurt am Mayn bey Eberhard Kiesern,
Burgern und Kupfferstechern daselbst zu finden.

Anno M D C X X I V.

[Das fehlende Titelblatt nach dem Ex. der Berliner Staats-
bibliothek: Kartensammlung Y 47].

[Es ist noch ein zweites Buch in 8 Teilen 1627-31 ersch.
vgl. Ge. u. St. 2360 Neuausg.]

5120/69

In d

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

~~Rath~~

21 Ge. u. St. 2243 (2)

2^{te} dg

LANDES- u. STADT-
BIBL. DUSSELDORF

25.114

Die
hand

In den einzelnen Theilen fehlen:

Nach dem Binden 1969 wurden 35 Stiche herausgeschnitten:

49	Chur	128	Luzern
52	St. Gallen	140	Ruffach
53	Rapperswil	141	Schweytz
54	Bern	143	Sitten
59	Lyon	149	Underwalden
61	Solothurn	150	Vry
78	Lindau	154	Winterthur
80	Freyburg/V.	156	Zofingen
105	Arw	159	Appenzell
106	Arberg	160	Arbon
107	Baden	173	Glaris
108	Biel	172	Genff
109	Brugk	207	Zug
110	Büdingen	217	Birseck
115	Eglisau	219	Cluß/Soloth.
119	Gendt	222	Dorneck/Basel
120	Grünigen	229	Habsburg
127	Lichstal		

Die fehlenden Tafeln sind in dem am Ende des Buches befindlichen handschriftlichen Register mit dem Zeichen ~~alt~~ versehen.



Nach den Büchern 1007 wurden 36 Stücke bezugsnehmend:

1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

In den e
 Th.1.:Ti
 Fi
 Th.1.:14
 Th.2.:10
 Th.3.: 2
 Th.4.: 4
 Th.5.: 7
 Th.6.: 7
 Th.7.:11
 Th.8.:2
 Die fehle
 handschri

In den einzelnen Theilen fehlen:

Th.1.: Titelblätter, Vorrede, Widmung, Erklärung der Emblematischen Figuren, zusammen 8 Blätter. *Dazu außerdem:*

Th.1.: 14 Bildtafeln: Franckfurt a.M.-Nürnberg-Cölln-Ulm-Prag-Maintz-Heydelberg-Dreßden-Venedig-Coppenhagen-Bremen-Lübeck-Danzig-Hispalis.

Th.2.: 10 -- -- : Cales-Achen-Leon-Rochelle-Breslau-Amsterdam-Genua-Brisach-Amorsfort-Paris.

Th.3.: 2 -- -- : Reims-Rodis.

Th.4.: 4 -- -- : Constantinopel-Höchst (bis auf ein schmales Stück links ausgerissen)-Münster-Pest.

Th.5.: 7 -- -- : Candia-Comora-Cronenburg-Newheusel-Laureto-Orvieto-Raab.

Th.6.: 7 -- -- : Brixen-Lißbona-S. Salvator-Stettin-Temeschwar-Valentia-Valledolit.

Th.7.: 11 -- -- : Conimbia-Cusco-Flissingen-Florenz-Montpeßlier-Nocerra-Ochsenfurth-Pryn-Potiers-Schlichter-Verona.

Th.8.: 2 -- -- : Angiers-Bourges.

Die fehlenden Tafeln sind in dem am Ende des Buches befindlichen handschriftlichen Register mit dem Zeichen *kl* versehen.



In den einzelnen Theilen folgen:

Th. 1.: Titulblätter, Vorrede, Widmung, Erklärung der Kabinettskanzlei
 Th. 2.: 10. : Galles-Aachen-Lyon-Rochelle-Breslau-Austerlitz-
 Genua-Briegsch-Amsterdam-Paris.
 Th. 3.: 2. : Reims-Robin.
 Th. 4.: 4. : Constantinopel-Höchst(die auf ein solches Bild
 links angeordnet)-Künster-Post.
 Th. 5.: 7. : Candia-Gonora-Gronenburg-Bowbunsi-Lanzato-
 Orfata-Rad.
 Th. 6.: 9. : Brixen-Lissbon-S. Salvador-Stettin-Terschbun-
 Valantia-Valledelle.
 Th. 7.: 11. : Condoe-Casco-Fischeringen-Florenz-Montpellier-
 Noerre-Gonanturth-Bryn-Palire-Schlichter-
 Verona.
 Th. 8.: 3. : Anglers-Bourges.

Die fehlenden Theile sind in dem am Ende des Buches befindlichen
 handschriftlichen Register als das Zeichen A versehen.





THESE SONT LES PRODIGES



EMBLEM
FIGVRIS A
& C

Da
ADIVNCT
& Locor

Das ist: Au
mit Künst

von
Sampt bey
Burgk
und
Franckfurt an

THESAURI PHILOPOLITICI
PARS QVINTA.

Hoc est:

EMBLEMATA SEV MORALIA POLITICA,
FIGVRIS AENEIS ARTIFICIOSE INVENTA, LATINO
& Germaniço Idiomate conscripta & tandem publico
typo tradita,

à

Daniele Meisnero Commothov. Bohemo, P. L. C.

ADIVNCTIS ANTIQVISSIMIS ALIQVOT RELIGIONVM
& Locorum Castris ac Arcibus celeberrimis, quorum vera delineatio hoc in
opusculo graphice demonstratur.

Des Politischen Schatzkästleins

Fünffter Theil.

Das ist: Außerlesene feine Emblemata oder Politische Moralia,
mit Künstlichen ins Kupffer gebrachten Figuren inventirt/nach Lateini-
scher vnd Teutscher Art beschrieben vnd endlichen ans
Licht geben

von Daniel Meisnern von Commenthaw/P. L. C.

Sampt bengefügten etlicher Landschafften vnd Derther sehr alten
Burgken vnd weitberümbten Schloßfern/derer wahre Abcontrafactur
vnd rechte Abbildung hierinnen eigentlich vor Augen gestellet wirt.

Frankfurt am Mayn in verlegung Eberhardi Kiefers/Burgers vnd Kupffers
stechers im Daimer Hoff daselbsten. Anno M. DC. XXV.
Mit Röm. Käy: May re besonder Gnad vnd Freyheit.

LANDES-
UND-STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

Röm.

Bürger



stige Herr
Thun vn
allein alle
der Mensch
sabe. L
chen woll
ses lebens
herfür gie

DEDICATIO.

Dem Ehrenvesten vnd Wolvornehmen Herrn

Johan von der BÜRghden/

Röm. Kay. M. Dienern vnd Postmeistern in Franckfurt am Mayn.

Wie dann auch

Dem Ehrhafften vnd Wolachtbarn Herrn

Heinrich Steckh/

Bürgern vnd OberMayn Zollnern in des Heyl. R. R. Statt Franckf.
am Mayn/ Meinen günstigen Herren vnd Patronen.

Ehrenvester/ Wolfürnehmer/ auch Ehrenhaffter vnd Wolacht-
bar/ insonders günstige Herren vnd Patroni: E. Ehrenvest auch Ehrn Acht-
barkeit seynd neben wünschung von dem Höchsten aller Geist: vnd leiblichen
wolfahrt/ meine willfertige geflissene Dienst bestes vermögens zuuor: Günst-
stige Herren vnd zuuerlässliche Patroni. Es seynd 2. Stück in allen Handlungen/
Thun vnd Wesen der Menschen/ welche alles zuverrichten vnd zuthun pflegen/ auch
allein alles vermögen vnd können/ nemblichen/ Die vorsehung Gottes vnd die Gunst
der Menschen: Derer eins ich gar mit allem fleiß Ehre/ das andere aber freundlich vmb-
fah. Das mich die vorsehung Gottes zu einem Geschir: seiner Barmherzigkeit ma-
chen wolle/ bitte ich stets vnd allezeit: vnd das die Gunst der Menschen/ in dem lauff dies-
ses lebens vnd zustandes/ mich/ der ich gleichsamb vom Wind verschlagen / widerumb
herfür ziehe/ desselbigen bearbeite ich mich immer vnd alle weg. Daher sagt nun Plin.
lib. 2.

lib. 2. Natur. histor. c. 6. recht vnd wol: Gott ist da/daß er dem Sterblichen helffe/vnd dieses ist der weg zum ewigen leben. Also haben auch die Römer gethan. Dergleichen bezeuget solches Seneca lib. 1. Suaforiarum, da er spricht / Daß die gunst der Menschen die Jngeni a zeige vnd wisse/auch solche gunst dieselbigen erhalte vnd ernehre.

Weil dann E. Ehrenvest vnd Ehrenachtbarkeit Gott vnd iren Neben Christen liebe/ gute Thugend vnd freye Künst in ehren halten/dieselbigen mit allein fortpflanzē helfen sondern auch selbstn solchen verwand vnd zugethan seyn/vnnd es ein alter löblicher Gebrauch ist / gute/annehmliche/zugelassene vnd von der Allerhöchsten Obrigkeit/2c. privilegirte Bücher gewissen Patronen zuzuschreiben: Als habe/ mit diesem meinem Fünfften Theil meines im abgewichenen. 1623. Jahr in der Ostermess angefangenen Theauri Philo-Politici, das ist/ Politischen Schatzkästleins guter Herzen vñ beständiger Freund/ E. Ehrvest vnd Ehrn Achtbarkeit auß wolmeinender Affection, omni observantia honoriren vnd verehren wollen: Dienstfreundlich bittend / solche meine gutmeinende Dedication, welche ich vnder dererselben Christliche Namen vnd Titul in offenen Druck habe außgehen lassen/von mir günstiglichen an: vnd auffzunehmen/auch meine zuuerlestliche Herren vnd Patroni seyn vnd bleiben. Gleich wie aber nun die vorigen vier Theil mit Stätten vnd Märkten gezieret seyn: Also ist dieses fünffte Theil mit eytel vornehmen Schloßern/hohen Stammheusern vnd Burgken illustrirt, wie auch künstlich vnd Contrafacturlich abgebildet / so wol jede Emblematische Figur oben mit einem Teutschen Sprichwort angedeutet. Hiermit E. Ehrenvest vnd Ehrn Achtbarkeit sampt allen jrē verwandten/zugethanen vnd angehörigen Göttlicher protection / Segen vnd Allmacht krewlich befehlend.

Geben Franckfurt am Mayn den 16. Februarij/im jahr: Her/bLelb beY Mr/es WIL Abent
WerDen.

E. Ehrvest auch Ehrn Achtbarkeit

dienst: vnd willfertiger

Daniel Meißner von Comenthaw/B.P.L.C.

L S mö
das ich
für nic
meiner Emble
and Herz kem

Weil abe
Leuth) freundet
gefangenem W
Als habe
Hülff vnd Be
Lateinischen D
Teutschen Sp
Teutschen Be
liebende Leser n
(wie ich dan
gend ein Embl
macht hette/ so
guren / sich ha
Kunstliebender
höchsten. Fr
Weg svr Wl

P R Æ F A T I O.

An den Christ: vnd Kunstliebenden Leser.

L S möchten villicheit/ Christ/ vnd Kunstliebender Leser/ etliche gedencken vnd vorgeben / wie das ich gar eine eigensinnige Ruhmsüchtigkeit (welche doch an sich selbst nichts ist / auch für nichts bestehet) kommen vnd gerathen sey/ daß ich/ in so kurzer zeit/ mit meinem V. Theil meiner Emblematum hersübrücke vnd dieselbigen an Tag gebe. Wer aber des Authoris Gemüth and Herg kenne/ wirt weit ein anders sagen vnd bekennen müssen: Dann

**Ich wil/ ich kan/ ich soll auch nicht
Dardurch suchen mein eign Gerücht:
Der Tugendt Gefert williglich
Des Cörper Schatten führt mit sich.**

Weil aber der Herr Verläger dieses ganzen Wercks (durch anregung anderer vornehmer Leuth) freundlicher wolmeynung wiederumb an mich gesetzt vnd begehret/ in solchem meinem angefangenem Werck/ Sintemal dasselbe ihrer vielen sehr annehmlich/ fort zu fahren:

Als habe ich / in Gottes Namen / den 5. Theil vor die Handt genommen vnd durch dessen Hülff vnd Beystandt zum ende gebracht. Gleich wie ich aber die vorigen vier Theil oben her mit Lateinischen Dictis, Sprüchen vnd Lehren begrieffen: Also habe ich diesem fünften Theil mit Teutschen Sprüchwörtern obenher gezieret vnd hernach / wie die andern / mit Lateinischen vnd Teutschen Versen gleichförmig expliciret vnd verständlicher gemacht. Der Christ: vnd Kunstliebende Leser wolle hiervon æquè & dextrè judiciren / vnd ihme nicht die Gedancken schöpfen. (wie ich dann hierwider nun etlich mahl / in bester Maß vnd Form / protestiret habe) als wann irgend ein Emblema diesem Orth zu Gefallen / vnd ein anders einem andern Orth zum despect gemacht herte/ sondern wie die Landschafften vnd örther / wegen Stellung der Emblematischen Figuren / sich haben schicken wollen / darbey ist es verblieben. Befehle hiermit dem Christ: vnd Kunstliebenden Leser / sampt den Weinigen / dem Gnadenschutz / Hülff vnd Beystandt des Allerhöchsten. Franckfurt am Mayn/ den 16. Februarii. Im Jahr: Herr/ rIChten Vn Yst Delnen Weg fVr Wlr her. Psalm. 5.

D. M. C.

A N A G R A M M A

Honoribus

DOCTISSIMI ATQVE INGENIOSISSIMI VIRI

Dn. DANIELIS MEISNERI, P. L. C. FELICISSIMI, FAVORIS
ET AMICI SVI, TAM FAVSTI OMINIS, QVAM BO-
ni nominis ergò dicatum & consecratum

à GEORGIO FABRO D. Castrì Imper. Frid. p. t. Med. Ordin.

DANIEL MEISNERVS,
IN VENIS MEL ARDES.

*Gloria laurigerum, Meisneve perinclute, Vatum,
Quos melice nutrit dius Apollo cibo:
Siccine tanto ARDES Virtutù & Artis amore,
Non secus ac forus Mulciber igne nouo?
Siccine tanto ARDES fama melioris honore,
Non secus ac Eos quando resurgit aquis?
Scilicet hoc Genii restantur munera cornu
Divite qua promi, nec premis ista, tui:
Carmina pulchra edis, nec non Emblemata pulcra,
INq; tuis laritant dulcia MELLA VENIS.
Ergò plura tuo nobis dignissima profer
Pectore, voce, stylo, nectare MELLE, faus.*

A N N O:

Vt rosa, flos Veneris: perit Ipsaqve gloria MVNDI.



Kurze Erklärung

der Emblematischen Figuren im Fünfften Theil.

MI VIRI
TORIS

209. Amaras in Tyrol.

Gleich vnd gleich gesellet sich gern.

Alter werden 2. Hoffdiener / welche einer Profession, nemlich 2. Fuchsschwänger seyn/vorgebildet/anzuzeitge/das es zu Hoff ins gemein/vil Fuchsschwängens vnd verleumbdung gebe.

210. Angenstein.

Vntrew trifft ihren eignen Herrn.

Durch den Mann/so vnversehens hinder sich tritt/vnd in eine Gruben fellei die er einem andern gegraben hat/wirt verstanden/das vntrew offermahlen jren eignen Herrn zu treffen pflege.

211. Affenheim.

Was man nit weiß/thut nit weh.

Der in einer Dornhecken ligend vnd auff einẽ stein schlaffende Man/bedeutet einen harten starcken schlaff/da man nit weiß/ ob einem wohl oder vbel geschehe?

212. Bachrach am Rhein.

Wo kein Freyheit/ist kein Freud.

Durch den Vogelbarwer/der von einer auß dẽ Wolcken greiffenden Hand gehalten wirt/ist die dienstbarkeit/vnd durch den Vogel/so außserhalb

des Kästchens siset / die Freyheit zuersehen.

213. Baiaae.

Wie gewonnen/so zerrunnen.

Das Bretspiel vnd der darauff stehende goldene Eredengbecher bedeutet ein solch Glück vnd Reichthumb/das wie es herkomen / auch solches widerumb hingehẽ vnd keinẽ bestand habẽ werde.

214. Bambergische Alteburg.

Es kan auch ein böser Vatter ein fromes Kind haben.

Dieser Knab/so in einem Rosenbusch stehet/vnd seine Hand/Gott anrufend/gen.Himmel auffhebt/bezeugt den gehorsam eines fromen Kindes.

215. Bartenstein.

Ein Kopf omb ein pfeiffen geben.

Durch diese Figur/da ein Krämer ein schlechte vnanscheltliche pfeiff omb ein Kopf gibel wirt ein vngleicher tausch / auch der grosse betrug im tauschen/der so wol bey Frembdẽ/als bey gutẽFreunden vorgehet/verstanden.

216. Bottmingen bey Basel. (thun.

Besser ist vnrecht leyden/als vnrecht

Das gedultig auff Erden ligende Franenbild/auff welcher ein Ereng ligt/wirdt das vnrecht leyden

Erklärung der Figuren

den durch den wütenden Tyrannen aber/das vnrecht thun vorgebildet.

217. Byß Eck.

Gelegenheit stift viel vbel.

Allhier wirt ein Seltfassen/darauff eine auff den Wolcken greiffende Hand Selt nimbt/vorgebildet/darauff zuerkennen/das manchem viel Selt vnd grosses Gut vertrawet/aber solche vertrawung gar oft mißbraucher werde.

218. Candia.

Gemach kompt man auch weit.

Durch das Buch/die Schneck vnd Schildkroth/so auff einem Tisch liegen/ist zuuerstehen/das es nicht allezeit mit eylem außgerichtet/sondern/etwas langsam vnd mit gutem bedacht zu thun/viel guts zuhoffen vnd zugewarten sey.

219. Eluf im Solothurner gebieth.

Ein kleiner Vogel/ein kleines Nest.

Diese Emblematische Figur gibt vns zuerkennen den grossen vndercheid eines klein vnd grossen/eines hohen vnd nidrigen Dinges/Dann was gross vnd hoch ist/muß viel haben/was aber klein vnd niedrig/behilfft sich mit einem geringen.

220. Comorra.

Eines Glück ist des andern Vnglück.

Der Mann/so von einem anderen ein sehr

schweres Gewicht abnimbt/bedeutet/das es sehr gut mit dem Schwertragenden meyne/ie doch besorgende/das vielleicht desselbige hernachkommendes glück sein vnglück seyn werde.

221. Eronenburg.

Er wäscht das Maul vndnd geht darvon.

Durch diese Gleichnuß gebende Figur wirdt vns die vndäckbarkeit eines grobe/vnverschämten Menschen/welcher stets dem Schmarzen/Naschbarth werffen vnd Tellerleck nachgehiet/vor Augen gestellet.

222. Eronsborg.

Die Narren haben das beste Leben.

Dieses Emblemata bedeutet/ob zwar bis weilen die größten Narren/den Selertesten Leuten vnd andern fürtrefflichen Politicis vorgezogen werden/das jedoch endlich die Geschicklichkeit vnd weisheit den außschlag behalt.

223. Dornecke bey Basel.

Die Ael laßt das hupffen nicht.

Gleich wie der Krebs seinen Gang/die Ael ihr hupffen vnd ein jeder Vogel seinen Gesang nicht lassen kan: Also ist es auch bisweilen vnmöglich/das Arth von Arth lassen könne.

Es flucht er
for

Das dieses
wort nicht wal
erfüllt werde
man der siehe
vnermüßt
dieses wahr w
bers Meer vn

226.
Darnac

Der jung
einer Glück
dessen ander
das sich mar
wie er es ang
nehmen wer

W

Hierauf
der liebe Ge
Nuthen ha
dern zu sein
Buch der E
bringen wo

im fünfften Theil.

223. Eichen.

Es fliegt ein Gans vbers Meer vnd
kompt ein Gans wieder.

Das dieses Emblemata vnd gutes altes sprüch,
wort nicht wahr sey oder an vielen/heutiges tags/
erfüllt werde / darff niemandt zweiffeln / dann
man her ziehet mit verstand auß vnd kompt mit
vnermünfft wiederum nach Hauff / also das
dieses wahr werden muß: Ein Gack fliegt v
bers Meer vnd kompt ein Gans wieder.

226. Falckenstein.

Darnach einer thut/darnach hat
er Glück.

Der junge Gesell/welcher mit einem Fuß auff
einer Glückfugel/so bey einem Wasser ligt/steht/
dessen ander Fuß fast ganz im Wasser / bedeutet/
das sich mancher muthwillig in Gefahr gebe/vñ
wie er es angefangen/es auch also ein end mit im
nehmen werde.

227. Farnsburg.

Was verfehrt das lehrt.

Hier auß lernen vnd erkennen wir/das wiewol
der liebe Gott die seinigen züchtige vnd vnder der
Kuchen halte/er jedoch vnser nicht vergessen/son
dern zu seiner vns erretten vnd endlich in das
Buch der Lebendigen / durch solche züchtigung/
bringen wolle.

224. Fürstenstein.

Spöttisch seyn wir / spöttisch gehts
vns.

Durch diese Person vnd auß den Wolcken
greiffende hand wird: die böse gewonheit arger/
spöttischer Leuth vorgestellet / vnd wie sie andere
fromme Leuth / so es niche verdienet / verspottet/
also solche zu legt mit spott vnd Hohn / auch den
fürsern ziehen müssen.

225. Frewdenberg.

Es ist besser umbkehren / als stets ir
gehen.

Beide oberland reysende Bothen/so einan
der den weg weisen / zeigen an die irdische Pil
gramschafft dieser Welt / vnd den rechten weg zu
dem ewigen/seltigen leben / auch wenn man in ir
thumb gerathen/bey zeiten wider umbkehren soll.

228. Granata.

Bosheit thut ihr selbst den größten
Schaden.

Das jornige Weibesbild / so auß einer gülden
nen Schalen/darinnen ein Krott/Scorpion vnd
Schlang liegt / trincket / bedeutet vnersätliche
Grimmigheit/vnd das mancher/wenn er einen
anderen nicht beykommen kan / ihme selbst den
größten schaden anthue.

229. Habsburg im Ergew.

Gute waar sind leicht einē kauffmā.

Gleich wie es nicht nöthig / das man einen
guten

bedeutet / das er es
ragenden meyne / jes
t desselbigē hernach
ck seyn werde.

rg.
ul vnd geht

gebende Figur würde
robē / vnverschäm̄
dem Schmaruzen/
Herlecken nachgehēt/

rg.
as beste Leben.

t/ ob zwar bisweilen
lertesten Leuten vnd
is vorgezogen t er
Beschicklichkeit vnd
re.

Basel.
puffen nicht.

einen Gang / die No
Vogel seinen Ge
ist es auch biswet
h von Arth lassen

Erklärung der Figuren

gut. n Wein ein zeichen her auf strecke/ damit derselbe desto eher verkauft werde. Also ist es auch nit noch/ das man einem zugehör sein tugend her auf streich/ vnd ihn sehr lobt / dann das Werck lobet den Meister.

230. **Heydelberger Schloß.**

Kein vnglück kompt allein.

Diese Emblematische Figur begreiffet in sich die viel vnd mancherley gefehrlichkeit des armen/ elenden/ menschlichen lebens/ auch wie wir nicht einem/ sondern mit dem lieben fromen Job/ vielen vnglücken/ bey diesen elenden zeiten/ vnterworfen seyn.

231. **Hohen Embs.**

Alte Krähen seynd böß zufangen.

Beide alte Krähen/ sampt dem alten Fuchs/ so von keinem Vogelsteller oder Jäger haben können gefangē werde/ zeigē an den wiß vnd die weisheit alter kluger verständiger Leuth.

232. **Jespurg.**

Wann Gewalt kompt/ ist das Recht Todt.

Allhier wird angedeutet/ das die Gerechtigkeit viel leyden/ aufstehē vnd sich/ bevorab bey Kriegszeiten/ mit Füßen treten lassen muß / daher sie ein zeitlang zuweichen vnd das liebe Exilium zu bawen gezwungen wirt.

233. **Jünglingen bey Basel.**

Es ist nichts so klein gesponnen/ es

kompt an die Sonnen.

Dise Schrift vnd Emblematische Figur / ist gut vnd klar zu verstehen/ dann alles was man in diser zerbrechlichen Welt thut vnd handelt es geschehe so heimlich es immer wolle / komer es doch endlich herfür ans tags licht vnd wird kund vnd offenbar.

234. **Laupen im Berner gebiet.**

Wenn man des Volffs gedenckt/ so ist er da.

Durch die zween/ im Saal sitzende/ Manßpersonen ist zu vernehmen/ das wen bisweilen ein paar gute v. rirawte Freund ires auch guten vertrauten Freundes des Drittmans gedencken/ solcher bisweilen nicht weit von iuen zu seyn pflege.

235. **Laureio.**

Wie Gott wil/ so ist mein ziel.

Gegenwertige Schrift vnd Figur erinnern vns das wir in vnglück seuen Gott vertrauen/ vnser Datum vnd ziel allein in Gottes heiligen willen setzen/ auch alle verfolgung/ noth/ v. anligen/ mit gedult/ ertragen sollen.

236. **Lisberg.**

Es seynd nit alle Jäger die Hörnlein führen.

Durch diesen seltsamen Agenten / welcher mit einer Harpffen/ Jägerhörnlein / Spieß/ Sammaten pareth oder Doctor hauben auffgezogen kampf

kompt werde / a
ihrem sinn viel
meynen / agiret

237.

Hilff dir/

Diese 3. Hän
deren die eine en
zeng vnd die dri
an/ das Gott so
als den arbeitfa
das liebe täglich
Oberwande

238. **Mus**

Durch diese
bitterer Werm
mancher vber f
lieb ist/ thun m

239.

Der Hu

Die
den Apffel/ au
Holz Apffel/ d
Bott/ so auff e
eine Ruben au
das Sprichw

240.

Es spielen

önnen.
ematische Figur / ist
in alles was man in
it vnd handt et es ge-
wolte / komer es doch
vnd wird kund vnd

er gebiet.
olffs gedenckt/
7.
aal sitzende / Manß.
if wen bißweilen ein
fres auch guten ver-
ians gedencken / sol-
inen zu seyn pflege.

st mein ziel.
vnd Figur erinnern
in Gott vertrauen /
angewandte Heiligen
ung / notig anli-
n.

er die Hörn-
n.
zenten / welcher mit
m / Spiess / Sam-
auben auffgezogen
kompt

im Fünfften Theil.

kompt werde / alle seltsame Phantasten / welche in
ihrem sinn viel zu seyn vnd alles zu können ver-
meynen / agiret vnd vorgestellet.

237. Louenstein.

Hilffte dir / so hilffte dir Gott auch.

Diese 3. Händ / so auß den Wolcken greiffen /
deren die eine ein Brot / die andere einen Schreib-
zeug vnd die dritte einen Treschschlägel helt / zeigen
an / das Gott so wol den Kunstübenden / gelehrten
als den arbeitsamen Leuthen / Lebensnahrung vnd
das liebe tägliche Brodt gebe vnd beschere.

Ober Wanderscheid / Vnder Waderscheid.

238. Muß / ein bitteres Kraut.

Durch diesen Brey oder Muß / darinnen ein
bitterer Wermuthstängel steckt / wirt erkläret / das
mancher vber sein vermögen / ja mehrer als ihu
lieb ist / thun muß.

239. Wildenburg.

Der Hunger ist ein guter Koch.

Die hungerige Soldat / so vnt er einem wil-
den Apfelbaum stehet vnd auß Hunger einen
Holz Apffel / denselben zuesen / abbricht / auch der
Gott / so auß einem Rubenacker hungers halber
eine Ruben außrauffet / er füllen an ihnen selbst
das Sprichwort: Hunger ist ein guter Koch.

240. Mönchenslein.

**Es spielen sich eh zehen arm / als ei-
ner reich.**

Gegenwertige Figur bedeutet die Leichtfertige
keit gottloser Spieler vnd muthwilliger Spig-
buben / das auch mancher außs Spielen sich al-
so ergeben / Hosen vnd Wammes zuzusezen aber
nichts darmit zugewinnen pflegt.

241. Mälpiem.

**Wer darnider ligt / vber den laufft
jederman.**

Der umbgeworffene Baum / darvon jedermā
holz hawet / vnd zornige Man / so vber einem an-
dern herlaufft / beweissen / das der fromme gemei-
niglich vnden ligen / vnd den Bösen vber in mus-
se lassen herlauffen.

242. Newheusel.

Wer viel schwätzt / leugt auch viel.

Diese Emblematische Figur stellet vns vor /
einen schweshaffrigen / betrogenen vnd leichtsin-
nigen Menschen / so alles mit plaudern vnd wa-
schen außzurichten vermeinet.

243. Nevigrad.

Er ist ein Mensch für sich.

Durch den Melancholischen Sudenten / wel-
cher auß einem Pflug sizet vnd ein Buch beschau-
et / wirt vorgebildet / das manchem vil besser der
Pflug als das Buch ansehe vnd zuschlage.

244. Drueto.

Thu recht / laß es Gott walten.

Alhier erkennen wir (w ann wir rechte thun vnd

es

Erklärung der Figuren

es Gott walten lassen) den vberaus grossen vnd gewaltigen Schut Gottes darbey wir bestendig bleiben vnd vns nichts irren lassen sollen.

245. Ditzlingen bey Basel.

**Man muß schmiden / wenn das ey-
sen glüend ist.**

Begefügtes Emblemata gibt den verstand / dz man eine sache recht angreiffen vnd verrichte soll / wenn man nahe darbey vnd nit warten / bis man weit darvon ist.

246. Parens.

Der recht thut wirts einmahl findt.

Durch diese anmutige Emblematische Figur wirt vns angezeigt / dz wer recht thut / es einmahl wol finden wirt / auch das endlich ein gute sache vberwinden vnd das Feld behalten werde.

247. Puteoli.

**Du hast viel zuschaffen / aber wenig
ist dir anbesohlen.**

Diese Figur stellet vns vor / einen erfahrenen dapffern Barweiser vnd einen barweiserische narischen Affen / so mehr thut / als ihm anbesohlen ist.

248. Raab.

Viel köpff / viel sinn.

Hier wirt vns vorgebildet die Varietät vnd mannichfaltigkeit vieler köpff vnd vieler sin / auch das einer mit seinem eigensinnigen kopff hier / vnder ander aber dort hinauf wolle.

249. Ködelheim.

**Nach verlorenen ding en / soll man
nit viel Ringen.**

Ein Adelicher Junger Gesell vnd Adeltiche Jungfraw spazieren zwar hier in einem Garten / durch die dürren vnd abgefallenen verweletten Blumen aber wirt verstanden / was verdorret / nit bald widerumb grüne / vnd was hin / nit bald wider komme.

250. Kötelen.

Wer nit mit gessen / darff nit mit zalē

Dise Emblemata vermahnet die liebe Obriqkeit das sie die Bösen straffen vnd die Fromen schünē auch das die straff nit grösser als die verbrechung seyn solle.

251. Sarburg.

Laß dich deine Nachbawren loben.

Alhier wird das schandliche lob / so mancher im selbst zu geben vnd zu mehren pflegt / statemahl seine Nachbawren gestorben / einen zu stincken / den schönen Wiedhopffen verglichen.

252. Suion Feaun.

**An einem Todt wollen alle zu Rits-
ter werden.**

Durch den schlaffenden Löwen wirt die Großmühtigkeit verstanden / wenn einer seine Natur zwingen vnd im zaum halte kan / die herum springende vñ sich lustig erzeugende Haassen aber gedēcken an den vermeinten todten Löwen zu ritter zu werden.

Viene

253. Vie

Der nit gefe

Diese Emblemata jedes jeden Mensch vnd leidhabende raffenden armen

254.

Nimb dich

Dieses benge das wir einig vñ vñ vrtheilen solhen dz andere al haben vngetade

255.

Viel Huni

Durch den auff welchen ein Hund herum weit brauch ihre den Barauf m

256.

Wer den

Diser Man stehen / das / w

im Fünfften Theil.

253. Viene in Franckreich.

Der nit gefallen darff nit auffstehn

Diese Emblema gibt zuersehen den fall eines jeden Mensch/ond die wahre buß eines reu- vnd leidhabende/auch auß dem vnflach sich auff- raffenden armen Sünder vnd Sünderin.

254. Vilecc.

Nimb dich nit mehr an als du kanst.

Dieses beygefügte Emblema wil vns erinnern daß wir einig vnd allein von dem jenige iudicirē vnd vrtheilen sollen/was wir wissen vnd verster- hen dz andere aber: darvon wir keine wiffenschaft haben vngetadelt bleiben lassen sollen.

255. S. Vincenz.

Viel Hundt seind des Hasen todt.

Durch den auff dem Angesicht ligenden man/ auff welchen ein Haas sitzt/vmb welchen sehr vil Hund herum seyn/ist zu lernen/daß (nach iziger welt brauch) irer viel leichtlich einen fällen vnd den Garauß machen können.

256. Urbino.

Wer den Kern essen will/beiß die

Nuß auff.

Diser Mann/so ein Nuß auffbeißt/gibt zuer- sehen/daß/wer was haben will/selbst die häd an-

legen muß: Der ander aber so einen Beutel mit Gelt auff einem Tisch außschüttert / bedeut / daß/ wer etwas gewinnen will / der jenige sich weder müß noch arbeit verdrüssen lassen müsse.

257. Walberg am Mayn.

Wer keine Dieb/ so wer kein

Salgen.

Dieses Emblema erfordert die Straff vnd ge- bürliche züchtigung böser Buben / Es will auch daß ein jeder das seine gegen Gott vnd Mensch/ was er zu thun schuldig/thun solle.

258. Schloß Württemberg.

Ich hab das gewußt/ che du deine

Mutter hast kenne.

Hierinnen wirdt die Erfahrung vnd wiffen- schafft eines wolgeübten/erfahrenen vnd daffern Menschen vorgebildet/ Sintemahl es sehr rühm- lich etwas gutes können/vnd sehr schändlich et- was böses wissen vnd sich darinnen vben.

259. Zwingen an der Dirs.

Wer dich nit kennt/der kauft dich.

Zum Beschluß meldet diese Figur/ das/wentt einer den andern eine gute geraume zeit erkennet/ er gute vrsach habe/ ob er auch dem Andern trawē solle oder nicht?

Ich habe die Ehre zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein

Ich habe die Ehre zu sein

Ich habe die Ehre zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein

Ich habe die Ehre zu sein

Ich habe die Ehre zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein

Ich habe die Ehre zu sein

Ich habe die Ehre zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein

Ich habe die Ehre zu sein

Ich habe die Ehre zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein

Ich habe die Ehre zu sein

Ich habe die Ehre zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein

Ich habe die Ehre zu sein

Ich habe die Ehre zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein

Ich habe die Ehre zu sein

Ich habe die Ehre zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein



Nofca
Wel

gleich und gleich gesellen sich gern.



Noscitur ex socio, quod non non cognoscitur ex te: Hinc est, quod similis gaudet homo simili.

Welcher dich nicht erkennen kan,
Der schau nur dein Gesellen an:

Dann gleich und gleich gesellt sich gern,
Driemb thu nur gubter Gesellschaft hiehrn.

Vntrew trifft ihren eignen Herrn.



Qui malè consiliū promit, sibi contigit ipsi,

Omnibus in mundo hic fabula turpis erit.

Vntrew trifft ihren eignen Herrn,
Es sey gleich weit, nah oder fern.

⌋ Dar wenig man von diesem Helt,
Schändlich gedenkt man sein in der Welt.

Wer lange leben soll, der schlafe nicht zuviel.
 Denn viel lebt in nicht der, der lange schlaffen wil.
 Der die schlaff hat diesen Brauch, das ihn nicht leben kan
 Wer sich, und das ihn der, der nicht ist, si bet an.

Was man nicht weiß, thut nicht weh.



Quam bene dormit homo, qui non (dulcedine somni)

Persevit, male quam dormiat: o requies!

Was man nicht weiß, das thut nicht weh,
 Dar wol schläfft der, mich recht versteh,

So nicht weiß, ob er übel Amar
 Schläfft: doch ist die Ruck gut ferwar.

Turpe. Quasi totam somno consumere non tem.



Faint handwritten text in a cursive script, likely a German dialect, located below the main illustration. The text is arranged in several lines and is mostly illegible due to fading.



Lüftein
Wo her
die



Dringet ein Vogel die ganze Nacht,
Warum ihm werden nicht auch bedacht,
Dass ich den gütigen Schöpfer droben,
Solt' er nicht auch ein Stund' loben!

212.

Wo kein freyheit, ist keine fremdt.



Bacherach.

Luscinia in cavea bene non decantat, honora

Libertas premitur, tota nec opprimitur.

Wo kein freyheit, da ist kein fremd:
Die Nachtigall fängt nicht allzeit

Im Vogelbauer wohl und schön:
freyheit thut nicht ganz untergehn.

Anno 1795. Am 4. Marty hat die Dackharrach am Rhein in Befragung der Welt: fiedt man den Df. flen abge-
 unget und mit ihr die Befragung geb. 1795. Es aber für die gaffigen und mit fiam lebendigen auf
 die für die Befragung, Befragung fiefen: Es bald für die Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795
 die Befragung, Es bald für die Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795
 von dem Befragung gefalt. Das die Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795
 die Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795
 die Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795

Dackharrach liegt der Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795
 Anno 1799. die Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795
 die Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795



Die Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795

Die Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795

Die Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795

Die Befragung, Es wird die Befragung und geb. 1795



Qua
 Im
 Es

Wie gewinnen so Zerrinnen.



Quia male parata forent, male dilabuntur: inanes

Cur tibi nunc titulos, Stultule, fingis opum?

Im Sprichwort spricht man: Wie gewonnen,
 also ist's Dütteln auch Zerrinnen:
 Es jeder erlynit dem Vorgehen. Wer sich an einem nicht erzu will.
 Warum der Liebe Gott Zusagt, Dem wird gar offi auch nichts für viel.

Was hilfft dich grosses Reichthums Tittel,
 Und hast doch nichts, die grober Keittel.

Es kan auch ein böser Vatter, ein frommes Kind haben.



Atq; nepres inter nascuntur tempore Veris

Es kan ein böser Vater auch
Ein fromm Kind habn. (nach altem Brauch.)

Flores, praesertim dulcis, odora Rosa.

Dann man sieht ia die Rosen schön
Im frühling intem Dörnern steha.

Ein Ross umb ein Pfeiffen geben.



Quid Diomedis erat, quid permutatio Glauci?

Diomedis und Glauci Schichte.
Gibt uns einen guten Bericht,

Rex Thracum armipotens Hercule victus erat.

Ein Ross umb ein Pfeiffen zu geben,
Hercles ubriwind Diomedem ebn.

Besser ist's ünrecht leyden, als ünrecht thün.



Boßminger.

Ter patienter onus; potius patiari necesse est,

Quam facias ingens turpiter ipse scelus.

Trag geduldig dein schwere Last,
So du auß Gott von oben hast:

Dann besser ist's (versteh mich nicht)
Vrecht leyden, als ünrecht thün.

*Sei geduldig in allen Noth Der kranck und Hoff allein auß Gott
Darnach Sollt er Christlich sterben So wirdt das Reich Gottes erben.*

Man, her li wir her bi da man der d'war ist.
Manche d'war ist nicht wec man der d'war ist.
Wüsse mancher d'war wec man der d'war ist.
Es ist mancher d'war, manchem d'war größer Ehr.

221.

Die Narren haben das beste Leben.

Eronsberg.



Grande malum est expers; non gloria opinas doloris, Nil sapere: et doctis prae-tamen-ire viris.

Disß Sprichwort ist gewiß und ebn,
Die Narren habn das beste Leben.

Nichts stesßlichs reden kan ein Thor,
Doch zeucht man sie gleren Leuten vor.

Anno 1630. als die Stadt Eolberg in Sommer von den Schweden belagert ward, haben die daniel
Eolberg. die Belagerer durch einen Vollzug nicht vertrieben, und sich mühen zu geben, die danielische Stadt
zu zerstören, daß sie sich für dieses Jahr nicht belagern ließe, sondern sie durch einen Vertrag
gehindert, welcher, nach der die Stadt an der hand für diese danielische Besatzung gehalten worden, die
Stadt aller danielischer Leute, welche in die Belagerer in der mainung sind, daß die Stadt
wegen seiner Absicht sollte eingegriffen werden, haben sie das geschick an den ort, da sie die Stadt
für den krieg, gehalten und die Stadt die danielische Stadt durch einen Vertrag, so geben und daniel
vielfach und durch den Handel des so weniger gut, nach dem von dem Oberst Julian
besessen, der Belagerung Eolberg, so ein Martio besagten Stadt besetzt, die danielische noch ein, über
nicht genug, als das die Stadt und besetzt, durch geschick und klein, so man den
stadt der Stadt sei, so an gefunden werden, 115. fastlein, die danielische geschick, 200. und die Stadt
Eolberg, 19. Doppeljahr, und 15. und geschick.

Anno 1631. sind in Schweden die danielische Goachim, die danielische mit 3 Geschützen, die danielische
Maltin. G. sind die danielische Maltin, so man zu sein und sie die danielische Eolberg, die danielische, mit
Lange, das ganze danielische, das danielische, was gefunden und fort, die danielische, die danielische
Lange, der danielische, die danielische, die danielische, die danielische, die danielische, die danielische,
den Capitan über 200. Mann, die danielische, die danielische, die danielische, die danielische, die danielische,
Christ. malte Ludwig Perus, ein Italicus, die danielische, die danielische, die danielische, die danielische, die danielische,
eben, die danielische, die danielische, die danielische, die danielische, die danielische, die danielische,
genug, wie man nach dem danielische, die danielische, die danielische, die danielische, die danielische,
waldensis.

Es fliehet das einmal und d'andert
 Und lenger d'andert quod d'andert
 Und nicht was nützliche bringet heim
 Dar er und die expediret sein
 Wie off d'andert und lenger weit
 So nicht d'andert treibe man die Welt.

Es fliegt ein Gans über Meer, und kompt ein Gans wieder.



Celum non animam mutant, qui trans mare currunt: Grande tamen decus est, spatiosum in visere mundum.

Es fliegt eine Gans über Meer,
Und kompt ein Gans auch wieder her.

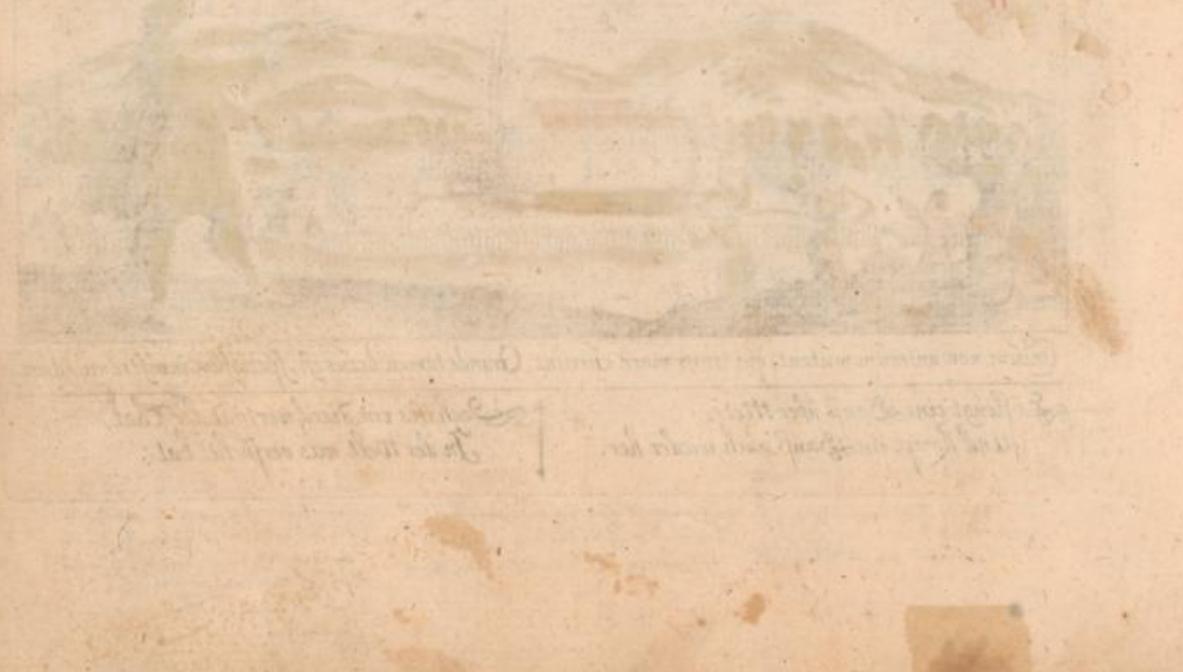
↕ Doch ist's ein Thier, wor, mit der That,
In der Welt was versucht hat.

Wer da will es werden bleiben, Dar lachet er mit al' lach goring,
 Dal er nicht einmahl die Welt auf, Er misst sich in die fremde Welt auf.
 Dann da lachet er allzeit an sich, In seinem an d'andert bleiben wad.

Wer da will d'andert bleiben wie ein Gans,
 Dar er nicht einmahl die Welt auf,
 Wer da lachet er mit al' lach goring,
 Dal er nicht einmahl die Welt auf,
 Dann da lachet er allzeit an sich,
 In seinem an d'andert bleiben wad.

Ladewitz ein Ducht am Ueber am Weid eroge Anders soll die Ringe lüben, so frucht der Ducht ist
 zuuungung dem 1728 M Weand geft, ietzt aber den follen fällen der Ducht den
 andern follen die Ducht follen, das Ducht ist die Ducht, ist die Ducht
 von Weand Ordinari Residente der Ducht im Ducht der Ducht, Zeile 23.

Ladewitz die Ducht mit follen die Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht
 wo immer die Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht
 das andere follen die Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht
 nicht die Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht
 das die Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht
 die Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht
 die Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht der Ducht



Irria
 Sp
 ..

Spöttisch seyn wir, spöttisch gehts uns.



Fürstenstein.

Irridere alias nobis est summa voluptas:

Spöttisch seyn wir, so gehts uns auch,
Aber solchs ist ein böser brauch.

Cum damno nos hinc excipit opprobrium.

Mit Schaden nimbt uns entlich auß
Die Schmachred. (merck nur eben drauff)

Anno 1411. Künig der Burgundien den Kaiser Nikolaus über dem von Basel mit einigen Bischöfen
fürstlichen Rat wurde am 17ten Tag gewonnen, wurde darauf ein Bescheid gegeben
Eidem gesezt.

Anno 1312. Kaiser Heinrich VIII. Lutzburgensis in Italien Kaiser wurde und seinen Bischof auf die Kaiser
Krone zu setzen zu dem Ende. Da wurde einer seiner Juristen die Red sagte: Er wäre St. Magister
zu werden sein. Rede mit dem allgemeinen Spruch: Omnia sunt Imperatoris. Er ist aller der Kaiser.
Dieser redete darauf ein anderes gesezt. Derselbe hat sprachlich die Meinung, Er wolle nicht
der Kaiser werden, sondern ein anderes sein. Er sprach ein anderes, das seine Red gesezt. Ob er gleich
darüber die Kaiser dem Kaiser annehmen müßte. Wie man nun zur Bononien kam, wurde
der Kaiser nicht gesezt. Professor legte ihm die Disputation dieses Spruchs für und sprach, Er ist
meinung, Er ist Kaiser. Da bestanden die Kaiser die Meinung: Omnia esse Imperatoris. Er
wolle die Kaiser, Ob gleich andere Kaiser darinnen wofurten. Derselbe legte diesen Red für und
kam ein sein sein sein sein. Darvon die Red für und gemacht.
Alter respondit equum, sed aliter habuit equum.
Der eine die Red für und gemacht, Dem andern gab man das Pferd das, weil es nicht die Red für und gemacht.

Einige Worte des Textes, die durch die Faltung des Blattes verdeckt sind.

Einige Worte des Textes, die durch die Faltung des Blattes verdeckt sind.

Waisen ist nicht, als Ungemach und Sorgen
 Gefahr ist groß die Lust gering und Klein
 Darumb mus abster ein Laster Herge sein
 Sonst dauert man nicht als nur bis Herbergen.

Ein Maßfender Koll
 1. Die Nacht rüber
 2. Der Morgen mit aufstehen
 3. Von Loden und darauf Laufen und
 4. Abends beg Tag wieder zu Berg eilen.

225

Es ist besser umbkehren, als stets irr gehen.



Est satius pro more recurrere, quam male semper Currere: grande scelus devius error habet.
 Es ist besser umbkehren bald | Der abwegsame Irthumb zwar
 Als stets irr gehen (mit Gemalt) | Bringt mit sich Laster und gefahr.



Darnach einer thüt, darnach hat er Glück.



Cuius sui mores fortunam fydere fingunt
 Darnach einer thüt, merck daß Stück,
 Darnach wird er auch haben Glück;

Non plus consilij fors ratione potest.

Mitm Glück ist es also gethan,
 Ubr sein Vermögen es nicht kan.

Was verfehrt, das lehrt.



Quae nocentia docent: dictu mirabile verbum, Non est, quod noceas, quando docendo doces.

Diß hab ich all mein Tag gehört,
Was da verfehrt, das selbig lehrt:

Es ist nicht, daß du schadest ie,
Wann du nur vleisig lehrest hie.

Anno 1744. Erlaubnis Für den Herrn und Alt. u. v. den Königl. Majest. Jantzenberg zu Dusseldorf
 1744 in der Kaiserl. Hoheit g. l. g.



Einer, die Herrschaft des Königl. Erlaubnis bekommen, zu dem Ort, wo die Herrschaft des Königl. Erlaubnis
 die Herrschaft des Königl. Erlaubnis bekommen, zu dem Ort, wo die Herrschaft des Königl. Erlaubnis
 die Herrschaft des Königl. Erlaubnis bekommen, zu dem Ort, wo die Herrschaft des Königl. Erlaubnis
 die Herrschaft des Königl. Erlaubnis bekommen, zu dem Ort, wo die Herrschaft des Königl. Erlaubnis

Das ist ein Erlaubnis, das die Herrschaft des Königl. Erlaubnis bekommen, zu dem Ort, wo die Herrschaft des Königl. Erlaubnis
 bekommen, zu dem Ort, wo die Herrschaft des Königl. Erlaubnis bekommen, zu dem Ort, wo die Herrschaft des Königl. Erlaubnis



M
 3

Bosheit thut ihr selbst den größten Schaden.



Mens mala non minimam partem propriè veneni. Ebibit ipsa sui: sicq; nociva nocent.

Die Bosheit thut ihr selbst an
Den größten Schaden, wess glauben kan.

Daso ein schadhafftig Ding,
Schadet dem andern nicht gering.

Anno 1601. den 18. September. Petrus Episcopus Vicarius Generalis Johannes in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in
in Curia mandata de hereticis et schismaticis in iudicio et in excommunicationem et in interdictum et in suspensionem
de his qui in his partibus sunt. Item Petrus Episcopus Vicarius Generalis Johannes in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in
de his qui in his partibus sunt. Item Petrus Episcopus Vicarius Generalis Johannes in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in

Anno 1632. den 19. November. Petrus Episcopus Vicarius Generalis Johannes in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in
in Curia mandata de hereticis et schismaticis in iudicio et in excommunicationem et in interdictum et in suspensionem

Anno 1462. den 1. Julius. Petrus Episcopus Vicarius Generalis Johannes in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in
in Curia mandata de hereticis et schismaticis in iudicio et in excommunicationem et in interdictum et in suspensionem
in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in Curia mandata de hereticis et schismaticis in iudicio et in excommunicationem et in interdictum et in suspensionem
in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in Curia mandata de hereticis et schismaticis in iudicio et in excommunicationem et in interdictum et in suspensionem
in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in Curia mandata de hereticis et schismaticis in iudicio et in excommunicationem et in interdictum et in suspensionem

Handgese.
CCC. LI. g. VII.
CNCI.

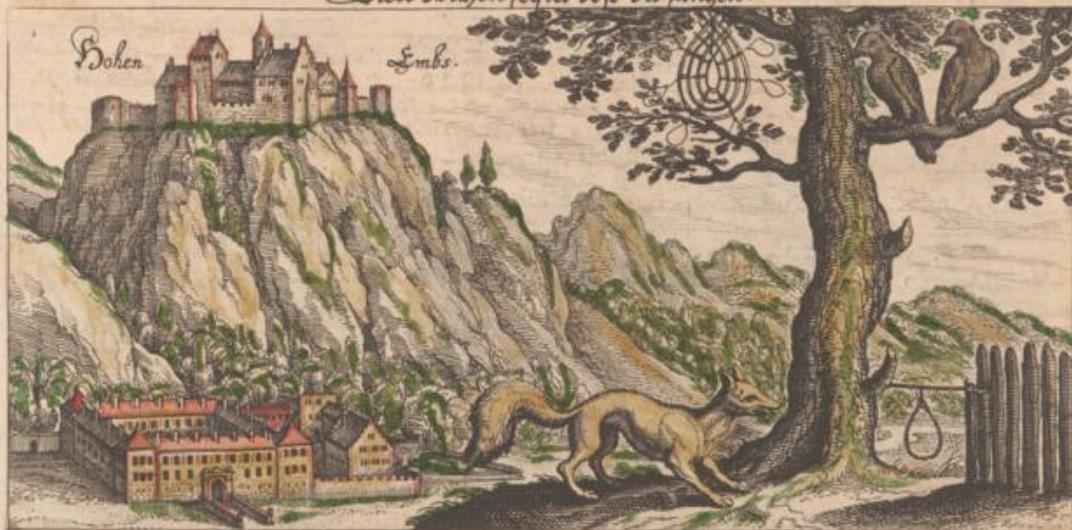
Anno 1637. den 26. May. Petrus Episcopus Vicarius Generalis Johannes in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in
in Curia mandata de hereticis et schismaticis in iudicio et in excommunicationem et in interdictum et in suspensionem
in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in Curia mandata de hereticis et schismaticis in iudicio et in excommunicationem et in interdictum et in suspensionem

Denn die in die der Heiligen Johannes in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in
in Curia mandata de hereticis et schismaticis in iudicio et in excommunicationem et in interdictum et in suspensionem
in diebus illis cum quibusdam de his qui habitant in Curia mandata de hereticis et schismaticis in iudicio et in excommunicationem et in interdictum et in suspensionem



Diff
Lin

Alte Krahē seynd böß zu fangen.



Difficile est: quò defraudetur ab Aucupe Cornix:

Annosa et Vulpes non capitur laqueo.

Ein alte Kräh läßt gar schwerlich,
Vom Vogelsteller fangen sich.

Ein alter Füchs solchs nicht anders macht,
Wird mit kein Strick herbey gebracht.

Anno 1646. Den 25. Decembris Das zu Schwedische General-Commodant Gustav Wangel die Stadt Pregeritz in der
Landschaft und dem Bistum von Breslau betreffende. In demselben Bistum sollen die Schwedische
Soldaten auf einem jeden der sechs Kirchhöfen eine gewisse Anzahl Graber anzuweisen und jeder eine gewisse
Behaltung an Holz anzuweisen die sollen die Leiche sein die vorher an demselben Kirchhofe oder an dem andern Ort des Bistums
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein

Pregeritz In demselben Bistum sollen die Schwedische Soldaten auf einem jeden der sechs Kirchhöfen eine gewisse Anzahl Graber anzuweisen und jeder eine gewisse
Behaltung an Holz anzuweisen die sollen die Leiche sein die vorher an demselben Kirchhofe oder an dem andern Ort des Bistums
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein

Im Jahr 1647. In demselben Bistum sollen die Schwedische Soldaten auf einem jeden der sechs Kirchhöfen eine gewisse Anzahl Graber anzuweisen und jeder eine gewisse
Behaltung an Holz anzuweisen die sollen die Leiche sein die vorher an demselben Kirchhofe oder an dem andern Ort des Bistums
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein

Heiligenberg In demselben Bistum sollen die Schwedische Soldaten auf einem jeden der sechs Kirchhöfen eine gewisse Anzahl Graber anzuweisen und jeder eine gewisse
Behaltung an Holz anzuweisen die sollen die Leiche sein die vorher an demselben Kirchhofe oder an dem andern Ort des Bistums
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein
auf dem Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein die vorher an demselben Kirchhofe sein



Wann Gewalt kumpt, ist das Recht todt.

Festburg.



Inter ut arma silent leges: sic nullus habetur

Furis Consultus, qui sacra jura premit

Wann Gewalt kumpt, so ist todt das Recht,
Im Krieg schweigen die Satz sein schlecht.

Der ist ein Fürst arg und böß,
So dem Recht gibt gar harte stoß.

Loys in
wählbüch.

Anno. 1631. in Februario als der König in England Gustavus Adolphus mit seiner Armee Brandenburg,
das erste Haupt Regiment Penawen den Königlichen Soldat und Hauptmann des Landes, stürzte sich der
König mit seinen Völkern nicht den Kaiserlichen Heeren, die sich in die Stadt besetzten. Die Kaiserlichen
wider den Loys, die sich nicht aufgeben, sondern die Stadt besetzen ließen. Die Kaiserlichen
unterworfene, Es wolle sich nicht beschließen, wie die Stadt besetzen, sondern wolle sie nicht
Eindringen bis zum Ende der Stadt, aber die Stadt besetzen, sondern wolle sie nicht
den sie nicht mehr in der Stadt, als die Stadt besetzen, sondern wolle sie nicht
und die Stadt besetzen, sondern wolle sie nicht. Weil er sah, dass er nicht
Macht zu erlangen, so ließ er die Stadt besetzen, sondern wolle sie nicht
kann nicht der König besetzen, dass er nicht mehr in der Stadt, sondern wolle sie nicht
gedachte die Kaiserlichen Heeren nicht mehr in der Stadt, sondern wolle sie nicht
in die Stadt besetzen, sondern wolle sie nicht. Die Kaiserlichen Heeren nicht mehr in der Stadt,
und die Stadt besetzen, sondern wolle sie nicht. Die Kaiserlichen Heeren nicht mehr in der Stadt,
die Kaiserlichen Heeren nicht mehr in der Stadt, sondern wolle sie nicht. Die Kaiserlichen Heeren nicht mehr in der Stadt,
sich der Stadt besetzen, sondern wolle sie nicht. Die Kaiserlichen Heeren nicht mehr in der Stadt,
Inventarium
Succia parte 2. fol. 280.

Die Bücherbuch gemeinlich in der Stadt, und die Stadt besetzen, sondern wolle sie nicht.
Wer seinen Kindern gibt das Brot
Nur leidet so dann selber Noth
Dem soll man mit dieser Keule schlagen Todt.

Das Aug des Herren alles sieht
Was auch der gantzen Welt geschieht,
Darumb Leib Feilsch Büchrig vnd Fromm,
So gaff die Gott zum Egerthum.

233.

Es ist nichts so klein gesponnen, es kompt an die Sonnen.



Temporis est veri dos Filia: sub nive cingit

Es wird groß nichts so klein gesponnen,
Es kompt doch letztlich an die Sonnen.

Quod tegitur, si nix deperit omne videt.

Was unter dem Schnee liegt verborgen,
Ist er zergangen, man siehts, ohn sorgen.

Wān man des Wolffs gedenckt, so ist er da.



Laipen.

Ut lupus in fabula: sic quando est mentio facta

Cupisdam, appropians tunc venit ille lupus:

Wenn man des Wolffs gedencket ja,
(Sagt man gar recht): so ist er da.

Dißweillen gedenckt man eins ohngefahr.
Im Gedencken tritt er schon daher.

Wān man des Wolffs gedenckt, so ist er da.
Duch demem Paden auß dem Lof.
Elaub beinert, das ist auß sein gwisden.
Dā wirft von allen Dweyem Bescheidem.



Anna. 1589. an den Keyser kaiserliche Majestät bey der Stadt die Billigkeit sein zu lassen zu seuffen dem in dem
Gren, die, beschreibung des altwäldes und holzschulden zins. Dem dem Keyser von dem D. S. R. C. H.
Genossen und ihren jenen etc. der Stadt der Schreyung und Hoff land und der Hoff, Darbey die Lagen
gureben pferden arbeitsen, als die d. d. H. S. G. V. an der d. e. l. land bey 4000 Th. man empfangen hat von
Königreich die vierthal zinst aus dem z. erwidern.



Non
de
0

Es seind nicht alle Jäger, die Hörnlein führen.



Non omnes citharam gestantes sunt citharedi:

Nec Venatorem cornifer omnis agit.

Es seind nicht alle Harppfenschläger,
Die Harppffen tragn: all seind nicht Jäger,

So Hörnlein führen: welch Dammat Häubn
Tragn, darff man nicht für Doctr außkläubn.

Hilff dir, so hilff dir Gott auch.



Ipse manum moveas cum Jova: Nominine dante,

Hilff dir selbst, so hilff dir auch Gott,
Dann es laßt dich in deiner Noth

Non finet ars manuum docta perire fame.

Die Kunst und Arbeit nicht verderben,
Laßt dich viel minder Hungers sterben.

393. Löwenstein 37. Anna Christi 1441. Am 17. August 1441. verblieben in die Gärten von Löwenstein
 der Pfalz Grafen von Löwenstein selbige nach dem Tode des Königs von Frankreich allthings
 wider von dem Grafen von Löwenstein selbigen nach dem Tode des Königs von Frankreich allthings
 Anno 1571. hat man den Grafen von Löwenstein nach dem Tode des Königs von Frankreich allthings
 Anno 1572. nach dem Tode des Königs von Frankreich allthings
 im Jahr 1572.

Grafen von Löwenstein und Oberheim.
 Wolfgang v. 29. J. d. — — — — — Ludwig v. a. 1611. 13. Feb.

1596. — Johann Casimir
 1633. — 1633. 10. Juny.

Christoff Ludwig v. 1618. Johann Dietrich v. 1644. 6. Martz.

- 1. Friedrich Ludwig
 n. a. 1698. 25. März
 29.
- 1. Johann Dietrich
 nat. 1675.
- 2. Ferdinand Carl
 a. 1691.
- 1. Ernst Ludwig
 nat. 1627. 1. May.
- 2. Friedrich Eberhard
 h. d. n. 1629.
 19. J. d.
- 3. Augustus
 n. a. 1632. 27.
- 4. Albrecht n. d.
 1647. 20. Aug.
- 5. Carl Eberhard
 n. a. 1653. 24.
 7. J. d.



17
 1

Müß, ein bitters Krautt.



Ingens est telum, pro more, necessitudo:

Müß, ist ein herb und bitters Kraut,
Bißweilln will es nicht in die Haut

Hinc merito Festis omne necesse est.

Inhero dann Angst, Noth und Plag,
Durchaus hat keinen feiertag.

Wander (beid) ist ein Dorf, das an der Spitze des Berges liegt, der die Längelungen darstellt, die
 zur Höhe und Länge der, die größte Fundgrube ist, in der die Gesteine, die in der
 Höhe der Gesteine zu finden sind.



Menntingen in der Höhe ist ein Dorf, das an der Spitze des Berges liegt, der die Längelungen darstellt, die
 zur Höhe und Länge der, die größte Fundgrube ist, in der die Gesteine, die in der
 Höhe der Gesteine zu finden sind.

Handwritten notes or signatures at the bottom of the page, including a signature that appears to be 'Johann...' and some illegible text.

Der hünge ist ein güttler Koch.



Optimūm erit multīs et nobile condimentūm Ipsa fames: veniunt Jovā alimenta cibi.

Dieses Sprüchwort mähet auch noch:
Der hünge ist ein güttler Koch.

Leibs Nahrung kompt von Gott allein,
Drumb solln wir Ihm auch danckbar sein.

Sine perdidit, ut comit perdere ludis;
 In dem ein Spieler zum einwillt,
 Wider zugewinnen was ver, wilt,
 Was nicht er noch mehr und mehr,
 Was nicht der Verlust gantzlich hat.

240.

Es spielen sich ehe Zehen Arm, als einer Reich.



Lusores ludunt; Anceps est alea ludi;

Bellum anceps ludus, nam gravitate caret.

*Es spielen sich eh Zehen Arm,
 Als einer Reich (daß Gott erbarm.)*

*Ein gefährlicher Krieg wird auß dem Spiel,
 Hat kein Ansehen, ders glauben will.*

*Totus est hat nicht, Syx om, gibe nicht
 Quater troy, Gilt kein st d.*
 Die Donna Olympia ist zu dem Papst Innocentij X. Sinesis trupplich gantzlich in die selbe Zeit die Königin:
 Richtig, und Königin, Kiste Sinesis gantzlich in die selbe Zeit die Königin, die Königin, die Königin, die Königin,
 die Königin, die Königin, die Königin, die Königin, die Königin, die Königin, die Königin, die Königin,



Türckisch-Abſag-Briefſt. N. an Kayſer Leopold I. Anno. 1664.

Indes die Türcken und Mirdanen durch das durch die Kayſerliche Armee auf dieſen Orten und der Vorſehen der Kayſerlichen Armee dieſen Ort in den Händen der Kayſerlichen Armee abgeben ſollten. Und dieſen Ort in die Hände der Kayſerlichen Armee abgeben ſollten. Und dieſen Ort in die Hände der Kayſerlichen Armee abgeben ſollten.

Wer darnieder liegt, über den laufft iederman.



Quisvis lig na fecat quog colligit illa, rüente

← Wer darnieder liegt, auff dem Plan,
Über den laufft ein iederman.

Arbore: sic premitur qui modo pressus erat.

↑ Und wann der Baum auch liegt darnieder,
Dals dann will Holz samlen ein ieder.

Er ist ein Mensch für sich.



Hic homo paucorum est hominum: non fama Camoenis, Nomine nec clavo, nec gravitate valet.

Er ist ein Mensch für sich allein,
Hat kein Lob von den Mäusen Meiner:

Sein Namen, wie auch Gravitet,
Ihm übel und nicht wohl ahnset.

Anno 1704. am 27. Februario diese Kupplung durch den Grafen von der Pfalz für eingezogen worden.
1707. auf dem Borckum in. 1710. D. d. 10. März.

Am 16. April 1662...
Kriegsgard...
Wichtig...
Dienstag...

Kriegsgard...
...
...

Fünffkirchen...
...
...
...
...



D.
11

Man müß schmieden, wenn das Eysen glüend ist.



Dum ferrum calet, est cūdendū: si benè ceptū,

Fac, sine optato quò benè cūrrat opus.

Man müß schmieden, wann zu der frist,
Das Eysen noch recht glüend ist.

Wastu was wohl gefangen ahn,
Schar, daß es ein gut End mög han.

Der recht thut, wirds einmahl finden.



Perfer et obdura; tandem bona causa triumphat;

Fata triumphando per tua victor eris.

Welcher recht thut, wirds einmahl finden:
Ein gut Sach wird I^{er} letzt überwindt.

Durch Gott allein man triumphirt,
Daher ihm auch die Ehr gebührt.

Si quis in unum dicitur Anno. 1600. Wer nicht Gratzhörsich reden kan,
Der sehet edelt ein Verrüger Mann.

Du hast viel zu schaffen, aber wenig ist dir anbefohlen.



Tu sine suffragio populi geris, ipsus ineptus,

Officium adilis: nomen inane tonus.

Du machst dich selbst zu einem Affen
Du hast itzund gar viel zu schaffen

| Du br wenig ist dir anbefohlen,
Solchs sag ich dir gantz ünverholn.

Nach verlorren Dingen, soll man nicht viel ringen.



Ne quaeras iterum florem nitidumq; caducum, Qui modo praterijt, qui modo blandus erat.

Man spricht: Nach den verlorren Dingen,
Doll man nicht viel, ja gar nicht ringen.
Virginitas animi murtus, victoria carnis.

Die Blum, so ietzt war schön und grün
Düch lieblich, ist ietzt gantz dahin.
P. tus honestatis, sancta pudicitia est.

Die Jungfrau ist die Tugend und die Keuschheit ist die Sieg über die Fleische.
Sie ist ein Mann das Gemüth und ein Weib ist das Gemüth.
Ein Weib ist ein Mann das Gemüth, was ist nicht gfallt an dem Weib ist es.

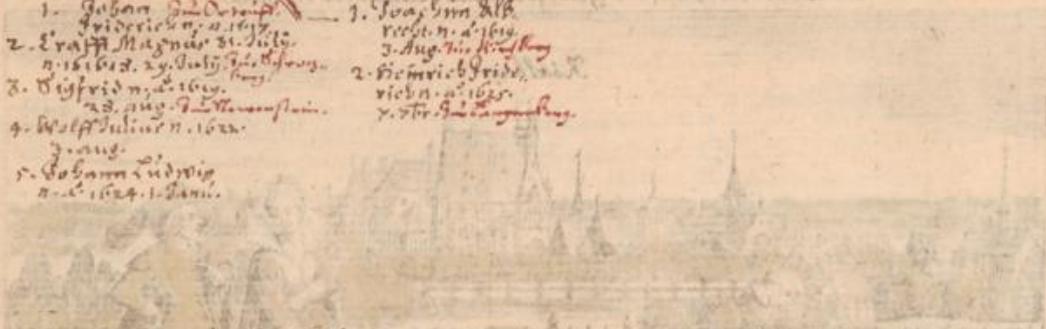
Gräffen von der hiesigen Stammen Anno 1600.

Merxenströmische Linie.

Wolfgang P. a. 1600.
 weicher 1600. 11. August. Cam. 3. genburg.
 Georg Friedrich. 9. Ernst. Philipp Ernst.
 P. 1645. 7. July. 8. 1644. 8. 1628. 9. Jan.

1. Johann 2. David
2. Erastus Magnus 2. July
3. Sigfried n. a. 1600.
4. Wolf Julius n. 1622.
5. Johann Ludwig n. a. 1644. 1. Jan.

1. Johann 1611
2. Augustin 1611
3. Friedrich 1611
4. Philipp 1611



1. Heidebach
 Ludwig Erhardt.
 a. 1600. 1. 1. 1600.

1. Friedrich Erastus n. a. 1600.
2. Hinrich n. a. 1631.

1. Woldemar n. a. 1600.
 Philipp Heinrich B.
 a. 1644. 25. März.

1. Wolf Friedrich n. a. 1600.
2. Philipp Ernst n. a. 1600.

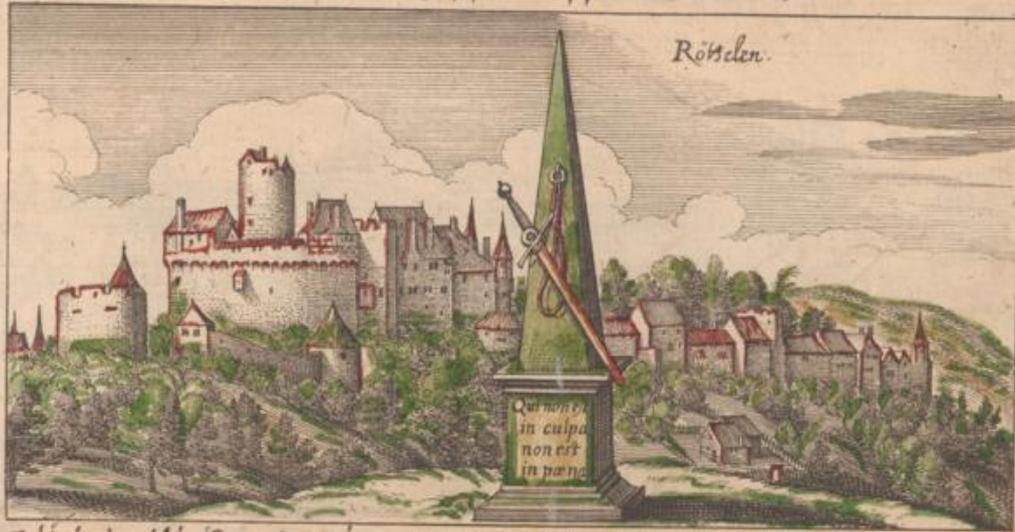
1. Schillingen
 Georg Friedrich B. n.
 1633. 20. 11.

1. Ernst Otto n. a. 1600.
2. Ludwig Gustav n. 1634.
3. Christian n. a. 1627.

Handwritten notes in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten notes in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Wer nicht mit gesen darff nicht mit Zahln.



Qui non in culpa est, non est in tramite poenae: Supplicium ne sit majus, quam culpa, cavendum.

Wer nicht mit gesen, darff nicht mit Zahln,
Man soll Zusehn zu jeden mahln,

Dauff das die Straff nicht grösser sey,
Als die verbrechen (merck es frey.)

Anno 1629. Die 21. Julij. Der Burggraf von Brandenburg hat den 7. Julij an König. Christian dem 5ten
 von Schweden. Schreiben. In welchem er ihm darinnen vermeldet. dass er sich mit
 dem verordneten. General. Döckerhoffen. in der Stadt. Vitz. begeben hat. und
 die Stadt. Vitz. mit dem Capitain. Nicola. Scrambayer. occupiren. und
 besetzen.



Die 21. Julij. Der Burggraf von Brandenburg hat den 7. Julij an König. Christian dem 5ten
 von Schweden. Schreiben. In welchem er ihm darinnen vermeldet. dass er sich mit
 dem verordneten. General. Döckerhoffen. in der Stadt. Vitz. begeben hat. und
 die Stadt. Vitz. mit dem Capitain. Nicola. Scrambayer. occupiren. und
 besetzen.

Die 21. Julij. Der Burggraf von Brandenburg hat den 7. Julij an König. Christian dem 5ten
 von Schweden. Schreiben. In welchem er ihm darinnen vermeldet. dass er sich mit
 dem verordneten. General. Döckerhoffen. in der Stadt. Vitz. begeben hat. und
 die Stadt. Vitz. mit dem Capitain. Nicola. Scrambayer. occupiren. und
 besetzen.

Die 21. Julij. Der Burggraf von Brandenburg hat den 7. Julij an König. Christian dem 5ten
 von Schweden. Schreiben. In welchem er ihm darinnen vermeldet. dass er sich mit
 dem verordneten. General. Döckerhoffen. in der Stadt. Vitz. begeben hat. und
 die Stadt. Vitz. mit dem Capitain. Nicola. Scrambayer. occupiren. und
 besetzen.



Fac
 Ma

Laß dich dine Nachbawrn loben.



Fac faciēda, virūm tua te vicinia laudet:

Maß du thun solt, thu williglich,
Und laß dein Nachbarorn loben dich:

Propria laus foetet, laus aliena valet.

Dann eigen Lob das stinckt gar sehr,
Fremdt Lob bestelt und gilt vielmehr.

Darburg soll von dem in die Welt geordnet sein, liegt an dem Fluß Danne, gesessen an dem
 dem Fluß Danne und der die Welt zu sein.

Vorbereitet der Dänische Hof durch den Fürst Bischof zu dem Fürst Bischof Johann zu dem Fürst Bischof
 von der Welt in dem Fürst Bischof und wieder in der Welt Anno. 1635. aufgeführt.
 Hat ein Bein der Welt.

Darburg in dem Fürst Bischof zu dem Fürst Bischof in der Welt im Fürst Bischof
 in dem Fürst Bischof zu dem Fürst Bischof in der Welt im Fürst Bischof
 in dem Fürst Bischof zu dem Fürst Bischof in der Welt im Fürst Bischof
 in dem Fürst Bischof zu dem Fürst Bischof in der Welt im Fürst Bischof



Handwritten text, likely a description or caption of the drawing above. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading. It appears to be arranged in two columns, separated by a vertical line.

*Qui timet lepores una seculatur hora
Vno quando, quando, carbit utroq;*

296.

Den einem Todt wollen alle zu Ritter werden.



Mortuo et insultant lepores pro more Leoni:

Felix, naturam qui superare potest.

Den einem Todt, nicht ohn gefehrln,
Wollen alle zu Ritter werden:

! Viel Hasen man umb den Löwen find,
! Wol dem, der sich selbst überwindt.

Anno 1789. Haben die Oberjunker Balthasar und die Sebastianen Verlobung gezeiget, als denn beide dem
Königlichen Rath sein an die Bisthums-gerichte wegen Verlobung und Ehe mit
Königliche Bewilligung. Das ist alles nicht anders, wenn eine Jungfer ihre
wenn einem ein Bräutigam sein, so ist es ein Brautpaar, das den Tag nicht
sich über die Erde: *Inauroscatum iter obvius facit liquor.*

Als einmal alle diese in dem Jahr 1789 anfangen wollten, die Jungfrauen des Reichs
zur Ehe. Die meisten dieser Jahre sind die Jahre, in denen die Könige ihre
jungen, die Könige über die Erde, die Könige, die Könige, die Könige, die Könige, die Könige
den König gezeiget, wenn man sie in die Könige, die Könige, die Könige, die Könige, die Könige
Jahre sind die Jahre, man kann sie in die Könige, die Könige, die Könige, die Könige, die Könige
den König gezeiget, wenn man sie in die Könige, die Könige, die Könige, die Könige, die Könige
an sich sind die Jahre, die Könige, die Könige, die Könige, die Könige, die Könige

Der nicht gefallen darff nicht auffstehn.



Non ubi peccatum est, ibi non est poenitudo:

Felix in Christo, quia resipiscit homo.

Der nicht gefallen, darff nicht auffstehn:
Wo kein Dünd ist (thú recht verstehn)

Allda ist auch zur Rew kein Müht
Mohl dem, der Büß in Christo thut.

Nimb dich nicht mehr an, als du kanst.



Sutor non ultra crepidam: tacuisse decorum est. Calceus haud omni convenit iste pedi.

Nimb dich als du kanst, nicht mehr ahn:
Wie jener Schuster hat gethan.

Jedoch ich solchs bekennen muß,
Jeß Schuh gehört nicht an ieden Fuß.

Anno 1693. Den 16. Novemb. ist durch den Rath zu Villic die Verordn. des Herrn Justiz Raths von Tüpfenberg, Obischan und Gremmelen
Jens. Nicolaiß eingehommen. Das den 15. Junij 1693. verordnet.

Anno 1693. In den die Spanische Erbfolge im Reich. In dieser Zeit kam ein Brief von dem Kaiser an den Kaiser zu Wien. Er beschrieb die Lage des Reiches und die Schwierigkeiten, die er dabei hatte. Er erwähnte die verschiedenen Parteien und die Schwierigkeiten, die er dabei hatte. Er erwähnte die verschiedenen Parteien und die Schwierigkeiten, die er dabei hatte. Er erwähnte die verschiedenen Parteien und die Schwierigkeiten, die er dabei hatte.

Beckelhaid Ein großer deutscher Beamter, der im 17. Jahrhundert lebte. Er war ein wichtiger Beamter im Reich und hatte eine große Rolle zu spielen. Er war ein wichtiger Beamter im Reich und hatte eine große Rolle zu spielen. Er war ein wichtiger Beamter im Reich und hatte eine große Rolle zu spielen.

Anno 1665. Die Befreiung der Provinz von der Abtaxis und von dem Reich. Die Befreiung der Provinz von der Abtaxis und von dem Reich. Die Befreiung der Provinz von der Abtaxis und von dem Reich.

N
7

Viel Hund feind des Hasen Todt.

S. Vincens.



Ne quidam Herculeus vir praelia tristia sumat Nempè duos contra: stabile martis opus.

Viel Hundt seind ja des Hasen Todt,
Ihr viel brügn zinen bald in Noht.

! Einer soll wieder Zwen nicht streitn,
Izt laßt sich sehen Mars bey Zeitrn.

Über den kern essen wil, der beiß die Nüß. außf.



Qui nucleum vult esse, nucem quò frangat oportet: Qui quærit lucrûm, sumptum fecisse necesse est.

Welcher den Kern recht essen will,
Der beiß die Nüß außf, ohne Ziel.

Und wer einen Gewinn wil han,
Der muß zuvor was setzen dran.

Die Grafen von Hohenlohe haben drei gülden wärdig in die gemeinliche Reichs Kammer zu Speyer
 gelassen welcher gegen der Landen gelegen ist die fünf vier hundert sechs und fünfzig guldene
 die fünf hundert und anderer die zu dem Reich der Pfalz hat dann ein hundert und fünfzig guldene
 die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben
 kommen die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben
 ist auf dem Lande des nymen worden. Anno 1664. im Leben des Regenten

Graf Johann Friedrich von Borselen
 Graf Friedrich Wilhelm von Brandenburg
 Graf Johann Ludwig von Pfalz-Neuburg
 Graf Ernst Magnus von Jülich-Berg
 Graf Ernst August

Langenburg.
 Graf Heinrich von Siedow
 Kitzberg.
 Graf Georg von Söllern
 Pfedelbach.
 Graf Ludwig von Sötern
 Graf Christoph

Waldenburg.
 Graf Philipp von Sickingen
 Sickingen
 Graf Ernst von Sickingen
 Graf Ernst von Sickingen
 Graf Ernst von Sickingen

Anno 1445 hat Pfalzgraf Ludwig von Pfalz-Neuburg von dem Kaiser von Borselen die fünf hundert sechs und sieben
 mit Einwilligung der Pfalzgrafen und der Landen der Pfalz hat dann ein hundert und fünfzig guldene
 die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben
 Anno 1598 haben die Grafen von Borselen die Landen in der Pfalz gelegen die fünf hundert sechs und sieben
 die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben
 Anno 1761 hat Pfalzgraf Friedrich von Pfalz-Neuburg von dem Kaiser von Borselen die fünf hundert sechs und sieben
 die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben
 Anno 1778 hat Pfalzgraf Friedrich von Pfalz-Neuburg von dem Kaiser von Borselen die fünf hundert sechs und sieben
 die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben die fünf hundert sechs und sieben



In Passion hat nicht alle, wo die 1000 sind, demütig sich über den Hals, & sich gemessen, in die menscheleichen Dämonen seinen Fuß nicht zu setzen.
 Es ist aber die 3. Heil. Schrift geschrieben, daß man nicht schlaft in die Hände, wenn man nicht gut ist, & nicht gut ist, so ist die 1. Heil. Schrift geschrieben,
 daß man nicht 14 Tagen einen Dieb in seinem Hause nicht sein soll, & nicht in die Hände,
 aber nicht 12 Tagen, & nicht 14 Tagen, & nicht 16 Tagen, & nicht 18 Tagen, & nicht 20 Tagen, & nicht 22 Tagen, & nicht 24 Tagen, & nicht 26 Tagen, & nicht 28 Tagen,
 wie diese 2. Heil. Schrift ist, & nicht in die Hände,
 wie die 3. Heil. Schrift ist, & nicht in die Hände, & nicht in die Hände.

Werden keine Dieb, so wer auch kein Galgen.



Inimò bonæ leges sic ex male moribus ipsis

Existent: modo fac, quæ faciendæ tibi.

Werden keine Dieb (merck mein Lehr.)
 Demißlich auch kein Galgen wer.

| Verricht und thu, was du thun sollt,
 | So werdt der Gott und Menschen holt.

Waldenburg in der Graffschafft Dohentlohe.

Anno 1470. Den 7. Februario. Da die in ganz Europa verfallene Inbrunst geloset worden, dann also auf Einmal und auf
Grossem Lärm, Graf Eberhard von der Pfalz, ein Graf von Mark, und Graf von Salm, die in dem Land
Waldenburg die Graffschafft in Waldenburg, Burg, Markt, Bienen und Bienenhof
halten, welche Landt in dem Landt von Salm, Dohentlohe, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das eine Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das dritte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das vierte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das fünfte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das sechste Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das siebente Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das achte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das neunte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das zehnte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof

Anno 1470. Den 7. Februario. In dem Landt von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das eine Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das zweite Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das dritte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das vierte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das fünfte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das sechste Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das siebente Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das achte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das neunte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof
das zehnte Theil, das andere Theil aber mit dem Grafen von Salm, Bienenhof, Bienenhof, Bienenhof

Hoce
Joh

Ich hab das gewüßt, ehe du deine Mütter hast erkent.

Schloß Württemberg.



Hocce mihi notiam, Vates celeberrimus ante

Quam natus gracâ matre Theognis erat.

Ich hab das gewüßt (mercks behendt.)
Ehe du dein Mütter hast erkent.

Ja Theognis ward geboren,
Hab ich solchs alles gewüßt züvorn.

*Convinulat verbis, nec corde est factus amicus,
In quoque sua simili, sic ars auditur arte.*

*Was sie rühmend alle feig und freude
Doch für dich ist die Herrschaft der
Lug und die Lüge nicht gleichem sein
So heißt ein Puch den andern sein.*

259.

Wer dich nicht kennt, der kauft dich.



Zwingen an der Birß.

Te tollat scabito, qui te non noverat unquam;

Quantus es, ostendunt te tua facta virum.

Wer dich nicht kennt, der kauft dich:
Ich kenn dich wol drum laß ich dich.

Was du seiest vor ein Gespan,
Das zeigt dein Thun und Wesen an.



THE SAURI PHILO-POLITICI
 PARS SEXTA
 Das ist
 Politischen Schatzkästleins
 Sechster Theil
 Autore
 Dan: Meisnero Commothor: Boh: P.L.C.
 Cum Gr. et Privilegio: S: C: M:
 Sumptibus Eberhardi Kießeri.



48

revall



EMB
FIG

AD

D

Das

Cam

Grand



THESAURI PHILO-POLITICI
SEXTA PARS.

Hoc est:

EMBLEMATATA SEV MORALIA POLITICA,
FIGVRIS ARTIFICIOSISSIMIS INVENTA, LATINE
& Germanice conscripta & publico iuri edita,

P E R

Danielem Meisnerum Commothov. Bohemo, P. L. C.

ADIVNCTA MVLTARVM PERINCLVTARVM VRBIVM
atq; Civitatum vera & graphica delineatione.

Des Politischen Schackästleins guter Herrn vnd bestendiger Freunde.

Sechster Theil.

Das ist: Außerlesene schöne Emblemata oder Politische/auffs
Kupffer künstlich gebrachte Moralia, Lateinisch vnd Teutsch auff's
kürzeste beschrieben vnd an den Tag bracht

Durch

Daniel Meisnern von Commenthaw/ D. P. L. C.

Sampt vieler vberauff schöner Stätt vnd fürtrefflichen Derther/
beygefügt/ wahren Contrafacturlichen Abbildungen/

Franckfurt am Mayn in verlegung Eberhardt Riesers/Burgers vnd Kupffer-
stechers im Hainer Hoff daselbsten. Anno M. DC. XXV,

Mit Röm. Käyfl. May. ic. besonder. Gnad vnd Freyheit.

THEAVRI PHILOSOPHICI

SEXTA PARS

Hoc est:

EMBLEMATUM SEV MORALIA POLITICA

FIGURIS ARTIFICIOSISSIMIS INVENTA, LATINE

& Germanice conceptus & publice instructus

V A R

Prælo in Typographia Cæsarum, Bohemorum, F. I. C.

MDCLXXII

in Typographia Cæsarum, Bohemorum, F. I. C.

Die 10. Junij 1672

Georgius

Die 10. Junij 1672

Die 10. Junij 1672

Die 10. Junij 1672

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUISSELDORF



Der
sen/



ger/Da
hausen
Emblem
gen/an
zur tuge
Dieser
gemälde
Contrafa
tig gezier
liebliche
ten vnder
Astronon
wissen vnt
liche vern



Dem Wolwüirdigen / WolEdlen / Gestrengen vnd Bes
sien / Andres Sturmfeder von Oppenweiler / des Löblichen S. Johans
Ordens Kittern / Comtentur zu Franckfurt / Rüdighheim / Mosbach / Bruch
sel / Cronweissenburg Gelhausen vnnnd Thobel 20. meinem
Gnedigen Herren.

WolWüirdiger / WolEdler Gestrenger / E. Gn. seyen mein vnderthenig / wie
wol kündlich / jedoch fleissig Gebett zu vnserm lieben Gott / (welcher der vn
mündigen vnd Seuglingen / das ist der Kinder lob vnd Gebet auch zu erhö
ren verheissen) jeder zeit zuuor / Gnädiger Herz. Es hat mein Vatter Selig
ger / Daniel Meissner von Commenhaw / *Poeta Coronatus* vnd Inwohner zu Sachsen
hausen / bishero etliche theil seines *Thesauri Philo-politici* auß mancherhand lieblichen
Emblematen vnd andern schönen *Inventionibus* verschiedener Materien zusamen getra
gen / an das liecht komien lassen / vnd damit solche nicht allein das gemüt des Menschen
zur tugend vnd ehr anweisen / sondern auch die augen belustigen möchten / hat Eberhard
Kieser Burger vnd Kupfferstecher allhie solche *Embl. mat.* das ist / Sinn: vnd Lehrreiche
gemälde mit allein auff's Kupffer gebracht / sondern auch mit hiebensehung Lieblicher
Contrafacturen vieler / ja der meisten fornehmen Stätt vnd Schössern artig vnd anmü
tig gezieret. Vnd zwar ist dis; kein newe oder erst aufftöme Manir / die Menschen durch
liebliche *Objecta* zu allerhand schönen tugenden anzuweisen / ange sehen / das; die alten *Poe
ten* vnder jren vielen Fabeln / in welchen jr vermeinte *Theologi*, Item die natürliche vnn
Astronomische wissenschafft gleichsam eingewickelt vnd verborgē wahr / die Leuth anges
wissen vnd gebracht haben / dahin sie durch offenbare vnd verblümte won vnd handgreiff
liche vermannungen nitüermehr weren zubringen gewest / Gleich wie die *Medici* den Kin
dern

bern den bitteren Wurmsamen vberzukern/vnd die Geschirz/darauf sie scharffe oder herbe tränck einnemen sollen/mit Honig vmb das Mundstück besreichen/(Gestalt der alte Poet *Lucretius* darvon redet vnd sie vff diese weis gleichsam betriegen vnd hundergehen müssen/doch zu irem/der Kinder eigenem besten.

Es hat zwar/Gnediger Herz/bey diesem Werck weder Er/mein lieber Vatter seelig/ noch auch Eberhard Kiefer angeregt/so den kosten/Verlag vnd meiste arbeit darbey gethan/sich in irer hoffnüg betrogen befundē/angesehen die bisanhero publicirte Stücklein oder Theil sich wol verkaufft/vnd noch täglich von vielen gesucht/ auch hin vnd wider an ferne vnd nahe Ort verführet werden. In ansehung dessen sie beyde vff begerē guter Kunstliebender Leute ihnen fürgenomēn/diese *Emblemata* zu *continuiren*/gestalt sie dann auch darin gemeiner hand so weit kömē/das sie disen Sechsten theil zum ende vortfertig vnd an tag haben gebracht. Gleich wie aber vielerwehnter mein Vatter S. Die vorhergehenden Fünff Theil vnderchiedlichen Herrn/seinen günstigen Patronen vnd fürderern/theils sein danckbar gemüth zubeweisen/ theils auf andern vrsachen *Did ures* vnd zugeschrieben/Also ist er ganz vnd gar willens gewest/disen VI. Theil dieses *Thesauri Philo-politici* E. Gn. in vnderthenigkeit zu offeriren vnd zuzuschreiben/gestalt ich mich dann einmal von ime verstanden.

Es hat aber/Wohwürdiger Gestrenger/Gnediger Herz/der liebe Gott jne vor vollbringung dises seines vrsazes vnd verlangens mit schwerer Leibschwachheit heimgesucht/vnd letzlich Frentags den 24 Martij auß disem Leben ganz gnediglich abgefordert/der dann durch disen hintrit meine Mutter vnd mich *respective* arme Witbe vnd waisen verlassen.

Wiewol nun er zeit wehrender seiner Tödlichen schwachheit die *special* vrsachen/warumb er E. Gn. dises wercklein mit gebürender reuerenz zuzuschreiben gewillet/vns nicht entdeckt/halten wir doch darfür/das ihm vnverborgen gewest/welcher gestalt E. Gn. ein Liebhaber diser vnd anderer Künsten/vnd dann damit er seine vnderthenige affection/vnd mögliche/wiewol geringe dienste/E. G. hiemit in demut offerire vnd solchs öffentlich bezeugte.

zeugte.
volunt.
halben/
Kindlic
wollen.
blemat
ches/da
des Va
schäfte
Auch de
befohlen
ben vnd

zeugte. Wann dann Gn. Herz/ich meines I. Vatters S. Erb/ vnnnd demnach *Executor voluntatis Paterna.* Als hab von seinem gefasten willen vnnnd vornehmen diser *Dedication* halben/ich keines wegs abspringen/sondern demselben mit raht vnd beystand guter Leute Kindlichen gehorsams nach kommen vnnnd also des Vatter S. stelle ersetzen sollen vnnnd wollen. Präsentir demnach E. Gn. disen Sechsten Theil *Thesauri Philo. politici vnd Emblemata moralia* mit aller demuth vnnnd reuerent/ vnderthenig bittend/ E. Gn. wollen solches/das ist ein ringfertig präsent von meiner geringen person/als einem Kind von wegē des Vatters herrührend/gnedig annemen/vnnnd in E. Gn. Ernstlichen hochwichtigen geschäftten/sich darin nach belieben/als einem nicht vnanmütigen Augenspiel/belustigen/ Auch deroselben mich als einem betrübten/vatterlosen Waisen vnd Armenkind gnedig befohlen sein lassen/die widergeltung aber von dem reichen Gott/ dem Vatter der Witben vnd Waisen erwarten. Datum Franckfort den 31. Martii 1625.

E. Gn. vndertheniger armer Weiß

David Weisner/Daniel Weisnern hundert. Söhnlm.



Kurze Erklärung dieser Emblematischen Figuren
des Sechsten Theils.

260. Arnheim.

Ex vitio alterius sapiens emendat suum.

LIn Mann in seinen besten Jahren sitzt auff einem Einhorn / dessen krafft wider das Gifft berümt ist / hat ein spiegel in der hand / vnd besühet seine gestalt darinn. Zeiget an / daß weise Leuth wann sie anderer personen gebrechen erkennen / ihre eigene mangel bessern.

261. Arasberg. Fortuna & Sidere ductu.

Die Fortuna erzeiget sich müttig / vnd spielt auff der Lauten. Ein junger Gefell vnd Jungfraw beginnen zu tanzen / Bedeutet / daß wo es glücklich vñ nach vnserm wunsch zugehe / wir vns wol dabey lustig vnd frölich machen können.

262. Bergk. Non ridente Fortuna.

Die Fortuna erzeiget sich leydmütig vnd trawrig / die seiten am spiel sind abgesprungen / Die 2. junge Leut haben kein lust zu tanzen / bedeut / wo es vnglücklich zugehet / sey man nit zum tanz vnd freude geneigt / Ist des vorhergehenden Contrarium.

263. Breda. Nos Deus meliori sorte coronet.

Zwey herzen in zweyen Wagschalen. Das eine zur rechten hand bedeut gedult vnd auffrichtigkeit / wird derhalb von Gott auß dem Himmel

gecrönet / Das ander zeigt an vbertrang vnd vntrew / darauff schlegt das wetter vom Himmel zur Naach.

264. Bornes. Stat contra frigora Brumæ.

Minerva die Göttin der Kunst vñ geschicklichkeit sitzt auff einem Schlitten im kalten Winter. Den schlitten ziehen die die Tugendt vnd ehr / An zuzeigen / daß zu jeder zeit des Jahrs vñnd lebens Künst durch Ehr vnd tugend gefördert werden.

265. Brixen. Virum nocentem vel mus morder

Die Maus / so diesen ansehnlichen mann hie vnd da nagen vnd beissen / zeigen an / Erstlich das nagen vnd beissen des gewissen in eine lasterhaften Menschē / darnach daß einer / der ein böse consciens auch sich nicht wol einer Maus erwehren könne.

266. Caschau in Ungern Quatuor pernicioia homini.

Die 4. ding so einem Menschen vor allen andern schädlich / vnd ihn schleunig vnder die Erde bringen / werden allhie figurlicher weis abgemahlet / Nemblich vbermaß in essen vnd trincken / zum andern im Venusspiel / zum dritten vnmeßige trawrigkeit / vñnd dann zum sterren vngesunde Lüfft.

Eleef

Der S
ner ist / mit
Buch / be
ten, die S
hen / daß
tere vnd S
Dob

Das F
vnd spinne
schlecht. D
welches de
auff die H
daß der Fe
Ewige Leb
Eme

Ein stol
drigem B.
von Perso
bildet auff
men. I. A.
andere Leu
auf.

Enckhuys
Der ma
sicherheit s
suchet wird
vnstetig g
so in vnfa

der Emblematischen Figuren.

270 Eleef. Cura atque otio.

Der Schwan so dem Abgott Phæbo zugeeignet / mit dem Fuß vnd Schreibfeder auff dem Buch / bedeutet die Poeten oder andere scribenten. die Sonne zeigt den Tag an. Gib zuversterhen / daß zeit vnd weil auch Liebliche zeit zur Poeterei vnd Bücherschreiben gehöre.

269 Dordrecht in Hollandt. Mors bona

268 **271** inicitium vitæ.

Das Fräweibbild so vff der Welt Kugel sitzet / vnd spinnet / bedeutet das ganz Menschlich geschlecht. Der faden ist das Leben des Menschen / welches der Todt abschneidet / vnd mit der Hand auff die Himmels pforten weist. Ist die Summa / daß der Todt der frommen ein eingang sey in das Ewige Leben.

269 **272** Emerich. In Ambitiosum quendam.

Ein stolzer auffgeblasener Eselskopff / von Niedrigem Bauren geschlecht vnd herkommen / klein von Person vnd ohnmachtbar / wirdt allhie fürgebildet auff den sich die zween Eselsbuchstaben reimen. I. A. Diesen auff einem still stehend / sehen andere Leut an / so Ehrlich: r als er / vnd lachen ihn auß.

273 Enckhuysen. O Fortuna non es omnibus vna. Der mann so an dem Bffer des Meers in aller sicherheit schläfft / vnd von dem Walsfisch hingezucket wirdt / bedeutet die I so sich zuviel / auff das vnstehre glück verlassen / vnd in ihrer sicherheit so in vnfall vberleyet werden.

274 Enstieben. Rebus me seruo secundis

Die Jungfraw mit dem Felsen auff der Achsel / bedeutet die Grosse trübsal damit die Braut Christi / seine Kirche gerücket wirdt. Daß herg mit dem Creuzlein vnd Rosen darumb zeigt an glauben an Gott vnd hoffnung zur besserung.

275 Flensburg. Pax patet inlidius.

Die Weibsperson / so in mitten des Zauns schläfft od Ruhet / bedeutet eine Landtschafft od Rempublicam. Der Zaun ist der friede / den brechen die Feinde durch. Zeigt an / daß in Treves vnd friedens zeit die gefährlichsten Practicken gemacht werden.

276 Franckfort an der Oder. Sapienter & tempore & loco.

Ein ansehnlich Fräweib bild hat eine Schlange vmb den Arm gewunden. In der Andern Hand eine Larve / die sie fleißig beschawet. Die Schlange vmb den arm bedeutet die klugheit vnd vorsicht / die Larve / der Welt gleichneren vnd trug / darauff ein verstendiger acht gibe.

277 Fundi Formicæ quoque sua bilis inest.

Es ist nichts so klein noch so gering / d; sich nit vnbillig en gewalts zu wehren begeret / so gut es kan oder mag. Also krümmer sich der wurm der hie getreten wirt / vnd die Dmeissen beissen den so sie beleidigt.

278 Sorcum. Si nimium intendas, subito confringitur arcus.

Wann man ein ding zu hoch vnd sehr Nidigt /

Erklärung der Figuren

Es sey was es wolle muß es börsen. Also ist der Bogen am Armbrust zu hoch gespan / vnd hat müssen brechen / also auch die säyten vff der Lauter.

279. Goude in Holland. Viva virtus funeris expers.

Der jüungling allhie auff einem abgehawenen strunck sitzend / mit einem Kranz auff dem Haupt bedeutet ein tugendhafften Menschen. Der Tode mit der Sanduhr zeigt zwar an / daß er sterben müsse / aber die Blumen vnd Rosen bedeuten seinen guten geruch vnd vnsterblichkeit bey der Posteritet.

280. Brodna. Longinquitat redargui non potest.

Der Mann mit der Stechprille oder perspectivischen Augenglas sieht in die ferne / so sehet er ander bey jm / vnd weißt weißt ihm viel dinge / da doch nichts ist. Bedeutet / dz in die weite oder ferne gut liegen sey.

281. Hatwan in Ungern. Homo Homini Dæmon.

Was diese Emblematische Figur anzeige / ist leicht abzunehmen / das nemlich / daß ein Mensch billich des andern Gott seyn solte / (Wie man im sprichwort sagt) vnd jeder seinem nechsten bediët vnd verstendig seyn / sich das widerspiel erfindet / daß man wol sagen vnd klagen kan / ein Mensch sey des andern Teuffel.

282. Herzogenbusch. Res est defendere a-cutum.

Der Igel auff dem eröffnenen Buch / bedeutet

die Schärpff der Geses vnd beschriebenen Rechten / deren gebrauch vnd auflegung mit jedermãs ding ist. Der Hund so den Igel angreifen wil lehrt daß man wol acht nemen soll / damit man das recht nit wider sich selbst an allegir.

283. Jerusalem. Nil durabile absque Dei notitia est.

Diese gang Emblemata ist an jm selbst clar / daß nemlich alle klugheit (so durch die beyde spiegel bedeutet wird) nichts gelte oder vermög / ohne Christum / dessen vorbild die Ehrne Schlangel durch Rosen in der Wüsten erhöhet / gewest ist.

284. Kheel. Spoliatis arma super sunt.

Die waffen vnd anzeigungen beyde des Friedens vnd Kriegs sind hie beyeinander. Die vberwundenen sinden wol wider mittel vnd waffen sich zu rechen. Aber am besten ist der Friede.

285. Krempe in Holstein. Legitime vigilo.

Alles das / was in diesem Emblemate vorgestellet ist / gehet dahin / daß die Köttreiche / Justit / Ehr / Gewalt / Gut vnd Herrlichkeit wol in acht genommen / vnd dafür gewachet werden soll / dessen der Kranck ein vorgebild ist.

286. Lianges. Aequum est tristes secludere curas.

Der Mann so auff der Erden ligt / vnd ein Gewicht von 100. pfund vnder seinem haupt vnd auff der Brust hat / bedeutet einen Menschen mit vielen sorgen beladen / dem doch der ander neben ihm stehend ein Groschen weist / vnd ihz damit

damit zuerfgen nit einen
287. Iffbona
Weiln der
wünsch nit er
Jungfraw /
mel / von dan
288. Luyca

Der geme
rrache nur no
der andern q
ma an / daß er
jugend vnd g
reichthumb f
289. Mastr

Hiedurch
Recht bleibe
darbey für sa
verträhung v
wachsen Ma
weist.

290. Mebrissa

Allhie wei
gestelt / beneb
ren vnd zune
zu Dangen
lästige sich n

im Sechsten Theil.

damit zumerstehē gibt/ daß er mit allen seinen sorgen nie einen bagen bezahlen werde.

²⁸⁷ Lissbona. Comitte Deo & ille faciet.

Weiln den Kindern Gottes in diesem leben ihr wunsch nie erfüllt wirt/ als weist der Engel diese Jungfraw/ (welches die hoffnung ist) vff de Himmel/ von dannen hilff zu erwarten.

²⁸⁸ Luxembourg. Non Diuini sed castitate.

Der gemeine hauffe der Werber zu vnser zeit tracht nur nach Gut vnd Reichthumb/ vngachtet der andern qualiteten. So zeigt aber diß Emblem an/ daß ein Junger Gesell lieber nach ehren/ tugend vnd gleicher gartung als nach betrieglicher reichthumb freyen soll.

²⁸⁹ Maftrich. Ius quoque mirificat calamus.

Hiedurch wirdt angezeigt/ ob wol das Recht Recht bleiben soll/ daß dennoch viel verkerungen darbey fürfallen/ durch sinang/ Bisse vnd Sab/ verträhung vnd verfehrgung der Gelehrten / vnd wächsen Nasen trähē / wie diß Emblem außweist.

²⁹⁰ Nebrissa in Hispanien. Exultatione, Serto, Fraude & Lusu.

Allhie werden 4. vnderscheidene personen fürgestellt/ benebē andennung eines jedē Eigenschafften vnd zuneigungen. Der Junge Gesell hat lust zu Dancen vnd springen. Die Jungfraw be/ lustigt sich mit Blumen vnd Eränzen. Der

Jude mit wuchern vnd schinden. Der Soldat mit spielen. Heist also: trahit sua quemq; voluptas

²⁹¹ S. Omar. Nil altius ire potest.

Diß Emblem deutet an/ daß einem Menschē nichts höhers auff Erden widerfahren könne/ als erstlich/ Ehrlich Geschlecht vnd herkommen/ diesem nach Erbarkeit vnd Tugend/ vnd leiglich gute Künste.

²⁹² Ortenberg. Pietate, Cura, Simplicitate.

Durch den Helm wirdt angezeigt die Geistliche Ritterschafft / vnd daß solche Ritter laut der Schrifft/ (so das Buch bedeuert) vnd dem creuz/ (wie zu sehen) kämpffen / auch sich in der gedult des Fridens vnd künfftiger ding hoffnung gerösten müssen.

²⁹³ Plurs in flore. Meditatio quotidiana.

Die 4. Personē jung vnd alt zeige an/ dz mā/ weil es noch wol stehet/ fleißig am Gebet anhalten solle/ das ^A vnd ^B bedeuert Gott der Herr/ der der erste vnd der letzte ist/ zu dem das Gebet soll gericht werden. Der glanz oder schein vom Himmel bildet die gnad Gottes für / so durchs Gebet erlanget wirdt.

²⁹⁴ Pluers in der Ruin. Vento, Fortuna, Damno.

Die Steinerne Seuse darauff ein geflügelte Kugel ruhet / wirdt von dem Winde umbgeworffen. Dadurch die vnbständigkeit des Glücks angebildet / welches rund ist / Flügel hat/

B ij hat/

Erklärung der Figuren

hat/von einem zu dem andern wandert/bis es vñ
Wind der Widerwertigkeit zu legt gar vmbge-
worfen wirdt.

295. Rotenburg an der Lauber.

Fiducia pecunias amittit.

Durch diese Figur wirdt der sinn vnd inhalt
des gemeinen sprichworts entworfen/ traw wol-
reit das Pferd hinweg. Item diser hat sein gelt
in ein löcherigen Beutel gethan. Bedeuet / das
nicht einem jeden auff blosser Wort zu trawen
sey.

296. Kuremundt.

Nimis mulrum hand tutum est.

Ein Büchse/so vberladet/thut dem selbst scha-
den/der sie los schiesset / Also ist vbermaß in al-
len dingen sorglich.

297. Kysfel.

Fraus & vbiq; Dolus.

Die Wage auff der Erde bedeuert die gerech-
tigkeit Das Schwert darbey die Execution.
Die beyd so das garn darüber ziehen / sind die so
das Recht fangen vñ an seinem lauff verhin-
dern /oder/wie die H. Schrift redet/ die die war-
heit in der vngerechtigkeit gefangen halten.

298. S. Saluator in Brasilien.

Hæc maxima Dona vigescunt.

Durch die Hand so auß den Wolcken reicht/
vñ das Harnglass oder Urinal helt / darinnen
ein Wurm/wird angedeuert/ das dieses die drey

besten stück seyen/ so einem menschen widerfahrē
mögen/nemlich/Gesundheit/Verständ/vñ not-
wendiger vnderhalt.

299. Santander.

Christo sic Duce liber ero.

Die frommen vñ gläubigen/so sich von disen
weltlichen Lüssen abziehen vñ durch den Mann
in der hōlen bedeuert werden/ stellen alle ihre hoff-
nung vñ trost allein auff Christum.

300. Schleich in Flandern.

Capido & Ira consultores pessimi.

Die Figur des Zorns/ wie er gemahlet wirdet
so das Venus Kindlein oder Cupido an der hād
führet/gibt vns zuuerstehen/ das Zorn vñ vñ-
messige begirden eines dings dē Menschen nichts
gutes thāen/derwegen soll maß hterin gebraucht
werden.

301. Smolenzko.

Tempus & Hora adsunt.

Die scheinbe sampt denen darinn verzeichneten
Buchstaben bedeuert eines jeden Menschen vor-
gesetzten zweck oder ziel/ darnach er sich in seinem
leben zurichten. Das außgelauffene Stundglass
zeigt an/das wir solches thun sollē/ ehe vnser lezt
stündlein herbey laufft.

302. Segenberg.

Conficere est animus.

Die 2. Hände/so auß den wolcken reichen vñ
geschreckt seind/ deren eine ein Schwert/ die and-
ere ein

ein brennend
straffen/Be-
mit welchen
wirdt.

Durch die
lich sieben ste-
der hand auß-
zuuerstehen/
Gott herrlich
missbrauch v-

Der haa-
füßen gauck-
beschawet/bi-
Elüginge/er-
schöricht hoch-
spiegel fanta-
verwundert.

In om-
Ein vñ ad-
auch eine H-
vñ einen h-
Sandvohr h-
handlung aen-
keit bestiffen

im Sechsten Theil.

ein brennende Fackel helt / zeigen an die grossen straffen / Brandt vnd Mord oder Blutvergiessen mit welchen vnser Vatterland an Jesu gezüchtigt wirdt.

303. Stettin.

Fiat ridentibus Astris.

Durch diese Mathematische Figur / darin erstlich sieben sterngen / darnach 12. abgebildet / vnd vnder hand auß den Wolcken gehalten werden / ist zu verstehen / das die Kunst der Astronomie von Gott herühre / vnd grossen nutzen habe / doch ohne mißbrauch vnd Aberglauben.

304. Lemeschwar.

Fatis agitur iniquis.

Der Haas / so vor dem Spiegel sitzt / mit den füßen gauckelt / vnd sein bild oder schatten darin beschawet / bildet für die Überwisenigen Narischen Elüglinge / welche sich allein weise dunckel vnd einthörich hochmütig Weiseperson / so stets vor dem Spiegel fantasirt / vnd sich selbst vber ihrer gestalt verwundert.

305. Lienen.

In omnibus actionibus Prudentia.

Ein wackerer Hant auff einem Felsen / wie dann auch eine Hand mit einer Schlange vmbwickelt vnd einen Spiegel haltend / vnd die andere / so eine Sanduhr helt / bedeuten / das wir in allen vnsern handlungnen vnd zu aller zeit vns der Fürsichtigkeit feir bestreiffen sollen.

306. Valentia.

Cavendum, ne maior sit poena quam culpa.

Salgen / Rad vnd Brandseulen so vom Himmlischen Wetter oder Donner zerschlagen werden / zeigen an / das allzu grosse vnmenschliche straffen der verbrecher / Gottes gerechtigkeit zu weit laufft.

307. Valledolit.

Non semper Natura sed vsus.

Der Kranich / so auff einem Fuß stehend die wacht helt / vnd nach der Dnrub sithet / bedeutet die Natur / die ihm solches mitgetheilt hat. Das Buch vnd Mancherley Instrumenta zeigen die kunst an / die der Natur bespringen vnd dieselbe vollenden.

308. Wardin in Ungern.

Gens dedita Christo.

Der Mann auff dem stul sitzend / so in der H. Schrifft liest / vnd sein hertz vnd gedanken mit fewrigem eifer vbersich zu Gott erhebt / bedeutet / das die so sich dem Herrn Christo ergeben vnd d' welt abgesagt / allein nach Himmlischen Gütern trachten.

309. Warburg.

Gens dedita Mundo.

Durch diese figur wirdt abgebildet / Ein Mensch / der zwar gehn Himmel sithet / als ob er nach Hörllichen dingen verlangen hette / aber vnder des hant get sein hertz vnd begirden an diesen irdischen vnd vergenglichen dingen / Nöthlich am Seig / so durch

Erklärung der Figuren im Sechsten Theil.

den Sack mit Gett / An frasz vnd füllerey / so durch die Paster vnd Flasche mit wein / An Buhlerlieb vnd Seylheit / so durch das durchschossene Hertz abgebildet wirdt.

310. **Niderwesel. Generoso in pectore virtus.**

Die runde Tarsche oder Schilt zeigt an ein dapper vnd mannlich Gemüth. Das Hertz mit dem Spieß vnd Schreibfeder bedeutet / daß man so wol zum Krieg als zum Frieden qualificirt. Die Fackel auff dem Hergen brennet / ist der rechte Eysen vnd Erleuchtung der Tugenden.

311. **Wyckh. Sorte, non Pondere.**

Ein Handt so auß dem Berg greiff / vnd eine Wag gelt / die eine Schale ist vol Gold vnd Kley nodien / die ander helt in sich zwo Schreibfedern / dise wiegen schwerer dann jenes alles. Zeigt an das kunst vnd geschicklichkeit dem Reichthumb billich vorgezogen werden solte. Der Berg Atlas bedeutet bestande vnd langwirigkeit.

312. **Xeres in Hispanien. In tumido pectore fastus inest.**

In der Lateinischen Sprach lauten diese zwey wort sehr gleich / Doctor vnd Coctor. Das ei-

ne heist ein sehr gelehrten Mann / das ander einen Koch oder Suppenschmide. Diser so allhie in Doctorlichem Habit / aber mit klichen geschäften vnd Instrumenten vorgebildet ist / zeiget an / daß er zwar den Titul vnd Namen eines Doctors erworben hat / aber er sich vil geschickter ein Coctor, das ist ein Koch oder Sndler zu seyn. Bedeutet das Emblemata, daß sich keiner des grossen Tituls oder roten Huis vberheben solle.

313. **Hyperen in Flandern. Nec Diuitiis, nec Auro.**

Dieses Emblematis bedeutung ist am sag / daß nemlich groß Gut vnd Reichthumb wider den Tod nicht beschirmen möge.

314. **Zütpfen. Ad Lectorem Conclusio.**

Der Author diser Tichtungen oder Inventionen reitet auff einem Pferd schnell daher / hat die Emblemata vor sich ligen / vnd bringe solche dem Kupfferstecher. Zeigt damit an die Eylfertigkeit vnd kürge der Zeit. In ansehung deren erbittet / ihme die schlechte Inventiones vnd fähler / da sich deren begeben für gut zu halten.

Ende der Auflegung oder Erklärungen der Emblematischen Figuren dieses Sechsten Theils.

Wunders dahn sachen. Dinst ist wie ein. Ein manne sachen die schein manne sachen. Ein dinst ist ein
sachen. Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen.
Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen.
Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen.
Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen.
Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen.
Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen.
Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen. Ein dinst ist ein manne sachen.

EX VITIO ALTERIUS SAPIENS EMENDAT SUUM.



Ex vitio alterius sapiens sua corrigit ultro,

Aus eines andern Laster schwer
Ein Weijß seins corrigit vielmehr:

Et vitia emendat facta peracta choro.

Und von sein vorigen Thun abstaht,
So er vorm Volck begangen hat.



Anno. 1524. Am 10. Julij ist der Fürstbischoff von Pflantz Heinrich von Vranien durch den
Kaiser zu Dreyen in Hollanden in einem Krieg mit dem Baltazar de Cerac genant, mit einem Schiff
ausgesperrt worden, die Zeit der Zeit wirden sie gefangen, der Fürst bischoff ward in ein Gefangen
sinnigst worden, ist also begangen, sein in 12. Jahren in dem weissen Ringe die
t. 21. gebracht von den Staden in dem Fürstbischoff in ein Gefangen gestellt worden, also wegen
nach dem General Befehl ist den Befehl, den in General Luitenant zugehen werden.

Anno. 1530. In dem Jahr der Dreyen Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen
wirden in dem Jahr der Dreyen
Offizier der Befehl ist, ist in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen
gefallen, den Befehl ist, ist in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen
Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen

Anno. 1532. Am 18. Martij wurde ein wenig in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen
genant, sein in dem Jahr der Dreyen
ein Supplication die beide Dreyen gezeig, ist in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen
Geistlich als ein Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen
ist in dem Jahr der Dreyen
Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen

Anno. 1539. In dem Jahr der Dreyen
wirden in dem Jahr der Dreyen
Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen in dem Jahr der Dreyen

Artheim: In dem Jahr der Dreyen
Dreyen in dem Jahr der Dreyen
Dreyen in dem Jahr der Dreyen

FORTUNÂ ET SIDERE DUCTU.

Arnsperg.



Fert Fortuna chelijn ludens testudine: felice,
 Ein Lautenisten und Spielman,
 Die Fortuna selbst geben kan:

Cui Fortuna parans sedula leta facit
 Wol dem, dem die Fortun allzeit
 auffspelt, und macht viel teuffel freud.

Der Vornehmliche Rañer Joh: Adelt Vollen von den Grafen von Dersberg Frankmann. In dem Jahr
1548. Das die obgenannten Grafen, die anfanglich in demselben Lande als in demselben Ort
einige Lande in demselben Ort gekauft, Summa 120. Morgen und ein halbes in demselben Lande folgenden
eine halbe Meile in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort
und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort
in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort

Anno 1548. Das die obgenannten Grafen, die anfanglich in demselben Lande als in demselben Ort
einige Lande in demselben Ort gekauft, Summa 120. Morgen und ein halbes in demselben Lande folgenden
eine halbe Meile in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort
und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort
in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort

Dersberg: In demselben Ort ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort
und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort
in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort

Anno 1600. Das die obgenannten Grafen, die anfanglich in demselben Lande als in demselben Ort
einige Lande in demselben Ort gekauft, Summa 120. Morgen und ein halbes in demselben Lande folgenden
eine halbe Meile in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort
und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort
in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort und ein halbes in demselben Ort

NON RIDENTE FORTUNA.



Saltare haud tutum est, si non Fortuna renidet, Fata Melancholicus tristia nempe subit.

*Du tanzen ist es gantz nicht gut
Wann die Fortun nicht geigen thut*

*Dann wer wolt im melancoliern
Mütig und frisch sein zu saltiern?*

Anno 1647. Den 10. May die Jesu-Ordens Brüder in Westfalen von dem hochwürdigsten Römischen Kaiser und
König von Spanien den 15. d. d. dem hochwürdigsten Römischen Kaiser von selbst gegeben und
verordnet.

Der Herr des Berges in Landgräber Markt in Ober Oesterreich 4 meil von Salzburg 1700, auf dem Berg
Lande, in der Person D. Thomas Lantius, in der Universität von Prag, der Offiz. der Jagd 8. 17. 17. 17.
Lantius, Doktor und Canonikus, von demselben eine Professur in der Universität dieses Collegii
erhalten, sich durch seine in demselben geschriebenen, Buche, gehalten und verordnete, Tugend, die
von demselben erhalten, Anno 1577. Den 16. Februar geboren, von dem Anno.
1657. den 22. Decembri, in der Universität von Prag, die Universität von Prag, die Universität von Prag
Lantius, der Befehl, den 15. 16. in der Universität von Prag, die Universität von Prag, die Universität von Prag
gegen seinen Landgräber Markt, den 11. in der Universität von Prag, die Universität von Prag, die Universität von Prag
erhalten und dem Herrn des Berges erhalten.

1718



NOS DEUS MELIORI SORTE CORONET.



Nunc Deus in melius fortuna vertet iniqua

Sozt wird das Ungewitter enihn,
Und all Unglück zum besten wenden:

Fulmina: falsilogvos perdet amare Dies.

Der bitter Tag wird sich auch schicken,
Und die Lügner gantz zinterdrücken.

STAT CONTRA FRIGORA BRUMÆ.

Bornes.



Virtutem comitatur honos, dignosq; coronat,

Erebit et meritos gloria certa viros.

*Die Ehr die Tugend comitirt,
Welch würdig seyn, sie coronirt:*

*Der es wehrt ist, ietzund wie vor,
Den hebt das gewisse Lob empor.*

Drüffel ein ganz gewaltige Macht ein Verbandt hat einverding den Marcken, Rügeln, Lofe Berg und
abene Plätze, der nicht alle dieß Land, da ist der Königliche Palatinus und teuffen anderen
Beygeren, Breyßer und Herten dem Baden der Gülden, fleiß sprachliche Breyßer, frey schickte
fürchtbare Tuchen und Löffel, derwegen gelogene und dieilige der Breyer Weidwurd: Der
selbst: sprach die Verbandtliche Einverding und der Breyer fleiß, da man die Breyer fleiß
sagen ystoge die funden, die alle liden der Breyer fleiß. Eifeln die Breyer fleiß
sich in den liden der Breyer fleiß mit Breyer fleiß, der Breyer fleiß und Arbeit eines Breyer
fleiß die Breyer fleiß: nicht den liden der Breyer fleiß, der Breyer fleiß und Arbeit eines Breyer
fleiß die Breyer fleiß und nach alle liden der Breyer fleiß, der Breyer fleiß und Arbeit eines Breyer
fleiß die Breyer fleiß für den Breyer fleiß, die Breyer fleiß: nicht für den Breyer fleiß
angefangen Anno. 1578. und mit der Breyer fleiß alle liden der Breyer fleiß, Anno. 1561.

QVATVOR PERNICIOSA HOMINI.



Tristitia atq; Venus, potusq; cibiq; libido,

*Graw Venus und die Traurigkeit,
Unreiner Luft auch die Seilheit*

Aër et impurius, multa creata necant.

*Sün Trinken, wie auch Herr Vielkrasß
Tödien viel Menschen (glaub nur das.*

CURA ATQVE OTIO.



Ingenij lusus curas ac otia poscit:

Die Arbeit eines Ingenij
Erfordert Sorg und Fleiß alhie.

Victurum carmen non parit una dies.

Wenn ein Tag bringts zu wegen nicht,
Dass man könn machn ein steiff gedicht.

Anno 1592 den 26. Decembris ist der H. Röm. Keyser Rudolphus dem Bischen zu Bielefeld und Eberhard von Hagenburg Grafen
 von Hagenburg Johanna Wittwe von Bielefeld und ihren Kindern den 26. Decembris 1592. Fol. 29. in
 Nachlassenschaft des H. R. Keyser.

Anno 1603 den 27. Martij ist Eberhard von Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 27. Martij 1603.
 wegen der Succession von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 27. Martij 1603.
 Erwerbungs und Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 27. Martij 1603.
 appropinquandi, als ob es nicht wäre, in dem Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 27. Martij 1603.
 Befehl des Königs Rudolphus II. in Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 27. Martij 1603.
 die Pfändung Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 27. Martij 1603.
 Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 27. Martij 1603.
 dass demnach Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 27. Martij 1603.
 und die Pfändung Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 27. Martij 1603.
 Einseitigen Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 27. Martij 1603.
 Anno 1614 den 1. Julij ist Eberhard von Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 wegen der Succession von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 Erwerbungs und Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 appropinquandi, als ob es nicht wäre, in dem Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 Befehl des Königs Rudolphus II. in Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 die Pfändung Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 dass demnach Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 und die Pfändung Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 Einseitigen Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.

Anno 1614 den 1. Julij ist Eberhard von Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 wegen der Succession von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 Erwerbungs und Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 appropinquandi, als ob es nicht wäre, in dem Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 Befehl des Königs Rudolphus II. in Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 die Pfändung Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 dass demnach Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 und die Pfändung Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.
 Einseitigen Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 1. Julij 1614.

Anno 1644 den 3. Junij ist Eberhard von Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 wegen der Succession von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 Erwerbungs und Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 appropinquandi, als ob es nicht wäre, in dem Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 Befehl des Königs Rudolphus II. in Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 die Pfändung Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 dass demnach Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 und die Pfändung Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 Einseitigen Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.

Extra-Münsterischen
 Feindtschickh. 1644.

Wird aber auf die Bielefelder Grafen von Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 wegen der Succession von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 Erwerbungs und Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 appropinquandi, als ob es nicht wäre, in dem Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 Befehl des Königs Rudolphus II. in Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 die Pfändung Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 dass demnach Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 und die Pfändung Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.
 Einseitigen Pfändung von Bielefeld und Hagenburg Grafen zu Bielefeld und seinen Kindern den 3. Junij 1644.

MORS BONA INITIUM VITAE



Mors bona principium est aeterna et janua vitae:

Felix, qui Christo debite solvit onus.

Ein güttler Todt (merck mich gar ebn)
Ist ein Anfang und Thür zum Leb'n.

Selig ist der so Christo rür
Bezahlt die Schuld der schwach'n Natur.

IN AMBITIOSUM QVENDAM.



Te prefers cunctis, cum te non nobilitarit

Ars, genus aut virtus: ambitiosus homo es.

*Bistu zeuchstü dich für prächtiglich,
Da doch künst, schlecht und tügent dich*

*Niemahls geadelt: Orumb zur Frist
Von Ehrgeitziger Mensch du bist.*

*Dignität, Ehr und herrlichkeit, bringe, nur mich und beschwerlichkeit,
Wut und beschwerlichkeit dagegen bringe, Ehr und gütlich bewegen.*

Anno 1578. den 8. Decembri ist Gundspitzler Hofsch. Leutnant General den Herrn Danden den Tag zu isten
Emeric und Dorrick zu geschickten finden der Spanier zu pflegen und das Land mit Wasser zu besetzen,
denn ist die Spanische geschickte, Emeric in demselben Jahr Armee zu verlassen.

Anno 1592. vom 1. des Monats August ist die Stadt in Levee zu 11. in Martio ist der Dreyerliche General Emeric,
und ein in Spanien zu 11. in Levee zu 11. Hieronymus in Spanien durch das Wasser zu besetzen,
gebunden ist als man selbigen zu geschickten hat die Stadt zu besetzen, man in einem in demselben
Spals alle Spanier zu besetzen, die Stadt zu besetzen, darinnen die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Dorricken in Levee zu 11. in demselben Jahr Armee zu verlassen, die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Juden zu besetzen die Spanier zu besetzen, die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Dorricken zu 11.

Die Emeric am 11. des Monats August ist die Stadt in Levee zu 11. in Martio ist der Dreyerliche General Emeric,
und ein in Spanien zu 11. in Levee zu 11. Hieronymus in Spanien durch das Wasser zu besetzen,
gebunden ist als man selbigen zu geschickten hat die Stadt zu besetzen, man in einem in demselben
Spals alle Spanier zu besetzen, die Stadt zu besetzen, darinnen die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Dorricken in Levee zu 11. in demselben Jahr Armee zu verlassen, die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Juden zu besetzen die Spanier zu besetzen, die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Dorricken zu 11.

Anno 1596. den 5. August ist der Admiral von Mendoza in Emeric und Dorrick zu geschickten finden der Spanier zu pflegen und das Land mit Wasser zu besetzen,
denn ist die Spanische geschickte, Emeric in demselben Jahr Armee zu verlassen.
den 5. Novemb. ist die Stadt in Levee zu 11. in Martio ist der Dreyerliche General Emeric,
und ein in Spanien zu 11. in Levee zu 11. Hieronymus in Spanien durch das Wasser zu besetzen,
gebunden ist als man selbigen zu geschickten hat die Stadt zu besetzen, man in einem in demselben
Spals alle Spanier zu besetzen, die Stadt zu besetzen, darinnen die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Dorricken in Levee zu 11. in demselben Jahr Armee zu verlassen, die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Juden zu besetzen die Spanier zu besetzen, die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Dorricken zu 11.

Die direction und anwendung der Niederländischen Krieges geschickten sind, darinnen die Niederländische Gubernatoren der
meisten Provinzen Niederländisch durch die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Spals alle Spanier zu besetzen, die Stadt zu besetzen, darinnen die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Dorricken in Levee zu 11. in demselben Jahr Armee zu verlassen, die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Juden zu besetzen die Spanier zu besetzen, die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Dorricken zu 11.

Anno 1599. den 2. des Monats August ist die Stadt in Levee zu 11. in Martio ist der Dreyerliche General Emeric,
und ein in Spanien zu 11. in Levee zu 11. Hieronymus in Spanien durch das Wasser zu besetzen,
gebunden ist als man selbigen zu geschickten hat die Stadt zu besetzen, man in einem in demselben
Spals alle Spanier zu besetzen, die Stadt zu besetzen, darinnen die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Dorricken in Levee zu 11. in demselben Jahr Armee zu verlassen, die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Juden zu besetzen die Spanier zu besetzen, die Spanier zu besetzen, man in einem in demselben
Dorricken zu 11.



Ô FORTUNA, NON ES OMNIBUS UNA.



Disperat, rebus fidit quicquid caducis;

*Der muß verderben, welcher baut,
Und dem herfallenden Glück vertraut.*

Perpetui quæ non sunt vigoris habent.

*Wenn solchs hat durchaus kein Bestandt,
Bleibt wie der Schatten an der Wandt.*

Depden Messyhalisch und andern Dingt l'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
Anno. 1599. 2. sp'etzel von d'el d'wenn d' d'f'ungst l'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
und n'ingest l'agenen sp'etzel mit l'agen d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst

Denmachs nun sel'et d'ant d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
d'ant d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst

Anno. 1600. Von den d'ant d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
Kanzleren von d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
aber d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
d'ant d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst

Anno. 1601. d'ant d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
d'ant d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
d'ant d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst

Enckhuizen von d'ant d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
d'ant d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
d'ant d'el d'f'ungst l'uden d'wenn d'moren an d'eyr mit l'agen bey d'ess gefalt, beyer die d'f'ungst
Lucas Oriander Cent. 16. lib. 4. fol. 908.



Bouder
Die
Anno. 1599. 2.
f'ungst

REBUS ME SERVO SECUNDIS.



Pondera ferre crucis coguntur scilicet omnes,

Quæ sunt Christianorum membra dicata choro.

Die schwere Last des Creützes müß in
Alle zu tragen seyn gelieffen,

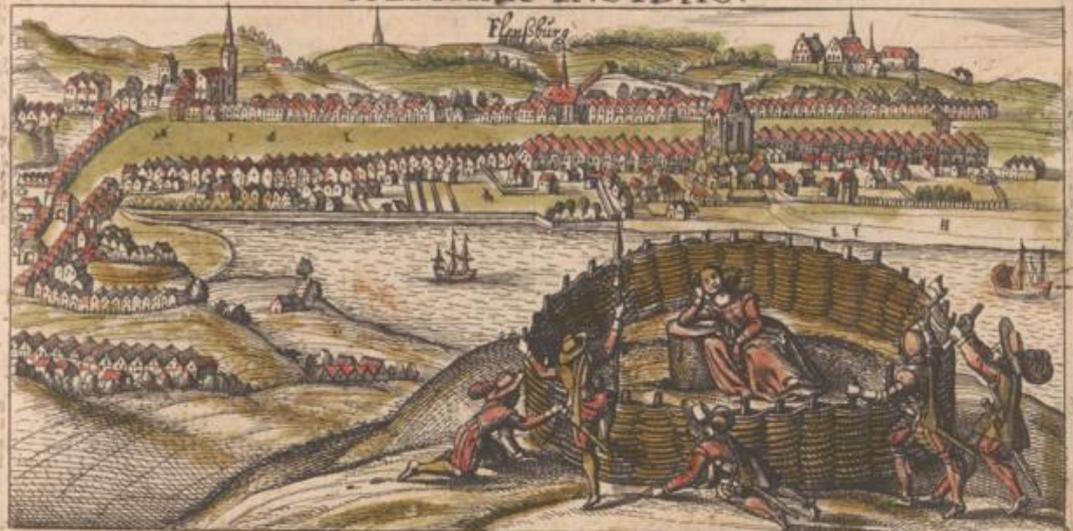
Welch der waren Christlichen Gemein
Als Gliedmaß, zugezignet seyn.

Anno 1660. wurde die Eißleben in Thürin Luther ein 200 jährig. Fest gehalten. In welchem Jahr die Stadt den 13. Decemb. 1669 abging. In dem
Jahre 1669 wurde die Eißleben in Thürin Luther ein 200 jährig. Fest gehalten. In welchem Jahr die Stadt den 13. Decemb. 1669 abging. In dem
Oktober über alle Thürin wurde Creützeblat so gar viel gegeben, daß viele nicht mehr stand und starb. In dem folgenden Jahr
begab es sich. Sturm Jul. 1677.

Anno 1546. den 16. Februarij in der Concordia...
Anno 1548. quod...
Anno 1550. Magister artium promovit Anno 1550. al...
Anno 1552. den 10. Novembris...
Anno 1557. in dem...
Anno 1558. den 27. Junij...
Anno 1559. wurde in der...
Anno 1563. den 23. Martij...



PAX PATET INSIDIIS.



Pax pacis paci pacem, Pax, pace requirit:
 O Fried, der Fried des Friedts, dem Fried
 Den Friedn im Friede requirit.

Quod vereor, verum est: Pax patet insidijs.
 Was ich beforg, ist war für Fried:
 Entworffen ist Fried dem Vnderlist.

Die Pforten bürger in Bielefeld sind seit dem Jahr 1341. Einmal langst eine alte und neue Ordnung
 besondern Haupten geschrieben ist.
 Die Pforten bürger in Bielefeld sind seit dem Jahr 1341. Einmal langst eine alte und neue Ordnung
 besondern Haupten geschrieben ist.



Anno 1700. 26. Aprilis funditus Joachime I. Episcopi hujus Saxoniam in Universitate de Perrethiis an
Saxoniae sub Rege Reitor Dilectissimi Johanne Baptistae Libent.

276

SAPIENTER ET TEMPORE ET LOCO.



Quid gerit haec larvam, non est ut fallat: at illa Undiq; quò vultum vertat et omne notet.

Dasß diese hier ein Larven führt,
Bedeut nicht, daß sie iemand fälltirt:

Sondern daß sie ihr Gesicht hinwendt,
Alles wolmerkend, zu dem Endt.

Anno 1693. den 7. Aprilis Hans Jacobus Wolff, in Schwanden, wifs, dinst Larven und auch pinguetum in Saxonia, d. 7.
Anno 1693. den 7. Aprilis Hans Jacobus Wolff, in Schwanden, wifs, dinst Larven und auch pinguetum in Saxonia, d. 7.
Anno 1693. den 7. Aprilis Hans Jacobus Wolff, in Schwanden, wifs, dinst Larven und auch pinguetum in Saxonia, d. 7.



FORMICÆ QVOQVE SUA BILIS INEST.



Anguis conteritur, donec sit deniq; curvus,

Mann tritt ein Wurm so lang, mitm fuß,
Diß er sich leztlich krummen muß:

Formicæ fessæ sic quoq; bilis inest.

Die müde Dmeiß sicherlich
Hat auch ihrn Dorn und Gall bey sich.

Zwischen dem Königlich-Dänischen General-Lieutenant und der Fürstlich-Berolinischen
 Thron-Kammerer Salomon Wenzel gegen den Dänischen König an der Kaiserlichen Hofstetung
 in einer Pyramiden-Form ein Epitaphium errichtet. So denn dem Königlich-Dänischen
 General-Lieutenant Herr die Abtönung Herrn Johann Michael von Obentraut
 Offtitz, als da er sich in vorigen Königen Gefangen genommen über
 Bergen bei dem Königlich-Dänischen General-Lieutenant in einem Gefangnis mit
 Dänischen Kriegs-Geiseln, glücklich außgeführt worden.

D. O. M. S. Hoc monumentum interiecit de Nobilissimo Heroi Dno Johanne
 Michaeli ab Obentraut Equite Regie Dan. Re. Maiest. Christiani V.
 Equitum Locum Tenenti Generali, qui hic de Martis 25. Octobris 1625.
 fortiter pro Patr. & Libert. occubuit. F.F.

Et in demselben Jahr nach dem 17. Junij 1625. worden die Dänischen Soldaten
 in demselben Gefangnis und die Königlich-Dänischen Kriegs-Geiseln
 dem Dänischen Königlichen Hofstetung in demselben Gefangnis
 das sie in demselben Gefangnis in demselben Gefangnis
 17. Junij 1625. dem Dänischen Königlichen Hofstetung in demselben
 Gefangnis in demselben Gefangnis in demselben Gefangnis

SINIMIUM INTENSUS SUBITÒ TUNC FRANGITUR ARCUS.



Haec res iucunda est, citharis se hilarare scriptis:

Lautenschlagen und Bücher lesen
Ist groß ein fein und lustigs Wesen.

Chordam haud tende nimis; falsa specilla fuge.

Die Darin spann nicht zu hoch, merck eh,
Für falscher Brill hütt dich darnebn.

Wann die strom der Ringel stigt
Und die die gülden fleiß anstigt,
Und will uns zu walt anstigt
Och denck uns an der Sollen sein
In die die wir die Kommen Gieien,
So wüll ich die strom sein
Und die Ringel wie die Ringel sein,
In der strom und die strom sein sein
Der lufft wie die strom sein sein,
Und die strom wie die strom sein sein,
Die strom sein sein sein sein,
In die strom sein sein sein sein.

Derharderberge in der Lippel...
Das ist die Geschichte Anno 1599...
Und die strom wie die strom sein sein,
Die strom sein sein sein sein.

Derharderberge in der Lippel...
Das ist die Geschichte Anno 1599...
Und die strom wie die strom sein sein,
Die strom sein sein sein sein.

Anno 1604. In die Ringel...
Das ist die Geschichte Anno 1599...
Und die strom wie die strom sein sein,
Die strom sein sein sein sein.



Viva mor
Die le
Noe

VIVA VIRTUS EST FUNERIS EXPERS.



Viva mori nescit Virtus, est funeris expers,

Die lebhaft Eigend kan nicht sterbn,
Noch irgend in dem Grab verderbn.

Asequitur Virtus omnia, firma manet.

Die Eigend erlangt alle Ehr,
Bleibt fest und vergeht nimmer mehr.



LONGINQVITAS REDARGUI NON POTES T.



Longinqvus locus haud potest redargui

Ergo incumbito quisque veritati.

Manx spricht: in die Weitt ist gütz lügen,
Manch koms, daß sich die Balcken biegn:

Drumb leg ieder der Warheit ob,
So hat er Ehr inul grosses Lob.

Der grausame Tyr: und Erb Feind Christliche Herrschern
der Türkei hat Ehrwürdige und in Argern die Vornemb
sic Bestirungen vnder sich gebracht.

- Amurat II. Anno. 1414. gienge sich ab mit dem König Vladislavum von Pless Varua Janina salig und so jahrl.
 Machomet II. die Königin C. tract Constantinopel den 29. May Anno. 1453. die 6. 1481. August 17. Jan
 Bajazet den Venetianern v. s. l. v. abgenommen. Anno. 1512. August 31. Jan
 Selimmann. Quintus Kaiser den 20. Anno. 1520. Jan. A. 1545. den 10. Augusti und den 3. Novemb.
 Die Kaiserin Elisabeth, Ofen a. 1529. Jünglingen a. 1526. Altenburg. a. 1529. Soltoct. a. 1552.
 Vilbeck. P. Janus a. 1592. von den Türken wider erobert. a. 1580. Sigeth. den 7. Septemb. a. 1566.
 von sich zu nicht rüßlandischen gein geschick. welche seit dem Commandant Quaderbeck von Serin mit
 russischer Befehlung a. P. in der rüßlandischen Feld bei die Janina. die 1. Oct. 1571. die Königin
 Resident tract Wien den 13. Septemb. Anno. 1529. Selimmet, mit 120. tausend türkischen Soldaten
 Kaiserlichen die tract den rüßlandischen Kaiser, mit 120. tausend türkischen Soldaten
 ein große rüßlandische Heer den 14. Oct. mit 120. tausend türkischen Soldaten.
 Selim II. Anno. 1606. den Venetianern die Insel Cypre und Anno. 1571. nach Egypt Monarchien Belagerung die Stadt
 Famagusta nach rüßlandischen 70. tausend abgenommen den Commandanten Marcum Antonium Peroy a.
 einem nach abgehandelt der Osmanen Heer den 1. Septemb. 1606.
 Selimmann II. die 2. Regierung Anno. 1570. die 2. A. 1574.
 Amurat der III. die 1. Regierung Anno. 1575. die 1. A. 1575. die 1. A. 1575. die 1. A. 1575.
 Machomet III. die 1. Regierung Anno. 1595. die 1. A. 1595. die 1. A. 1595. die 1. A. 1595.
 Achmet III. die 1. Regierung Anno. 1623. die 1. A. 1623. die 1. A. 1623. die 1. A. 1623.
 Mustafa I. die 1. Regierung Anno. 1617. die 1. A. 1617. die 1. A. 1617. die 1. A. 1617.
 Osman II. die 1. Regierung Anno. 1618. die 1. A. 1618. die 1. A. 1618. die 1. A. 1618.
 Amurat IV. die 1. Regierung Anno. 1623. die 1. A. 1623. die 1. A. 1623. die 1. A. 1623.
 Ibrahim III. die 1. Regierung Anno. 1640. die 1. A. 1640. die 1. A. 1640. die 1. A. 1640.
 Mahomet IV. die 1. Regierung Anno. 1643. die 1. A. 1643. die 1. A. 1643. die 1. A. 1643.



Relig
 kein

HOMO HOMINI DAEMON.



Religionis amor nullus, dilectio nulla est:

Kein Lieb der Gottesfürcht ist vorhanden,
Kein Günst ist mehr in vielen Landen.

Est homini Daemon saepe malignus homo.

Ein Mensch ist viel mahl (ohne zweiffel)
Des andern Menschen böser Teuffel.

Anno 1623. Herzogen Brück. mit Aeerckhen den Vunigen in Stat. St. Paul. gehalten den 19. Septembris. 1623.
 14. Septemb. St. Conrad. Merk. in dem St. Johanne. die von St. die St. Paul. gehalten. den 19. Septembris. 1623.
 den 10. Octobr. in dem St. Paul. gehalten. den 10. Octobr. 1623.

282.

RES EST DEFENDERE ACUTUM.



Laeditur utq; canis, si est apprensus echinum: Sic fit acutum jus, bene non quando uteris illo.
 Der Hund verletzt sich oft und viel,
 Wann er den Igel fassen will.
 Hab eben acht, das recht ist spitz:
 Brauchstus nicht, ist ders nicht nütz.

Herzogerbüsch in Franckreich Anno 1577. In 21. September. Als Don Juan de Austria. General Vizekönig in den
 Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 Anno 1601. In 14. November. Als der Herzog von Savoyen, Charles Emmanuel, der König von Frankreich, sich unterworfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 Anno 1629. wie oben schon erwähnt, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 Anno 1608. In 12. Juli. Als der Herzog von Savoyen, Charles Emmanuel, der König von Frankreich, sich unterworfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen

Herzogerbüsch in Franckreich Anno 1665. In 17. August. Als der Herzog von Savoyen, Charles Emmanuel, der König von Frankreich, sich unterworfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 Anno 1665. In 17. August. Als der Herzog von Savoyen, Charles Emmanuel, der König von Frankreich, sich unterworfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 Anno 1665. In 17. August. Als der Herzog von Savoyen, Charles Emmanuel, der König von Frankreich, sich unterworfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen
 und die Ostindien Befehl zu geben, dass die Spanier, die sich in den Ostindien befanden, sich dem General Vizekönig zu unterwerfen



Nase Dei
 Den Och
 Hst de

NIL DURABILE ABSQVE DEI NOTITIA.



Nofse Dei Natum rectè, sapientia summa est:

Den Dohn Gottes erkennen recht,
Ist die größte Weisheit nicht schlecht.

Defipit at sapiens, notitia absq DEI.

Dann ohn Gottes Erkänntniß mild,
Der klügste Mann durchchouts nichts gilt.

Anno 1187. den 2. Novembri d. d. Guido d. d. ...
Guido d. d. Saladin Sultan in Egypten ...
Raimund en ...
... Jerusalem ...

Die Stadt Jerusalem ...
... Sultan Saladin ...
... Jerusalem ...
... Saladin ...

Anno
1187



Bella
Der ...

Anno 1667. In die 15. Julij. Die 15. Nov. hielt die Universität zu Kiel die öffentliche, und allmählig
 1667. Die 15. Julij. Die 15. Nov. hielt die Universität zu Kiel die öffentliche, und allmählig
 Anno 1667. In die 15. Julij. Die 15. Nov. hielt die Universität zu Kiel die öffentliche, und allmählig
 1667. Die 15. Julij. Die 15. Nov. hielt die Universität zu Kiel die öffentliche, und allmählig

284

SPOLIATIS ARMA SUPERSUNT.



Bella movent animos; Spoliatis arma supersunt:

Pace, Deus facit! vivere, pace mori.

Der Krieg bewegt die Gemüth,
Die Spolirten habn übrig wieder

| Viel Waffen: Gott, geb! daß wir leben
Im Fried, im Fried sterben darnebn.

Anno 1540. p. m. ...

Anno 1540. d. 20. d. ... Die Kollay der ...

Hiel ... die ...



Et vigilare
Nothig ist
Das m

LEGITIME VIGILO



Et vigilare metu noctesq; diesq; necessum est:

Nöthig ist es zu Tag und Nacht,
Daß man mit Furcht halt gute Wacht.

Hinc non immerito LEGITIME VIGILO.

Drum ich billich vorgenommen mir,
Nach Recht, daß ich Wacht halt alhier.

Anno 1623. Am 4. Novemb. In der Stadt Dordrecht...
 Anno 1623. Am 4. Novemb. In der Stadt Dordrecht...
 Anno 1623. Am 4. Novemb. In der Stadt Dordrecht...

Kempren in Algier...
 Von dem...
 Kempren in Algier...
 Von dem...
 Kempren in Algier...
 Von dem...

Am 17. Novemb. In der Stadt Dordrecht...
 Am 17. Novemb. In der Stadt Dordrecht...
 Am 17. Novemb. In der Stadt Dordrecht...

Sorg und Sorg doch nicht zu viel
Er gesecht des man Gott haben will.

286

ÆQVVM EST, TRISTES SECLUDERE CURAS.



Centeno pondo cūrarim, se are levabit

Mit Hundert Pfund Sorg ins Smein,
Kann man nicht Bahln (merck mich fein)

Unius aut drachmæ debita nemo dabit.

Ein Quinlin Schuld: Wers glauben will,
Grund plag dich nicht mit Sorgen viel.



2. Satiges ein Tisch und Kuchentisch mit einem Spiegel und einem Schloß
Hinter dem Tisch ein Schloß gezeichnet.



NON DIVITIIS SED CASTITATE.



Castra puella mihi, quæ paupera, charis extat

Ein frommes, Dames Meidlin sein,
Das soll mir wahrlich lieber sein

Divite anu, cum quæ membra mihi maculo.

Weder ein Altes, Reiches Weib,
Damit schändt ich mein eigner Leib.

Ein glöcklich Leben in der Hand
Der Weltlichste Furcht vor dem Hand
Ist der Weltlichste Furcht vor dem Hand
Man ist der Weltlichste Furcht vor dem Hand

JUS QUOQUE MIRIFICAT CALAMUS.



Juri, atramentum, nasum calamusque figurant: Jam secat atque sedit, jam trahit: ergo ubi jus?

Du fider sampt dem Dintenfaß,
Machen dem Recht ein seltsam Maß.

Bald hannts, bald stichts, bald zeuchts herbey,
Sag mir, was Recht zu finden sey?

EXULTATIONE SERTO, FRAUDE ET LUSU.



Exsultat Juenis ; sed sero Virgo triumphat:

Judeus fraudat ; ludere Miles amat.

Der Jüngling dantzt und springt daher
Ihrs Krantzes frent sich die Jungfrau sehr:

Der Jüd thut nichts als betrügen wil:
Der Kriegsman abt frent sich zum spiel.

NYL ALTIUS IRE POTEST.



Virtutem decus est, qui praeclara arte refulget,

Illustri et generis nobilitate satius.

*Der Tugend ist dieß eine Ehr,
Welcher an Künften glänzet sehr:*

*Der auch von ein gutten Geschlecht,
Des Adels ist entsprossen recht.*

Artois

Sanct Omar: ist ein schön Städt und Parochie in Pflandern in welchem die Bischöfliche
große Meist und schone Kirche zu sehen den König von Frankreich und Herzog von Burgund
und Grafen von Flandern geben, Es liegt in dem Spanischen Gubernio.

Anno 1579 im April Jar sey die Stadt S. Omar wider den del König von Spanien gefangen von den Feinden der Krone
gegeben.

Es sind die Morisken durch ihre Feindschaften abgetrieben worden, das selbe wider die Morisken
in dem König. Obgleich es widerum mit grosem Ansehen wieder gewonnen und wie es nun die Stadt
widerum ein neues Mal durch den König von Spanien S. Omar, die Stadt den die Stadt gefangen
denn die Feinde der Krone die alle ihre Feinde gewonnen, da man das selbe gefangen
hat wieder gegeben.

ME
21



PIETATE, CURÂ ET SIMPLICITATE.

Orienberg.



HIS O PELS EST

ME PLA SIMPLICITAS, VERI ET BEAT ARDUA CURA: Impositâ DOMINI SUB CRUCE miles ero.

Gottsfurcht, Fürsorg, Einhaltigkeit
Macht mich selig: drum ich allzeit

Unter dem Creutz will streitten hinfür,
Welchs Gott hat aufgelegt mir.

Im 17ten Jahrhundert wird Dorf von Ortensburg in Bayern, Gall Eberhard, Pf. D. Sec.
 Maximilian in Bayern Eberhard die Dorfstadt D. A. K. in Besitz nehmen
 Kaiser, Augusten mit dem Kaiserlichen Hof, der die Herren von Eberhardburg durch
 die Kämpfe der Hussiten, welche beide Kaiser, die Kaiserliche Hofe, dem Hofe der
 Kaiserlichen Hofe, welche die Dorfstadt in Bayern, gelassen, aber ist dem ab,
 neben die Kaiserlichen Hofe gezogen werden.



MEDITATIO QUOTIDIANA.



Gr̄m̄inis omne nefas mihi, CHRISTE, remitte fatenti, Ut tecum coeli cum PATRE regna colam.

Herr Christ vergib mein Sünd itzund,
Sie reuven mich von hertzen gründt.

Worley, daß sampt dem Vatter ich
Im Himmelreich mög ehren dich.

Anno 1618. In der Florentinischen Vindicationen...
...mit befandliche...
...das die...
...gestanden...

Anno 1619. Den 25. Augusti...
...in dem...
...König...
...den...
...an...
...Wann...
...Friede...
...auf...
...und...
...wegen...
...wissen...
...haben...
...und...
...sich...
...Vogel...
...Ersche...
...nach...
...wenn...
...Dies...
...Hinter...
...Vor...
...Hinter...
...Vor...

Anno 1614. Sonntag Augusti 24. corrento, Zu dem Tag bei dem Stadt an dem ist die Stadt von Plüers in dem
 Fünften gelegen, die Stadt in der Länge ist die Stadt in der Breite ist die Stadt in der Höhe ist die Stadt in der
 1500 Buchstaben.

294.

VENTO, FORTUNÆ ET DAMNO.



Minaera fortuna subitis obnoxia damnis,

Des Glücks Zustand zu ieder frist,
 Schnellem schad under worffen ist:

Vel quovis vento mobilia riuunt.

Das Glück schwebet stet hin und wieder,
 Fällt gleichsam vor dem Wind darnieder.

FIDUCIA PECUNIAS AMISIT.

Rotenburg.



Vulgus ait subito: Subito fiducia nimos

Der gemeine Böll spricht bald im Sinn:
Erav wol, riez schnell das Pferd dahin:

Amisit: nullo tū nisi fide bonis

Hüt dich und seh dich für bey Zeiten,
Erav niemand als gütten ehrlichen Leuten.

NIMIS MULTUM HAUD TUTUM EST.



Non bene bombardas imitans, mox truditur ipsis: Sic qui jus flectit, tempore, jure perit.

Wen frum Kloß nicht weiß la Ding fällt,
Wird selbst am baldt dar durch geschüttelt:

Alfo wenn Dinst bruch, Dinst, Dinst, Dinst,
Wird selbe dar durch maßig verschüttelt.

Anno. 1703. Jun. 20. April: ...
C. 29. p. 11. ...

Anno. 1772. Jun. 23. July ...
...
...
...
...

Anno. 1401. ...
...
...
...

Anno. 1606. ...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...



FRAUS ET UBIQUE DOLUS.



Fraus et ubique dolus: quasi reti involvere quodam *Justitiam multi fraude dolos solent.*
Debrug und List schleucht ein, mit Macht, *Wie er die Gerechtigkeit mög fällen,*
Sar mancher ist darauß bedacht, *Gleichsam mitm Darn ihr nach zu stellen.*

Anno. 1543. In welchem der Kaiser Carl V. Helgum und andere uorden. Vide supra fol. 296.

Was darff nicht sein Soldaten sein
Die Dienen können, dessen Pflichten
Wird die nicht haben sein und was
Wird die die König gelte sein
Wird in seinem dem Erben und andern Befindungen
Die man nicht können kein dem Pflichten und was die Pflichten pflichten:
Der König kein das in, die sein Pflichten
In die Pflichten sein die Pflichten
Das man sein die sein Pflichten
Die sein Pflichten sein die Pflichten

Anno. 1663. den 19. August; Anno In die Pflichten einander mit dem Kaiser und dem Kaiser, welches über 11. Jahr gewesen.
Die Pflichten und die Pflichten sind die Pflichten und die Pflichten sind die Pflichten
Das die Pflichten sind die Pflichten

Baldwinus de Willems der Pflichten in Flandern man die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten
Die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten
Das die Pflichten
Das Anno. 1667.

Die Pflichten
Die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten
Das die Pflichten die Pflichten

Anno. 1673. ging auf Pflichten die Pflichten
Die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten
Das die Pflichten
Die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten die Pflichten
Das die Pflichten die Pflichten

CHRISTO SIC DUCĒ LIBER. ERO.

Sentander.



Me linquat Mündus, nūquam me, Christe, relinques: Tutius est soli fidere, Christe, tibi.

Die Welt verläßt mich allermaßen,
 Herr Christ, du wirst mich nicht verlassn: | Der ist sicher, der dir vertraut,
 (Und nicht auff bloßen Menschen schant.)

Könige In Ungern.

Anno 997. Stephanus. von 1001. gebohren. regiert 37. Jahr. stirbt 1038.
 1039. Peter II. Almannus. von 1041. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1057.
 1057. Andreas. von 1059. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1073.
 1077. Ladislaus. von 1081. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1095.
 Stephanus II. von 1091. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1105.
 Bela III. von 1105. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1125.
 1201. Andreas II. Bela III. Sohn. von 1201. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1235.
 Bela IV. von 1201. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1235.
 Ladislaus IV. von 1201. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1235.
 Andreas III. Venetus. von 1201. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1235.
 1242. Ludovicus König in Ungern. von 1242. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1270.
 1282. Maria Ludovicus Tochter. von 1282. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1301.
 Otto König in Ungern. von 1282. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1301.
 1342. Ludovicus König in Ungern. von 1342. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1382.
 1382. Maria Ludovicus Tochter. von 1382. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1401.
 1401. Matthias König in Ungern. von 1401. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1459.
 1459. Ladislaus König in Ungern. von 1459. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1490.
 1490. Matthias König in Ungern. von 1490. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1526.
 1526. Ladislaus König in Ungern. von 1526. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1562.
 1562. Matthias König in Ungern. von 1562. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1609.
 1609. Ferdinandus König in Ungern. von 1609. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1647.
 1647. Leopoldus König in Ungern. von 1647. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1687.
 1687. Leopoldus König in Ungern. von 1687. gebohren. regiert 12. Jahr. stirbt 1705.



Ira
De

CUPIDO ET IRA PESSIMI SUNT CONSULTORES.

300.



Ira, Cupido, nihil cuiquam moderabile suadent:

Regnis et populis Ira, Cupido, nocent.

*Der Zorn und der Cupido auch
Stiften nicht viel guts, nach ihrem Brauch*

*Welchern, Städten und Königreichen
Schadet der Zorn, die Egiert d'eszgleich*

TEMPUS ET HORA ADSUNT.



Ad metam veni, procul hora haud ultima mortis; Ut vivi, ut feci, tempora meae monent.

Des lebens Ziel hab ich erreicht,
Des Verbaus stündlein herbeyschleicht:

Zeit ist's, dann ich gedenc darahn,
Wie ich gelebt, wie ich gethan.

CONFICERE EST ANIMIS.



Segenberg

Conficere est animus gladio disperdere et igne

Hosti, nam parcat nec juvenig seni.

Des feindts Gemüht ist zu vollbringen,
Mit feur und Schwent verderbn und zwingn.

Dieser thut schonen der Gestalt,
Weder Dros, klein, noch Jungn und Alt.

IN OMNIBUS ACTIONIBUS PRUDENTIA.



Et fundatatur, caue: speculumq; tenebis anguem, Da desam midion, tempora Gallus auet.

Den grund setz recht, Dich dich wol für,
Spiegel wol. Ochlang halt neben dir:

Das Obendglas wend auch offemals umb,
Der han merckt, wie die zeit laufft kriemb.

Explicatio anterior Emblematis.

Amo 1646 in Februario Iulio die 17. Maestrich in aetate h. 21. h. 3. h. 4. h. 5. h. 6. h. 7. h. 8. h. 9. h. 10. h. 11. h. 12. h. 13. h. 14. h. 15. h. 16. h. 17. h. 18. h. 19. h. 20. h. 21. h. 22. h. 23. h. 24. h. 25. h. 26. h. 27. h. 28. h. 29. h. 30. h. 31.

Amo 1646 in Februario Iulio die 17. Maestrich in aetate h. 21. h. 3. h. 4. h. 5. h. 6. h. 7. h. 8. h. 9. h. 10. h. 11. h. 12. h. 13. h. 14. h. 15. h. 16. h. 17. h. 18. h. 19. h. 20. h. 21. h. 22. h. 23. h. 24. h. 25. h. 26. h. 27. h. 28. h. 29. h. 30. h. 31.

Amo 1646 in Februario Iulio die 17. Maestrich in aetate h. 21. h. 3. h. 4. h. 5. h. 6. h. 7. h. 8. h. 9. h. 10. h. 11. h. 12. h. 13. h. 14. h. 15. h. 16. h. 17. h. 18. h. 19. h. 20. h. 21. h. 22. h. 23. h. 24. h. 25. h. 26. h. 27. h. 28. h. 29. h. 30. h. 31.

Amo 1646 in Februario Iulio die 17. Maestrich in aetate h. 21. h. 3. h. 4. h. 5. h. 6. h. 7. h. 8. h. 9. h. 10. h. 11. h. 12. h. 13. h. 14. h. 15. h. 16. h. 17. h. 18. h. 19. h. 20. h. 21. h. 22. h. 23. h. 24. h. 25. h. 26. h. 27. h. 28. h. 29. h. 30. h. 31.

[Faint, mirrored text or bleed-through from the reverse side of the page]

GENS DEDITA CHRISTO.



Maraden.

Dedita gens Christo bona tantum curat amatq.

Caelica, et ardenti flagrat amore Dei.

*Das Volck welches dem Herren Christ
Gewidmet und ergeben ist,*

*Begert der Himmlischen Lust allein,
In Gottes Lieb brennt es so fein.*

*Dieß Gedicht ist von dem Herrn Augusti Anno 1660. von dem berühmten Hly Dacta Nicolifant verordnet
und ist in der Druckung des Herrn, Christianus, in der Stadt Maraden, im Jahr 1660.*

Anno 1095. den 30. July 37. gesehen König Ladislaus d. V. von Ungarn, Fidei dei Marcardus in einem Kloster zu St. 2
Petrus und Paulus, Regens den 20. Sept. 1502. 37. nach sein 70. 29. canonisch ist worden.

Anno 1538. nach dem die türkischen Grabschreiber den mit 50000. Mannen den 29. Septemb.
1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann
den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538.

Anno 1660. Mon. August. nach dem die türkischen Grabschreiber den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann
den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538.

Anno 1661. nach dem die türkischen Grabschreiber den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann
den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538.

Zeit der Ungarischen Könige Ladislaus d. V. von Ungarn, Fidei dei Marcardus in einem Kloster zu St. 2
Petrus und Paulus, Regens den 20. Sept. 1502. 37. nach sein 70. 29. canonisch ist worden.
1538. nach dem die türkischen Grabschreiber den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann
den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538.
1660. Mon. August. nach dem die türkischen Grabschreiber den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann
den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538.
1661. nach dem die türkischen Grabschreiber den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann
den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538.
1546. nach dem die türkischen Grabschreiber den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann
den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538.
1547. nach dem die türkischen Grabschreiber den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann
den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538.
1548. nach dem die türkischen Grabschreiber den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann
den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538. die 1000. Mann den 20. Septemb. 1538.

GENS DEDITA MUNDO.



Dedita gens mundo sedatur gaudia mundi,

Das Volk, welchs der Welt ist ergeben,
folgt der Welt freud, lust und wohlbeh:

Celestis parum querit et ardet opes.

Sucht und begeret auch nicht viel
Des Himmelschatz (wers glauben wil.

Anno 1647. gegen anfang Monat Mai. für den v. Generalen General Lieutenant d. Königl. Reichsarmee in der
Schlacht bei Marston. In der Schlacht gefallene d. Königl. Reichsarmee in der Schlacht bei Marston.
wunderbar. es waren d. Königl. Reichsarmee in der Schlacht bei Marston.
General Lucchesi. In der Schlacht bei Marston. In der Schlacht bei Marston.
General Touraine. In der Schlacht bei Marston. In der Schlacht bei Marston.
General Lucchesi. In der Schlacht bei Marston. In der Schlacht bei Marston.
General Touraine. In der Schlacht bei Marston. In der Schlacht bei Marston.

Anno 1648. In Februario. In der Schlacht bei Marston. In der Schlacht bei Marston.
90 Mann. In der Schlacht bei Marston. In der Schlacht bei Marston.
General Lucchesi. In der Schlacht bei Marston. In der Schlacht bei Marston.
General Touraine. In der Schlacht bei Marston. In der Schlacht bei Marston.

Anno 1649. In der Schlacht bei Marston. In der Schlacht bei Marston.
General Lucchesi. In der Schlacht bei Marston. In der Schlacht bei Marston.
General Touraine. In der Schlacht bei Marston. In der Schlacht bei Marston.

gna
W.
C
Anno

GENEROSO IN PECTORE VIRTUS.



Ignea si vulgit generoso in pectore Virtus,

Wann die hellglänzende Tugend nur
Im dein daffern Hertz scheint herfür:

Tunc carum hac multis te facit esse viris.

So kanstú vielen Leuten sein
Sehr Lieb und mehrt auch angenehm seyn.

Anno 1629. Am 10. Augusti. In Dienstadt des Königs von England. Und ist einigermassen 200000. Gulden
gekauft worden. In dem stromfurchigen Meer. In dem stromfurchigen Meer. In dem stromfurchigen Meer. In dem stromfurchigen Meer.

SORTE NON PONDERE.



Mūnere Mūsarūm durabit gloria, donec

Die große Ehr der Mūsen Neun
Die wirt so lang in flore seyn:

Magnus Atlas magnā mole cadente cadat.

Diß daß der groß Atlas mit allen,
Sambt großer Last zu boden gefallen.

Wylt: In die sein wylt beruofelicht und vlytting, dan hiedin dan vltrecht gefornig, dan in die
and dinter feet, ghemmen, wonefuer, blingmungen und drey 70. dreyftend dreyft.



Handwritten text, likely a list or index, located below the illustration. The text is extremely faint and illegible due to fading and bleed-through from the reverse side of the page.

Partial view of text from the adjacent page on the right, including a large initial letter 'A' and some decorative elements.



IN TUMIDO PECTORE FASTUS INEST.



Anné Reipública Doctor celeberrimús extas? Non: sed Coctoris nomine dignús ovas.

Solstu auch woll in der Gemein,
Ein so berühmter Doctor seyn?

† Nein: Dondern ich glaub di seyst noch
Ein Coctor oder Südelkoch.

Mir hirt Hans Alar, Grot sey ihm gnedig,
Kocht selten gadr, Dardur unflätig.

NEC DIVITIIS, NEC AURO.



Divitijs auroq; suo confidit avarus,

Der Reichthum ist sehr nachgehacht,
Vertraut sein Reichthum, Geld und Gucht.

O Wein du vornehmste Bier
O rolle rasende Regier.
Aller d'hele du ein Wilschel bist
Kegelsch der Teuffel gu aller frist.

Posse necis vinci quæ putat imperium.

Vermeint, er könn des Tod's Demüldt,
Darmit sich überwinden baldt...

Wie ist, Eder Josup d' Gott
Wie d'ieser ist der lachig Tode:

Das Vffert von Herderos Sengel in dem Pinguet Krieg, so die Gallen, unner, Epini Epinus, Hel, Hel, angestien
 Epinus inwendt da sein geschehen.

Anno. 1597. Ludwig Paring Alexander von Parma nach vorhering Durchbreiten Vierthel, Die müden wi-
 unden vor sich die Glat Vffert in Plandon, so er stie, den 18. Aprilis, nach dem Land Gouvernator
 von Gort von West, das die Erlangung von Paring von Parma befesten gewesen, dasi gef-
 21.

Das Vffert in des die nunnen Glat in Teinichland, durch die Gärten Brest, so sie ge-
 la gesist ein, das immer Pif, so die das Pif, so die die Glatte gemacht, die un-
 welen, so sie auf Epini Epinus inwendt, da gef-
 die Glatte in die Paringen, mit 1558, die un-
 schied und bescheiden, so die Paringen, und Englis, so sie allenthalben, die die Paringen, so sie die

AD LECTOREM CONCLUSIO.



Si forsan sapiunt minus ista inventa palato:

*Wenn irgendt ditz Inventum schlecht
Jemand nicht möchte gefallen recht:*

Sis memor, his properam, LECTOR, adlese manu

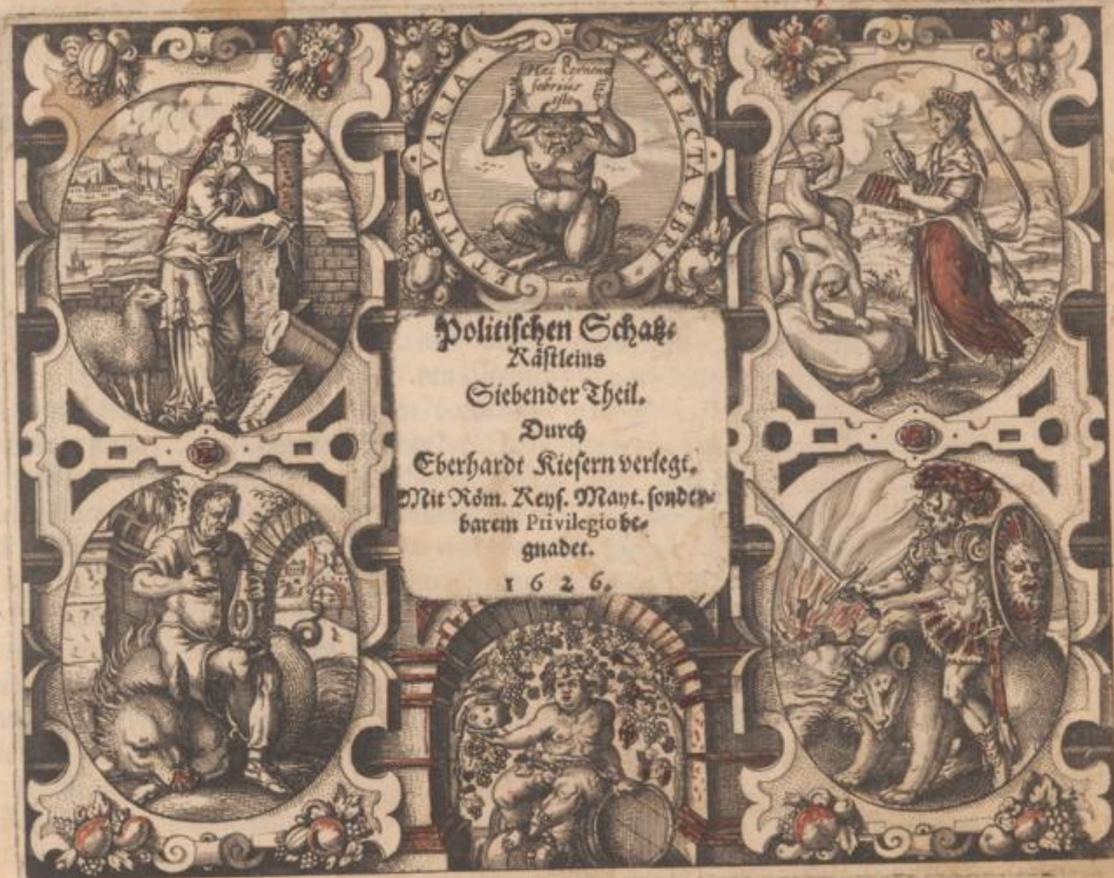
*So gedenck, o lieber Leser mein,
Widlichit mög eylens. Ochuld ditz seyn.*

*Scire volunt omnes mercedem salvere nemo.
Eim ieder gerne vil lernon wöl, Wann es ihn widr vil kosten solt.*

Anno 1578. In dem verhoffe die Stadt Dinslaken mit Lust eingewonnen die Dinslaken unterfahndt von selbigen Stadt und des Grafen
von Borselen Commandant und des Ertzherzogs Caspar, der alles wegen, d'herinigen Vertrag mit der Stadt Dinslaken
Anno 1591. In dem verhoffe die Stadt Dinslaken mit Lust eingewonnen die Dinslaken unterfahndt von selbigen Stadt und des Grafen
die Dinslaken Dinslaken mit Lust eingewonnen die Dinslaken unterfahndt von selbigen Stadt und des Grafen
Ertzherzogs Caspar, der alles wegen, d'herinigen Vertrag mit der Stadt Dinslaken
glaublich gemacht und hat gleichsam die Stadt Dinslaken unterfahndt von selbigen Stadt und des Grafen
Anno 1598. In dem verhoffe die Stadt Dinslaken mit Lust eingewonnen die Dinslaken unterfahndt von selbigen Stadt und des Grafen
in die Stadt Dinslaken 4. Jahre lang, die Stadt Dinslaken unterfahndt von selbigen Stadt und des Grafen
4000. Th. In dem verhoffe die Stadt Dinslaken mit Lust eingewonnen die Dinslaken unterfahndt von selbigen Stadt und des Grafen
die Stadt Dinslaken mit Lust eingewonnen die Dinslaken unterfahndt von selbigen Stadt und des Grafen

Die Stadt Dinslaken ist die Stadt Dinslaken unterfahndt von selbigen Stadt und des Grafen
die Stadt Dinslaken mit Lust eingewonnen die Dinslaken unterfahndt von selbigen Stadt und des Grafen





Politischen Schatz
Kästleins
Siebender Theil.
Durch
Eberhardt Kiefers verlegt.
Mit Röm. Keyf. Mayt. sonder
barem Privilegio be-
gnadet.
1626.



Den
Her



2. Cap.
Garten
vnd der
vbertret
nicht sa
wir etlic
nach der
Früling
ten müß
chen Bl
seinem
als wan
zu seine
wird/de
sawer n
dann

Dem Ehrnvesten / Hoch vnd Wolgelahrten Herrn
Henrico Kornmanno, J. U. D. Meinem Insonders Großgün-
stigen Herrn Schwagern.

Shrnvester / Hoch vnd Wolgelahrter Herr Doctor, Insonders Großgünsti-
ger Herr Schwager / E. E. seyen / beneben wünschung alles guten / Zeitlicher
vnd Ewiger Wolfsahrt / meine jederzeit bereitwillige Dienst bevor. Es schreibe
bet der Hoherleuchte Mann Gottes Moses / In seinem Ersten Buch am
2. Cap. Das Gott der Allmächtige / den Menschen / nach dem er ihn erschaffen / in den
Garten Eden / das er denselben arbeiten / bauen vnd pflanzen solle / eingesetzt habe. Also
vnd der gestalt / das wann er im Standt der Unschuldt verblieben / Gottes Gebott nicht
vbertreten / noch gesündigt / er gleichwol gearbeitet hette / aber solche Arbeit were ihm
nicht sawer noch schwer ankommen / sondern nur eitel Lust vnd Frewd gewesen. Welches
wir etlicher massen darauß erkennen vnd wol abnehmen können: Dann gleich wie an sezo
nach dem Fall / einem Menschen eine grosse Frewd vnd Lust ist / wann er im lieblichen
Frühling (demnach er den trawrigen kalten Winter vber / in der Stuben sich hat auffhal-
ten müssen) in einen Garten kompt / da Laub vnd Gras / die Bäume beneben den liebli-
chen Blümlein / wieder aufschlagen / herfür grünen vnd blühen / dieselben Blümlein zu
seinem Lust abbricht / daran reucht vnd sich damit erlustiret vnd erquicket / ja gleichsam
als wann er auß einer außgestandenen langer Leibs Schwachheit widerumb geneset vnd
zu seinen vortigen Kräfften vnd Gesundheit käme / sich in Frewden ergetzet vnd frölich
wird / da ihnen als dann keine Arbeit / welche er im Garten verrichtet / verdriesslich ist noch
sawer wird / sondern alles mit sonderm Frewden vnd Wolgefallen außführet. Daher
dann Job in seinem Buch am 5. Cap. spricht: Der Mensch ist zur Arbeit geboren /

DEDICATIO.

4

gleich wie der Vogel zum fliegen. Weiln nun vnder den Menschen vielerley Arbeit vor-
 gehet/vnd nicht alle grobe Hand Arbeit verrichten/sonderu viel ihre Kopff Arbeit (welche
 viel schwerer vñ saurer/als andere Arbeit ist) haben/welche/wiewol es von vnverständigen
 vor ein Kurzweil gehalten wird/vielmehr Mühe vnd Sorg/dann sonsten alle andere
 Arbeit/erfordert. Welches dann an vieler gelehrten hinterlassenen Schrifften zuersehen
 vnd abzunehmen. Wann dann Herz Daniel Meisnerus von Commenhaw auß Böh-
 men Poeta Laureatus Caesareus, mir/in beschreibung vnd Inventirung seines The-
 sauri Philopolitici, das ist/Schatzkästlein guter Herrn vnd beständiger Freund/vor
 dieser Zeit/sechs Theil/jedes mit 52. schöner Emblematischen Figuren/ neben abbildung
 etlicher vornehmer Conterfettischer Stätt/Schlösser/Vestungen vnd sonsten anderer
 Orter/verfertiget gehabt/deren ein jedes Emblema mit einem Lateinischen Distichon vnd
 vier Teutschen Rhytmis gezieret/vnd was ein jedes bedeutet/kürzlich erklärt/welche
 sechs Theil dann in vnderchiedenen sechs Messen/von mir in Kupffer gradirt/vnd noch
 bey seinem Leben an tag gegeben worden. Diweil ich dann von vielen gütlichen Leu-
 then/das ich in solchem Werck fortfahren solte/angesprochen vnd gebetten worden. Als
 hat mir nach tödlichem Abgang Meisneri/der Ehrwürdige vnd Wolgelahrte Herz Jo-
 hann Ludwig Gottfrid Pfarther zu Offenbach/Gräfflicher Pfensburgischer Herr-
 schafft/diesen siebenden Theil/darinnen ebenmessig 52. Emblemata sind/beneben vnder
 jedem ein Lateinisch vnd zwey Teutsche Disticha, Inventiret. Welche ich diesen Win-
 ter ober/gleich den vorigen/ein jedes Emblema, mit einer vornehmen/ Inn vnd auffer-
 halb des Römischen Reichs gelegener Statt gezieret/ins Kupffer gradirt/vnd also/be-
 neben kurzer erklärang vnd bedeutung aller in diesem Theil angezogener Emblema-
 tum, an tag gegeben. Diweil auch die Teutsche Sprach den frembden Nationen gar
 vnbekannt/vnd damit sie diesen Thesaurum auch haben vnd bekommen mögten/haben
 sie mich gebetten/das ich solchen nicht allein in Teutscher/sondern auch in Lateinischer
 Sprach wolte an tag kommen lassen/derowegen hab ich ihrer Ditt (die ohne das billich)

statt

statt gebe
 blematu
 den fremd
 Gewonh
 nen Patro
 jessiger ze
 habe ich d
 gehen zu l
 ren, vnd
 weil E. E
 derlich zu
 E. mir v
 geschrieben
 absonderl
 Truck an
 mit diese
 lichkeit/
 men/jhr
 Großgü
 derumb r
 bin ich je
 frau v
 Signatu
 G



D E D I C A T I O.

statt geben / vnd diesen siebenden / wie in gleichem die vorige sechs Theil / beneben der Em-
 blematum explication in die Lateinische Sprach vertiren vnd publiciren lassen / damit
 den frembden auch möge gedienet werden. Wann dann von Alters hero eine löbliche
 Gewonheit / Gebrauch vnd herkommen ist / das man in edirung eines neuen Wercks / ei-
 nen Patronum (so solches vor den vergiftigen Lastermäulern vnd Zoilis, deren es dann
 jetziger zeit viel gibt / beschüzet) welchem man solches dediciret, zu eligiren pflaget. Als
 habe ich diesen siebenden Theil des Thesauri Philopolitici, vnder E. E. Namen / auß-
 gehen zu lassen / vnd mit dieser publication dieselben in aller Freundslichkeit zu honori-
 ren, vnderlassen nicht können / vnd solches vmb folgender vrsach willen / Nemlichen dies
 weil E. E. ein besondere Lieb / neigung vnd wolgefallen zu allen guten Künsten / vnd sons-
 derlich zu den Emblematis tragen / welches ich dahero abneme vnd verspüre / weil E.
 E. mir vnderchiedliche Emblemata, welche sie selbst inventirt / auffgerissen vnd be-
 schrieben / vberschickt / welche auch / wann es E. E. belieben wird / ins künfftig / in einem
 absonderlichen opusculo, von mir vffs Kupffer gebracht / vnd öffentlich durch den
 Truck an tag gegeben werden sollen. Dedicire vnd Offerire derentwegen E. E. hier-
 mit diesen siebenden Theil / freundlich bittend / E. E. wolle wegen angeborner freunds-
 lichkeit / solche wolmeinende Dedication von mir Großgünstiglichen auff vnd annes-
 men / ihme belieben vnd gefallen lassen / auch hinsüro / wie bis dahero geschehen / mein
 Großgünstiger Herr vnd Mæcenas seyn vnd verbleiben. Solches vmb E. E. hinwie-
 derumb mit meinen geringen Diensten vnd Vermögen zuverdienen vnd zu verschulden /
 bin ich jederzeit schuldig vnd verpflichtet. Hiermit E. E. sampt dero vielgeliebten Hauß-
 frauen vnd Kindern / In Gottes Schus vnd Obacht zum trewlichsten Empfelende.
 Signatum Franckfurt am Mayn / den 27. Martij. Im Jahr:

Gottes Gvte VnD TreV / Ist aLLe Morgen neVV.

E. E. Jederzeit dienstwilliger Schwager.

Eberhardt Kieser Burger vnd Kupfferstecher
dieselbsten.



**Kurze Erklärung vnd Andeutung der hernach folgen
den Emblematischen Figuren/ des siebenden Theils.**

1. 315. Arras in Artois.

Uderrweisung ohne Gedächtnis/ ist vergeblich.

WD in einem Discipulo keine Memori ist/ da wird alle Mühe vnd Fleiß in der Lehre vergeblich angewandt/ dann die Uderrweisung zu einem Ohr ein/ zum andern wieder außgeheth/ gleich wie das Wasser in einem Sieb nicht mag behalten werden/ sondern von stund an durchfließt.

2. 316. Baugen / In Oberlausnitz.

Wie du mich haben wilt.

Als Hannibal die Bvndsverwandten der Römer in Hispanien mit Krieg angriffen / schickten die Romani ihre Gesandten gehn Carthago, sich dieser That halber zu beschweren / Als es nun viel disputirens gab/ sagt Fabius kurz/ er herete beydes den Frieden vnd Krieg in seinem Ermel / sie möchten erwählen welchs sie wolten. Darauff sagten die von Carthago, Er solt ihnen geben welches er wolt/ dann sie eines oder das ander mit gleichem Muth vnd dapfferkeit anzunehmen gesinnet wehren.

3. 317. Bergen in Hennegam.

Nicht dem Baum/ sondern dem Schatten.

Die sich einer oder der andern Religion Gleisnerischer weise / vnd mit den eusserlichen Gebärden annemen / nur vmb ihres Nutzen willen / sind diesem Mann gleich / der in grosser Sommerhitze vnder dem Baum stehend/ seinen Hut ab dem Haupt nimbt / nicht daß er dem Baum Reuerenz erzeige / sondern damit er des kühlen Schattens genieße.

4. 318. BernCastel an der Mosell.

Glück vnd Glas/ wie bald bricht das.

Die Irdische Glückseligkeit / ist gebrechlich vnd vnbständig / dann es sich leichtlich begeben kan / daß dieselbe ein anstoß leidet / vnd in Jammer vnd Noth verkehret wird / nicht anders als ein schön Christallin Glas / welches von einem siederlichen anrühren vmbfallen / vnd zu stücken brechen kan. Darumb sich nicht darauß zuverlassen.

5. 319. Blaumont in Lottringen.

Natur geht für Lehr.

Der Hunde Natur bringet mit sich / daß sie nicht

nicht auff
sollen. E
abgericht
zweyen S
zwang der
Meisters
hinweg. 2

6 31

Dies g
rechte/di
oder süger
dann bloß
viel heller
voll Weis

7. 321

Der
Es ha
geborn/in
zusehen/1
sere Ester
Freund/
land/vor
fordert Le
zur Gedä
sein Bar
Kropffer
vnd dieser

nicht auff zweyen / sondern auff 4. Füßen gehen 8. sollen. Sie werden zwar etwan gewehnet vnd abgericht / daß sie auffrecht stehen vnd auff zweyen Füßen gehen / aber diß geschicht auff zwang der Streich vnd Hunger. Kan er seitens Meisters loß werden / so laufft er auff allen viere hinweg. Also / die Natur läßt sich nicht ändern.

6. **Blitri in Italien.**

Viel Wort wenig Werck.

Diß gehet über die Großsprecher vnd Ruhmrehtige / die sich großer Kunst / oder Reichthums / oder süßenden rühmen / da doch nichts hinder ist / dann bloße Wort: Gleich wie ein leeres Faß viel heller thönet vnd schillet / als ein anders so voll Wein ist.

7. **Castelhum vffm Hunfrück.**

Der Haas ist gern da er gehenck worden.

Es haben die Heyden ihr Vatterland / da sie geborn / in hohen Ehren gehalten / welches daher zu sehen / daß Cicero schreibt: Es seyen vns vnser Etern / Kinder / Verwandte vnd gute Freund / Lieb / Aber noch viel lieber das Vatterland / vor welches wir / wann es die Nothurfft erfordert Leib vnd Leben vffsetzen sollen. Dessen zur Gedächtnuß / hat auch der Kupfferstecher / sein Vatterland / dasselbige damit zu ehren / ins Kupffer bracht / mit diesem Emblemate gezieret / vnd diesem Wercklein inseriret vnd beygefügt.

Conimbria in Portugal.

Wend nur die That / der Lügen findt man Raht.

Die Historia Josefhs / so wir für vnser Emblemata gebraucht / erkläret diesen Spruch schön / daß nemlich ein gut Gewissen sey wie ein Eyserne Mawr / so durch Lügen vnd Columnien nicht möge verlest oder zerbrochen werden / vnd daß die liebe Wahrheit zu sampt der Unschuld / noch endlich an tag komme.

9. **Corbach in Hessen.**

Ein verzagter gibt kein Buhler.

Diß Emblemata greiffet die an / welche sich bey der Gesellschaft vnd Trunck großes favors rühmen / so die Jungfrauen gegen ihnen tragen sollen / vnd wie sie der Leffellen Kunst so erfahren seyen. Wann es aber dazu kompt / daß sie solches gegen einer Damen im Werck beweisen sollen / stehen sie da vnd verstummen / wie der mit dem Hasen.

10. **Cusco in West Indien.**

Die Natur ist sparsam.

Ehe dann man auß Europa in die West Indien zu schiffen angefangen / haben die Wilden Inwohner derselben / kein Eysen oder Stal gehabt / vnd sich demnach wunderbarlich beholffen / daß sie Bäume gefällt / Holz gespalten / Häuser gebawt / vnd also fort kommen sind / daß sie gleich

en

igton
ichen
n wil
rosser
seinen
dem
er des

chlich
egeben
Jam
ers als
einem
tücken
zuver

daß sie
nicht

Erklärung der Figuren

8

gleichwol keins dings mangel gehabt. Zeigt also diese Figur an/ daß die Natur sparsam sey / vnd nicht viel plunders oder geräthe bedörffe.

11. Darmstatt an der Bergstrah.

Einigkeit ist die sterckste Mawr einer Statt.

Wo in einer Statt der Rath vnd die Burger schafft einig sind / vnd sich zusammen halten/ auch für einen Mann stehen/ da blühet der Edele Fried / vnnnd solches sind die beste vnd festeste Mawren/welche kein Feind kan übersteigen noch überwältigen.

12. Dvender in Oberyffel.

Das Ja Wort macht den Kauff.

Man findet Löffelgänß / so wol vnder den Gesellen als Jungen Töchtern / die sich berühmen dörrffen / wann eine Person der andern nur ein par Wort freundlich zuspricht / es sey zwischen ihnen der Ehe halben schon richtig / da es doch nur auff einer seyten ja ist / vnd noch damit nicht gnug.

13. Dornick in Flandern.

Ich bleib wie ich gewachsen bin.

Gleich wie das Zünglein im Compas / oder der Magnet / allezeit sich gegen Witternacht wendet / es werde gedrehet wie es wolle / Also ein Bosshafftiger vnd vnartiger Mensch / mach mit ihm was man wolle / wird doch derselb

jedesmahl wiederumb vff seine vorige Duten stück vnd Easter fallen/deren er gewohnet ist.

14. 317 Duynkirch in Flandern.

Kunst tompt von klugen Leuthen.

Als Pythagoras der treffliche Philosophus einmahls in eine Schmitte kam / vnd daselbst hörete / daß 3. Hämmer von vnderschiedlicher groß dreyerley Thon von sich gaben / hat er der sachen nachgedacht / vnd die Musicalische Harmoni hierauf erfunden / welches die Schmitte/so die Streich gethan/nicht gekonnt noch verstanden haben. Wadurch wird angezeigt / daß die Künste von klugen vnd verständigen Leuthen erfunden worden.

15. 328 Flissingen in Seelandt.

Aller Kunst Anfang ist gering.

Die Griechen dichten / daß Apollo am strand des Meers eine Muschel gefunden / so verdoeret/ deren Adern oder Nerven daran auß gespannet/ ein Thon oder Klang von sich gegeben haben. Daher hab Apollo Ahnlaß bekommen / seine Lyr oder Harpffe zu machen / vnd mit Sengen von Nerven oder Adern zu beziehen. Also hat die Kunst ein geringen Anfang.

16. 329 Florenz in Italien.

Einer tans nicht alles.

Der hat durch die Natur seine Gaben vngleich/

gleich/vn
einem alle
ren ist ein
überlegen
Hund vn
den Baro
Hund ver
rew / das
nach ein je
theilt/bem

17. 330

Einig

Die La
matis, ist
aber auß d
men. Da
Übelthät
sie doch ni
ter zur red

18. 331

2

Zween
sich / diese
kleiner Kn
andern S
keit allein
ventiones
mehr auß

im Siebenden Theil.

gleich/vnd nach seinem willen auß getheilet / vnd einem allein nicht alles gegeben / vnder den Thieren ist eins dem andern in etlichen stücken weit vberlegen. Dessen wir hic ein Exempel an ein Hund vnd Kagen fürstellen. Die Kage laufft den Baum hinauff/das kan der Hund nit. Der Hund verwahrt das Haus / ist seinem Herrn getrew / das thut die Kage nicht. Soll sich demnach ein jeder mit dem / so ihm von Gott mitgetheilt/benügen lassen.

17. 330 Freysingen in Bayern.

Ein zettigen Dieb fahet ein lahmer Bätzel.

Die Lateinische Uberschrift dieses Emblematis, ist auß dem Poeten Horatio, die Teutsche aber auß dem wolbekannten Sprichwort genommen. Dann die Straff vnd Raach / vber die Vbelthäter / ob sie wol langsam kommet / bleibt sie doch nicht außsen / sondern trifft die Böswichter zur rechten zeit.

18. 331 Geldern in Gelderland.

Weisheit gehet für Leibstraffe.

Zween starke Männer bemühen sich vergeblich / diesen grossen Stein umbzuwenden. Ein kleiner Knab / so eine Anwaag gemacht / hebt ein andern Stein / gleicher größ / durch geschicklichkeit allein auff. Anzuzeigen / daß die klugen Inventiones des Ingenij vnd Verstands / weit mehr außrichten als Leibstraffe.

19. 332 Glas in Böhmen.

Ungleicher Zeug bleibt nicht beyammen.

Das erschrockliche Knallen vnd starke Trieb des Pulvers / davon oftmalß größe Stück zerspringen / kompt daher / weil Schwefel vnd Salpeter / hitzige vnd kalte ding zusammen gesetzt werden / da das eine das Feuer annimbt / das ander aber demselben widerstehet. Diese Invention schickt sich auß vngleiche Heyrath / da alt vnd jung / warm vnd kalt miteinander copulirt wird / Dann ein solche Ehe wegen der widerwertigen Naturen nicht wol bestehen / sondern zerspringen / vnd manchmal eins vom andern lauffen thut.

20. 333 Gotha in Thüringen.

Nicht mit Stärck / sondern mit List.

Es geben die Historien zu erkennen / daß manchmal ein kleiner Hauff den grossen geschlagen / nicht durch Gewalt / sondern durch Kriegslust. Dis ist auch den Wölffen vnd Füchsen verborgen / welche die größern Thier / als Pferde vnd Rinder durch wunderliche Räncke zu fällen wissen / gestalt die Figur dieses Emblematis außweist.

21. 334 Gran in Nieder Ungarn.

Nend ist der Kunst Schatten.

Gelehrte vnd Kunstreiche Leute / werden von vn geschickten Döseln / vmb ihrer Gaaben willen

Erklärung der Figuren

10

len genendet / vnd dieses ist so gemein / daß Noyd der Kunst stetigs nachfolgt / anders nicht als der Schatten dem Leib / wann derselbe gegen der Sonnen siehet / vnd davon erleuchtet wird.

22. **335** Hall in Schwaben.

Böse Gespräch verderben gute Sitten.

Diese Emblematische Figur gibt gungsam zu erkennen / wie leicht die Jugend durch böse Gesellschaft vnd verderbliche Reden verführet werden könne. Demnach sich dafür / Insonderheit für den süßlingenden Sirenen, mit fleiß zu hüten / nach der warnung des H. Apostels Pauli 1. Cor. 15.

23. **336** Harlem in Hollandt.

Zu viel ist ungesundt.

Übermaß ist in allen dingen der Natur abbrüchlich. Durch zu viel Speiß vnd Tranc werden die Natürliche Kräfte eben so wol zerflöret vnd aufgelöschet als durch mangel vnd abgang. Welches gegenwertig Emblema schön aufweiset in der Ampel / dann weil solche mit all zu viel Del überschüttet wird / muß sie verleschen.

24. **337** Hohmberg in Hessen.

Zu hoch gespannt / zerpringt.

Wey den Seytenspielen begibe sichs offte / daß eine Seyte / wann sie bald vffs höchst kommen / vnd ihren Thon erreicher / vnversehens entzwey

springt. Also wann ein Tyrann oder vnbillicher Mensch fast vffs höchst gestiegen / bricht ihm Gott wieder all sein verhoffen / den Faden des Lebens ab / vnd fällt hierdurch all sein fürnehmen zu boden.

25. **338** Hoy in Welsch Brabandt.

Wer ehe kompt der Mahle ehe.

Welcher gestalt Jacob seinem Bruder Esau in empfangung des Segens zuvor kommen / ist auß dem Ersten Buch Moysis am 27. Cap. bekannt. Da hat es geheissen / wie das Teutsche Sprichwort lautet: Wer ehe kompt der Mahlerehe.

26. **339** Idstein in der Graffschafft Nassaw.

Liebhafter Saumseligkeit.

Das Venus Kindlein Cupido wird mit Stügeln gemahlet / anzuzeigen / daß in Liebesachen trägheit vnd saumsall vff eine Seite müsse gesetzt werden. Welches aber in diesem Emblemate noch klärer erwiesen wird / in dem solch Venus Kindlein auff eine Schildt Krotte schlegt / so von Natur ein langsam Thier ist / vnd solche fort treibet.

27. **340** Kirchhain in Hessen.

Gedruckt / aber nicht erdruckt.

Eteliche Acker Felder haben diese Art an sich / daß / ob sie wol voller Stein sind / jedoch die Frucht

Frucht
diebt / so
für kom
Christli
folgung
wahre S

28. **341**

Alhie
tritt die
Rechere
gen / daß
zu Wode

29. **342**

Das
ken es v
fahrne
stehen / a
Frauw
Emble
vnd Ku

30. **343**

Fried
Fried
haben sic
hem B

Frucht vnder denselben nicht ersticket noch verdorbt / sondern viel schöner vnd freundlicher herfür kompt. Also ist es auch beschaffen mit der Christlichen Kirche/welche auch mitten in Verfolgung vnd vnterdrückung grünet/ blühet vnd wahre Frucht bringet.

28. **Landshut in Nieder-Bayern.**

Im Krieggistes Faustrecht.

Alhier stehet Mars/der blutige Kriegs-Abgott/ tritt die Taffeln Moses / dardurch die Geses vnd Rechte verstanden werden / mit Füßen/ anzudeuten/das im Krieg alle Recht vnd Gerechtigkeit zu Boden liege.

29. **Laubach in der Wetterauw.**

Der Schüler ist vber den Meister.

Da sonsten in allen Künsten vnd Handwerken es vbrig vnd gemein / das die alten vnd erfahrene Meister in ihren Wercken viel besser bestehen/als die Lehrlingen / so befindet sich doch in Frau Venus Spiel das contrarium, wie diß Emblemata außweiset / welches vmb Schimpff vnd Kurzweil willen hieher gesetzt worden.

30. **Lewarden in Friesland.**

Fried vnd Gerechtigkeit Küßen sich. Psal. 8.

Fried vnd Gerechtigkeit Küßen vnd umfassen sich einander / anzudeuten / das in friedlichem Zustand die liebe Iustici exercirt werden

könne/welches zu Kriegszeiten nicht geschehe/ da Gewalt für Recht vnd alles durch einander gehet. Vnd das es wol vnd glücklich in einem Land stehe/wo Fried erhalten werde/vnd die Gerechtigkeit ihren Fortgang habe.

31. **Lunden in Dennenmark.**

Ein böser Pfenning der zween schadet.

Krämer/Wirt/vnd Handwerckesleut/welche ihre Kunden zu hart halten/ vnd mit bezahlung des Guts / Wahr oder Arbeit vbersetzen / haben dieses Sprichwort wol in acht zu nehmen / dann sie damit ihnen mehr Schaden als Nutzen zu ziehen / die Leute vertreiben vnd die Freundschaft verlieren gleich wie der Gast dem Wirt in dieser Figur vnter Augen sagt.

32. **Widdelburg in Seeland.**

Für mich vnd meine Nachbarn.

Dieses Sprichwort/wie Plutarchus bezeugt/ ist bey den Griechen zum gelächter im brauch gewesen/das wann ein alter Greis ein jung Mägdlin freyete/sagten sie/ es wehre für ihn vnd seine Nachbarn. Ob nun solches sich auch auff vnseren zeiten reimet / wollen wir andere iudiciren lassen. Vmb kurzweil ist's hieher geordnet.

33. **Montpeflier in Langedoeken.**

Schöne Kunst/schlechter Ursprung.

Man sagt ins gemein/das der erste Mahler ein

B ij Schaf.

Schaffhirt gewesen sey/der seinen eignen Schatzen im Felde mit dem Stab abgerissen vnd gleichsam umbschrieben habe/daher dann die eussersten lineamenta eines Mannes geblichen. Welchem/so ihm also ist/so hat diese schöne Kunst ein schlechten Anfang genommen/wie andere mehr.

34. ³⁴⁷ **Nocerra in Umbrien.**

Wo Kunst ligt/alle vngeschicklichkeit.

Das geflügelte Pferd Pegasus, welches die alte Poeten den Mulsis oder Göttinnen der Kunst vnd Weisheit zugeeignet haben/ ligt auff der Erde den todt krank vnd zu sterben bereit. Hergegen flucht ein Esel an statt des Pegasi in den Lüfften. Dardurch figurlichen angedeutet wirdt/das zu diesen zeiten oftmahls grobe vngeschickte Dölpel/wann sie nur grosse Gelesäcke auff dem Rücken tragen/Ehrlichen/ Gelehrten vnd Kunstreichen Leuthen weit fürgezogen werden.

35. ³⁴⁸ **Ochsenfuhr in Engellandt.**

Wie Pferd so Reuter.

Trunkenheit macht träge / faule vnd schwermütige Köpffe die zu allen dingen vnlustig vnd vngeschickt sind. Dis wirdt in gegenwertigem Emblemate abgebildet / da der verhoffen Bacchus auff einem Esel reitet/welches ein träg / langsam vngeschickt Thier ist.

36. ³⁴⁹ **Pezaro in Piceno.**

Alte Buhler/Alte Soldaten.

Mars/der Abgott des Kriegs vnd Venus ver-

gleichensich in dieser Emblematischen Figur mit einander. Dann gleich wie es einem alten vnd verlebten Mann sich nicht schieket / das er sich so spät zum Kriegswesen begeben also / vnd noch viel vbelser stehet es / wann ein alter Mann in seinem greysen Köpff sich auff Leffele vnd Buhlerwerck begibt. Soll derwegen ein jeder bedencken/was seinen graven Haaren wol ansehet.

37. ³⁵⁰ **Pottiers in Franckreich.**

In einer Ohm Wein steckt viel Ehr.

Dieses gute/alte/Teutsche Sprichwort/nimbt die Geitzwänse mit / welche meynen / sie müsten verderben / wann sie einem ehrlichen Mann ein Trunck Wein bieten solten / da sie doch bedencken möchten/das ein Glas Wein / dem Judermaß nach zu rechnen/sehr wenig kostet / vnd doch damit danck verdient/vñ Ehr eingelegt werden kan.

38. ³⁵¹ **Pryn in Mehrern.**

All Guttat ist am vndanckbarn verlohren.

Es haben die Griechischen Poeten gedichtet/das die Zünfftig Schwestern Belides, weil sie alle sampt ihre neue Ehemänner die erste Nacht ermordet/in der Hellen diese straff aufstehen/das sie immer vnd ewig Wasser in ein löchricht Fass tragen müssen / das doch also balden durchfließt. Dis Emblemata ziehen wir auff einen vndanckbarn vnd der wolthat vergessenen Menschen / an dem alle Trew vnd Güte verlohren ist.

39. Ripen

Diese
den / vñ
Mensch
das ein
er hat/ale
Herzen
vnd befü
die stetige
Schätze
an/das e
Gut. D
vnmögliche
zu gleich
vnd Nat

Der
Schwer
des Pse
Zustand
guter M
vnterdr
derfahre

Dis

39. Ripen in Dennemarck.

Gut macht sorgen.

Dieser Mann stellet vns für Augen ein Reiden / vnnnd dabey vnruhigen vnnnd vnmüthigen Menschen. Daß er nacket vnnnd bloß / bedeutet / daß einem Geizigen so wol mangelt andem das er hat / als was er nicht hat / Disteln / so auß seinem Herzen wachsen / zeigen an / die grosse Sorgen vnnnd bekümmernuß. Die Dornen darauff er siset / die stetige vnruhe vnnnd stiche des Gewissens. Die Schätze vnnnd Eleyndien vmb ihn hero / deuten an / daß er doch dürfftig vnnnd Arm sey bey grossen Gut. Die Narrische geberden weisen auß / die vnnndtliche Forcht / er möchte darumb kommen / vnnnd zu gleich / daß er letztlich gar darob zum Thoren vnnnd Narren werde.

40. Schlichter am Bogelsberg.

Ich hab das Recht bey dem Hesse.

Der Reuter im ganzen Kürass / der sein bloß Schwert in der Faust hält / vnnnd die Lultici vnder des Pferdes Füße tritt / bedeutet den vnsehligen Zustand dieser Inheimischen Kriegen / da manch guter Mann wieder alle billigkeit beschwert vnnnd vnterdrucket wirdt / vnnnd ihm sein Recht nicht widerfahren kan.

41. Schmalkalden in Hessen.

Besser vor dann Nachgetommen.

Diß Emblemata zeigt an / wie viel daran gele-

gen / daß einer dem andern vorkomme / vnnnd der Gelegenheit sich zu rechter zeit gebrauche / vnder der Figur dieser Fechter vnnnd Wettseuffer / da ein jeder sich beleißet / dem andern ein Ranckh vnnnd Vorthail abzugewinnen.

42. Seligenstatt am Mayn.

Vnbill bringt Vnwill.

Was die Schweizer für ohngefahr dreyhundert Jahren dahin bewogen / ein Eydt vnnnd Bund zusam zu schweren / damit sie sich nemblich der vnbillichen Beschwerungen vnnnd Vergewaltigung erwehreten / das wirdt zum theil in dieser Figur entworffen / der Herrschafft zur warnung / dz sie mit den Vnterthanen leidlich vnnnd Gelinde Verfahren / vnnnd solche nicht durch Tyranny in Harnisch jagen.

43. Senlies.

Vngebraucht Eisen rostet.

Es bezeuget die tägliche erfahrung / daß die Leute so arbeiten / reysen / vnnnd also in stätiger vbung des Leibs / der Glieder oder des Ingenij verharren / gemeiniglich gesund vnnnd wol auff / hergegen aber die Müßiggänger vnnnd faule Bäu- che / so die gute zeit mit schlaffen vnnnd faullenger zu bringen / offte kräncken vnnnd siegen müssen / nicht anders als ein Eysern Instrument / wann solches gebraucht vnnnd vnterhalten / davon Hell vnnnd Glänzend / hergegen so man es nicht nuset /

B ij vom.

mit
vnnnd
ich so
noch
in sei
ihler
cken /

nimbe
üsten
an ein
ncken
ymaß
ch da
n kan.

n.
ichtet /
weil sie
Nacht
en / daß
hr Zaf
hsteuf.
danck.
en / an

Ripen



vom Kost gefressen vnd verzehret wirdt/ wie solches beydes gegenwertige Figur für Augē stellet.

44. ³⁵⁷ Contra in Hessen.

Ein Klug Kind das sein Mutter kennt.

Diß ist ein Teutsch Sprichwort / vnd wirdt hiedurch das Vatterland vnd dessen wolthaten gegen vns angedeutet / von welchem wir nit weniger gutes empfangen / als ein Kind von seiner leiblichen Mutter. Solches wirdt durch die Matrōn mit den Kindern angebildet / beneben einem Lobspruch deren / so die trewe des Vatterlands mit danckbarkeit erkennen.

45. ³⁵⁸ Steinheim am Mayn.

Es ist vbelgetauscht.

Diß Emblema, so auß dem 1. Buch Mosi am 25. Capitel genommen / vom Tausch Esaus / der sein Erstgeburth seinem Bruder Jacob vmb ein Linsen Nuß gibt / wirdt alhie gezogen auß die so gegen fleischlichen Wollüsten das ewige Gut verschergen.

46. ³⁵⁹ Straubingen an der Rhonaw.

Der Todt macht dem Neydt ein Ende.

Hohe / fürtreffliche / reiche Leuthe werden geneydet / weil sie noch im Leben sind / da ihnen auß vielerley wege zugesetzt vnd widersprochen wirdt. Aber wann sie durch den Todt dem Volck auß

den Augen gezeitet werden / so hat der Neydt auch ein Ende / vnd stirbt mit ihnen. Dann wer wolt einen Todten neyden?

47. ³⁶⁰ Beer in Seelandt.

Friedt erhebt / Vnfriedt zerstört.

In diesem Emblemate haben wir die Bildnussen / beyde des Friedens vnd Vnfriedens / so gut als wir gekönnit / mit ihren Eigenschafften vor Augen gestellet / darauß der Vnderscheid dieser beyden klärtlich abzunehmen / vnd leichtlich zu sehen / wie viel mehr Fürsten vnd Herrn so jeso der massen gegen einander mit Waffen streiten / des Friedens als Kriegens sich beflissen solten. Es hat diß alles vnser armes Vatterland nunmehr ein geraume zeit erfahren / vnd hat noch kein Ende.

48. ³⁶¹ Beget in Hispanien.

Zustand freyer Künst zu vnsern zeiten.

Es wirdt ins gemein darfür gehalten daß von anbegin biß anhero / die freyen Kunst / Studien / Musc vnd Philosophi niemahls in solcher verachtung gewesen / als eben zu diesen vnsern zeiten da kein Handwerck oder Nahrungsmittel so gering vnd verachtet ist / daß den Studien vnd der Lehr nit fürgezogen werde / gestalt die erfahrung bezeuget. Ist demnach leichtlich abzunehmen / was der inhalt dieses Emblematis sey welches sich auch ohne fernere auflegung selbst erkläret.

Baff
Ilocr
seine jun
lichen vñ
sich auff
sagen d
Narren
in seiner
nicht an
50. ³⁶²

Diß
der Jug
soll / da
Schad
ner sich
ten nach
Schiff
lehren /
menten
Wasser
ist. Da

49. ³⁶² Verona in der Lombarden.

Besser in der Jugend genarret dann im Alter.

Isocrates der fürnehmste Orator zu Athen, hat seine junge Jahr mit Studiren vnd andern ehrlichen vñbungen zu bracht/vnd in seinem alter erst sich auff die Lieb vnd Buhlerwerck begeben / da sagten die Græci: Wann einer Toll sein / oder ein Narren agiren wolt / so wer es besser / er thete es in seiner Jugend als im Alter. Wie ihm dann nicht anders ist.

50. ³⁶³ Wertheim am Mayn.

Kunst findet vberall vnderhalt.

Dies Emblemata gibt zu verstehen / daß man in der Jugend etwas ehrlichen lehren oder studiren / soll / damit wo einer vielleicht in Unglück oder Schaden käme / er von seiner Kunst so er gelernt sich erhehren könnte/wie allhier an dem gelehrten nacketen Mann / welcher der andern / so ein Schiffbruch mit ihm erlitten / ihre Güter verlohren/solches mit Hacken vnd andern Instrumenten / mit grosser mühe vñnd arbeit / in dem Wasser wider suchen/lachet vñ spottet: Zu sehen ist. Dann ob er wol ganz nackt darvon komen/

hat er doch so viel gelernet vnd studirt/daß er sich weil er allen seinen Schatz bey ihm hatte / vñnd mit sich trägt/darmit erhehren kan.

51. ³⁶⁴ Wismar in Meckelburg.

Gebrechen macht Kunstreich.

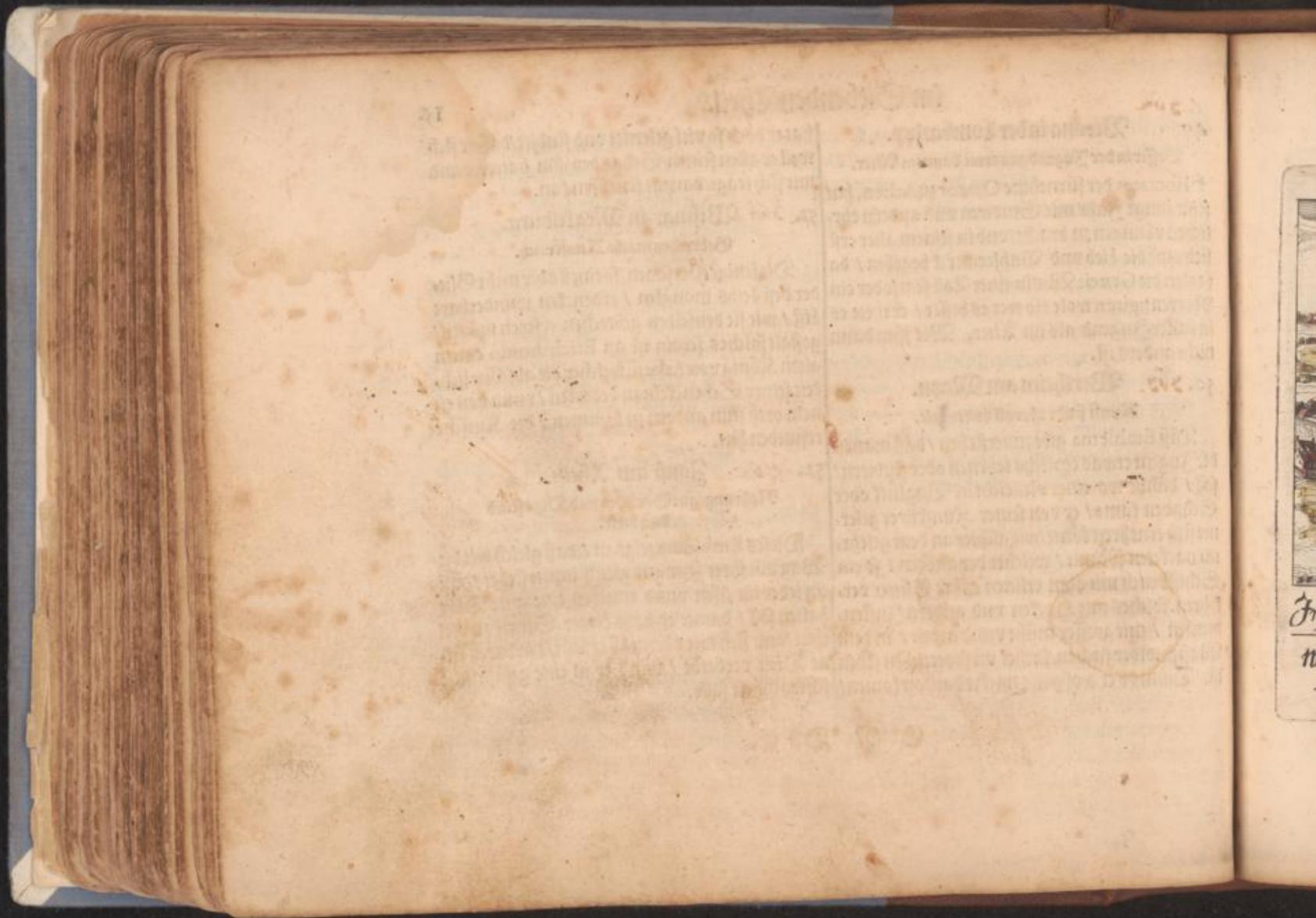
Die jenige Personen/so eines oder mehr Glieder des Leibs manglen / erdencken wunderbare List / wie sie denselben gebrechen ersetzen mögen/gestalt solches schein ist an Erichthonio einem alten König von Athen, welcher die abschewlichkeit seiner Schenckeln zu bedecken / vñnd von einem orth zum andern zu kommen / die Kutsche erfunden hat.

52. ³⁶⁵ Zonß am Rhein.

Nahrung/gut Gewissen vnd Diet seind das beste.

Dieses Emblemata zeigt an / daß gleich wie die Wag mit ihrer Zungen gleich innen stehet / daß ein jeder im essen vñnd trincken eine gute Diet halten soll / damit er auff keiner Seiten zu viel thue/vnd sich mit vbermaß erfülle/dardurch seine Diet verderbe / vñnd er in eine gefährliche schwachheit falle.

E N D E.



Einige Gedanken

Faint, illegible text in two columns, possibly a philosophical or religious treatise. The text is significantly obscured by water damage and fading.



Uñderweishung ohne gedächtnis nergelich.



Instruus immemorem frustra et sine pectore truncum, Et facis ut cibro liquidam qui infuderit Un-

dam.
Wer sich zu Lehren understah,
Ein Mensch das kein gedächtnis hat,

Und kein verstand, thut gleich so viel,
Der was ser in Dieb halten will.

... S. Cierge ... Patrie ...
...
1741
Quand les Français prendront les Chartes
Les Français prendront Chartes

Anno. 1792. Am 2 Decembris ...
Gubernator ...
...
Anno. 1648. ...
...
in die ...



...
...
...
...
...



Wie du mich haben wilt.

Bastzen.



Hastam palma gravem, gladium comitatur Oliva, Sic erit ille, Sago qui valet atq; Toga.

Die Lanze mit dem Palmenzweig
Und grüner Oehwerd hat die Weig,

Das es sehr viel sey, wann ein Man
Im Fried und Krieg bestehen kan.

Anno 1620. am 22. Septembri 3^{te} in Westfäl. Krieg. Von dem Herrn Grafen von Dillenburg, die Stadt
Bastzen erobert und eingewunden worden.

O Herr Fried du bist doch
 was dem der die reit lagert hat.
 Und fröhlich vnder einem Helm
 dich wald den leinen außstreckt.
 Wie habet dem der alle fröh
 der Vnschuld in die Welt zu bringen
 Und Fröhlich die schwere Güt
 Begieret und alle der müssen thun.

Wann Hiren Partirn mit Freche und wein
 Seck: stürte: und die Hof freundt des Herr sein.
 Die Pirbehan dar Clemente dret
 dals dret Regiment gar bald zerfelle.

1635

1635 Die Handlung von Ober-Luffing des Jahr 1635. Dem Land von Emsingen, der Dörffer von
 Elst der Wagnung auff dem Land von Anfang d. 1635. als der Krieg mit den Dörffer
 Lommen. Die Dörffer sind die Dörffer, so da die Dörffer Lommen. Die Dörffer sind die Dörffer.
 Die Dörffer sind die Dörffer, so da die Dörffer Lommen. Die Dörffer sind die Dörffer.
 Die Dörffer sind die Dörffer, so da die Dörffer Lommen. Die Dörffer sind die Dörffer.



Die Handlung von Ober-Luffing des Jahr 1635. Dem Land von Emsingen, der Dörffer von
 Elst der Wagnung auff dem Land von Anfang d. 1635. als der Krieg mit den Dörffer
 Lommen. Die Dörffer sind die Dörffer, so da die Dörffer Lommen. Die Dörffer sind die Dörffer.
 Die Dörffer sind die Dörffer, so da die Dörffer Lommen. Die Dörffer sind die Dörffer.

Nicht dem Baum Sondern dem Schatzen.



Umbra mihi nudat caput, haud reverentia stirpis: Diem cultum simul commoda sola probo.

*Ich nimb vor dir den Hut nicht ab,
Sondern weil ich den Schatzen hab:*

*Ich bekenn dein Religion,
So lang ich hab das Brot davon.*

Anno 1572. den 24. May hat Herrschafft Ludwige von Lotharing mit hochlöblichen Fürsten und Kayserlichen Rathen
Olivero genannt die Stadt Vercors in Berrigard in Lotharingen vereinigt, welche also den
Duca de Albe wider Lotharing und den Kayser Augusto 7ten den 24. Junij 1572. in
Paris geschicket hat, das er die Stadt Vercors mit dem Kayserlichen Reich zu vereinigen
den 24. Septembris durch Briefschreiben mit dem Fürsten auß Lotharing vereinigt, also das
Vercors in Lotharing ist. In demselben Briefschreiben, das mit dem 24. Junij geschicket worden
all in Lotharing vereinigt worden, die in demselben Briefschreiben enthalten sind, darinnen
auch die Fürstlichen Pfaffen und Bischöfe, welche in demselben Briefschreiben enthalten sind,
mit dem Fürsten vereinigt sind, also das die Fürstlichen Pfaffen und Bischöfe, welche in demselben
Briefschreiben enthalten sind, mit dem Fürsten vereinigt sind.

Glück und Stas, wie bald bricht das.



Cum ridet fortuna nimis, cade, rumpitur ultro,

Cum splendent, facili vitrea vasa crepant.

Ein Glas klar und Lieblich aussieht,
Doch ist es schwach und leichtlich bricht.

Das Glück ist gläsern bricht auch bald,
Tränb dasselbig in Ehren halt.

Wie das Glas gar schön und hell
Zerbricht und in Stücken zerfällt
Also das Glück auch bisweilen zerbricht.
Unmöglich manns halt über sich preigt.

Anno 1692. Am 10ten Junii haben die Befehlshaber die Infanterie in der Schlacht bei Erbachschloß dem Feinde entgegen
 zu treten, sich tapfer einsetzten und nach einem halben Tage die Feinde abgetrieben und in die Flucht
 getrieben, so daß sich nicht weniger als 1000 Mann gefangen genommen, unter andern
 200 Mann in die Hände genommen wurden.
 Der Verlust an Mannschafft ist durch die große Hitze und Ermüdung bei der langen Zeit der
 Kämpfe, so wie durch die Feinde, sehr groß gewesen.



Die Infanterie hat sich sehr tapfer
 eingesetzt und die Feinde
 abgetrieben. Der Verlust
 an Mannschafft ist sehr
 groß gewesen.

Natur gehet für Lehr.

Blanmont



Sponte sua haud incedit Hylax bipes, aspera cogit Virga canem; quadrupes cum valet, ille fugit.

Die forcht den Hund hält uffrecht hier,
Kan er so bräucht er alle vier,

Nicht lang er uff zween füßen steht,
Natur per unlesersfüng geht.

118

Blumont Jaws mei' vuu' M...
 ...
 ...

Blumont in C... 17...
 ...
 ...



...
 ...
 ...

Viel wort, wenig werck.



Doliā plena silent, si tūdis, inania clangunt:

Ein faß klingt nicht, welchs ist gefüllt,
Ein lährs sehr hell thönt und schilt

Mente carens garrit, pectora docta tacent.

Ein weiser Mann macht wenig wort,
Ein Thoren man stets plaudern hort.

Blicke zu den besten Kupferstichmännern an Klippsteine / auch an Gyps.

are

von 1740 bis 1745



Das Kupferstichmännchen von 1740 bis 1745
von 1740 bis 1745



Der Haas ist gern da Er geheckt wardt.



Heic limen cernis natale, mihi ac tibi notum.

Ipsę lepūs patria gaudet inesse sua.

Sieh lieber sich unfr Vatterlandt,
Da Ich und Du seind wohl bebandt.

Der Haas gar gern bleibt da er vor
Geheckt worden, hehlt's Haupt empor.

Der König von Otho 1. in Calabria wider die Saracenen Dingen spricht. und eine Nacht ablagerte. Darnach stiftet er ein Reich. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Der König von Otho 1. in Calabria wider die Saracenen Dingen spricht. und eine Nacht ablagerte. Darnach stiftet er ein Reich. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



Ein verdagter gibt kein Dühler.

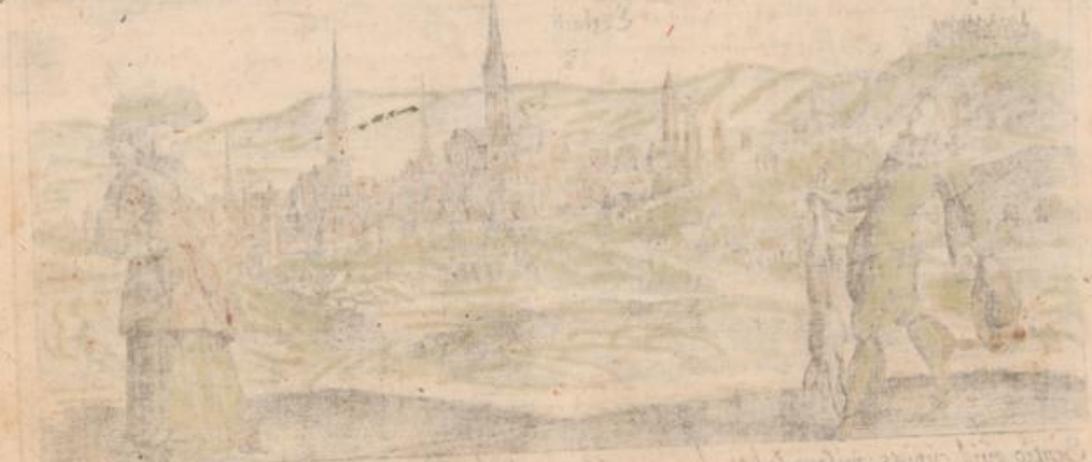


Sentio quid cupias; misero sed Verba negantur: Audendum est, fortes aliovat ipsa Venus.

Ich merk was dein Anliegen ist,
Wiewols dir ahn der Keul gebrist.

Sei frisch, thu weg das Hasenhertz.
Kein Cuyon taug zu Venus schertz.

Das Schloß Eysenberg in der Graffschafft Waldeck ist ein Burgweis an Eys, das auf einem hohen Berge, und
nicht weit von Corbach in selbiger Graffschafft Nid in dem Land, welches in dem Jahre 1537
bey dem Reichs Krieg, als bey dem Reichs Krieg, als bey dem Reichs Krieg, als bey dem Reichs Krieg,
und Keyserlich
Corbach die 11. April 1604 der Graffschafft Waldeck, und dem Eysenberg Schloß Eysenberg
die 11. April 1604 der Graffschafft Waldeck, und dem Eysenberg Schloß Eysenberg



Das Schloß Eysenberg in der Graffschafft Waldeck ist ein Burgweis an Eys, das auf einem hohen Berge, und
nicht weit von Corbach in selbiger Graffschafft Nid in dem Land, welches in dem Jahre 1537
bey dem Reichs Krieg, als bey dem Reichs Krieg, als bey dem Reichs Krieg, als bey dem Reichs Krieg,
und Keyserlich
Corbach die 11. April 1604 der Graffschafft Waldeck, und dem Eysenberg Schloß Eysenberg
die 11. April 1604 der Graffschafft Waldeck, und dem Eysenberg Schloß Eysenberg

Einigkeit ist die beste Ringmaür einer Stadt.



Darmstadt.

Pace satis foelix, fortis Respublica jure

Ein Weiser und Verständigr Rath,
Viel fromme Bürgr in einer Stadt,

Quando Magistratus lampadis instar erit.

Die allerstäcksten Mäuren findt,
Kein beser Ringmaür, auff Erdt man findt.



Das Ja wort macht den kauff.



Nil agis, ut facies quod sit tibi parva puella:

Desine, consensum dum dabit illa suum.

Du schreist mich auß ich sey kein dein,
Daber darzu sag ich noch Nein.

Lieber thu fittig, Khem dich nicht
Biß daß die Jüngfrau auch Ja spricht.

Anno 1578. Am 9. Novembris hat sich die Stadt Deventer durch einen Accord gegeben.
1591. Von Deventer hat die Stadt Deventer Friedrich Bischoff von Münster zu dem
Bischof in Utrecht geschicket, welche von dem Bischof die 4. gegebene Besatzung zu dem
Anno 1577. Am 29. Januarij hat sich die Stadt Deventer mit England und dem Grafen von Friesland in die Stadt Deventer
3. Commandanten geschickt, Oberst von Spaninger, Colonel van der Meer, und 2. p. g.
wider die Stadt Deventer, welche die Stadt Deventer gegen die 3. Commandanten geschicket.
Deventer ist ein Vorwerk der Stadt mit 10. Geschützen, welche die Stadt Deventer zu dem
Widerstande geschicket, und auf dem 1. August 1577. die Stadt Deventer durch die 3. Commandanten
geschicket.

Deventer ist ein Vorwerk der Stadt mit 10. Geschützen, welche die Stadt Deventer zu dem
Widerstande geschicket, und auf dem 1. August 1577. die Stadt Deventer durch die 3. Commandanten
geschicket.
Anno 1577. Am 29. Januarij hat sich die Stadt Deventer mit England und dem Grafen von Friesland in die Stadt Deventer
3. Commandanten geschickt, Oberst von Spaninger, Colonel van der Meer, und 2. p. g.
wider die Stadt Deventer, welche die Stadt Deventer gegen die 3. Commandanten geschicket.
Deventer ist ein Vorwerk der Stadt mit 10. Geschützen, welche die Stadt Deventer zu dem
Widerstande geschicket, und auf dem 1. August 1577. die Stadt Deventer durch die 3. Commandanten
geschicket.
Anno 1577. Am 29. Januarij hat sich die Stadt Deventer mit England und dem Grafen von Friesland in die Stadt Deventer
3. Commandanten geschickt, Oberst von Spaninger, Colonel van der Meer, und 2. p. g.
wider die Stadt Deventer, welche die Stadt Deventer gegen die 3. Commandanten geschicket.
Deventer ist ein Vorwerk der Stadt mit 10. Geschützen, welche die Stadt Deventer zu dem
Widerstande geschicket, und auf dem 1. August 1577. die Stadt Deventer durch die 3. Commandanten
geschicket.

Handwritten notes and bleed-through from the reverse side of the page, including the date 'Anno 1577' and other illegible text.

Ich bleib wie Ich gewachsen bin.

Dornick.



Quo veritas me cūq̄ue, peto Borealia Magnes.

Träh den Magnet ahn alle Endt,
Zehn Mitternacht er sich stets merndt.

In scelus et Vitium mens mala semper abit.

Thu was du wilt ein Losen Man,
Er geht doch stets die Schelmen bahn.

Anno 1552 den 23. July ist die Dornoch in Spanien bei Cantaria Laga der Stadt Breda in den Niederlanden
wunder geschicklich gemacht worden und gewöhnlich sind die Dornoch in Spanien

Anno 1581 den 20. November die Dornoch in Spanien bei Cantaria Laga der Stadt Breda in den Niederlanden
wunder geschicklich gemacht worden und gewöhnlich sind die Dornoch in Spanien

Spanischer Aufgehoßter großer Armada Anno 1588
Als im Anfang Anno 1588. Spanische Königin die Dornoch in Spanien bei Cantaria Laga der Stadt Breda in den Niederlanden
wunder geschicklich gemacht worden und gewöhnlich sind die Dornoch in Spanien

Anno 1678, den 21. Junij am 10. 1678
Dienstag den 1. August.
Aulenarde den 1. Septemb. 1678.
In Fern den 28. D. 1678. Montag am 10. Febr. 1678. Freitag.

327.

Kunst kompt von klugen Leuten.



Triplicibus percussis sonat Variè ictibus incus

Der Damboss von drey Hämmeren klingt,
Daraus dreyerley thon entspringt.

Musica Pythagoras struat hinc fundamenta primis

Pythagoras hie die Music sendt,
Das heit kein Eselskopff gekont.

Ann. 1647. den 27. Junij. Der Kaiser in Wien...
Kaiserliche Administration...
...in Wien...

Ann. 1662. den 27. Octobris. In der Stadt...
...in der Stadt...

Moni...
...in der Stadt...

D...
...in der Stadt...

Imo. 1190. Das 2. April ist die Wilsch 1540 die Frenschigen von einem Zalkenhan geschunden. Die Wilsch 1540 ist ein Frenschiger. Die Wilsch 1540 ist ein Frenschiger.

Ein zeitigen Dieb fahet ein Lahmer Büttel.



Nil curat, ut fugius effractus furcifer arca

Tarda licet claudo te pede poena capit.

Wilt lauff nicht fleuch so weit du wilt,
Weil du dein Diebsack hast gefüllt,

Die Straf kommt, ob sie langsam geht,
Ein Lahmer Scherg ein dieb wohl fahet.

Fortung der Dieb so sein Kellan,
So wenig kostt der Dieb sein Dieben,
Denn es ist sein Leben nicht so viel,
Wilt nicht, So wenig die Dieb sein Kellan.

Die Dieb so sein Kellan,
Wilt nicht, So wenig die Dieb sein Kellan,
Denn es ist sein Leben nicht so viel,
Wilt nicht, So wenig die Dieb sein Kellan.



Don Curbur n'est point un vice.
On court pour gagner le prix
C'est un boneste vice
Don Curbur n'est jamais vice.

Aber nicht läuft, hat er erst davon,
Aber nicht läuft, wird nicht gefangen.
Mancher der ist, laufft vor dem,
Es dornen er nicht gefangen,
Mancher vor dem die er ist vor dem,
Der dem er laufft vor dem gefangen.

Anno 1660. am 11. Aprilis hat Subst. bey in die Stadt Freisingen einzugelassen
und die Platte des alten Kirchenhofes dem Hofmeister in Freisingen
auf dem Hofe gekauft.

Anno 1634. in Julia: Freisingen hat die Grundstücke, die dem Hofmeister in Freisingen
zugehörig waren, gekauft.

Freisinger Hof in Freisingen hat die Grundstücke, die dem Hofmeister in Freisingen
zugehörig waren, gekauft.

Anno 1184. hat die Stadt Freisingen alle die Grundstücke, die dem Hofmeister in Freisingen
zugehörig waren, gekauft.

Anno 1281. am 16. July ist ein Feuers in Freisingen ausgebrochen, und hat die Stadt
Freisingen fast ganz zerstört.

Die Stadt Freisingen hat die Grundstücke, die dem Hofmeister in Freisingen
zugehörig waren, gekauft.

Heißheit gebet für Leibs Kräfte.



Non potuere Viri, sacrum puer arte leuavit;

Zwei Mann nicht wenden diesen Stein,
Zu Kind durch Kunst hebt ihn allein.

Ingenium Vires superat, sapientia robur.

Da weil es bräucht geschicklichkeit,
Die Leibsstärck thut's nicht allezeit.

Anno 1773. den 23. Februarij 3. d. H. von Arnolds in Galden, so für ein Verwehrendes, so dass die von ihm aus, so
behalten.

Anno 1635. den 28. Julij 3. d. H. so die von dem Herrn von dem Gouverneur des Schlosses
dort einen Briefen bis dahin kommt, das der König so viel, mit 500 Mann gelingene, so dass die
in demselben, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
recuperirt werden. Vide München fol. 73.

Anno 1655. den 28. Julij 3. d. H. so die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
General Commanant, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,

Anno 1757. den 28. Julij 3. d. H. so die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,

Weldern in so viel, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,

Anno 1733. den 28. Julij 3. d. H. so die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,
so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds, so dass die von dem Herrn von Arnolds,



Ungleicher Zeug bleibt nicht beysammen.



GLATZ.

Frigora bombardam rumpunt permixta calori;

Sic fugit argentem calda puella senem.

Was macht daß ein groß Stück zerspringt?
Hitze und Kalt von einander bringt.

Also ein Weiblin Jung und heiß
Verläßt ein Alten kalten Greiß.

Der Metzger sey die Weisheit der Welt.
 Wenn der Burgermeister die Weisheit
 Der Fleischer im Rath nicht ist,
 Der Weiber nachtrage sollet das Recht.
 So ist die Gemein großem Noth.

1993.

Nicht mit Stärke, sondern mit List.



Vasra bovem vulpes astu non robore sternit:

Deiecit validum prudentia saepe minoris.

Der Fuchs den Ochsen fällt mit List
 Ob er schon lang so stark nicht ist.

Offmahl's im Krieg ein kleiner Häuff,
 Durch Kriegslist reißt den grossen auß.

Ein kleiner Fuchs ist starker als ein Ochse,
 Als ein kleiner Fuchs ein Ochsen nicht,
 Der Fuchs ist ein kleiner Fuchs,
 Was ist ein Fuchs ein Fuchs.

Anno 1595. den 9. Mai ist die Stadt in die Pöggemarsch geschicket worden. In demselben Jahr ist die Stadt in die Pöggemarsch geschicket worden. Anno 1672. den 12. August ist die Stadt in die Pöggemarsch geschicket worden. Anno 1673. den 12. August ist die Stadt in die Pöggemarsch geschicket worden.

Anno 1677. den 12. August ist die Stadt in die Pöggemarsch geschicket worden. Anno 1712. den 30. July ist die Stadt in die Pöggemarsch geschicket worden. Anno 1744. den 12. August ist die Stadt in die Pöggemarsch geschicket worden.

Anno 1755. den 12. August ist die Stadt in die Pöggemarsch geschicket worden. Anno 1767. den 12. August ist die Stadt in die Pöggemarsch geschicket worden.

Anno 1768. den 12. August ist die Stadt in die Pöggemarsch geschicket worden. Anno 1770. den 12. August ist die Stadt in die Pöggemarsch geschicket worden.

Ende

Anno 1672
Anno 1673
Anno 1677
Anno 1712
Anno 1744
Anno 1755
Anno 1767
Anno 1768
Anno 1770
Anno 1772

Anno 1707. im Augusto ist die Stadt und Burg Gran in Ungern von Kaiserl. Maj. Besatzung. Hattis, durch einen von dem Kaiserlichen Obersten Gen. v. ... übergeben und dem 23. October von dem Kaiserlichen Besatzung ...

Neid ist der Künsts Schatten.



Umbra velut corpus sequitur; sic perpete cursu, Claris Arte viris est Comes INVIDIA.

Wie der Schatten dem Leib nachgeht,
Wenn er gegen der Sonnen steht.

Also Geschicklichkeit und Kunst
Ihm Schatten hat Neid und Mißgunst.

Anno 1604. am 18. September ist die Kaiserliche Veiters Al-Batta von dem Kaiserlichen Besatzung ...
Anno 1607. am 24. September ist die Kaiserliche Veiters Al-Batta von dem Kaiserlichen Besatzung ...

Anno 1642. In die ...
und ...

Anno 1642. In die 11. Decembris ...
...

Anno 1596. In die 19. Martij: ...
...

Anno 1566. In die Bartholomei Chrovat ...
...

Anno 1572. In die ...
...

Anno 1566. In die ...
...

In die ...
...

Edictum anno ...
...

Handwritten text on a separate sheet of paper, partially obscured by a large white mark.

10-1726

10-1737

Der Herrmann Key hat die 4. Teil und die 100. Gelder in die 100. Teil...
 1595.

Döse gespräch verderben gute Sitten. 1. Corinth. 15. Vers. 33.

Hall in Schwaben.



Nr: 1744
 ist ein febr:
 ein yester
 Cometer
 geschehen
 in für in
 fall erst
 war?

Colloquium juvenis mores pervertit honestos Turpe sapit sceleri quisquis non præbuit aures.

Ein böß gespräch die Sitten gut
 Deym Jüngerh Volck verderben thut.

Liedkosen und geschlachte wort,
 Haben manch ehrlich hertz bethort.

Nr. 1726-1731
 Nr. 1737

Handwritten notes in German script, partially obscured by a white paper strip.

Zu viel ist Ungesundt.



Obruitur nimisem succo diem pinguis oliva,
 Die Lampel zwar des Olls begert,
 Doch daß nichts überschüttet werdt,

Amittit moriens ebria stuppa facem.
 † Sonst gehts auß und verlischt zur Stündt,
 Zu viel ist boß und ungesundt.

*Castorei Erdlicheren wie Sal Bals, wenn man dessen zu viel nimbt, dem Leib zu schaden, und schallich ist, dem Magen auffzu
 bringe, und die Galle zu überfließen, und schalich der Leber zu schaden, und die Galle zu überfließen, und die Galle zu überfließen,
 und die Galle zu überfließen, und die Galle zu überfließen, und die Galle zu überfließen, und die Galle zu überfließen,
 und die Galle zu überfließen, und die Galle zu überfließen, und die Galle zu überfließen, und die Galle zu überfließen,
 und die Galle zu überfließen, und die Galle zu überfließen, und die Galle zu überfließen, und die Galle zu überfließen,*

Anno 1573. Den 14 July hat sich die Stadt Harlorn mit 7. Monatslügen halberung bedarf zu thun in dem groÿen
 Contingent mit dem Spanischen General Don Frederico de Toledo in dem Land bey dem er sich
 vorhanden 240000. gülden begeben. Die dinsten vber und nach dem die Stadt Harlorn in die
 20000. Gulden für die Soldaten in der Lügen dinst hat begeben. Die Stadt Harlorn ist
 Anno 1444. In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:
 In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:
 Anno 1573. In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:
 In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:
 Anno 1573. In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:
 In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:
 Anno 1573. In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:
 In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:
 Anno 1573. In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:
 In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:
 Anno 1573. In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:
 In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn: In dem dinst der Stadt Harlorn:

Zu hoch gespannt, Zerspringt.



Heu crepat ad sonitum prope Chordula tensa supremum. Con venis ad fumum, seve Tyrannu, peris.

Sij brichstu nûhn, da ich Ochir kamm
aufs oberst Semitonium?

† Wenn ein Tyrann bald steigt uffs höchst,
† Ist er dem fall der aller nächst.

Anno 1571. Die Besetzung von...
...

Die Besetzung in...
...

Bomburg an der Oberen...
...

Bomburg von der Höhe...
...

Bomburg vom...
...

Anno 1670. Die Besetzung...
...



Wer che komt, Malt che.

Hoy



Fert benedicta Patris praevento fratre Jacobus:

Weil Esu einem Will nachtracht,
Jacob den Regen davon bracht.

Tempore qui prior est, iura priora tenet.

Hastu was guts im Sinn, fahr fort,
Der Erst besetzt den besten Ort.

Lieb hasset Säumseligkeit.



Cyprius ecce puer gressum testudinis vrgit:

Tolle moras, tardus nil in amore valet.

Die Schiltkrotz hier geschlagen wirdt
Von Cupido, dann ihn Vexirt

Des Thurs träger und fauler gang.
Die Lieb ist hurtig, machts nicht lang.

Das Liebesgott Cupido, der die Schiltkrotz hier geschlagen wirdt, ist ein gott, der die menschen mit seiner liebe erweicht, und sie zu sich zieht. Die Schiltkrotz ist ein thier, das sehr langsam geht, und die menschen, die sich in die liebe setzen, werden wie dieses thier langsam. Die Schiltkrotz ist ein thier, das sehr langsam geht, und die menschen, die sich in die liebe setzen, werden wie dieses thier langsam.

Bedrückt, aber nicht Erdrückt.

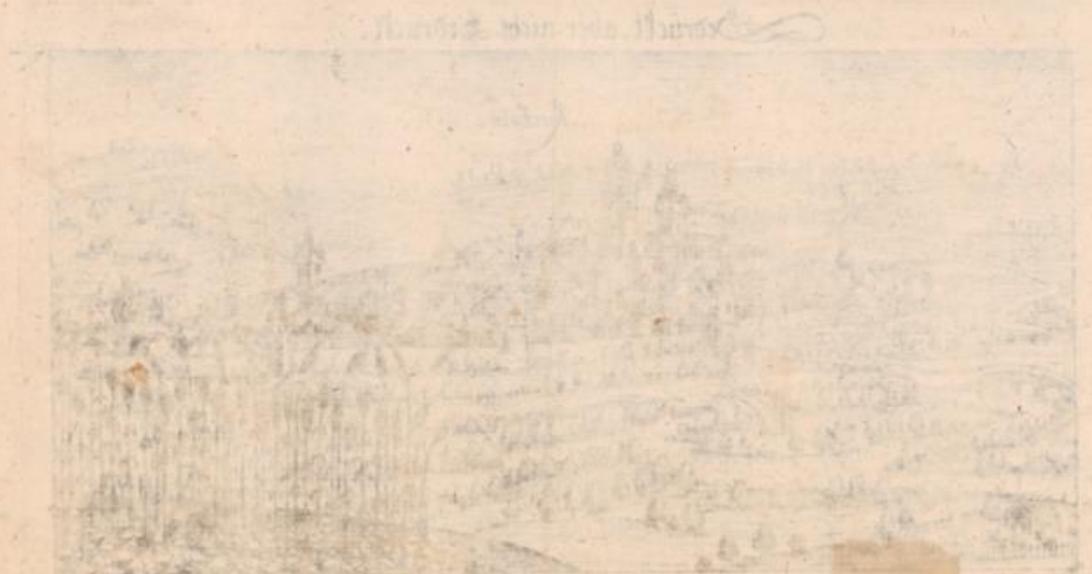


Prociandum pressura facit, fovet, atq; tuetur,
Der Stein das Weizen körnlein trücket,
Doch grünt es schön und nicht ersticket,

Terra sub his sacis multiplicata vivit.
Es hat davon Krafft, Schirm und Schutz,
Greut, tragfal ist der Kirchen Nutz:



Anno 1746. Am 17. Augusti hat die Kaiserliche Commission General Landtmann von S. Althoff
von S. Althoff die Karte des Kir: Baitz im Kreis Hildesheim in der Provinz Hannover
Major General S. Althoff hat die Karte des Kir: Baitz im Kreis Hildesheim in der Provinz Hannover
Kir: Baitz im Kreis Hildesheim in der Provinz Hannover an der Ofen nach Anweisung.



Handwritten text below the map, likely a legend or description of the map's content.



Im Krieg gits faüstrecht.



Mars pedibus tabulas calcat, His, Basque, cruentus. Legitima in bello Jura tacere solent.

Der blutig Mars mit Füßen tritt
Die Satz und Recht, Er acht ihr nicht.

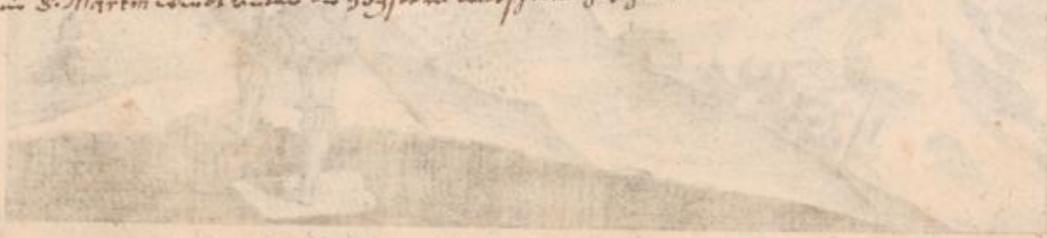
Also gehts auß zu unsrer Zeit,
Wie est manchem sein Recht so weit.

Henricus de Ricis Rex de Anno 1634.

Divinas spoliare domus sacra tollere vasa
Excoriare cruces abscindere textibus aurum;
Omnia quae paxime curam corradere sanis,
Vnguitur, et secum collecta referre, &c.

Anno 1634. die 17. Julij: Mandatum Henrici de Ricis Regis de Ricis ad Capitulum Albinense in 1634.
vobis, ut in 1000. personis deus servet, sicut in 1634. deus servet, sicut in 1634. deus servet, sicut in 1634.
Albinense, die 17. Julij. Mandatum Henrici de Ricis Regis de Ricis ad Capitulum Albinense in 1634.
vobis, ut in 1000. personis deus servet, sicut in 1634. deus servet, sicut in 1634. deus servet, sicut in 1634.

Carta Henrici de Ricis Regis de Ricis ad Capitulum Albinense in 1634.
vobis, ut in 1000. personis deus servet, sicut in 1634. deus servet, sicut in 1634. deus servet, sicut in 1634.
Albinense, die 17. Julij. Mandatum Henrici de Ricis Regis de Ricis ad Capitulum Albinense in 1634.
vobis, ut in 1000. personis deus servet, sicut in 1634. deus servet, sicut in 1634. deus servet, sicut in 1634.



Faint text or labels at the bottom of the page, possibly related to the illustration above.

Faint text or labels on the left side of the page.

Faint text or labels on the right side of the page.

Der Schüler ist über den Meister.



Dic ubi discipulus superet virtute Magistrum? In Studij Cytherea tuis: hic Vertitur ordo.

Es ist ein Handwerck, ich dir sag
Darinn der Lehrling mehr Vermag

Dann der altmeister wolgethan,
Ders länger treibt, ders weniger kan.

Amor dicitur in scriptis non
 Verum est in gelosum? Inquit dicitur
 Quod non magis hominum sunt!
 Sed dicitur in scriptis non in re!
 Quod dicitur in scriptis non in re!
 Et dicitur in scriptis non in re!

Carbach in Dachsheim, p[ro]p[ri]et[ar]i[us] d[omi]ni B[er]n[ard]i d[omi]ni d[omi]ni
 Residens in p[ar]te d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni
 in p[ar]te d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni
 in p[ar]te d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni

in p[ar]te d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni



In p[ar]te d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni

In p[ar]te d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni d[omi]ni

Fried und Gerechtigkeit küſſen ſich. Pfalm. 85.



Ocula juſtitie pangit Pax alma Sorori:

Der Fried und die Gerechtigkeit
ſich Lieblich küſſen alle beyd,

Symbola civilis prosperitatis habes.

Wo es in einem Land ſo ſteht,
all Glück und Heil daſſelb angeht.



Ein böser Pfenning der Iwen schadet.



Ergo vale caupo, nec post mea terga videbis:

Virpi avarities sic nocet ipsa sibi.

Du Geitzwanst, Nimb den thaler hin,
Dü mirst des haben schlechten gwin.

Rein Greiber Kriegstu mehr von mir.
Der Pfenning soll der schaden vier.

Die Wirtel dörcken, an doet nicht denken
Eyl, beg den wein thun ein Schlag drein
Schwefel decin bergon, mit wasper meron,
Nicht sparn die krotten, du bist angeden.
Noch mir mach sol, her von Iwen liden.

ist zu
den
Ej
zu
da.

Der bürge nimbt die Alre, daz er ee habe kas,
Die Alre nimbt der Jüngger, daz er ee habe Kas.

Bekehmt ein Jünger Weib ein Alter an die Seite,
Wißt ein Klogge da, darauf er sein Weib reite.

Ein Weib hab ich angenommen mit,
Aber ein ander schaffst bey Ich.

344.

Für mich und meine Nachbarn.



Woh ich das
Nest hab.

Hanc mihi Vicinis que meis dat pronuba Juno,

Novi, et ob hoc tolero scommata salsa Senex.

Komm heim mit mir mein feines Lieb,
Mein grames Haar dich nicht betrüb,
Dazu ich regert gab die mir sich bringt

Ich hab noch Nachbarn Jüng ohn zal,
Mag leicht laß der ein Paar gefall,
Denn der man Weib und Weibzeit findet.

Was ein Weib dich firt, das emst du bring, Es wend dich dich Jüng ohn zal,
Der pflüchtigen firt man nicht so, Es firt den du dich Jüng ohn zal,
Denn der man Weib und Weibzeit findet.

Ein Weib dich firt, das emst du bring, Es wend dich dich Jüng ohn zal,
Der pflüchtigen firt man nicht so, Es firt den du dich Jüng ohn zal,
Denn der man Weib und Weibzeit findet.

Ein Weib dich firt, das emst du bring, Es wend dich dich Jüng ohn zal,
Der pflüchtigen firt man nicht so, Es firt den du dich Jüng ohn zal,
Denn der man Weib und Weibzeit findet.

Anno 1773. Am 4. Octobris, als der Reichs-Rath in Wien die 1773er Kriegs- und Landes-Verordnungen zu verlesen, in welche auch die Verordnungen
 von Wien, welche den Handel, die Gewerke, die Steuern, die Zölle, die Posten, die Münze, die Landes-Verordnungen, die
 4000. Reichs-Rathen, die 1773er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1773er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1773er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet. Den 17. des Monats Octobris, als der Reichs-Rath in Wien die 1773er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet.

Anno 1774. Am 1. Junii, als der Reichs-Rath in Wien die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen zu verlesen, in welche auch die Verordnungen
 von Wien, welche den Handel, die Gewerke, die Steuern, die Zölle, die Posten, die Münze, die Landes-Verordnungen, die
 4000. Reichs-Rathen, die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet. Den 15. des Monats Junii, als der Reichs-Rath in Wien die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet.

Anno 1797. Am 5. Junii, als der Reichs-Rath in Wien die 1797er Kriegs- und Landes-Verordnungen zu verlesen, in welche auch die Verordnungen
 von Wien, welche den Handel, die Gewerke, die Steuern, die Zölle, die Posten, die Münze, die Landes-Verordnungen, die
 4000. Reichs-Rathen, die 1797er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1797er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1797er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet. Den 15. des Monats Junii, als der Reichs-Rath in Wien die 1797er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet.

Anno 1807. Am 1. Junii, als der Reichs-Rath in Wien die 1807er Kriegs- und Landes-Verordnungen zu verlesen, in welche auch die Verordnungen
 von Wien, welche den Handel, die Gewerke, die Steuern, die Zölle, die Posten, die Münze, die Landes-Verordnungen, die
 4000. Reichs-Rathen, die 1807er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1807er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1807er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet. Den 15. des Monats Junii, als der Reichs-Rath in Wien die 1807er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet.

S. Hieronimus, als der Reichs-Rath in Wien die 1807er Kriegs- und Landes-Verordnungen zu verlesen, in welche auch die Verordnungen
 von Wien, welche den Handel, die Gewerke, die Steuern, die Zölle, die Posten, die Münze, die Landes-Verordnungen, die
 4000. Reichs-Rathen, die 1807er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1807er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1807er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet. Den 15. des Monats Junii, als der Reichs-Rath in Wien die 1807er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet.

Anno 1774, als der Reichs-Rath in Wien die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen zu verlesen, in welche auch die Verordnungen
 von Wien, welche den Handel, die Gewerke, die Steuern, die Zölle, die Posten, die Münze, die Landes-Verordnungen, die
 4000. Reichs-Rathen, die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet. Den 15. des Monats Junii, als der Reichs-Rath in Wien die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet.

Middelsburg. Die Stadt Middelsburg in der Provinz Ostpreußen, als der Reichs-Rath in Wien die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen zu verlesen, in welche auch die Verordnungen
 von Wien, welche den Handel, die Gewerke, die Steuern, die Zölle, die Posten, die Münze, die Landes-Verordnungen, die
 4000. Reichs-Rathen, die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet. Den 15. des Monats Junii, als der Reichs-Rath in Wien die 1774er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet.

Anno 1602. Am 24. August, als der Reichs-Rath in Wien die 1602er Kriegs- und Landes-Verordnungen zu verlesen, in welche auch die Verordnungen
 von Wien, welche den Handel, die Gewerke, die Steuern, die Zölle, die Posten, die Münze, die Landes-Verordnungen, die
 4000. Reichs-Rathen, die 1602er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1602er Kriegs- und Landes-Verordnungen, die 1602er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet. Den 15. des Monats Junii, als der Reichs-Rath in Wien die 1602er Kriegs- und Landes-Verordnungen,
 anhaben, geordnet, und geordnet.

Faint handwritten text at the bottom of the page, possibly bleed-through or a separate entry.

Qua bello pot' habitas, Veneri quoq' convenit, aetas,
Turpe senex militi, turpe venus auro.

349.

Alte Bühler, alte Soldaten.



Marsque Venusque pari senium sprevere cachinno. Nec sequitur Nymphas, nec bene castra senex.

Mars und Venus han gleiches Recht,
Das Alter ist bey ihñ verschmecht,
Venus hñt auch mir solchs Lieb
Die da taußen Zum Krieg voh Streit.

Ein Alter Landtsknecht soll nicht vil,
Ein Greiß tauß nicht zu Venus spiel.
In Krieg taußt ein Alter nicht,
In Bühleraffe er akeb wenig riecht.

Handwritten marginal notes in a cursive script, likely a library or archival inventory, including words like "Mission", "Schiff", "Pferd", "Krone", "Fisch", "Pferd", "Krone".

Handwritten notes at the top of the page, partially obscured by the title and image.

Gut macht Dorg.

392



Cur tibi sollicito de pectore carduus exit?

Divitia cupidos arguit spinosam cura.

In Sorgen bey mein grossen Guth
Ditz ich, hab nimmer guten mueth,

Viel Kummeruß mein hertz umbringt.
Reichthumb bricht Dchlaf, und Dorgen bringt.

2
Fürst Otto des Ersten hat die beiden Dammwerke zu
den beiden Seiten der Mündung des Rheins bei
den beiden neuen Stämmen der Rheinfahrt
zu bauen und zur Befestigung derselben



Die beiden neuen Stämme der Rheinfahrt
zu bauen und zur Befestigung derselben
zu bauen und zur Befestigung derselben
zu bauen und zur Befestigung derselben

Handwritten text in red and black ink at the top of the page, partially obscured by the illustration's border.

353.

Ich hab das Recht beim hefft.



Astrucum Cataphractus eques sternitq; teritq;

Arms Injustitiae Lex Violata gemit.

*Mir liegt so gar vnder dem Pferd,
Iustitia die Jungfrau wehrt.*

*Derrechtigheit da nicht befehrt,
Da das Recht auß der Dehelen geht.*



Besser vor dann nachgekommen.

Schmalkalden.



Est celer, oppositum gladiator ut occupet hostem: Pelle moras, et ne praevenire cave.

Wehr ich hie nicht gewest voran,
Dufftu mir diesen Stoß zethan.

Am besten ist, daß man vorkommt,
Ein anderer sunst den Vortheil nimbt.

Wer kan sich zu handt setzen
 Dem selbstauff in der Handt sein.

Item Wer man sich dem Feind vorkommt,
 Dem ist geschehen das Best zu sein.

MILITES EST AVSTROCYMPTI POLI.

337

Babil bringt unwill:



Ne, Princeps, populum, miseram ne supprime plebem: Compulit Helveticos in foedera, saeva Tyrannis

Gewaltthat nie nichts guths hat bracht,
Wann die Herrschafft das Volk veracht,

Die Demüht weint, und Hochmüht lacht,
Da wandt der Schweizer Bündt gemacht.

Was den Duce die, der Duce ist loben,
Das ist ein vortrefflich loben,
Das ist ein loben in gleichem geist,
Das gibt für vortrefflich loben.



Anno Christi. 1220. Helgen Nacht am Weinland Saligkurt einen Augenblick gleiches Paravano dem süßten Könige
 zu Böhmen den vier hundert und fünften König in Böhmen zu sein. Namen als gemeinlich Helgele
 Dabidi den Saligkurt nach dem sein Wein Saligkurt man Saligkurt hant: Erlöse sein das die
 Nacht den einen König als gemeinlich sein, welcher alle sein besten Sätze einen Wein den einen
 seinen König hant: si dem er helgen die zu einem Wein den einen Wein den einen Wein den einen
 seinen fünden und die selbigen Helve gefangt haben. **Selig ist vor helge die Nacht, Da der Kaiser**
Am dritten Caroli König Saligkurt Wein sein nächsten Kind König **Seine Tochter wider fünden hat.**
 Wirt wird am König den die man. Da der König und sein Wein den einen Wein den einen Wein den einen
 König und seinen Edelstein und den die König den König den König den König den König den König den
 seinen Kind gemeinlich und die oft hant er dem König den König den König den König den König den
 und ein sein Wein den einen
 seine seinen Wein den einen
 Leben nach sein sein Wein den einen
 Glück hat ich die geacht: Daber ist die ein Leben Wein den einen Wein den einen Wein den einen
 Corv. Sec. n. fol. 10.

*Quis. Der Schlaff hat dieß Brand, der ihn nicht sehen kan,
 Et impatiens sit, ut mori, ut non possit amare,
 Nec si hoc vitæ tagi in se, diei non sibi secerat.*

356.

Wgebraücht Eysen rostet.



Morbida, in tractes, mandit ferrigo metalla:

Ocia debilitant, res age, sanus eris.

Der Kostt verzehrt ein hart Metall,
 Wann mans nicht braücht: In gleichem fall

Durch faulkeit mann in Kranckheit fällt,
 Übung und Arbeit gfeind erhält.

Ein klug Kind das sein Mutter kennt.



Noscere cum Matrem capit, sapere incipit infans: Qui scit quid Patria debeat, ille sapit.

*Wenn sein Mütter erkennt ein Kind,
Witzig zu werden es beginnt,*

*Wer erkennt, was das Vatterlandt
Ihn ihm gethan, der hat verstandt.*



Ist vbel gedaüschet.

Dienheim

Jus primū geniti rīso pro jure Jacobo
 Er sein Erstgeburth vernicht,
 Gibts Jacob umb ein Linseng'richt.

Vendit Esau sic qui prafert terrestria coelo.
 Bedeut den, so das himlich Gut,
 Umb Irdisch ding verdaüschet thut.

V. 34.
 798.

gelen
 i Ersto
 aben
 und 82/3
 d. 3. 1. 1.
 2. 3. 1. 1.
 1. 1. 1.
 1. 1. 1.

Anno 1631. Die 7ten Königl. May im 16ten Gustav Adelpho. Die 2ten Otho 2. Brauchel. Die 2ten Thero. 1631.
Anno 1631. Die 7ten Königl. May im 16ten Gustav Adelpho. Die 2ten Otho 2. Brauchel. Die 2ten Thero. 1631.
Anno 1631. Die 7ten Königl. May im 16ten Gustav Adelpho. Die 2ten Otho 2. Brauchel. Die 2ten Thero. 1631.
Anno 1631. Die 7ten Königl. May im 16ten Gustav Adelpho. Die 2ten Otho 2. Brauchel. Die 2ten Thero. 1631.

Anno 1632. Die 1ten Königl. May im 16ten Gustav Adelpho. Die 2ten Otho 2. Brauchel. Die 2ten Thero. 1632.
Anno 1632. Die 1ten Königl. May im 16ten Gustav Adelpho. Die 2ten Otho 2. Brauchel. Die 2ten Thero. 1632.
Anno 1632. Die 1ten Königl. May im 16ten Gustav Adelpho. Die 2ten Otho 2. Brauchel. Die 2ten Thero. 1632.
Anno 1632. Die 1ten Königl. May im 16ten Gustav Adelpho. Die 2ten Otho 2. Brauchel. Die 2ten Thero. 1632.

Der Todt macht alle Menschen gleich,
In allen Mänden dem und Reich,
Wann ich die Welt im Haußten leit,
Sihet man alda kein Vnderseid,
Dannk denck ein jeder ia darzu,
Der er gehöret an disen Tag.

Der Todt macht dem Neyd ein Ende.

Sträu- lingen.



Invidia haud cogit viventium rodere famam,

Scil post fata silet commoriturque Viris.

Der Neyd weißspricht und silt Tüchel an
Ein gelehrten Rechtschaffen Mann,

Weil er noch Lebt. Doch wann er stirbt,
Felt auch der Neyd und mit verdirbt.

Die Beschreibung des den Carmeliten ist ein Orabstein darauß diese Schrift.
Es ligt in dem Kloster
Von Paderborn in dem Kloster
Also ist es von dem
Das ist ein Orabstein aus dem Jahr
1508. 1508.
Und Montag nach dem Heiligen
Nach dem Festen in dem Kloster.

Anno 1554: Ulrich Schmid, Von Braublingen in Francken die Daterochter auß dem Meinen Spanien
 die von Caparica in Brasilien, Cabo Verde und Brasilia, Rio della Plata der Stadt Rio de Janeiro,
 Tiochitz, Curitiba und Kekere, Scharer, Amateer, Peulaf, ...

Die Amateer sind die besten Menschen in Brasilien und sind die besten Menschen in Brasilien mit einem
 Amateer die sind die besten Menschen in Brasilien und sind die besten Menschen in Brasilien mit einem
 Amateer die sind die besten Menschen in Brasilien und sind die besten Menschen in Brasilien mit einem
 Amateer die sind die besten Menschen in Brasilien und sind die besten Menschen in Brasilien mit einem
 Amateer die sind die besten Menschen in Brasilien und sind die besten Menschen in Brasilien mit einem
 Amateer die sind die besten Menschen in Brasilien und sind die besten Menschen in Brasilien mit einem

Vom 30. August 1554: Ulrich Schmid, ...
 ...
 ...
 ...

Die ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

Braublingen ...
 ...
 ...

Fried ernehrt, Unfried zerstört.

VEER. in Holland.



Pax alit et ditat, sed destruit omnia Marvora.

Rex belli furias qui fugit, ille sapit.

Der Lieb, fried das Land ernehrt,
Reichthumb und gute tag beschert,

Krieg all ding verwüst und zerstört,
Ein weiser fürst dem kriegem wehrt.

Das Niederländische mit Spanien geschickte geschickte Königliche in den Jahren 25. Spanien rufft Spanische seit den nach
der Zeit einander die Provinz Gelderlande, die Provinz Zeelanden, die Provinz Brabanten und die Provinz Hollanden die
Provinz Antwerpen, gute Landes, welche geschickte geschickte von Asia und Africa damit sind so über die Land
von so spanische der Provinzen von Niederlanden, wangs das die geschickte Land Länder von Spanien nicht
schicklich, der Provinz und der Provinz mit Königliche, Spanien, Brabant, Holland, und andere so geschickte an
gelegenheit über das Spanien geschicklich geschicklich und schicklich geschicklich geschicklich, die so
Holland, Brabant, Spanien, Antwerpen, Gelderlande, die so geschicklich sind so vor in, die so geschicklich, die so
auch das die geschicklich der Duce de Alba geschicklich, die so geschicklich geschicklich geschicklich in 7.
Spanien in die Niederlande geschicklich geschicklich geschicklich der 1600. Jahren so geschicklich
die so geschicklich Holland, die so geschicklich Spanien, die so geschicklich, die so 2. 1. 2. und 5. die so Anno. 1568.
1575. die so geschicklich der Duce de Alba geschicklich, die so geschicklich, die so geschicklich geschicklich
Land geschicklich geschicklich geschicklich geschicklich geschicklich, die so geschicklich, die so geschicklich, die so geschicklich
geschicklich, die so geschicklich
Spanien die geschicklich Niederländische geschicklich, die so geschicklich und geschicklich, die so geschicklich, die so geschicklich
sich in die geschicklich geschicklich geschicklich, die so geschicklich, die so geschicklich, die so geschicklich, die so geschicklich
und geschicklich die so geschicklich, die so geschicklich
die so geschicklich.

Deer oder Landtverer der Niederlande von Spanien von Francis geschicklich geschicklich geschicklich die so geschicklich
geschicklich die so geschicklich, die so geschicklich
geschicklich, die so geschicklich
geschicklich, die so geschicklich



Dustand freyer künst zu ünsern zeiten.



Arcadice pecudes calcant (heü!) Palladis ARTES: Temporis haec nostri signa dolenda ferunt.

Die groben Esel hie gemalt
Die künst zertretten mit gewalt,

Verachten fromm gelehrte Leüt.
Diß ist ein abriß ünserer zeit.

Handwritten notes in the left margin, partially obscured and difficult to read.

Der Eitelmaße ein Teufel und Verräther in demselben dem Jahr sein, König des San Eardines die Olyon,
San Eardines die Olyon, San Eardines Elyon, die Olyon San Eardines, die Olyon San Eardines, die Olyon.
1650. gedenken und Verräther.

Verräther wird ein Pfaffen, König,
König wird ein Pfaffen, König.



Sey all' die mein' Behn' auff' Eren' und' Ruhm' betracht'
 Der etwar' Wohllebe' lebet, dort' nicht' man' wohl' in' acht'
 Komt' schon' ein' Unglück' dir' das' Glück' und' Ruhm' verstreuet,
 Die Kunst' hilfft' zu' wehr' auß', die all' mit' übrig' bleibet.

Kunst findet überall underhalt.



Ut bona rem Bias fert naufragus omnia secum:

Sic tellus alit artificem quaecumque peritum.

Im Schiffbruch ein Gelehrter Mann
Nicht viel Schatz wiederfahren kann,

Wo er hinkommt ist er erhöht,
Kunst ist in allen Landen Wehrth.

Wer zwey mal zu' wey' auß' der
 Schiffsruub' und' ander' Ding' mach'
 Verset' sich' unbillig' zu' schmeret,
 Über das' Winter' und' Winter' machet.

Wer etwas' kan' den' holt' mein' Weisheit
 Ein' Vngeschieck'ern' niemant' zu' begreiffet.

200.
 201.

363

Vide
p. 297.

Anno 1576. Jan. 15. Hertzog Ernst von Saxon. 4. Wittenberg. Bericht. Das ist ein Brief. Deren Inhalt ist. Das
Hertzog Ernst von Saxon. hat dem Röm. Keyser. ein Brief. geschrieben. Darin ist enthalten. Das
Hertzog Ernst von Saxon. hat dem Röm. Keyser. ein Brief. geschrieben. Darin ist enthalten. Das
Hertzog Ernst von Saxon. hat dem Röm. Keyser. ein Brief. geschrieben. Darin ist enthalten. Das

Anno 1522. Vom Hertzog Ernst von Saxon. an den Röm. Keyser. Ein Brief. Darin ist enthalten. Das
Hertzog Ernst von Saxon. hat dem Röm. Keyser. ein Brief. geschrieben. Darin ist enthalten. Das
Hertzog Ernst von Saxon. hat dem Röm. Keyser. ein Brief. geschrieben. Darin ist enthalten. Das



Das ist ein Brief. Deren Inhalt ist. Das
Hertzog Ernst von Saxon. hat dem Röm. Keyser. ein Brief. geschrieben. Darin ist enthalten. Das
Hertzog Ernst von Saxon. hat dem Röm. Keyser. ein Brief. geschrieben. Darin ist enthalten. Das

367.
Gebrechen macht Künstreich.



Primus Erichthonius currū ienocisae quadrigas

Ein alter König zu Athen,
Hatt Schlangenfuss und kunt nicht gehn,

Creditur: Ingenio mancus inopsque valet.

Die Kutsch durch ihn erfunden ist:
Lähm und armüht erdenckt viel list.

Nahrung gut Gewissen vnd Diät seind das best.



Si cibus est simplex, potus bonus, atq; diata

Si bona, mens pariter sana, quieta, uales.

*Ist der Trunk gut, die Speiß ist schlecht,
Die Diät wird gehalten recht,*

*Ist das Gemüht rühig vnd gesundt,
Do lebstu viel vnd manche stundt.*

17:17
 17:18
 17:19
 17:20
 17:21
 17:22
 17:23
 17:24
 17:25
 17:26
 17:27
 17:28
 17:29
 17:30
 17:31
 17:32
 17:33
 17:34
 17:35
 17:36
 17:37
 17:38
 17:39
 17:40
 17:41
 17:42
 17:43
 17:44
 17:45
 17:46
 17:47
 17:48
 17:49
 17:50
 17:51
 17:52
 17:53
 17:54
 17:55
 17:56
 17:57
 17:58
 17:59
 18:00

Da Noah die Nothen wollte zeigen, da machte er Vier grüßten Thier der erden (wiewol er selber nicht zu den Thieren gehörte)



Die Noth die Nothen wollte zeigen, da machte er Vier grüßten Thier der erden (wiewol er selber nicht zu den Thieren gehörte)



Ebrius atque satur his ecce modis variatur,
Hic canit, hic plorat, hic est blasphemus, hic orat,
Hic est pacificus, hic est mulieris amicus,
Hic saltus latur, hic est sermone facetus.
Iste loqui nescit, hic cessitat, ille pigrescit,
Hic est clamorosus, hic est nimium vitiosus,
Disiurat hic ville per comita curritat ille,
Hic vomit, ille vorat, sic Bacchj turba laborat.

Augustinus ad Julianum Censuram Epist. 3.

Sicut pueris, cum avidas saucis proferre ut de glutiæ orcam repente hauriam intra
funder ruperit: Iste ebrius in truncum in se suspicit mimbem, qui cum
intraverit, mox impellitur ad omne opus nefandissimum, & sic homo rationalis
ut irrationale capitur.

Ambrosius in lib. de Patriarchis.

Sane diximus ebrietatem vitandam per quam crimina cavere non possumus.
Nam qua sobrii cavemus, per ebrietatem ignoranter committimus. Nesciunt
quid loquantur, qui nimio vino indulgent, jacent sepulti.

Vorrede
An den freundtlichen vnd gutthertigen
Leser.

Einnach / freundlicher / Kunstliebender vnd gutthertiger Leser / ich mir gänglich vorgenommen hatte / den Thesaurum Philopoliticum (weil ohne das der Authordesselbigen / nemblicher Herr Daniel Meisnerus von Commenhaw auß Böhmen / Poëta Laureatus Cæsareus, nach dem Willen Gottes / todts verfahren) mit deme vor einem halben Jahr außgegangenen vnd an Tag gegebenen Siebenden Theyl / zubeschliessen. Weitn aber etliche vornehme Herren vnd gute Freunde / so einen besondern Lust / Lieb vnd Wolgefallen zu diesem Werck tragen vnd haben / mir hefftig angelegen vnd gebetten / daß ich nicht wolte auffhören vnd nachlassen / sondern in demselben fortfahren. Als habe ich ihrer Bitt stat geben vnd mich darzu bereden lassen / vnd solches vmb folgender Ursachen willen. Als: Weil ich ohne das noch etliche Inventiones Meisneri im Borrath gehabt / mir auch von andern hochgelährten Herren / welche eine besondere Neigung vnd Begierde zu diesem Werck haben / vnderchiedene Inventiones etlicher Emblematum vber Feldt her sind zugeschickt / vnd daß ich sie publiciren lassen solte / gebetten worden. Also habe ich vnderlassen nicht sollen noch können / denselben Herren vnd guten Freunden zu willfahren / hab also diesen Sommer vber / das Achte vnd Letzte Theyl Emblematum moralium vor die Hand genommen / derselben 52. gleich den vorigen in vnderchiedlichen Messen außgegangenen Sieben Theylen / in Kupffer gradirt / ein jedes Emblemata mit einer fürnehmen In vnd außershalb des Römischen Reichs gelegener Statt / Schloß vnd Bästung recht Conterfets

Vorrede.

eisch gezieret / mit einem Lateinischen Disticho vnd vier teutschen Versen / dardurch das Emblema explicirt wirdt / außgehen lassen / zu besserem Verstandt aber / was ein jedes Emblema inhelt / hab ich auch ein absonderliche vnd kurze Erklärung desselben verfertigt vnd darbey trucken lassen.

Weiln dann diese Acht Theyl in ein schönen Bunde können eingebunden werden / vnd damit auch dem Kauffer das Werck nicht zu theuer würdt / vnd zu hoch am Geldt kömpt. Als will ich diesen Thesaurum Philopoliticum hier mit diesem Achten Theyl beschliessen vnd also geendiget haben.

Solches habe ich dem gutherzigen Leser zur Nachrichtung / neben Empfaltung Göttlicher Obacht vnd Protection, küniglichen vnangemeldet nicht lassen noch verhalten sollen. Signatum Franckfurt am Meyn den 1. Septembris, Im Jahr:

Der Herzth Vt Vvas Der Gotts Vr Chelge begehret / Vnd erhörets.

Eberhardt Kiesel Burger vnd Kupfferstecher
daselbsten.



Kurze Erklärung vnd Andeutung der hernach folgenden Emblematischen Figuren/ des Achten vnd letzten Theils.

1. Aldenburg in Holstein. 366.

Die Morgen-Strunde / hat Golde im Munde.

W Er was nutzliches vnd fruchtbarliches / nicht allein im studiren / sondern auch in alle andern Künsten / Handwercken vnd Handtirungen / aufzurichten wil / der in auß des Morgens früh / wann die Morgen-Röth am Himmel auffgehet / sich auffmachen vnd auffstehen / allda er zu allen Dingen / so er zu verrichten hat / am lustigsten ist / wann er aber biß in den Tag hinein schläfft vnd Faul-länget / ist er zu aller Arbeyt verdrossen / vnd schwadert ihme / an seiner vorgenommenen Arbeyt den ganzen Tag.

2. Aldenburg in Hessen. 367.

Tyrannen nehmen kein gut Lade.

Tyrannische Blutdurstige Regenten / müssen gemeintlich ihr Blut wider vergiessen / vnd eines jämmerlichen Todts sterben / wie solches vnzehliche viel Exempel in den Historien außweisen / deren wir allein drey allhier für Augen gestellt / als: Caligulam, der von den Conspi-

riten mit vielen Wunden nider gehawen / Nerone, der an ihm selbst zu einem Mörder / vnd Commodum der von seinen aller Vertrauesten vnd Geheimbsten erwürget worden / deren Exempel in H. Schrift auch nicht wenig zu finden / ohne Noth hieher weiltläufftig zu erholen.

3. 368 Angiers in Franckreich.

Vor dem Tode ist keiner gefreuet / er trage ein Scepter oder Karst.

Der Tode helte einen wie den andern / vnd hat kein Ansehen der Personen / so schonet er auch keines Menschen / würget so bald einen König / so Scepter vnd Kronen trägt / als einen schlechten Bauern / so einen groben Kittel an hat vnd einen Karst führet.

4. 369 Aphrodisium in Africa.

Nicht mit Tugend / sondern mit List.

Keine Böstung noch Statt / ist so Starck / Böst vnd wolverwahret / welche / ob sie wol mit Gewalt nit kan erobert noch eingenommen werden / mit List vnd Practicken nicht könnte verrathen vnd dem Feindt vbergeben werden / wann

durch das
is ein jedes
en versatt

n werden/
am Geldt
ten Theyl

mpfaltung
ch verhal

ts.

er

man nur so viel Platz durch die Mawren hat/ daß man einen Maul Esel mit Gelde beladen/ hinein bringen kan / als dann ist es damit geschehen/ vnd die Böstung ist alsdann verkaufft vnd verrathen.

5. 370 Aischberg in Württemberg.

Erde Bucher ist der billigste.

Der Erde Bucher/welchen Gott der Herr durch seinen reichen Segen/an Korn/Getraid/ Wein vnd allerley Gewächsen auß der Erden Jährlichen herfür kommen läßt vnd vns Menschen gibet/ Ist Billich/Recht/Göttlich/Heilig vnd zugelassen. Der ander aber / welchen die Gottlosen Juden vnd Judens Genossen nicht allein mit dem Gelde / so sie erstiegern / sondern auch mit allerhand Wahren treiben/ vnd damit die arme Leuth zum allerhöchsten aufsaugen/ vnd auff den äußersten Grad verderben / ist vnbillich/verbotten/wider Gott vnd alle Recht / ja Teuffelisch / welcher auch zu seiner Zeit solche Schindfässel in ewiger Hellen Sturt quelen/peinigen vnd martern/ vnd ihnen also ihren verdieneten Lohn geben wirdt.

6. 371 Bergen in Norwegen.

Jung gewohnt/ Alt gethan.

Was einer in der Jugendt gewohnt / das hanget ihm im Alter allzeit an. Derentwegen

soßen die Eltern ihre Kinder von ihren Kindtschen Tagen an/zum Gebet/Gottesfürcht / vnd aller Erbarkeit vnnnd Tugendt gewöhnen / ihnen mit guten Exempeln vorgehen/da: wie sie in demselben erzogen vnd im Alter/in ihrer Eltern Fußstapffen treten / denselbigen nachfolgen vnd ein Christliches Gott wolgefälliges Leben führen. Gleich wie die Alten Ragen iren Jungen/wann sie noch Jung seyn / die Mäuf vorfangen vnd bringen / sie also das Mäusen lehren vnd darzu gewöhnen.

7. 372 Bielfeldt in Westphalen.

Es ist kein Gewalt ohn von Gott.

Von Gott dem Herrn kompt allein aller Gewalt her/dann derselbige setzet die Könige ein vnd ab/ vnd er gibe den Scepter / Ehr / Gewalt vnd Herrlichkeit / wem er wil. Ob schon die Dbrigkeit durch ordentliche Wahl erwöhlet / das Glück dieselben bisweilen auß dem Staub erhebet / auch durch Christliches vnd Gottesfürchtiges Gebet der Untertanen / manchmalen ein Potentat zum Regiment kompt vnnnd dasselbige regieret/ist es doch denselben eygentlichen nicht zuzurechnen / sondern Gott regieret dasselbige nach seinem Willen vnnnd Wohlgefallen allein/ durch solche ordentliche vnd ihm wohlgefällige Mittel. Vnd wann sie Gott nicht für Augen haben/sein Wort lieben vnd dasselbe befördern/ kan

kan er solche bald wider vom Stuel stossen / sie
 einsetzen / vnd das Deposuit mit ihnen spielen.

8. 373. Blanckenstein in Hessen.

Groß Gepräng / vnd wenig darhinder.

Diß Emblema ist von den Rhum. vnd Ehrn-
 süchtigen / ja grossen Brillenreißern / welche mit
 grossen Verheissungen auch sonderlicher Gra-
 vier vnd Ansehen / den Leuten bisweilen die
 Mäuler auffsperrn / vnd wann es dann leztli-
 chen zum treffen kompt / daß sie das jenige / so sie
 verheissen / leyssen vnd præstiren sollen / Ist es
 lauter vergeblich Spiegelfechten / Tandmehr
 vnd NarrenWerk. Wie am Nimroth / so den
 Babylonischen Thurn bis an Himmel hinauff
 bauen wolte / zu sehen ist / welcher aber / wegen ver-
 wirrung der Sprachen / solches leztlichen vnter-
 lassen muß / vnd darüber zu Spott vnd Schan-
 den wurdte.

9. 374. Bonn am Rhein.

Die Nag auß gern Fisch / schewet aber das Wasser.

Gleich wie ein Kas / welche gern Fisch frist /
 aber in das Wasser zu gehen vnd dieselben selb-
 sten zufangen / nicht thut / sondern wann sie von
 andern gezaugen worden / als dann solche heim-
 lich stilt vnd frist. Also ist es auch mit einem Dieb
 beschaffen / derselbe sihet wie er kan oder mag / dß
 er einem andern ehrlichen Mann sein Gut vnd

Nahrung / so er ihm sawer werden lassen / vnd
 durch viel Mühe vnd Arbeyt / Sorg vnd Angst
 zu wegen bracht / heimlichen abstilt / vnd dasselbe
 vnnützlich verschwendet / vnd wie die naschichte Ka-
 zen manchmalen heftlichen geschlagen / oder wol-
 gar erschlagen werden / also auch der Dieb / wann
 er erdapt wirdt / durch den Hencker seinen ver-
 dienten Lohn bekompt vnd am Galgen erwür-
 gen vnd ersticken muß.

10. 375. Hoppahrt am Rhein.

Er kann weder Sägen noch Eyer legen.

Mancher gibe grosse Streich vor / als wann
 er alles könnte zu Volgen trähren / vnd alle krum-
 me Sachen strack machen / wann es aber zum
 treffen kompt / daß er seine Kunst beweisen vnd
 darthun soll / weiß er weniger als nichts. Wie
 dieser so alhier vor der Gemein stehet / vnd an die-
 selbige eine Oration thun vnd vollbringen soll /
 aber als ein Stock vnd Stein stehet / stillschwei-
 ger vnd kein Wort vorbringen kan / dardurch er
 von den Leuten aufgelaicht vnd verspottet wirdt.
 Drum sich keiner mehrer / als was ihm Gott
 verliehen / vermessen soll / damit er von andern
 Leuten nit auch verlacher vnd verspottet wirdt.

11. 376. Bourges in Frankreich.

Traw / Schaw / Wem.

Im gemeinen Sprichwort pflegt man zu sa-
 gen

en Kindli-
 urcht / vnd
 nen / ihnen
 it sie in den
 Eltern Fuß-
 gen vnd ein
 ben führen.
 agen / wann
 fangen vnd
 en vnd dar-

11.
 tt.
 allein aller
 Könige ein-
 hr / Gewalt
 Hon die D.
 wöhlet / das
 Staub erhe-
 ortsfürcht-
 hmalen ein
 id dasselbige
 lichen nicht
 er dasselbige
 allen allein /
 ohlgefällige
 t für Augen
 befördern /
 kan

gen. Wol getrawt reitet das Pferd hinweg. Solches siehet man allhier in diesem Emblemate: Da Joab des Königs Davidis Feldt-Hauptmann den Abner auff gut Vertrawen/ jme wegen des König Davidis noch etwas anzuzeigen/wider zu sich beruffet/ Abner auch dem Joab wol vertrawent vnd nichts arges sich zu ihm versehen / erschetret / Joab denselben zu Hebron freundlich mit sich mitten vnder das Thor/das er heimlich mit jm redete / führet / vnd vnder dem Schein der Freundschaft / denselben mörderlicher Weis ersücht vnd vmbbringt. Vnd gleich wie ein Vogelfänger den Vögeln lieblich pfeiffet / vnd in sein Garn locket / darnach dann dieselben fänger vnd erwürget.

12. 377. Proversthaven in Seelandt.

Ein guter Nam bleibt Ewig.

Wer auff dieser Welt einen guten Namen erlangen will / auch das sein Ehr vnd Ruhm nach seinem Tode auff seine Erben kommen vnd denselben bleiben sol / der befeiffige sich in seinem Leben aller Tugend / Gottesfurcht vnd Erbarkeit / damit macht er ihm einen vnsterblichen Namen. Wer aber aller Vnngende voll ist / vnd dieselben sein em Nechsten zu Schaden treibet / dessen Nam stincket nicht allein alhier in diesem Leben ärger als ein Bock / sondern solcher Gestanck bleibt auch ihm vnd den Seinen zu ewi-

gem Hohn vnd Spott / so lang einer von den Seinen im Leben ist. Wie an den stinckenden Juden / deren Leben vnd Wandel vbel als kein Bock stincket / vnd solcher Gestanck bey allen Juden beydes in diesem vnd jenem Leben verblübet vnd ihnen anhanget.

13. 378. Cronberg vor der Höhe.

Die Etern soll man in Ehren halten.

Die Kinder sollen ihren Eltern gehorsamb seyn / vnd sie laut des vierten Gebotts in Ehren halten / so wird es ihnen wolgehen / vnd werden langes Leben haben. Wann sie aber denselben vngehorsamb seyn / so werden sie von Gott nicht allein hie Zeitlich sondern auch wo sie nicht vntehren vnd beyzeiten Buß thun / dort Ewiglichen gestrafft vnd gepeiniget werden.

14. 379. Elfenor in Dennemarck.

Tugende gehet vber alle Himmel.

Wer sein Leben vor das Vater Landt wagt / vnd es darüber verlieret / dessen Lob / Ritterliche Thaten vnd Namen verlischet nimmermehr / sondern seiner wird in allen Ehren bey der Nachkommenen gedacht. Wie an den dreyen Römern den Horatiis, welche wider drey Albaner gestritten / vnd endlich der eine Horatius (da die andern vmbkommen) den Sieg erhalten vnd erlangt hat / zu sehen ist. Livius lib. 1.

15. Ep

15.

15.
borer
Lob a
del a
Mer
ist ne
ziere
an jg
vnd
Sch
16.

16.
E
achte
drum
ob du
thust
ihme
Son
vnd
sen /
sehen
17.

17.

15. **Essendts im Bergischen Landt.**

Tugendt für allen Adel geht/
Wol ohn Tugendt nicht besteht.

Von Adelichen vnd vortrefflichen Eltern geboren seyn / ist ein sonderliche Ehr / Ruhm vnd Lob auff dieser Welt. Wann aber neben dem Adel auch herrliche vnd schöne Tugenden an eine Menschen sich spüren vnd sehen lassen / solches ist noch weit ein größerer Ruhm / dann damit horet er den Adel mehrer vnd höher / als leyder an jzo mit Hoffart / Pracht / Vpygkeit / Fressen vnd Sauffen / bey vielen im Brauch ist vnd im Schwang gehet. 381

16. **Falkenstein vor der Höhe.**

Das Aug des Herren siehet alle Ding.

Gott siehet ins verborgen vnd ins Herz / vnd achret das äußerlich Ansehen der Personen nit / drumbs fürchte vnd schewe dich für ihme / dann ob du schon was Böses vnd dasselbige heimlich thust / vnd meynest Gott sehe es nicht / so ist es vor ihme so hell vnd klar / als wann es an der hellen Sonnen geschehen / wie an den Dpffern Cain vnd Abels abzunehmen / da er das eine verworfen / das ander aber mit gnädigen Augen angesehen vnd angenommen. 382

Fleckenstein.

Lerne dich in die Welt richten.

Wer iziger Zeit in der Welt leben will / der

muß sich wissen darein zu schicken / vnd sich bey jederman zu accommodiren / damit er derselben Gunst erlange vñ erhalte. Gleich wie dieser Ketter / bey der Jungfrauen der Zeit vnd Belegenheit in acht nimbt / vnd durch seine irdliche Reden sich weiß judeppisch zu machen vnd ihr zu hoffiren / daß er ihre Gunst dardurch erlanget vnd zu wegen bringet.

18. **Gleichen in Hessen.**

Gott vnd den Mufis.

In diesem Emblemate wird durch die Tafeln Moysis / so vff dem Tisch liegen / die Heilige Schrift / durch das zugethane Buch darauff zwei Federn Kreuzweis vbereinander liegen / die freyen Künste / vñ durch das brennende Rauch / fast das eyserige Gebet / vorgebildet / daß welcher einen vnsterblichen Namen haben vnd erlangen wil / der habe Gottes Wort vor Augen / lese darinnen fleißig / darbeneben studire er die freyen Künste / vnd ruffe Gott mit einem eyserigen vnd inbrünstigen Gebet fleißig an / damit opffert er Gott sein Leben / vnd hat also seine Zeit in diesem Leben nützlichen vnd wol angelegt.

19. **Gmüanden in ober Oesterreich. 384**

Wer des Bösen schonet / der schadet dem Guten.

Gleich wie ein guter Gartner / die bösen Aest an einem jungen Baum außschneidest / damit die

B

die

inter von der
stirckenden
beter als kein
nel bey allen
leben verblü

ge.
alten.
gehorsams
in Ehren
vnd werden
ber denselben
n Gott nicht
ie nicht vñ
dort Ewigli

Landt wagt/
/ Ritterliche
immermehr/
ey de Nach
hen Kömmer
Abaneser ge
artius (da die
alten vnd ei

15. Ep

die guten vnd gesunden Aest desto besser wachsen vnd fortkommen mögen. Also muß man auch die Kinder in der Jugendt / weil sie noch zu bendigen vnd zu zwingen seyndt / zu allem guten / vñ ehrlichen Sachen vnderweisen vñnd anhalten / sonst wo sie in aller Bosheit auffwachsen vnd darinnen verharren / ist an ihnen als dann alle Mühe vnd Arbeyt vergebens vnd umbsonst.

20. Haage in Holandt.

Des Gerechten Gebet vermag viel.

Des Gerechten Gebet ist sehr kräftig vñ vermag viel / insonderheit wann es cyfferig vnd inbrünstig ist / wie solches an dem frommen vnd gerechten Noa zu sehen. Dann als Gott der Herr die erste Welt wegen irer grossen vnd vielfaltigen begangenen Sünden / damit sie Gott hefftig erzürneten / mit der Sündflut straffete / da erhielt er ihnen mit seinem Weib / dreyen Söhnen vnd deren Weiber / vnd allerley Thieren so er bey sich im Kasten hatte / daß sie bey Leben blieben / da sonst alles was einen lebendigen Athem hatte / an Menschen vnd Vieh / durch die Sündflut erfauften vnd zu grundt gehen mußte.

21. Hanaw das Schloß am Meyn.

Stück verkehrt / Kunst erachtet.

Die Künste sind des Lebens Vffenthaltung / solches ist daher offenbahr / weil man in der täglichlichen erfahrung siehet / daß ein solcher / welcher /

es sey in was vor Künsten es wolle / etwas gelernt hat / in Zeit der Noth von seiner Kunst sich erhalten vnd ernehren kan / da dargegen ein anderer / welcher nichts gelernt vñ sich nur vff das Glück verläßt / vnd demselbē vertrauet / gar weit zurück kompt / ja wann ihnen das Glück schon bis zu oberst empor gehalten / in einem Augenblick wider zu Grund vnd zu Boden wirfft. Derenthalben sollen alle Jüngling in irer Jugend / entweder fleißig studiren / oder sonst etwas ehrliches lernen vnd solches alles mit Gott anfangen / so wird ihnen auch in ihrem größten Unglück / so vielleicht vber sie kommen mag / nichts mangeln / noch an Zeitlichem etwas gebrechen.

22. 387. Hermanstein vñ Rhein.

Last vns vorsichtig wandeln.

Wer Vorsichtig wandeln will / der meide die Nacht / die Busschafften vnd den Wein / so kan er vor vielem Unglück / Schaden / Spott vnd Gefahr / welche ihme darauß entstehen vnd entspringen können / gesichert vnd gefreyet seyn.

23. 388. Hohenwiel Württembergisch.

An eines andern Unglück klug werden.

Wann deines Nachbarn Haus brennet / so lesch dasselbig Feuer beyzeiten / damit es nicht auch wann du es vberhand nehmen läßt / an dein Haus komme / vnd dir das deine mit verbrennet / vnd lehre an eines andern Schaden vñ Unglück / weisig vnd klug werden.

W
er nich
n. m. E
der. Al
Muth
armē
zweig
rissen
sen / d
auch d
im ger
gibe es
Muth
genug
das gr
weillic

In
Eul h
Thier
sem
pflanz
ihrer
ihr Lo
ritterk
vnd v

24. ^{380.} Horneck.

Er frewet sich vnsers Unglücks.

Mancher Mensch ist so ein Schadenfro/das er nicht lacht/es gehe dann (wie man im gemein. n. m. Sprichwort zu sagen pflegt) ein Dorf vnder. Also ist auch dieser Störenfried / der seinen Muthwillen anders nicht kan vben / als an den armē Turckstäublein / deren er einer / so ein Palmzweiglein im Schnabel / den Kopff schon abgerissen vnd auff die Erden vor seine Füß geworffen / die andere aber noch in der Handt hat / ihr auch den Kopff abzureißen / welche ihnen doch im geringsten nicht beleidiget. Solcher Gefellen gibe es noch jnziger Zeit gar viel / welche ihren Muthwillen an armen vnschuldigen Leuten nit genugsam zutreiben wissen / sondern thun ihnen das größte Herzenleyd an / damit sie dieselbē nit weilsich plagen / martern vnd quälen mögen.

25. ^{380.} Königstein vor der Höhe.

Ein Auel macht kein Taub.

Im gemeinen Sprichwort sagt man / Ein Eul hecket keinen Sperber / sondern ein jedweder Thier bringt seines gleichen. Also auch von daps. sen Helden / werden widerumb junge Helden gepflanzt vnd auffgezogen / welche hernacher in ihrer Vorfahren Fußstapffen treten / denselben ihr Lob vnd Ruhm mit ihrem Heldenmuth vnd nitterlichen Thaten / auch nach ihrem Tode / zieren vnd vermehren helfen.

26. ^{381.} Lichtenberg.

Die Natur läst sich nicht bergen.

Natur gehet vor Lehr / pflegt man im Sprichwort zu sagen / vnd solches sihet man auch in der täglichen Erfahrung / dann der Wolff stellet dem Schaff nach / der Fuchs dem Han / die Rag der Mauff / so lang bis sie es erdappen vnd darvon bringen / so gefället den Weibern nichts besers / als wann sie sich hören loben / vnd solches ist in ihrer Natur vnd ihnen angeboren.

27. ^{382.} Liegenis in Schlesien.

Zur Arbeit will niemand ein Erb sein.

Gleich wie der Vogel zum Flug / also ist der Mensch von Gott dem Allmächtigen zur Arbeit erschaffen / aber er schewet sich vor derselbē / gleich wie der Teuffel (wie man im Sprichwort sagt) vor dem Creuz / vnd wo es viel Arbeit gibe / oder sonst viel zuthun ist / schewet sich ein jederman gehet zurück vnd auff eine Seiten / damit er niemand hindere / vnd wil also zu der Arbeit keiner ein Erb sein. Wer aber nicht arbeitert sondern faullenset / der muß lang warten / bis jme eine gebratene Taub ins Maul stiehe / dann es heist / wer nicht arbeitet / soll auch nicht essen.

28. ^{383.} Löwenstein in Hessen.

Bete vnd arbeite / das vbrige befehle Gott.

Wer in seinem ordentlichē Beruff / darinnen ihnen Gott beruffen / verharret / Gott mit seinem Gebet fleißig anruffet / vnd seine Arbeit darbe-

B ij. neben

erwas gelehr
r Kunst sich
gegen ein an
nur vff das
vet / gar weit
Glück schon
meim Augen
n wirfft. De
srer Jugend
in etwas chr
Gott anfan
größten Un
nag / nichts
is gebrechen
in.
in.
der meide die
Wein / so kan
/ Spott vnd
hen vnd ent
reneyt seyn.
gisch.
werden.
ß brennet / so
amit es nicht
n läst / an dem
nit verbrennt
den vnd Un
Her.

neben verlichtet / derselbe darff weiter nichts sorgen / sondern er befiehlt Gott das vberige aller / der wirds schaffen vnd machen / wie es ihm gefelt. Als: Ein Ackerman der ackert seinen Acker / fährt in Gottes Namen darauff seinen Samen / bitt Gott vmb seinen Segen vnd gedencken darzu / derselbe bescheret ihm seinen reichen Segen das er hundertfällige Früchte darvon erkendet / da im widerlichen Fall / der Acker nichts als Disteln / Dorn vnd Unkraut trägt vnd herfür bringt.

29. Martinsburg in Bngern.

Er versiehet sich so viel darauff / als der Esel auff's Lautenschlagen.

Hiermit wird angezeigt / das gleich wie der Esel / wegen seines groben Verstandes zum Seitspiel vnd Lautenschlagen nicht tauglich / noch dasselbige achtet / sondern das er die Säck in vnd auß der Mühlen trag / vnd noch darzu oft hart geschlagen wird. Also ist auch ein Vngelährter vñ vnverständiger grober Mensch / so wegen seines groben Verstandes nichts lernen kan noch wil / zu nichts anders / als zu schwerer vnd harter Arbeit anzuhalten / vnd wirdt oftmalen neben geringem vnd wenigem essen / noch hart darzu geschlagen vnd abgeprügelt.

30. Mergenthal an der Tauber.

Die frommen sind gar dñ gesähet.

Demnach der frommen vnd redlichen Leuth / vor dieser Zeit s wenig zu finden gewesen / wie

solches an Diogene dem Philosopho zu sehen / welcher zu seiner Zeit in der weitberühmbten vñ volkreichen Statt Athen / am hellen liechten Tag / mit einem brennenden Licht in einer Leuchte vmbher gangen / vnd solche Leuth / welche mit Ehr vnd Tugendt gezieret waren / gesucht / aber derselben gar wenig funden. Was würde er / so er noch an jso lebete / bey vns zu wegen bringen vnd finden / ja wann er nit allein in einer Leuchten etliche Liechter / sondern etliche grosse Jackeln vnd Windliechter anzündete / solte es doch wol möglich seyn / das er deren / so mit Tugend vnd Redlichkeit gezieret weren / etliche antreffen / finden vnd bekommen solte.

31. 306. Neuf am Rhein.

Vom Pferde auff den Esel.

Wann einer in einem ehrlichen Veruff were / darinnen ihnen Gott der Allmächtige verordnet vnd gesetzt / er aber denselben verliesse / vnd sich in einen andern der geringer vñ schlechter ist / begeben. Als wann einer ein vornehmer Kauffmann were / vnd wolte ein Pfennings Wirt oder Sarkoch werden / würde der nicht von jederman verspottet vnd verlacht / vnd von ihme mit Wahrheit gesagt werden / er were vom Pferde auff den Esel gestiegen / vnd müst also den Spott zum Schaden haben.

32. Non.

Es ist
lauff
Ford
vnd f
ge wei
so ist
derm
hung
ihnen
zufüg
la Her
Dah
troher

man /
her ge
nes A
nen / d
men n
xande
von jf
gewäl
den S
deute

32. Noncius in Engellandt. 397.

Es ist ein Donner Schlag so von einem Becken her tomt.

Wann eine Kropfganz mächtig schreyet / so laufft vor demselben Geschrey alles Vieh auf Furcht weit von dannen / wer aber solch Thier vnd sein Geschrey kenneht vnd verstehet / derselbige weicht nicht einen Fusserit auß dem Weg. Also ist auch mit den jentgen beschaffen / welche jeder man mit ihren grossen vnd vergeblichen Trohungen erschrecken vnd belästigen / vnd können ihnen doch im geringsten damit keinen Schaden zufügen. Die jentgen aber / welche sie kenneht ver lachen vnd verspotten sie auffß aller äusserst. Daher das Sprichwort entstanden: Wer von trohen stirbet / den begräbt man mit Eselsfurge.

33. Ofen das Schloß in Bngarn. 398.

Halt mir nicht auff den Sonnenschein.

Von Diogene dem Philosopho schreibet man / daß er in einem Fass / welches er hin vnd her gegen der Sonnen (welche ihm wegen seines Alters lieb war) hab trehen vnd wenden könen / damit er derselben genießsen vnd sich erwärmen möchte. Zu demselben kompt einmahl Alexander Magnus vnd verspricht ihm / er solte von ihm eine Bitt begeren / derselben wolt er ihn gewähren. Diogenes antwortet ihm: Er sol ihm den Sonnenschein nicht auffhalten. Damit deutet er ihm an / Ob er schon ein grosser Potentat sey / vor welchem sich bald die ganze Welt fürchtete / so könne er ihm doch den lieben Sonnenschein nicht geben / vnd weiln er ihm denselben nit geben könnte / als solte er ihm das / was ihm Gote gönneret / auch nicht wehren / noch an demselben hinderlich seyn.

34. Osuna in Hispanien.

Durch Tugendt vnd Gottsfurcht / vnd nicht durch Gelt.

Reichthumb vnd grosses Gut / wirdt gesunde in der Welt hoch in Ehren gehalten / vnd jeder man strebt darnach / aber es ist eytel / nichtig vnd vergänglich / dargegen Gottsfurcht / Ehr / Tugendt vnd gute Künste / welcher man doch wenig achtet / sindt viel mächtiger vnd besser / als alle Schätz der Welt / dann jene sindt vergänglich / diese aber bleiben auch nach dem Todt.

35. Passaw in Nider Bayern. 400.

Ein böß Weib ist ein bößes Kraut.

Es ist nichts erschrocklicher als das Feuer / nichts gefährlicher als vff dem Meer / aber ein bitter / bößes vnd giftiges Weib / ist das aller argste / dann welcher Mann derselben eine hat / der ist allhie in diesem Leben lebendig in der Hell / er könne dann so gedultig seyn / wie Socrates der Philosophus war / welcher zwey Weiber hat / die ihn täglich plagten / noch trugers mit Gedult / vnd lachet sie nur darüber auß.

D. iij 36. Ples

ho zu sehen /
ihmben vñ
llen stechen
einer Leuch-
/ welche mit
esucht / aber
ürde er / so er
bringen vnd
Leuchten et
Fackeln vnd
sch wol miß-
id vnd Ned-
ffen / finden

Beruff were /
ige verordnet
ste / vnd sich
schlechter ist /
hmer Kauf-
gs Wirt oder
on jederman
yme mit war-
ferdt auff den
n Spott zum

32. Non



36. **Plesse in Hessen.**

Ein Wirth muß nicht allezeit Wirth seyn.

Dieses kan auff zweyerley Weiß verstanden werden / nemlich das ein Wirth selbst den Schild vor seiner Herberg hinweg thut / vnd keines mehr herbergen wil / oder daß er den Gästen zu thewer gerechnet / daß sie ihre den Schild abschlagen / vnd anderer Driehen auch gute Schleckerbislein essen vnd vmb ein billichers Geldt bekommen können.

37. **Reichenbach in Hessen.**

Nichts ist köstlicher als Friedt.

Kein köstlicher Ding ist auff der Welt / als der Edle Fried / dann wo man denselben hat / da gehen alle Künste in vollem Schwang / der Bauermann kan seines Feldbauws abwarten / denselben aufstellen / einärndten / vngehindert heimführen vñ genießen. Dahergegen wo Krieg ist / alles zu grund vnd boden gehet vnd verderbt wirdt.

38. **Reinholdtsburg in Holstein.**

Wer sich mit Wein thut vberladen.

Süget ihm dodurch zu grossen Schaden.

Wer alle Pocal aufsauffen will / vñ vermeint ein Heldt vnd Meister im sauffen zu seyn / derselbe wird vom Wein heimlichen hinderlichen / daß ers nicht merckt / biß endlichen der Wein sein Meister ist / vnd bringt ihnen oft in grossen Schaden / Hohn vnd Spott / daß er alles was

er bey sich genommen / manchmalen bey ehrlichen Leuten / mit schanden wider von sich gibt vnd aufspeyert.

39. **Roan in Normandie.**

Der Narren Schlittenfahrt.

Wann Venus einen bringt ans Narren Seil / so ist keine Vorheit noch Narheit so groß / welche er seiner Dultschafft zu lieb / sich nit vndersehen noch vnderfangen dörfte / drum b hüt sich einer vor ihren Garnen / daß er nicht dardurch gefangen werde / vnd strebe nach Ehren vnd Tugend / so wird er wol vor ihr sicher seyn vnd bleiben.

40. **Schleiden.**

Was ist endlich die Herrlichkeit der Welt.

Was hülfte einen Menschen / wann er grosse Reichthumb / Ehr / Gewalt vnd Herrlichkeit in dieser Welt hette / vnd nehme darnach Schaden an seiner Seele. Der aber Gott zum Freund hat / der selbe hat den besten Schatz / den ihm nemmandt nehmen noch stelen kan.

41. **Schleswig in Embria.**

Eygen Herdt ist Goldts werth.

Wer sein eygen Hauß hat / ob es schon klein / gering vnd schlecht ist / so hat er doch sein bleiben darinnen / daß er von niem mds kann vertrieben noch verstoffen werden / sondern bewohnt das selbige in guter Ruhe vnd Frieden / da ein anderer / so in einem Zinßhauß wohnt / ob dasselbig schon groß ist / stündlich muß gewärtig seyn / daß man ihnen heit außziehen. S. S.

D
wir in
Gore
ben hi
vffleg
oblieg
behalt
das er
43.

Zu
der b
grosse
wol he
den gu
sen / or
schuler

Es
Stan
ren gef
er mut
gering
leiley

42. S. Sebastians Statt am Oceanischen Meer. **147.**

In diesem Zeichen soltu überwinden.

Durch viel Unglück vnd Trübsal / müssen wir in das Reich Gottes kommen / dann wie Gott einen dort haben wil / also macht er denselben hie/dann wer in seinem Creutz/so ihm Gott vfflegt / gedultig ist / der wird auch in demselben obliegen/ vber vinden / den Sieg erlangen vnd behalten / vnd die Ehren / nemlich das ewige Leben / darvon tragen vnd ererben.

43. Siegen/ Nassawisch. **148.**

Zuviel Freßel wird gestrafft.

Zu viel Frech/ist ein böser Gebräch/dañ mancher begibt sich offtermals muthwillich in eine grosse Gefahr/darinnen er umbkompt / deren er wol het mögen gebriget seyn. Wie solches an den guten Schwimmern / so am ersten ersaufen/vnd an den besten Fechtern/so vff den Fechtschulen erstochen werden/zusehen ist.

44. Terracina, am Tyrenischen Meer.

Auß einem vortreflichen Redner/ kan wol ein Bawer werden. **149.**

Es ist manchmal einer in einem vortreflichen Standt vnd Ampt / darinnen er in Hohen Ehren gehalten vnd angesehen wirdt/solches verläßt er muthwillig/vnd begibt sich in etne andere viel geringere condition, vnd ziehet ihm damit alleley Unglück vnd Vnehr vff den Hals/dann

alles was er anfängt/gehet mit ihm den Krebsgang/da er sunsten Glück vnd Heil in allem seinem thun vnd surnehmen gehabt hette.

45. Tonningen in Frieslande. **150.**

Die Poeten werden nicht gemacht sondern geboren.

Viel studiren in allerhandt freyen Künsten/vnd haben doch die Gab von Gott nicht/ daß sie ein gut vñ köstlich Carmen oder Gedicht schreiben noch machen können/derowegen werden die Poeten nit gemacht / sondern es ist ihnen angeboren/vnd Gott gibts ihnen von oben herab.

46. Tours in Frankreich. **151.**

Bawren sind Lawren.

Die Bawren/wann es ihnen vbel gehet/ vnd etwan geplagt werden / wissen sich gar kläglich vnd erbärmlich zustellen / wann sie aber in dem Wirtshaus bey dem Wein seyn/ sitzen sie wol Tag vnd Nacht darbey/leben im Sauff/dansē/ singen vnd springen / hadern / zancken / rauffen vnd schlagen sich / vnd haben ein Geschrey viel ärger als die Frösch im Wasser imer habe möge.

47. Tunis in Africa. **152.**

Viel sind eines Manns Meister.

Niemands ist so starck / daß er auch auff einmal sich mehrer als eines erwehren kan/so ist es auch keine Schand noch Vnehr/wann er siche/ daß er vbermanner ist / daß er zu ruck weicheet vnd sich salviret/dann es lauter besser / wie man zu sage pflegt/hie lieff Hans/als hie blieb Hans.

48. Vm

len bey ehrl.
von sich gibt

arren Seil/
groß/welche
vndersehen
für sich einer
urch gefan-
nd Tugend/
bleiben.

r Welt.
ann er grosse
verzlichkeit in
leben Scha-
zum Freund
den ihm mit

ia.
erb.
s schon klein/
sein bleibens
nn vertrieben
erwohnet daß
da ein ande-
e/ ob dasselbig
rtig seyn/daß
S. S.

48. Binesfor in Engelland.

Eygen Lob stinckt gern.

Dieser Soldat rühmet sich bey dem Schöf-
fer grosser herrlichen Thaten / so er in Schlach-
ten verrichtet / vnd hat wol niemalen keinen todte
Mann gesehen / wann er aber bey seine Obristen
vnd Capiteinen ist / so darff er das Maul nit auff-
thun. Darumb hat einer was löblichs vnd guts
aufgericht / so laß er sich einen andern loben /
dann eygen Lob stinckt gern.

49. Weinmar in Düringen.

Kriegs Orden ein strenger Orden.

Kein strenger noch scharpffer Regiment vnd
Ordnung ist / als im Krieg / dann wo solches nit
wer / wie könte sonsten ein einziger Mann / so viel
tausent Menschen zwingen vnd im Zaum haltē /
die ihme müssen gehorsam seyn vnd zu Gebott
stehen / vnd seinen Befehl verrichten. Derowe-
gen studir einer fleißig oder lerne sonsten eine ehr-
liche Handterung / damit er sich außbringē kan /
so ist er ernehret vnd kan dardurch Ehr vnd
Gunst erlangen vnd zuwegen bringen.

50. Werden in Westphalen.

Niemand tangt nächtern.

Mancher nehme nit viel Geldts / daß er einen
Zans thet wann er nächtern ist. So er aber wol
berauscht / vnd die Spielleut höret / versiget er kei-
nen Meyen / vnd kan ihn niemand vorn Zans ab-
halten / sonder ist allenthalben mit voinen dran.

51. +16. Oberwesel am Rhein.

Vor gewanderten Jungfrawen mag man sich vorsehen.

Eine Schneck / wann sie außgehet / so trägt
sie allezeit ihr Haus mit vñ bey sich vff dem Rü-
cken. Also soll auch eine keusche vnd züchtige
Jungfraw nicht weit von ihrem Haus vmbher
spaziren gehen / sondern in demselben verbleiben /
darinnen ihre Arbeyt verrichten / oder wann sie
ja ihrer Geschäften halben außgehen muß / sich
also bald widerumb heimversügen / damit wann
sie allenthalben vmbher laufft / sie nicht vmb ihr
Ehrentränklein komme vnd dasselbige versche-
re / gleich wie es der Dina ergienge / welche auch die
Töchter des Lands zubeschawē / spaziren gieng /
vnd darüber zu Fall kam / dann vor gewander-
ten vnd vnter den Leuten gewesenen Jungfra-
wen mag man sich hüten vnd wol vorsehen.

52. +17. Willenberg.

Ein Elephant ist ein groß vnd mächtig Thier / vnd wird
doch vmbbracht vnd erlegt.

Ob schon der Elephant ein groß / starck vnd
mächtig Thier ist / so wird er doch vom Drachen
durch seine List hindergangen vnd überwunden /
dan wann er de Elephanten vff den Hals kömmt /
so sauget er ihme das Blut heraußer / dz er nit er-
fallen vñ sterben muß. Also thut auch 8 hellische
Drach / derselbe stellet einem Menschen / vñ son-
derlich der im Glauben starck ist / so lang nach /
bist er ihnen fällt vnd zu Schaden bringt.

ich vorsehen.
cher / so trägt
vff dem Hü.
und züchtige
haus vmbher
en verbleiben/
oder wann sie
hen muß / sich
/ damit wann
nicht vmb ihr
bige verscher-
welche auch die
agieren gieng/
vor gewander-
ten Jungfra-
vorsehen.

Thier/vnd wird
t.
of / stark vnd
vom Drachen
vberwunden/
n Hals köm/
fer/ds er nider-
auch 8 hellische
schen/vn son-
so lang nach/
n bringe.

366

ALDORA MILSIS AMICA.



Ex studiis nomen si vis captare perenne,

In medicum noli deterere ad usq; diem.

*Wer was nützlichs studiren will,
Der muß nicht schlaffen all zu viel,*

*Sondern gar eben nehmen wahr,
Der Morgenstund durchs ganze Jahr.*



21
Adventburg zu Wolfstein am 17ten Dec. und Morgens gegen 11 Uhr mit einem Paar Post, ritt ich nach Wetzlar und kam am 18ten
nach Wetzlar zu Mittag. Das Postwirth, aber nicht der Postknecht, hat mich zu Mittag gespeist, und ich bin zu Mittag
geessen.

Anno 1668. Am 17ten Junij. Der Herr Königl. May. in Schweden. Carlus 12. ist zu Stockholm auff einem offnen Thron auff
sitzen. Zu Mittag auff dem Thron zu sitzen. Er hat einen Sohn gezeugt, welcher seinen Namen Jakob hat. Er ist
ein Kind im 10ten Monat. Er hat einen Sohn gezeugt, welcher seinen Namen Jakob hat. Er ist ein Kind im 10ten
Monat. Er hat einen Sohn gezeugt, welcher seinen Namen Jakob hat. Er ist ein Kind im 10ten Monat.

Das Jahr 1668. Am 17ten Junij. Der Herr Königl. May. in Schweden. Carlus 12. ist zu Stockholm auff einem offnen
Thron auff sitzen. Zu Mittag auff dem Thron zu sitzen. Er hat einen Sohn gezeugt, welcher seinen Namen Jakob hat.
Er ist ein Kind im 10ten Monat. Er hat einen Sohn gezeugt, welcher seinen Namen Jakob hat. Er ist ein Kind im 10ten
Monat. Er hat einen Sohn gezeugt, welcher seinen Namen Jakob hat. Er ist ein Kind im 10ten Monat.

Handwritten notes or signatures at the bottom of the page, including a date "1668" and some illegible text.



VIX SICCA MORTE TYRANNI.

ALDENBURG in Hessen.



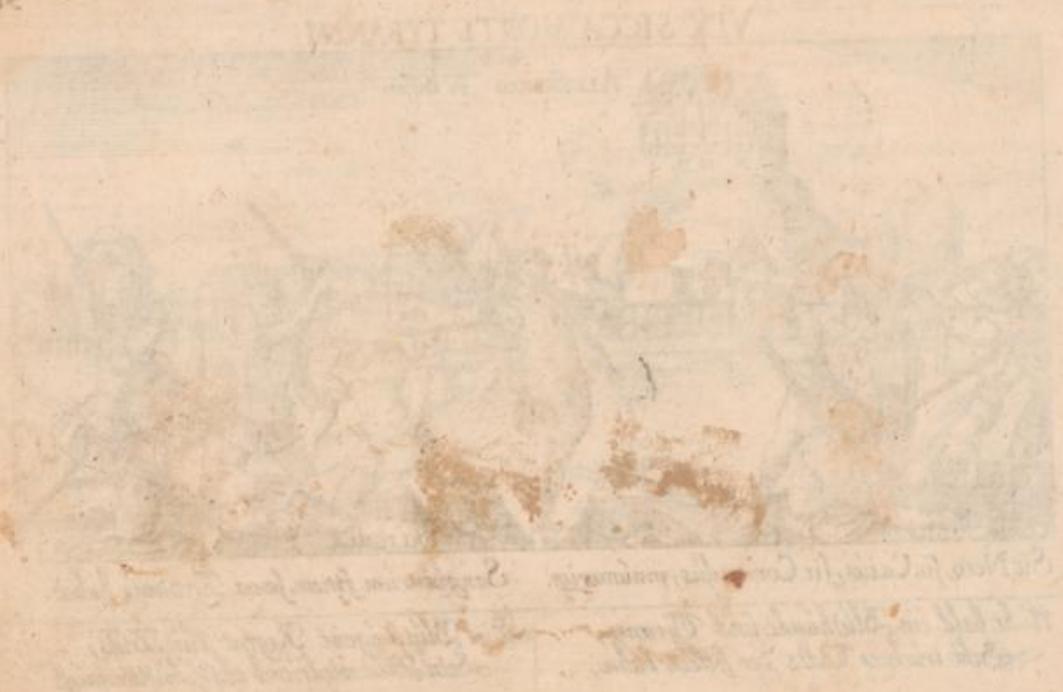
Sic Nero, sic Caius, sic Commodus, innumeris. Sanguineum finem seua Tyrannis habet.

Nicht bald ein Blüthündt und Tyrann,
 Geht trüeknes Toelts zur hellen bahn,

Ein Blütsaugent Regent hier Driß,
 Sein Blüt wiekrumb außschütten müß.

Handwritten marginal notes in a cursive script, partially legible, including words like 'Babanne', 'spüßigen', 'wirdigt', 'g. Mag.', 'in ge.', 'a fbe', 'notie', 'd. d. d.', 'in f. f. f.'.

22
Altenburg in Wachsen eine Stadt, an der Elbe, liegt am Rande des Flusses und der Präfektur
Elbe, nicht in der Höhe.



NON VIRTUTE, SED DOLO.



Nulla arx tam fortis, quin sit superabilis, auro

Si multo instructus, scandat a fellis eam.

*Die stärkste Festung nimmet ein
Der feindt, so bald er nur darcin.*

*Ein Esel bringen kann durch list,
Der schwer mit Gold beladen ist.*

Ann

Das gute Gemüthe des Seraphischen Bruders Franciscij de Assisio wird
in dem Epitaphium von Desfontaines beschrieben.

Locus Assisus.

In Assisio iacet Frater Franciscus. Hic dicitur. Mirkam reperit in sanguine Christi in
Calice Araneam se nolens Araneam sanguine Christi intinctam extra praeferre Calicem
cum Aranea hiebat. Sed post frater ipse fricans erus se stal pens ubi pruritum sentiebat.
Ipsa Aranea vno Fratricis lorrione aliqua à cruce exiit.

De Ordo Assisus.

Der Ort Assisio liegt in der Provinz Umbrien. In Assisio dicitur. Mirkam reperit in sanguine Christi in
Calice Araneam se nolens Araneam sanguine Christi intinctam extra praeferre Calicem
cum Aranea hiebat. Sed post frater ipse fricans erus se stal pens ubi pruritum sentiebat.
Ipsa Aranea vno Fratricis lorrione aliqua à cruce exiit.

Ann. 1579. In dem Jahre 1579. In dem Jahre 1579. In dem Jahre 1579. In dem Jahre 1579.
Lucas Briander Cent. 16. cap. 74. fol. 102.



Das gute Gemüthe des Seraphischen Bruders Franciscij de Assisio wird
in dem Epitaphium von Desfontaines beschrieben.

Der Ort Assisio liegt in der Provinz Umbrien. In Assisio dicitur. Mirkam reperit in sanguine Christi in
Calice Araneam se nolens Araneam sanguine Christi intinctam extra praeferre Calicem
cum Aranea hiebat. Sed post frater ipse fricans erus se stal pens ubi pruritum sentiebat.
Ipsa Aranea vno Fratricis lorrione aliqua à cruce exiit.

TERRESTRE FOENUS INNOCENTISSIMUM.



Quam dedit Usurum Tellus, quod Vinea foenus

Sanctum erit, haud tale est, quod mercatorum creavit.

Die frucht vom feldt, vom Stock der Wein,
Der mucher ist heilig iend Kein.

Kein andrer dem zu gleichen ist,
Insonderheit der Kramer list.

t:
 f
 ngt.
 l. r. t. a.
 v. l. o.
 c. h. o.
 g. i. n. s. t. f. a. r.
 ..

A TENERIS ADSVESCERE MILITUM.



Tu quibus à teneris confuesti, ea firmiter hærent Credo: Virtuti, quisquis es, ergo stude.

Wozu du in der Jugend dich
Gewöhnet hast, glaubs sicherlich

Dasselb dir allzeit hanget an,
Wann du schon wirst ein Alter Mann.

NULLA EST POTESTAS NISI A DEO.



Nulla nisi à Domino est in terris summa potestas: Is solus confert Imperia ac stabilit.

Kein Smalt ist ohn von Gott allein,
Welcher Könige setzet ein,

Auch vom Dül wieder stoffen kan,
Do sie Gotts nicht fur Augen han.

Wer seiner Sünden hat gewalt
Derrücht mit Ehren werden ist.

373.

PARTURIENT MONTES NASCETUR RIDICULUS MVS.



Qui maiora suis conatur viribus, illum

Cum risu tandem quilibet excipiet.

Wenn einer viel ding mit gewalt
Anfangt: und hatt doch kein gestalt.

So wirt derselbig außgelacht,
Und wirt zu nichts gantz all sein Pracht.

Erst außt vnder dem dyffel. Erst, Denn wer seiner Sünd gedreiffert ist,
Viel wissen vnd wenig saget, Alle Mannmerten quiff alle Fragen,
Hede wenig vnd in arde mach, Was die beruest, Bedacht zu sein.
Lopfen wider sein, wer er ist, So dreiffst du auch wohl wer du bist.

FELIS AMAT PISCES, FLUMEN INTRARE NON VULT.



Felis amat pisces, sed aquas intrare recusat:

Sic aliis rapiunt, parta labore, fides.

*Die Katz frist zwar die Fischlein gern,
Macht sich aber vom Wasser fern:*

*Also stiehlt heimlich mancher Laür,
Was andern Leuten worden saur.*

Anno 1588 in Decemb. für Martin Schenck de Vranck Dom und Königl. Rath in Ingolstadt
Spanischer in Accord widerthungeben den 28. Septembri. gedachten Ort.

^{15 Janu. 1589}
Anno 1589 den 17. Novembri. Auf dem Königl. Rath zu Ingolstadt durch den Collegen Königl. Rath den Herrn de Witt
Ermachtungen in Bezug auf den Ort in der Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.
in Bezug auf den Ort in der Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.
den Ort in der Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.

Anno 1620. In Merg. Ober: die Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.
den Ort in der Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.

Anno 1622. In und der Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.
den Ort in der Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.

Joseph Maria Scherck den 17. Jan. 1788. In und der Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.
den Ort in der Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.
den Ort in der Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.
den Ort in der Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.
den Ort in der Pfalz zu Ingolstadt. M. Johann von Hatten den Königl.

Aut enim non habes, aut non igitur scis.

... dicitur ...

375

NE GRY QVIDEM.

BOPPART.



Nūm lapis es? quid stas? homo si, cur non pede recto Incedens, profers, dicere si quid habes?

*Mancher Mensch steht gleich wie ein Stein,
Wann er soll reden bey der Gemein:*

*Wo aber Witz ist, geht Witz auß,
Drumb wer nichts, mag bleiben z' Hauß.*

*Mer da reden für der Gemein
Der bleibe gar off die Zeit allein
Und wieder auch sein Lob sehr schicke sein.*

Wer da will wissen was er sey,
Der erlöset seiner Nachkommen Sünd oder Frey.

377.

FAMA BONA IMORTALIS.



Omnibus ingenius dat Virtus inclita famam;

Hirci instar sed olet fama subinde mala.

Wo Tugendt ist, da ist auch zwar
Ein gutt Geschrey, glaub mir sierwar:

Gleich wie ein Bock stinckt aber der,
So sich besleuffet keiner Ehr.

Stück
gliche
Klein
ein Drablen
immer
gung
der sein
offen
am Bay,
exander
Bemmo
Kunde
Kopf
Kübel
in Dädel:
man fone
y and
hant mit
wunder:
ein
ein drey

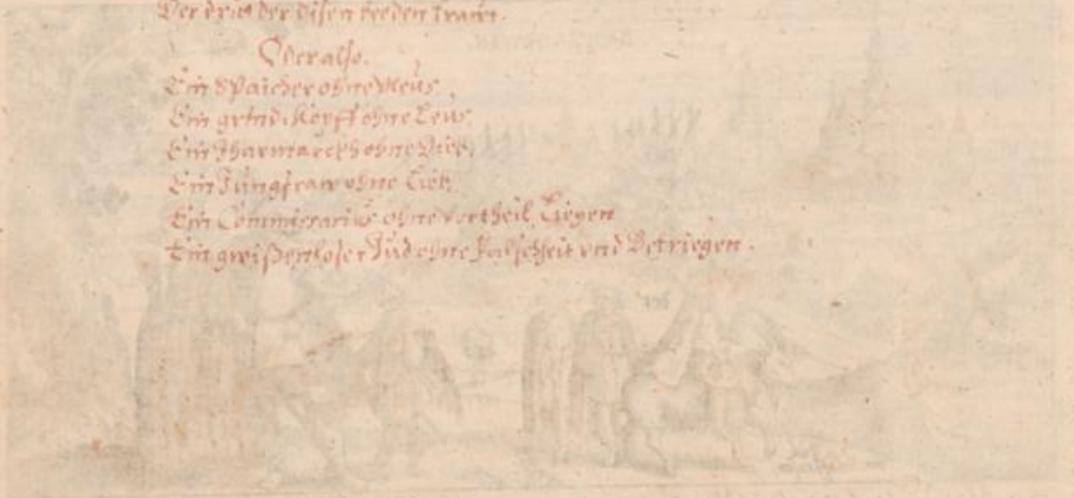
2
Dreyer haben in dieser Welt verflochten die Welt mit dem Land 119. In der 1. Behälter
2. mit den Zwickeln

Ein Committarius ohne Lohn
Ein Jüd ohne Spur, Weisheit und Wissen
Verird deren Fäden in der Hand
Der dritte der diesen dreien treuen.

Stoffs.

Ein Späcker ohne Meis,
Ein geind. Keyf ohne Lew,
Ein Tharwa ceph ohne Dier,
Ein Jüngfran ohne Lieb,
Ein Committarius ohne Vertheil Lügen
Ein gewispenloser Jüd ohne Falschheit und Betrüger.

Wer umt sein gülden Namen bringt
Demselben schwerlich mehr geliegt
Und wer er schon der Ehrlichst Mann
Da bring ihm doch die Altesten an.



ren Prinat
er geht
lichst Vitam
am streben

[Faint handwritten text at the top of the page, likely bleed-through from the reverse side.]

HONORANDI PARENTES

CRONBERG.



Illicitas quo quis Veneris sectatur amores

*Wer schändlich seines Vatters Güte,
Mit Hürerei durchbringen thut.*

Hic tragicus finis, ni resipiscat erit.

*Der mich mit dem verlohrenen Bohn,
Du laßt im Glend rumb her gehn.*

ARDUA CONSCENDIT SUPER ÆTHERA VIRTUS



Pro Patria Vitam pugnando amittere honestum est: Hinc Romanorum fama perennis erit.

Die alten Römer unverzagt,
fürs Vaterlandt han offtgemagt

↑
Für Leben: Drumh ihr guter Nam
Alzeit grünt wie ein Lorberbaum.
↓

Lorenburg.

Anno 1650. den 12. Julij Wund. die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1650. Land und alle dazugehörige
und den Dörfern. die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1650. Land und alle dazugehörige
den 6. Septemb. des 1650. Jahres. Darauf ist die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1650. Land und alle dazugehörige
den 27. August. und den 27. August. die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1650. Land und alle dazugehörige
1650. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1650. Land und alle dazugehörige
1650. in dem Land. die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1650. Land und alle dazugehörige
1650. auf dem Land. die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1650. Land und alle dazugehörige
1650. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1650. Land und alle dazugehörige
1650. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1650. Land und alle dazugehörige

Anno 1651. den 29. Novemb. die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige

Der Fürst wird die gegen einander dazugehörigen Kurfürstlichen Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige

Die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige
1651. und die Kurfürstliche Cronenbürg am Rhein. 1651. Land und alle dazugehörige

Wer seinen Adel Adels ist Adeltich gahdele,
Den nur sein Adel Adels, werde Adeltich geadele.

SOLA VIRTUS NOBILITAT.



Majores dum VIRTUS via nobilitavit,

Hoc faciunt hodie LIBER et alma VENUS.

Tugend hat vor Zeiten Edel gemacht
Jetzt thut's nur Hoffart und der Pracht:

† Wer wohl fressen und sauffen kann,
† Ist jetzt ein rechter Edlmann.

OCULUS JEHOVÆ CUNCTA VIDET.



In tenebris etiam cernit Deus omnia: Quare

Das Aug des Herren alles sieht,
Was auff der ganzen Weltt geschieht.

Pecatis meis tu pius esse deus.

Darumb sey Keüsch, Züchtig und Fründ,
So hastu Gotz zum Eügenthumb.

Wie sich dem Jagen gar dienlich
 So ist gleich dem Lichte die Zeit
 Friedrich Barbarossa soll am Kaiser in Italia die Kunst der Jagd
 mit dem Falken der König auf dem Kaiser sein
 1362

OMNIBUS APTUS ESSE STUDE.



In silvis lepores, in verbis gnere lepores:

Aptus et imprimis omnibus esse stude.

Wer sich weiß zu accommodirn,
 Und jedermann kann hofiern,

Datz ictzund in der Welt groß Ehrent,
 Wirt vorgezogen aller Kunst.

10. Kaiser Friedrich Barbarossa soll am Kaiser in Italia die Kunst der Jagd mit dem Falken der König auf dem Kaiser sein

Fleckenstein, B. 10. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.



Handwritten notes or a signature in red ink, located on the right side of the page. The text is partially obscured by the drawing and is difficult to decipher.

Anno 1738. Das Bild zeigt die Thronen der Dreyen Könige, die auf dem Hügel der Heiligen Drei Könige in der Nähe von Weiberg und Nachschorsch im Kreis der Stadt Weiberg in der Provinz Westfalen zu sehen sind. Die Dreyen Könige sind in der Mitte, links und rechts davon die Heiligen Drei Könige. Die Dreyen Könige sind in der Mitte, links und rechts davon die Heiligen Drei Könige. Die Dreyen Könige sind in der Mitte, links und rechts davon die Heiligen Drei Könige.

DEO ET MUSIS.

Gleichen



Immortalis erit fama, juvenisq; senexq;
 Dessen Nam wird unsterblich seyn,
 Er sey Jung, alt, Groß oder Klein.

Tempora qui Musis consecrat atq; DEO.
 Welcher Gott, den Musis darnebn,
 Die zeit auffopfert in seim Lebn.

BONIS NOCET, QUI MALIS PARCIT.



Dum tener et gnatus, generosus instrue mores:

Qui parcit reprobis, officit ille bonis.

*Demel der Sohn ist zart und zart,
So inderweiß die gute Art.*

*Den guten Früchten schad es sehr,
Wann man der bösen schond vielmehr.*

Handwritten notes in the left margin, including:

- ...der Sohn ist zart und zart
- ...So inderweiß die gute Art
- ...den guten Früchten schad es sehr
- ...Wann man der bösen schond vielmehr

TRAVT BAG ein Truofner und die in der 100. Offentlich ein Offner aber so gewider (Merke) als die Gerichte der den
Lernigen Fortwiler für alle in die samer Giffen aufstellen auf den die Suffer so gewider (Merke) als die Gerichte der den
Pfal der General Standen abgehandelt werden. Es vmbt was auf die der Gerichte Giffen framben so sind vber die Gerichte
mit vmbt die so andigen und fortig die vnder in B. Es framben vber die Giffen in den Gerichten.

385

MULTUM VALET DERECATIO IUSTI EFFICAX.



Nungnam. adeo in tatas DEUS exardescit in iras, Quin iusti ardentis audiati ipse preces.

So sehr war nie erzürnet Gott,
Er hatz geholffen auß der noht

† Wer Ihn sucht mit ernstem Gebet,
Wie Noa in der Archen that.

geht die
effekt:
in
Pastoralen.

der sey
fucht
auf die
Giffen
d. von
und
die
j. von
werden.

ARS DULCIS VITAE NUTRICULA.



Sors si adversa mihi, Deus Arsq; alimenta ministrant, Disce artem juvenis, commoda multa feres.

*Wenn sich das Glück von mir gekehrt,
So hatt mich Gott und Kunst erkehrt.*

*Di alle Jügend lerne Kunst,
So wird das bringen nutz und Lust.*

*Ein Tüffel Handt, Ein Tüffel Kind, / Ist nicht leicht zu finden,
Denn man die Handt, So hat man die Handt, / Ist nicht leicht zu finden.*

CAUTÈ AMBULEMUS.



Nox, et Amor, Vinumq; nihil moderabile svadent: Ergo hac ne fraudi sint tibi, cautus age.

Die Nacht, die Bültschaft und der Wein,
Sind manchem Menschen schädlich sein.

Wiltu nun dir seyn vor Defuhr,
So nimm der dreÿen stück wohl wahr.

Vide supra n. 3. Libolens.

Anno 1632. den 5. Junij ist die Schlacht bey Breitenstein in dem Oberrheinischen Kreys zwischen
den Kaiserlichen und Königlich Ludovico XIII. in Person. Die Kaiserlichen waren
in der Schlacht über die Fürstliche Armee in 11 Stücken zerstückt worden.
Die Kaiserlichen waren den 16. Junij Anno 1637. von dem Fürstlichen General Jean de Wert
mit 10000 Mann über den Rhein geführt worden.



PERICULO ALIENO SAPERE.

388.



En! tua res agitur, paries cum proximus ardet:

Alterius damno qui sapit ille sapit.

Sieh zu, es trifft ahn deine sach,
Wann ahn dir Brent deins Nachbarn dach.

† Die Wandt scheidt nür dein und sein Hauß,
Esch, eh wirt ein groß feur drauß.

Anno 1530. am 20. Junii. In Gegenwart des Herrn Salomon, des Leutnants und Rathen der Stadt Köln, des Herrn Conrad J.
des Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, des Herrn Johann von der Leyen, des Herrn
gewartet, am 20. Junii. In Gegenwart des Herrn Salomon, des Leutnants und Rathen der Stadt Köln, des Herrn Conrad J.
des Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, des Herrn Johann von der Leyen, des Herrn

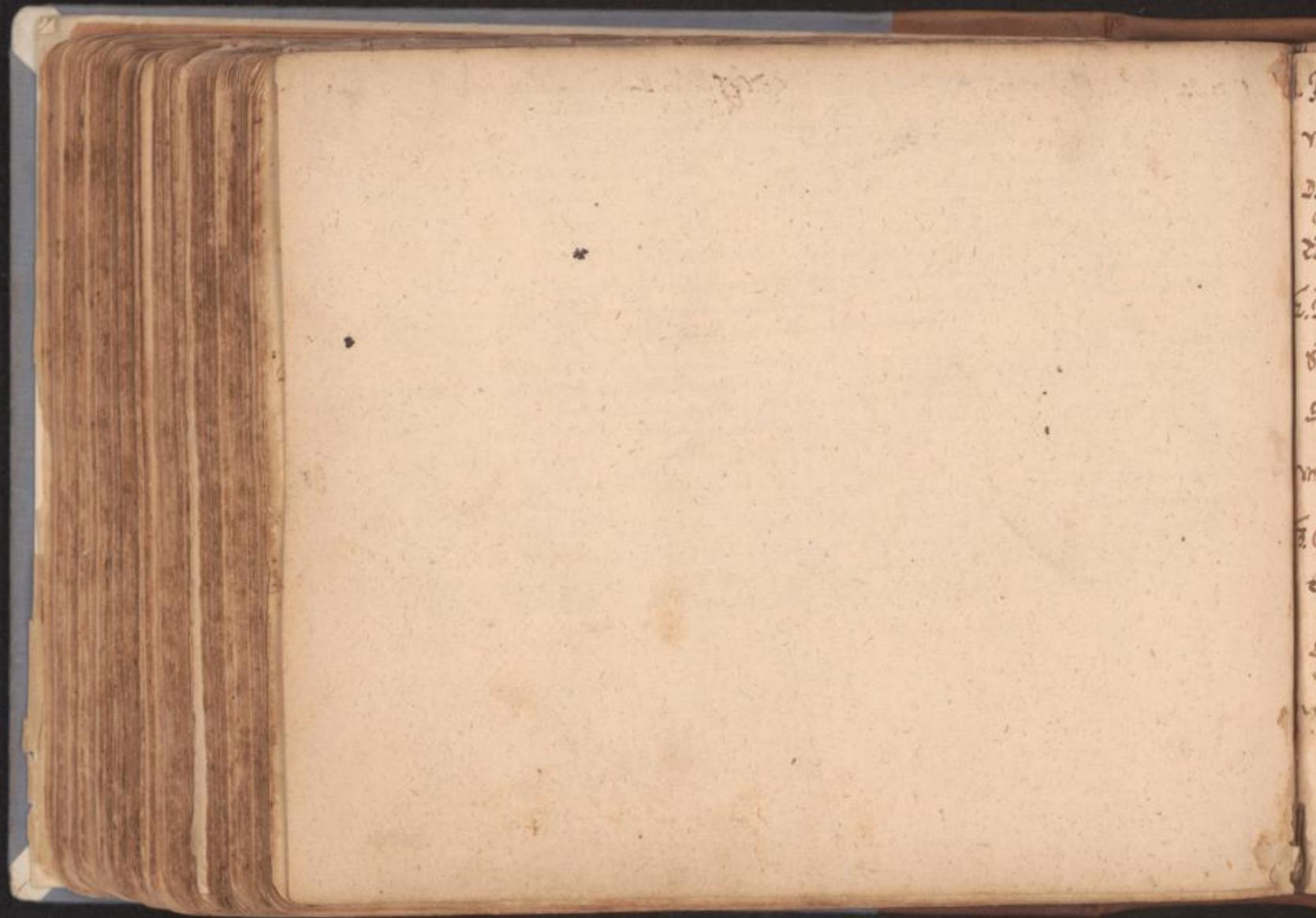
Anno 1531. am 20. Junii. In Gegenwart des Herrn Salomon, des Leutnants und Rathen der Stadt Köln, des Herrn Conrad J.
des Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, des Herrn Johann von der Leyen, des Herrn
Meyer abwechselnd, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid,
gleich an demselben Ort, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid,
gehört, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid,
nigmal zu werden. Die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid,
Leutnant der Stadt Köln, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid,
allezeit so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid,
Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten,
Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten,

Dieses Urtheil ist in demselben Ort, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid,
gehört, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid,
zu Fall gekommen, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid,
Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid,
Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten,
Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten,
Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten,
Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten,
Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten,
Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten,
Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten,
Herrn Dietrich von Herten, des Erbkönigs der Stadt Lüdenscheid, so wie auch die Herren Conrad J. und Dietrich von Herten,

1711
1712

Has
1713
1714
1715
1716
1717
1718
1719
1720

1721
1722
1723
1724
1725
1726
1727
1728
1729
1730



Prinzipale Disziplin, Hohen Düssel,
Wühl auf, & die Jungen:
Nimmer so schön ein zuhormen Düssel,
Nimmer so schön ein zuhormen;
Dann ein wappens, das du der Junge,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein Pferd, ein zuhormen wird,
Wann man das den Hirt sagen.

2. Das wir ein klein zuhormen Düssel,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Dann ein wappens, das du der Junge,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen.

3. General Düssel: Das Düsselmann,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen.

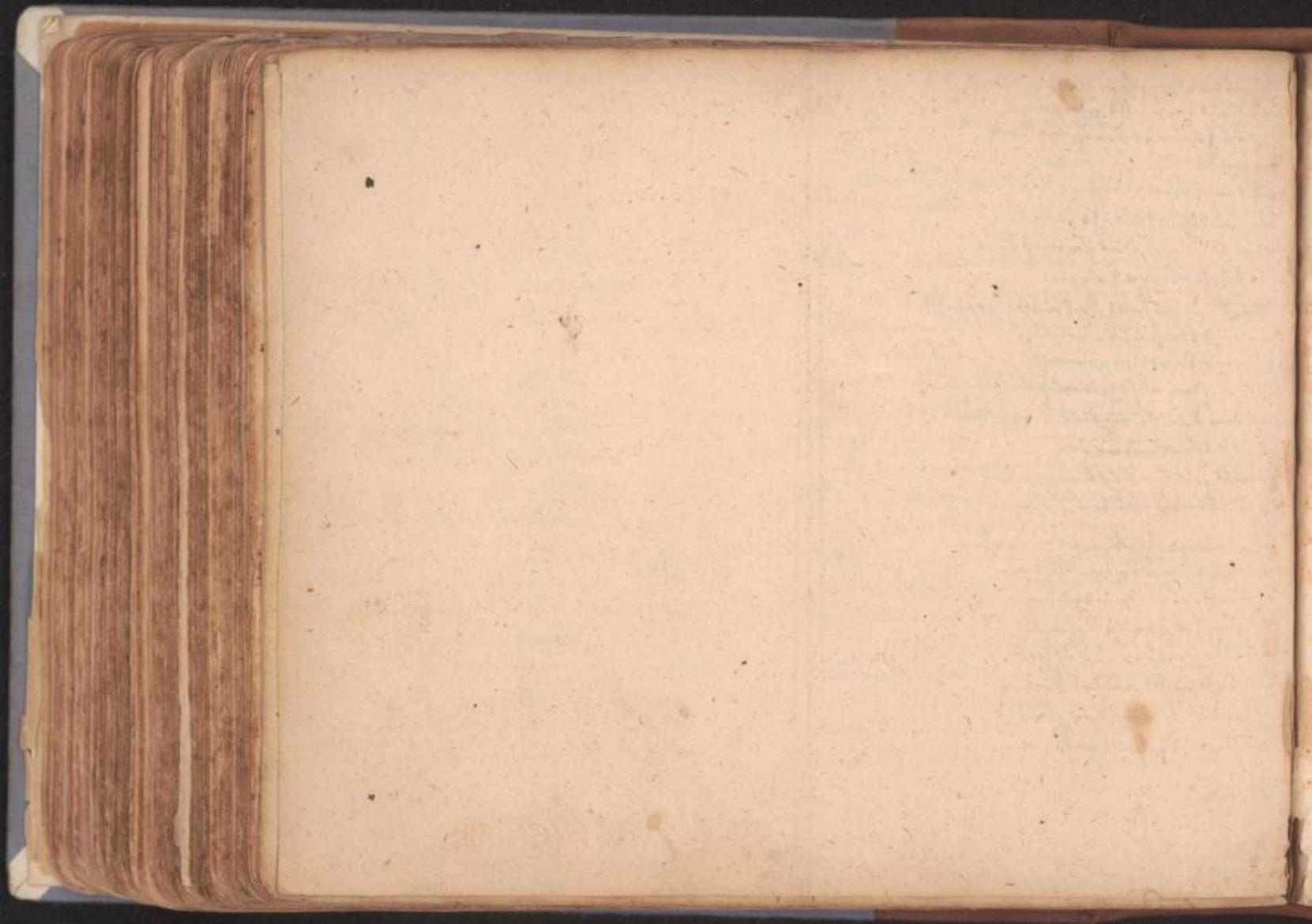
4. Düsselmann, ander der,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen.

5. Das Düsselmann, ander der,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen.

6. Man wolle mich gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen,
Es ist ein zuhormen Düssel,
Im die tommen gesehen.

19. Iſt Du biß auf ein jolyandt auß,
Der Gewaltt wirtt allei Gedingen,
Und wann iſt ſon jendei litz und bling,
Wirdt Du mit alſo glingen,
Eiſt biß Du mit ein andt auß,
Wirdt niemandt ein jeygſten,
Dre Tuffel auß was Altun. Du auß,
Wirdt Du jainig litz und wſten.
20. Wo Epicurus lumbt einſein,
Und Bacchus ein dummten,
Vng diſen will ein ides sein,
Wirdt jainig litz und litz,
Wirdt gilt jainig litz und litz,
Ding Mars die jainig litz,
So lumbt dann jainig Officier,
Jainig jainig alle litz und litz.
21. Wann man litz und litz jainig jainig,
Eiſt litz und litz jainig jainig,
Jainig jainig litz und litz jainig,
Eiſt jainig litz und litz jainig,
Dre litz und litz jainig jainig,
Eiſt jainig litz und litz jainig,
Wirdt jainig litz und litz jainig,
Litz und litz jainig jainig.

22. Vrias jainig litz und litz,
Dre litz und litz jainig jainig,
Eiſt jainig litz und litz jainig,
Wirdt jainig litz und litz jainig,
Dre litz und litz jainig jainig,
Wirdt jainig litz und litz jainig,
Eiſt jainig litz und litz jainig,
Wirdt jainig litz und litz jainig.
23. Wann man mit litz und litz jainig,
Wirdt jainig litz und litz jainig,
Eiſt jainig litz und litz jainig,
Wirdt jainig litz und litz jainig,
Eiſt jainig litz und litz jainig,
Wirdt jainig litz und litz jainig,
Eiſt jainig litz und litz jainig,
Wirdt jainig litz und litz jainig.
24. Eiſt jainig litz und litz jainig,
Wirdt jainig litz und litz jainig,
Dre litz und litz jainig jainig,
Eiſt jainig litz und litz jainig,
Wirdt jainig litz und litz jainig,
Eiſt jainig litz und litz jainig,
Wirdt jainig litz und litz jainig,
Eiſt jainig litz und litz jainig.



LATATUR OB INFORTUNIA NOSTRA.



Helleboro dignus, caput o mirabilis! alma

Turbator pacis, pondus inani soli.

*o seltzans kopff, du komst zu kurtz,
Du solst nichts essen als Nieswurtz.*

*Ein zerstörer des Friedts bistu,
Der Erd nichts werther Mensch darz u.*

Nordeck in Sylvest und Händelheim in Wäldlein am Neuhofen, Döfner, Dan
tälgen an dem See.

22

PLAN DE LA VILLE DE NORDECK



Hilf mir die Stadt Nordeck zu zeichnen
am 10ten April 1772



FORTES GENERANT FORTES.



Ex forti haud raro fortis generatur, honeste

*Auß starken Helden außerkorn,
Auch starke Belden werden g'born.*

Nam sua natura semina semper habent.

*Ein Adel keine Taub nicht macht,
Wie das gemeine Sprichwort sagt.*

Anno 1631. Am 24. Decembris Landtgraf Wilhelm von Hessen Lichl die Königin Elisabeth Königin
Vorher davor hat der Landtgraf von Wallberg zu Gießen geschrieben, per accid. v. d. d. d.

Anno 1619. am 29. Januarius hat sich der Banffschafft Königin Elisabeth Cromberg, Druffenberg, Prantzfurt und der
Vorher davor hat der Landtgraf von Wallberg zu Gießen geschrieben, per accid. v. d. d. d.

Anno 1640. 167. hat sich der Banffschafft Königin Elisabeth Cromberg, Druffenberg, Prantzfurt und der
Vorher davor hat der Landtgraf von Wallberg zu Gießen geschrieben, per accid. v. d. d. d.

Dieß die Schackel in ein Joch, Holz
Zu machen er doch ein Joch
Der Holz er nicht hat noch die Enne,
Zu haben ein Jocher immer noch.

NATURA MUTARI NESCIA.



Laudem Virgo, Adhuc Vulpes amat; Et Lignus Agnum; Mus metuit Felam; Quanta animi haec acies?

Dem Wolff das Vchaf; dem fuchs die List;
Dem Weib ihr Lob gefällig ist;

So nimbt die Mauß der Kätzchen war;
Wie ist il Natur so wunderbar?



Liechtrenberg in der Grafschaft Bistum der Herrn Grafen von Bismarck in der Grafschaft
 Liechtrenberg in der Grafschaft Bistum der Herrn Grafen von Bismarck in der Grafschaft
 Liechtrenberg in der Grafschaft Bistum der Herrn Grafen von Bismarck in der Grafschaft
 Liechtrenberg in der Grafschaft Bistum der Herrn Grafen von Bismarck in der Grafschaft
 Liechtrenberg in der Grafschaft Bistum der Herrn Grafen von Bismarck in der Grafschaft

Anmerkung: Die Grafschaft Liechtrenberg ist ein Teil der Grafschaft Bismarck in der Grafschaft
 Liechtrenberg in der Grafschaft Bistum der Herrn Grafen von Bismarck in der Grafschaft
 Liechtrenberg in der Grafschaft Bistum der Herrn Grafen von Bismarck in der Grafschaft

131



AD LABORES SUBEUNDOS NULLUS INVENTITUR HERES.



LIEGENITZ.

Fortē laborandū nullus jam cogit heres:

Dic, quid habebis, iners, absq; labore nihil.

Sie Arbeit niemand Erb will sein,
(Schickt sich nicht wohl und ist nicht fein.)

Hör, Fauler, was wirst haben du,
Ohn Arbeit? Nichts, und Spott darzu.

Anno 1190. Land. Einigkeit der Religion von Boleslaw König von Polen und Bisthümern gegeben.
und für immer in der Reichsstadt 1193. auf dieser Stelle abgedruckt.



Kein Schand ist der Arbeit vpflegen,
Sondern auff Paul Gensien sie bekogen.

393.

ORA ET LABORA COETERA DEO COMMENDA.

LOWENSTEIN.



Ex Ragro, et profusa; seindatur Omere Tillus.

Wenn du sein fleißig bist am Pflug,
So trägt dein Acker frucht genüg.

Multo ut Luxuriet fenore culta. ceres.

Wenn aber sich nicht wohl bewegt
Der Pflug: Der Acker desto trägt.

Musica deliciae supereminet suavia tenantem,
Artemq; superum Musica Diva minat.
Musica depictat Mortales: Musica curat
Tollit, et hincq; Musica parva fuit.

397

ASINUS AD LYRAM.



Solus in aurata Cythara praeceffit Apollo:

Dur Lauteu tuig kein Esel nicht,
Weil er dur Mühl ist abgericht:

Asidue tractat sola ad Afella molas.

Wo die Harff klingt, will allzeit sein
Schön Jungfrauen und Kühler Wein.



PALICI QVIPPE BONI.

MERGEN THAL



Exorto Gynicus quæsit Sole lucernâ:

Ingenium offendit Vix tamen ille virum.

Diogenes mit einer Leucht
Am hellen tag Athem durchkrücht:

Und doch darinn kaum finden kann,
Mit Tugend ein gezierter Mann.

AB EQVO AD ASINUM.



Qui non forte sua contentus, plurima coepit:

Wer nicht bey seim Beruff thut bleiben,
Will vierley Handlung treiben:

Max ab Egvo ad tardi descendet tergora Aselli.

Der selbige mitz Spott und Schandt,
Vom Pferdli kompt auff den Esel 3' handt.



FULMEN EX PELVI.

NONCLITZ



Ex pelvi fulmen revera dicitur esse,

Cum torum vocem tollat Onocrotalus.

Ein Kropf-Saas mann sie mächtig schreyt,
So laufft hinweg all Thiers sehr weit,

Mer aber solch Beschrey versteht,
Mit nichten auß dem weg abgeht.

Ein Kropf-Saas mann sie mächtig schreyt, das ist ein Onocrotalus, der die Stimme der Thiere tollt, und sie hinwegläufft. Mer aber solch Beschrey versteht, mit nichten auß dem weg abgeht.



VIRTUTE AC PIETATE, NON BONIS.



Virtus ac Pietas, cultura^g mentis et artis,

Tugend und Gottesfürcht, Ehr und Kunst,
Auffbebung des Gemüths und der Kunst

Fallor? an haec cunctis sunt potiora bonis.

Ich weiß nicht? Ob solch, ins gemein,
mächtiger als andre Güter seyn.

Anno 1662. Den 27. April ist ein Bischoffliche Person und Jarliche. Von der Passirung und
 1662. Die drey in dem Lande. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.

Anno 1662. Den 31. July ist ein Bischoffliche Person und Jarliche. Von der Passirung und
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.

Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.
 Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.

Vorschwigen. Dreylich. Geislich sein.
 Am schönsten sieht die Weiberlein.

Gleich wie zwey Ochsen in einem Pflug,
 Nicht ackern machen groß Nutzen,
 Wap sie nicht recht zusammen stellen,
 Also nur die Nahrung der Felder.
 Wenn atom und Weis sich zanken viel,
 Ems da das ander dort raus will.

Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen. Die drey Personen.

NON OPORTET HOSPITEM, SEMPER ESSE HOSPITEM.



Haud opus est, hospes maneat pro continuè hospes: Et alius, poterit qui tibi ferula dare.

*Es ist ohne Noth (sag ich frey)
Dass ein Wirth immerzu ein Wirth sey:*

*Es ist ein ander, merck mich eh,
Der kan auch gute Bißlein gebn.*

Capitulum 7. Aprilis. 12.

Der Krieges Unkosten sind sehr groß, der Nutzen ist klein.

PAX OPTIMA RERUM.



Nulla salus bello! pacem, Deus optime, pacem

Ah miseris tandem mittito Christicolis.

O edler Fried! O köstlich Ruh!
Nichts ist so theur und mehrt als du.

† Den selben Herr bescher zu hand,
† Durch widerumb unserm Vatterland,
Der Fried ist wol, das Beste
1603,
Wol dem der Friede süßen
thut.

Neidenhardts in diejenige nicht einmündige Person, welche dem 30. Jänner 1752 in die Kaiserliche Hofkammer
Kassation abgetrieben worden.



Faint handwritten text or notes, possibly a legend or description, located below the map. The text is illegible due to fading and bleed-through from the reverse side of the page.

EBRIOSUS DUM ABSORBET VINUM, ABSORBETUR A VINO.



Qui studet ad fundum cunctos Vacuare cucullos, A Suis quantum differet, ille: nihil.

Wer all Vocal will stürzen auß,
Gleich wie ein Schwein pflegt korn zu hauff.

Drumb trinck zur fröhlichkeit den Wein,
So thust nichts was dir Seyd mag sein.

Wer si Hunger wider dir thut legen,
Wirdt alch geessen von dem Schwein.

ing. 16. 2.
17. 17.
18. 18.
19. 19.

CURRUS STULTITIAE.

ROAN.



Desipit omnis amans, Veneri quo militat. Ergo

Cyprigenam, Stultus ne videare, fuge.

Mancher Liebhaber wirt zum Narrn,
Do bald ihn Venus bringt ahn Karrn.

Driemb, wer nicht will ihr Sfarnger sein,
Nach Dicht und Ehren streb allein.

Es ist ein, das geseit ist Mann zu sein in das Wasser trifft,
Dah sie demort Sines Mann in sein, das die Dimeus sind, das ist ein Mann
Es ist ein, das geseit ist Mann zu sein, das die Dimeus sind, das ist ein Mann



701

QVID TANDEM GLORIA MUNDI?



Quid tibi divitiæ profunt? quid gloria mundi?

Was hilfft dich Reichthumb, Sühnt und Geld?
Was nützet dir die Ehr der Welt?

Si, largitus opes qui tibi, Jova deest.

Wann du auch nicht hast Gots darnebn,
Der dir solch Güter hat gegeben.

Schilderung ein Schloss in d. H. Hildesheim in dem Amte, 15 22. Jahr des Großten Albrechts und
Wolffgangens in d. d. Kaiser Maximilian Kaiser, 15 22. Jahr des Großten Albrechts
und Wolffgangens

GOLDMÜNZE



Faint, illegible text or a legend below the illustration, possibly describing the depicted structure or its historical context.



DOMUS AMICA DOMUS OPTIMA.

SCHLESWICK.



Propria, crede mihi, domus est domus optima, quamvis parvula: et agredi cespite strata fiet.

*Ein eignes Haus und eigener Herdt:
Ist oft viel gült und geldes werdt.*

*Wann es schon klein und ungeacht,
Aiß eytel Eijmen ist gemacht.*

bei dem ich
in der
liebe, beständig
in der
in Heiligkeit

Lese ge-
we Bisthoff
den Bann

Handwritten text at the top of the page, mostly illegible.

407

IN HOC SIGNO VINCES.



Per varios casus, per mille pericula rerum,

Promissam, tandem tendimus in patriam.

Wers wilde Meer der argen Welt
Durchschwimmt, und Kitterlich sich hält

† In allem Seetz, dem will Gott gebn
Die Cron der Ehrn, das Ewig Leb.

Die Pfarren des S. Sebastian oder Donatien in Quimperen besessen seyn, ein Privilegium Kaiserlich, das den
König in Spanien mit dem Könige, mit dem Kaiser müßte.

Religio de Donatien ist,
die der Pfarre in allen seyn.
Die Pfarre von 1717 ist die Pfarre,
die Pfarre von 1717 ist die Pfarre,
die Pfarre von 1717 ist die Pfarre,
die Pfarre von 1717 ist die Pfarre.

Juvenalis.

In nunc, et ventis animi comite delato,
Contempsit liqno, digressis a morte repudiis,
Quatuor, aut septem, vixit hactenus aetate.

NON SEMPER FELIX TEMERITAS.



Arborbetur agris persapè Natator ab altis:

Fatalis Pugil saepius ense perit.

Die beste fochter ins gemein,
Wie auch, welchs gütze Schwimmer sein,

Durchs Schmerd und Wasser gehn zu gründt,
Wann sie betrifft ein böse stündt.

Einig.
3077.

dem König
eingetragen
y da er da
was wichtig
habe für das
Land
wider was
dies sind
part. 2.
fol. 185.

EX ORATORE ARATOR



Sapientis Orator summus fit Arator: ab omni

Quando proposito degenerare studet.

Dreyzehn Handversch, vierzehn Unglück,
Tragen gemeinglich auff dem Rück:

Drumb wilt du sein mit Ehrn im Landt,
So bleib allzeit bey deinem Standt.

Duntata: dreyzehn die Frauen,
 Die arge de Seimon seint die Bawen
 Sagt tener Hauer: es ist von diek
 Das Zeit bringet socher selber mit.

15.

NEMO SALTAT SO BRILS.

WERDEN



Sobrius haud temere choreas agitare videtur,

Concedat quavis gaudia honesta DEUS.

Wo die Dackseiff zu Hochzeit klingt,
 Geselst der Damm mit fremden springt.

Ein Ehrlich freudt zu jeder frist,
 Von Gott selbst zu gelassen ist.

So der was ist der Damm seint solch der Zeit
 In dem sein ganner von der Dackseiff Zeit.

Wer so der Damm seint solch der Zeit
 In dem sein ganner von der Dackseiff Zeit.



Anno 1642. In die 15. Julij. Der Herr R. B. hat seinen am 10. d. d. 1641. in der Stadt
zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln.
In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln.
In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln.

Anno 1642. In die 15. Julij. Der Herr R. B. hat seinen am 10. d. d. 1641. in der Stadt
zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln.
In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln.
In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln. In der Stadt zu Köln.



Faint handwritten text or notes, possibly a legend or description of the drawing above. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side of the page.

ELEPHAS MAGNUS EST ET OCCIDITUR.

WILLENBERG.



Astru torretur Lybico, Draco, Elephanti

Viscera, quia propter sanguinolenta, petit.

Der Drach ist gar ein hitzig Thier,
Draucht grosse Luft auff all Manier.

† Daher ex s Elephanten Blut,
† für grossen Durst außsauffen thut.

INDEX MVIVS LIBRI.

A.		Folio.	A.		Folio.
Aligspurg.	-	21. ✓	Arras	-	315. ✓
Alsaffenbürg.	-	41. ✓	Aldenburg in Goerstein	-	366. ✓
Raebert.	fehlt	58.	Aldenburg in Sassen	-	367. ✓
Amberg	-	62. ✓	Angiers in Frankreich	fehlt	368.
Amsterdam	fehlt	70.	Hybridium in Africa	-	369. ✓
Antorff	-	77. ✓	Alzeberg in Württemberg	-	370. ✓
Amorsfort	fehlt	98.			A. — 24
Aran	-	105.			
Arberg	Winder.	106.			
Alleidorff	-	157. ✓	B.		
Alleidorff an der Loth	-	158. ✓	Premere	fehlt	30.
Appenzell	-	159.	Präunschweig	-	52. ✓
Arbon	-	160.	Parsi	-	53. ✓
Amevas in Tyrol. Amirion in Raab.	-	209. ✓	Pern	-	54.
Argenstein	Arbiam	210. ✓	Pasel	-	55. ✓
Asperheim	-	211. ✓	Dreslau	fehlt	69.
Asperheim	-	260. ✓	Vaden	-	107.
Asperberg	Alzeberg	261. ✓	Viel	-	108.
Asperheim in Slav	92.				
Asperheim	359.				
Asperheim	410.				

B	
Brijacs	fehlt
Bruck im Eger	
Budinert	
Burgdorff	
Bacharacs	
Bräunach	
Bromgarthen	
Brihaas	
Burg Heideberg	
Brihaas	
Bajac	
Bambergische Alte Burg und Stadt	
Bartenstein	
Rochningen bey Hach	
Briueck	
Berg ... Bercks. D. Thomas Lancius	
Breda	
Borne	
Beipen	fehlt
Bauget	
Berg im Bennegar	
BienCastel an der Kojel	
Briueck	
Briueck	
Briueck	161.
Briueck in Drauwand	264.

Folio.
88.
109.
110.
111.
212. ✓
161. ✓
162. ✓
163. ✓
164. ✓
165. ✓
213. ✓
214. ✓
215. ✓
216. ✓
217. ✓
262. ✓
263. ✓
264. ✓
265. ✓
316. ✓
317. ✓
318. ✓
231. ✓
217. ✓

B		Folio.
Blamont in Lothringen		319. ✓
Blitz in Italien		320. ✓
Birgen in Norwegen		371. ✓
Bilsfeld in Westphalen		372. ✓
Blunckenstein in Hessen		373. ✓
Bonn am Rhein		374. ✓
Boppart		375. ✓
Bouger in Frankreich	fehlt	376.
Bouyerbaert in Seeland		377. ✓
Binnenau	277. Obertraue.	
B 39		
C		Folio.
Cöllen	Minderweck alsa. 259.	fehlt
Cron Weissenburg		238. ✓
Coppenshaagen	fehlt	27.
Commenbach in Westm.		38. ✓
Castel in Hessen		40. ✓
Cöne		49.
Caler in Engelland	fehlt	56.
Campen		82. ✓
Cömar		84. ✓
Crotoma in Ungern	276.	
Carrischea	307.	

Eost
Eant
Ebal
Eob
Eage
Eanf
Eand
Eian
Eom
Eron
Eaje
Eer
Easte
Eore
Eure
Erom
Eres
Eill

Folio.	C.	Folio.
319. ✓	Coftunz — —	85. ✓
320. ✓	Canteries — —	90. ✓
371. ✓	Chalen in Champaigna — —	112. ✓
372. ✓	Colobens am Rhein — —	113. ✓
373. ✓	Canenchenfogent — —	44. 166. ✓
374. ✓	Conftantinopel — fehlt —	167.
375. ✓	Cardia — fehlt —	218.
376.	Claw im Delothinger gebiets — —	219.
377. ✓	Comera — fehlt —	220.
B - 39	Connsberg — Eolberg. — —	221. ✓
3.	Caftell — —	266. ✓
25. ✓	Cete — —	270. ✓
27.	Caftel auf dem Günderrüch — —	321. ✓
38. ✓	Corbach in Geftern — —	322. ✓
40. ✓	Cusco in West Indien — fehlt —	323.
49.	Connsberg vor der Böbe — —	378. ✓
56.		C. — 25.
82. ✓	D.	8.
84. ✓	Dresden — fehlt —	
	Dillingen — — 76.	

Folio.	D.	Folio.
	Dannig — fehlt —	45.
	Portmünd — —	97. ✓
	Prarofelst — —	168. ✓
	Porteckß bey Barel — —	222.
	Portreeß — —	271. ✓
	Portmünd — —	324. ✓
	Portmünd — Delff. — —	325. ✓
	Porteckß in Flandern — —	326. ✓
	Princkirchen — —	327. ✓
	D. — 10.	
	E.	
	Erfurt — —	33. ✓
	Emden — —	75. ✓
	Eger — —	114. ✓
	Eglisau — —	115.
	Elmer am Rhein — —	116. ✓
	Elwangen — —	117. ✓
	Erlau — —	169. ✓
	Eichen — —	223. ✓
	Emfellen — —	172.
	Eiffenberg — 322.	

E	Folio.
Emerich - - -	272. ✓
Enckhüsen - - -	273. ✓
Eisleben - - -	274. ✓
Ebenor in Dornemarek - - -	379. ✓
Essende im Vergilischen Landt. Auerhoff - - -	380. ✓

F	F.
Frankfurt am Main - fehlt - - -	1.
Freiberg in der Kreutzeraw. - - -	34. ✓
Freiberg im Freygaß - - -	67. ✓
Freysing in Oestland. Freysing in Weist - - -	80.
Frimlar - - -	100. ✓
Fulda - - -	102. ✓
Frankenstein - - -	118. ✓
Felsberg - - -	170. ✓
Frankenberg - - -	174. ✓
Fürstenstein - - -	224. ✓
Freibenberg - - -	225. ✓
Falckenstein - - -	226. ✓
Frankenthal - - -	118.
Sumpfkuhbelt - 243.	

F	Folio.
Farnsburg - - -	227. ✓
Fleisburg - - -	275. ✓
Frankfurt an der Oder - - -	276. ✓
Fürdi - - -	277. ✓
Flüßlingen in Wieland - fehlt - - -	328.
Florenz in Italia. - fehlt - - -	329.
Freisingen in Bayern - - -	330. ✓
Falckenstein vor der Höhe - - -	381. ✓
Fleckenstein - - -	382. ✓

G	F
	- 21.
Gießen - - -	19. ✓
Geilsdorf - - -	35. ✓
Görlitz in Ober Lausitz - - -	39. ✓
Groningen in Freisland - - -	63. ✓
Grätz in der Steyrmarek - - -	72. ✓
Genua - fehlt - - -	74.
Gent in Flandern - - -	119.
Groningen im Niedergerbiet - - -	120.
Griechen in Hessen. - - -	389. ✓
Griffwald in Pommern - 221.	
Griffenhagen - - 228.	
Grain im Voigtland - 136.	

Folio.

227. ✓
275. ✓
276. ✓
277. ✓
328.
329.
330. ✓
331. ✓
332. ✓

G

Genff — — —
 Glaris — — —
 Granata — — —
 Grevin — — —
 Gvnde in Holland — — —
 Gvtraurenberg — — —
 Gvrdna — — —
 Gvllern — — —
 Gvuz in Dognert — — —
 Gvtsa in Thuringen — — —
 Gvren in Nider Ungarn — — —
 Gvntzen in Ober Oesterreich — — —

H

Heydelberg — fehlt — — —
 Hagenau — — —
 Hamburg — — —
 Hall in Sachsen — — —
 Halberstadt — — —
 Hiffalis — fehlt — — —
 Hagffronn — — — 98.
 Hanfer Stadt Bunde — — — 30.
 Heiligenberg — — — 231.

Folio.

172.
173.
228. ✓
273. ✓
279. ✓
280. ✓
331. ✓
332. ✓
333. ✓
334. ✓
334. ✓

G. — 20.

7.
24. ✓
29. ✓
43. ✓
47. ✓
50.

H

Hüdesheim — — —
 Hardezwick — — —
 Häver Masparische — — —
 Hasfurt am Main — — —
 Hammelburg — — —
 Hammelet — — —
 Herborn — — —
 Hersfeld — — —
 Hoesst — fehlt — — —
 Habsburg in Tegen — — —
 Heydelberger Beschloß — — —
 Hohen Einde — — —
 Hattwan in Ungern — — —
 Herzogenbüsch — — —
 Hall in Schwaben — — —
 Harlem in Holland — — —
 Hamburg in Hessen — — —
 Hoy in Welches Drabant. — — —
 Haage in Holland — — —
 Heidenlohe. — — — 63. 97. 117. 213. 272. 275. 294. — 325.
 260. 266. 267. 328. 331. 335. 339. 343. 380. — 243.
 Heidenlohe'sche Stammen. 249. 256.

Folio.

68. ✓
96. ✓
121. ✓
122. ✓
174. ✓
175. ✓
176. ✓
177.
229.
230. ✓
231. ✓
281. ✓
282. ✓
335.
336.
337.
338.
385.
325.
243.

H		Folio.
Hannau das Schloss am Main	-	386. ✓
Hermanstein am Rhein	-	387. ✓
Hohenwiel Württembergisches	-	388. ✓
Hornocks	-	389. ✓

I		Folio.
Iena	-	18. ✓
Irenna	-	178. ✓
Isenburg	-	252. ✓
Irnsingen bey Basel	- Wien -	233. ✓
Jerusalem	-	283. ✓
Innsbruck in der Graffschafft Tirol	-	339. ✓
Insel Malta	- 346. & 347.	
Ingolstadt	- 121.	I. - 6.

K		Folio.
Kanstatz	-	123. ✓
Kaiserstuhl am Rhein	- Kaiser, Lautern, Ketzersberg	124. ✓
Künigswald	-	125. ✓
Klingenberg	-	126. ✓
Konstanz im Allgäu	-	285.
Könige im Vrieger	- 299.	
Königsfelden	- 109.	

K		Folio.
Kyburg im Thürgen	-	179. ✓
Kiel	-	284. ✓
Krempfen im Böhmen	-	285. ✓
Kreuznach im Rheyden	-	340. ✓
Königsfurt vor der Höhe	-	390. ✓
Königsberg im Preußen	- 44 & 45.	K - 9.

L		Folio.
Leipzig	-	17. ✓
Lübeck	- fehlt	31.
Lins	-	36. ✓
Lüchies	-	18. ✓
Lotte	-	59.
Lindau	-	78.
Landau	-	81. ✓
Lippe	-	102. ✓
Lischthal	-	127.
Lübeck in Schwaben	-	128.
Limbürg	-	129. ✓
Lützingen	-	76. ✓
Lützow im Mecklenburg	- 232.	
Ludwigsbürg	- 223.	

Folio.
 179. ✓
 284. ✓
 285. ✓
 340. ✓
 390. ✓
 — 9.
 17. ✓
 31.
 36. ✓
 48. ✓
 59.
 78.
 81. ✓
 102. ✓
 127.
 128.
 129. ✓
 76. ✓

L O

Löffeln — *Löffelbüch. 83.* —
 Lissa — *Lügen* —
 Löwen — —
 Löffelbüch — —
 Löffeln im Derner gebiet —
 Laurito — *fehlt* —
 Lissberg — —
 Löwenstein — —
 Lianger — —
 Lisbona in Portugal *fehlt* —
 Lucemburg — —
 Landtschut in *Niderr. Naxren* —
 Landbach in der *Wetterau* —
 Leenwarden in *Friesland* — *Leiden*
 Lunden in *Dennemarcks* —
 Liechtenberg — —
 Lignitz in *Schlesien* —
 Löwenstein in *Hessen* —
 Löffelbüch *Wesung in Dingen* — 334.

Folio.
 180. ✓
 181. ✓
 182. ✓
 183. ✓
 234. ✓
 235.
 236. ✓
 237. ✓
 286. ✓
 287.
 288. ✓
 341. ✓
 342. ✓
 343. ✓
 344. ✓
 391. ✓
 392. ✓
 393. ✓
 — 20.
 I

M

Maring — *fehlt* —
 Magerburg — —
 Meisberg — —
 Mey — —
 Müncheln — —
 Mansfeld — *Mannungen. 153.* —
 Meckeln in *Drabant* —
 Medon — —
 Mühlhausen in *Elzas* —
 Mülden — —
 Münster — *fehlt* —
 Manderscheid — —
 Miltenberg — —
 Münchensstein — —
 Mühlstein — —
 Maftrich — —
 Mieselsburg in *Sielesand* —
 Montpelier in *Langedocce* — *fehlt* *Malta.*
 Mactinsburg in *Irgeren* —
 Mergenthal an der *Tauber* —
 Mannheim — — 118.
 Magdeburg — — 200.
 Mennigen — — 238.
 Malochina in *Pomern* 221.

Folio.
 6
 11. ✓
 37. ✓
 64. ✓
 71. ✓
 130. ✓
 131. ✓
 132. ✓
 133. ✓
 184. ✓
 185.
 238. ✓
 239. ✓
 240. ✓
 241. ✓
 289.
 345. ✓
 346.
 397. ✓
 398. ✓
 M. — 20.

N		Folio.
Nürnberg	fehlt	2.
Napoli		60. ✓
Niemogen		79. ✓
Nancy		89. ✓
Nußtadt an der Wart		94. ✓
Nördlingen		134. ✓
Neu-Seitel	fehlt	242.
Novigrad	Neugrad.	243. ✓
Nebrissa in Hispania		290. ✓
Nocera in Umbria	fehlt	347.
Nens am Aem		396. ✓
Nonciu in Engelland		397. ✓

O		N.
Oppersheim		92. ✓
Orlens		95. ✓
Ofter in Ungern		186. ✓
Osnabrück		187. ✓
Oviotto	fehlt	244.
Osterde	300.	
Oettingen	245.	

O		Folio.
Offlingen bey Basel		245. ✓
Oresenberg		292. ✓
Oessenfurt in Engelland	fehlt	348.
Ofer das Besloß in Ungern		395. ✓
Osuna in Hispania		399. ✓

P		O.
Prag	fehlt	5.
Paris	fehlt	99.
Pavia		135. ✓
Pflanzen im Hoytland		136. ✓
Pavens		246. ✓
Pitcoly		247. ✓
Pluis in flore		294.
Pluis in Rum		295. ✓
Perara in Dzeno		349. ✓
Poictiers in Frankreich	fehlt	350.
Prin in Masren	fehlt	351.
Pruas de		149.
Prin in Ungern	fehlt	188.
Presburg	Prüder	247.

Folio.	P
245. ✓	VasTan in Nidern Bayern -
292. ✓	Weser in Westen -
348.	Wiltzberg - 15.
395. ✓	
399. ✓	
o. -10.	Wiedenburg -
	Q
	R
5.	
99.	Regensburg -
135. ✓	Rostock -
136. ✓	Rom -
246. ✓	Rapperswil -
247. ✓	Roschelle - fehlt -
294. ✓	Riga in Liffland -
295. ✓	Rotterdam -
349. ✓	Regens Burg im Niderer gebiet -
350.	Reims in Campanien - fehlt -
351.	Reimsfeld -
149	Reims-Vessung - 192.
188.	Rhein am Lech - 76.
247.	

Folio.	R	Folio.
400. ✓	Redis - fehlt -	139.
401. ✓	Reiffach -	140.
P. -13.	Raxenburg -	190. ✓
	Rauhenberg -	191. ✓
	Rintel -	192. ✓
189. ✓	Rotenburg an der Rilla -	193. ✓
e. -1.	Raab in Ungarn - fehlt -	248.
	Rodelheim -	249. ✓
	Rotzeln -	250. ✓
16. ✓	Rotenburg ob der Tauber -	295. ✓
20. ✓	Ruimund -	296. ✓
25. ✓	Rüssel -	297. ✓
55. ✓	Ripin in Pommern -	352. ✓
67.	Reichenbach in Westen -	402. ✓
91. ✓	Reinsolderburg in Holstein -	403. ✓
93. ✓	Rouen in Normandy -	404. ✓
157. ✓		R. -29.
158.		
44. ✓		

S

Speyer —
 Strassburg —
 Stockholm —
 Stuttgart —
 St. Ewar —
 Salsburg —
 St. Gallen —
 Solersum —
 Sleserstatt —
 Soest —
 Schaaffhausen —
 Schweiz —
 Sinner vff der Hünds Auckel —
 Suesen in Wallis —
 Stein am Rhein —
 Steinfurt in der Weeser an —
 Salm in Irsgünd —
 Schwemfurt —
 Sueden — 286
 Schwolt — 82.

Folio.

15. ✓

22. ✓

28. ✓

42. ✓

44. ✓

46. ✓

52.

61.

66. ✓

73. ✓

85. ✓

141.

142. ✓

143.

144. ✓

145. ✓

194.

177.

S

Schwabach —
 Sonnenberg —
 Stauffenberg —
 Sarsburg —
 Suien Traun. —
 S. Vincenz —
 S. Omar —
 S. Saluator in Brasilien fehlt —
 Sinsander —
 Slesien in Bawern —
 Smolenzo in Polen —
 Stegerberg. —
 Stechitz in Pomern — fehlt —
 Slesischer am Vogelsberg —
 Slesialkalder in Slesien —
 Slesigerstatt am Rhein —
 Senlis —
 Seherndorff — 357.
 Sinsland — 210.
 Sersillay oder Sersillay — 244.
 Schencken sebanz — 310.

Folio

195. ✓

196. ✓

197. ✓

251. ✓

252. ✓

255. ✓

291. ✓

298.

299. ✓

300. ✓

301. ✓

302. ✓

303.

355. ✓

357. ✓

355. ✓

356. ✓

Folio	S	Folio
195	Sondra in Des Vert	357
196	Steinsain am Rhein	358
197	Strandungen an der Tonaw	359
251	Schleiden	405
252	Schlerwig in Ambria	406
291	S. Sebastians Brack am Oceanischen Meer	407
298	Siegen Hispanis	408
299	Spannis. Ser. Armer. Ruin 326	5 - 41

Folio	T	Folio
300		
301		
302	Tübingen	12
303	Trier	13
353	Tyart	146
354	Troya in Campania oder Orient	147
355	Teseben in Schlesien	198
356	Tiburtum	199
	Trevisa Tolosa	200
	Toledo	104
	Tyrt 147	
	Turcken Regiment 280. 167	
	Tonawort 347	

Folio	T	Folio
201	Tobir	201
304	Temeswar fehlt	304
305	Tierren	305
409	Terracina am Tyrentischen Meer	409
410	Tommingen in Priesland	410
411	Tobus in Frankreich	411
412	Tunis in Africa	412
	Türkische Historien Anno 1664. 300	T. - 14
	Türkische Historien Anno 1664. 300	
	Türkische Historien Anno 1664. 300	

Folio	V	Folio
4	Vint	4
26	Venedig	26
86	Verebt	86
148	Veld. Lites	148
149	Vinder warden	149
150	Vro	150
202	Vacsa	202
87	Vberlingen am Bodens Meer	87
203	Vnion	203
244	Ungarisch Altenburg	244
209	Ungarische Könige	209



V		Folio.
Vienne in Frankreich	-	253. ✓
Villee	-	254. ✓
Vincenz	-	255. ✓
Vrbino	-	256. ✓
Valentia <i>fehlt</i>	-	306. ✓
Valledolie <i>fehlt</i>	-	307. ✓
Veer in Seland	-	360. ✓
Vegel in Hispanien.	-	361. ✓
Verona in der Lombardj	- <i>fehlt</i>	362. ✓
Vindeser in Engelland	-	413. ✓

W		Folio.
Wien in Osterreich	-	9. ✓
Wieternberg	-	10. ✓
Wormbs	-	14. ✓
Wurzburg	-	87. ✓
Wartgen am Bodensee	- 49.	

W		Folio.
Wissbaden	-	104. ✓
Wachsenheim an der Gart	-	151. ✓
Wenzlar	-	152. ✓
Wiedringen	-	153. ✓
Wintertshir	-	154. ✓
Witzenhausen an der Weira	-	155. ✓
Wanzern	-	203. ✓
Waldsee	-	204. ✓
Wanfried	-	205. ✓
Wolckersdorff. Wolfenbüttel	-	206. ✓
Walberg am Main	-	257. ✓
Wurtemberg deslos	-	258. ✓
Warden in Ungern	-	308. ✓
Wartburg	-	309. ✓
W. Wesel	-	310. ✓
Wicks	-	311. ✓
Waldenburg	-	257. ✓
Waldenburger stadt	- 355	

Folio.

104.
151.
152.
153.
154.
155.
203.
204.
205.
206.
257.
258.
308.
309.
310.
311.
257.

W

Wertsam am Rhein -
Wismar in Meckelburg -
Weimar in Thüringen -
Werden in Westphalen -
D. Wesel am Rhein -
Willenberg - Wall. v. - stein.
Willingberg - - 417.

X

Xerus in Hispanien -

Y

Ypern in Flandern -

Folio.

363.
364.
414.
415.
416.
417.

W. - 26.

312.

X. - 1.

313.

Y. - 1.

Z

Zürich in Schwyz.
Zofingen -
Zug in Schwyz
Züringenberg -
Züringen am der Rys
Zütphen -
Zons am Rhein -

Zeig in Weipert - 312.
Zickelsaid in Göttingen - 254.

Folio.

547.
156.
207.
208.
259.
317.
365.

Z. - 7.

Summa. 809.

21
Nachfolgent Register bedeut den
Inhalt ieden Emblematischen
Figur.

A.	Folio.
Äygen Lob. — —	251.
Alter. — — —	10. 28. 58. 72. 80. 88. 100. 288. 332. 342.
Allmoſen — —	68.
Adel. — — —	291.
Amte — — —	74.
Angſt — — —	24.
Angeſicht — —	83.
Antiquität — —	54.
Anſchlag — —	153.
Apelles — —	54.
Arbeit — — —	17. 82. 90. 118. 237. 392. 393.
Arzt. — — —	71. 87. 174.

A.	Folio.
Arm — — —	80. 199. 240. 364.
Aſtronomie — —	182. 303.
Auffrichtigkeit — —	18. 176. 201.
Abgüterrey — —	351.

B.	Folio.
Wairsmann Feſt — —	181. 411. 297. 49.
Wart — — —	51.
Wreſchidernheit — —	86. 193.
Wredacht — — —	86.
Wreſtendig — — —	163.
Wreſt — — —	164.
Wreſt — — —	233.
Wreſt Doctor — — —	236.

B.	Folio.
Bettler — —	31.
Betrug — —	19. 123. 147. 160. 242. 297.
Bitterkeit — —	173.
Blind — —	28.
Böß — —	52. 73. 95. 203. 400.
Bosheit — —	228.
Bößgeschwern — —	335.
Bürger — —	16. 524.
Bücher — —	15.
Büßschafft — —	387.
Büchel — —	330.
Bündnis — —	253.
Botten — —	225.
C.	
CHRISTVS — —	136. 152.
Eren — —	88. 146. 207. 274. 292. 340. 407.

B. C.	Folio.
Eren. — —	85. 143. 207. 274. 292. 340.
Cupido — —	30. 38. 41. 105. 162. 300. 339. 387. 404.
Coctor — —	312.
Calender — —	116.
Commissarius — —	377.
D.	
Doctor. r. — —	11. 87. 236. 312.
Diener — —	45.
Dienst — —	72.
Dancs — —	142.
Dotter — —	64.
Dorff — —	93.
Dorren — —	415.

D.

Drey Lebert Bändelwerk 409.

Dieb. — — — 330. 377.

Demütis — — — 355.

E

Edelmann — — — 380. i. Francken, Schwab.

Eg — — — 87.

Einrigkeit — — — 133. 161.

Eigens Haus — — — 406.

Einfeltigkeit — — — 218. 314.

Ehl mit weil — — — 292.

Elterrt — — — 17.

Erdt — — — 27. 28. 93. 104.

Excellenz — — — 413.

Folio.**E.**

Ege. — — — 7. 17. 19. 21. 33. 35. 37.

42. 53. 57. 76. 79. 88.

92. 98. 102. 106. 113. 124.

140. 147. 151. 162.

Elerdt — — — 65. 97.

Erdt. — — — 82. 117. 173.

Ergenis — — — 272. 413.

Ewig Lebert — — — 94. 407.

Efel — — — 11. 66. 194.

Ege — — — 191.

F.

Fallen — — — 43.

Paul — — — 74. 199. 356.

Peder — — — 19. 20. 121. 187. 289.

Folio.

292.

2. 300.

F	Folio.
Firer — —	20. 24. 36. 46. 205. 386.
Ferris — —	20. 349.
Rechtens — —	408.
Frid — —	5. 29. 53. 59. 102. 158. 161. 170. 182. 193. 275. 284. 316. 360. 402.
Freundschaft.	8. 63. 162. 168. 201. 259.
Gras — — —	153.
Frei — — —	15.
Freund: — —	76. 87.
Freiheit — —	191. 206. 212.
Freud — — —	191.
Fromm — — —	60. 84. 99. 177. 214. 288. 381.
Falschheit — —	376.

F	Folio.
Fleisch — —	37. 188.
Flücht — —	49.
Forcht — —	49. 202.
Fuessschwemmer.	83. 135. 155. 160. 209.
Fürsichtig — —	278. 282. 296. 305.
Fasnacht — —	257.
G.	
Goet — —	17. 21. 37. 59. 62. 67. 72. 78. 82. 103. 385. 386.
Docterswort —	25. 165.
Doctersfürcht —	18. 99. 109. 113. 143. 235.

	G.	Folio.		Folio.
	Geis —	122.192.343.344.	Giff — — —	20.
	Gerechtigkeit —	42.297.306.343.	Smalt. 25.202.	
	Große Herrre —	42.	252.302.355.372.	
160.	Grüdt — —	34.154.216.67.107.	Gießt — — —	27.
		108.		
6.305.	Glechte Leuts —	11.70.92.66.	Gutts Freundt —	18.76.
	Glas — —	33.44.		
	Glatz — —	21.24.388.	Golt — — —	11.19.44.55.76.396.
	Grücks — —	7.23.26.33.69.101.	Gulst — — —	76.140.141.
		110.171.198.220.226.	Gutts — — —	76.140.141.
		261.262.273.294.		
		298.318.386.	Gulstet. — — —	82.293.299.308.309. 385.
9.62.67.	Gesys — — —	23.171.198.220.146.	Gulstet — — —	88.103.140.151.
385.386.		161.		
	Gewind. — —	48.		
143.235.	Gündt — —	49.	Gulstet — — —	176.
			Gulstet offnen — —	58.



G.	Folio.
Boctagaben —	109. 118.
Bütsat — —	150.
Bütschlag —	94. 113.
Stropwurck —	178.
Stündigkeit Trüch —	179.
Stescheckheit —	334.
Stropgeschrey — —	397.
Stiegenheit — —	217.
Strebeklich — —	364.
Stemmtzeit — —	179. 231. 371.

G.	Folio.
Bütschlag —	379.
Bütsch — — —	382. 386.
Bütschmacht sorg —	352.
Stans Stüber —	223.
Stalgen — —	257.
H.	
Herr — — —	45. 88. 103.
Herr — — —	27.
Herrysland — —	169.

H.	Folio.
Nennen - - -	84.
Nelot - - -	111. 390.
Niz - - -	20.
Nimmel - - -	64. 78. 163. 207.
Naus Ereuz - -	85.
Naac - - -	97.
Nolspechig - -	198.
Noesmuts - - -	122. 123. 355.
Noffnung - - -	136. 150. 154. 247.

H.	Folio.
Soesstrigert - -	43.
Soesreit - - -	345. 415.
Suften - - -	36.
Suurger - - -	239.
I.	
Turist - - -	181. 232.
Tugert - - -	10. 28. 47. 58. 80. 88. 125. 192. 362. 384. 386.
Ugar - - -	117.

I.	Folio.
Jüngling - -	290.
Jüngfräulein - -	47. 249. 290. 416.
Jesuit - -	8.
Juden - -	290. 370. 371.
Jesuiten - 74.	

K.	Folio.
Karg - - -	31.
Kette - - -	20. 113.
Kreuz - - -	60. 381.
Kind Verlassen - -	167.
Kind - - -	13. 91.
Küchengehe - - -	58.

K.	Folio
Klein Mann - -	166. 172. 219. 265.
Klag - - -	190.
Klug - - -	43. 159.
Krieg - - -	5. 16. 29. 53. 80.
Kriegslist. 229.	89. 181. 184. 193.
	284. 290. 316. 371.
	414.
Kriegsmesser - -	40. 49. 333.
Krancker - - -	87. 204.
Kranckheit - - -	174.
Kunst - - -	2. 7. 41. 59. 90. 92.
kleider schädlich - 256.	109. 172. 183. 185.
König und deren auf- rüttelung - 74.	197. 237. 334. 346.
	347. 361. 363. 382.
	386. 399.

19. 265.
53. 80.
84. 193.
. 316. 371.
57.
59. 90. 92.
. 183. 185.
. 337. 346.
. 363. 382.
9.

L.	Folio.
Landt - - -	20. 42. 89.
Laster - - -	81. 262.
Last - - -	72. 108. 123.
Leib - - -	46.
Leber - - -	34. 49. 63. 78. 104. 136.
List - - -	417.
Lebenteister - - -	17. 70. 125. 157.
Lob - - -	17. 19. 25. 37. 54. 66. 83. 100. 112. 186. 187.
Lieb - - -	30. 36. 105. 138. 162. 173. 175. 184. 198. 329. 342. 362.

L.	Folio
Lorenz - - -	145.
Loser Mann - - -	326.
Lufft - - -	24.
Lupus in fabula -	234.
Lügen - - -	35. 280.
M.	
Macht - - -	21.
Mahlerey - - -	41.
Maslergö - - -	346.
Marckst - - -	93.

M.

Mann - - -	12. 39. 42. 45. 51. 71. 83. 84. 99. 100. 101. 106.
Mäßig - - -	7. 105. 113. 126.
Mensches - - -	31. 46. 63. 78. 243. 281.
Meyer - - -	46.
Misgönnner - - -	69. 332.
Morgerröths - - -	366.
Müch - - -	17.
Müsigang - - -	81.
Müts - - -	33.
Mürrd - - -	73.
Müs ein bitter Kraut -	238.
Müs e Chventus - - -	3. 27. 311. 383.
Müsica - - -	27. 56. 327. 328. 394.

Folio.

N.

Nachkontinent -	9.
Nachst - - -	104. 387.
Natur - - -	90. 111. 319. 323. 329. 391.
Nahrung - - -	365.
Nachbarri Dörff -	388.
Narr - - -	35. 91. 221. 222. 320.
Naid - - -	69. 97. 195. 334. 353.
Nots - - -	21. 24.
Nüchtersheit - - -	81.
Nüsweisen - - -	256.

O.

Ohren - - -	148.
Offenbar - - -	233.

lio .

P.

Parola - - -
 Pracht - - -
 Preis - - -
 Poeten - - -
 Podagra - - -
 Pilatus Dec - - -

Folio.

50.
 21. 77. 152. 375. 380
 17. 19. 37. 112. 187.
 410.
 156. 174.
 149.

Q.

R.

Raysen - - -
 Regenren - - -
 Rats - - -
 Raesgier - - -
 Rechstbirt - - -
 Ritterschafft in Schwaben, Francken

1.
 6. 9. 84. 202. 367.
 14. 43. 127. 324.
 14. 195.
 244. 246. 341. 353.
 380.

R.

Reichsbirne - - -
 Regen - - -
 Reich - - -
 Religion - - -
 Rosert - - -
 Rigne - - -

Folio.

6. 55. 77. 140. 176.
 213. 403.
 67.
 80. 141. 240.
 317.
 71.
 59. 63.

S.

Saumseligkeit - - -
 Schausgraben - - -
 Schlaf - - -
 Sochaert - - -
 Sedad - - -
 Sauffen - - -

339.
 119.
 30. 63. 105.
 32.
 43.
 95. 96. 179.

19. 323.
 1. 222. 320.
 15. 334. 353.

S.	Folio.
Schmigen	22. 116.
Schmerzern	36. 83.
Schreill	48.
Schwerin	11. 96. 403.
Schönheit	19.
Schlacht	49.
Schiffbruch	152. 563.
Schmaesrud	224.
Schwimmen	408.
Schwärzer	242. 304.
Spißlern	234. 240.
Spärtisch	224.
Straffen	250.

Folio.	
Starcks	12. 166.
Stüdenren	30. 40.
Stolz	35. 77.
Stact	93.
Stelig	110. 179.
Stiel	46.
Stieg	29.
Storg	17. 24. 137. 270. 286.
Stonnen	32.
Stonnenfchern	128. 131. 398.
T.	
Tag	65. 104. 130.
Tauscheden	358.
Tabac.	412.

I

Eigent

Traurigkeit

Traurigkeit

Tren

Tode

Truckerey

Trunck

Trunckheit

Tyrann

Folio.

7. 18. 53. 54. 55. 57.

59. 69. 81. 98. 103.

129. 140. 144. 151.

162. 229. 264. 279.

291. 310. 380. 395.

180. 266.

295.

55. 63. 72. 79.

23. 61. 63. 65. 104.

113. 114. 173. 179.

359. 368.

22.

15. 135. 350.

348. 403.

337. 367.

V

Vaterlandt

Vngerechte Richter

Versprechen

Verstung

Venus Spieß

Verschwigen

Verachten

Verlust

Verlohren Dohr

Verwirr

Vberwinden

Vbung

Vestmachen

Verleumdung

Folio.

38. 57. 62. 68. 88.

102. 146. 197. 197.

357.

200.

9. 369. 340.

174. 186. 266.

322. 349.

60. 211.

83. 91.

215.

378.

52. 124. 194. 247.

254. 258.

207.

70. 157. 245. 307.

270. 286.

398.

130.

V	Folio.
Vergenglichs	153. 134. 135. 153.
Viel Köpff / sed.	248.
Viel Mündt	255. 412.
Verden der Künst	354.
Verglücks	34. 46. 67. 75. 101. 110. 120. 220. 230. 241. 263.
Vnordnung	138.
Vngratheit	93.
Vndancks	93. 139. 351.
Vnbeständig	165. 325.
Vnderthor	103.
Vnglündt	336.
Vnreist leyden	217.
Vntren	210.
Vmbfereit	225.

V	Folio.
Volck	65.
Vorsichtig	145.
Vortheil	354.
Vgr	65. 74. 326.
Vnion	233.

W	Folio.
Wag	13. 42. 365.
Waffen	21.
Waldt	20.
Wasser	20. 24.
Warheit	91. 144.
Wachsam	285.
Wanckelmuth	163. 171.
Wasser im dy	315.

W.

Welt	20. 21. 36. 76. 79.
Weib	93. 149. 152. 39. 46. 84. 95. 192.
Winn	44. 95. 387.
Weisheit	52. 100. 159. 276. 283. 331. 375.
Wynser Mann	320.
Wer es kumbt, der	338.
Wirt	73.
Wort	47. 73. 79.
Wahlharts	98. 102.
Wüterich	99. 196.
Würesesafft	405.
Weiber Lüg	321.

Folio.

Z.

Folio.

Zeitlich	165.
Zeit	47. 48.
Zorn	12. 14. 19. 66. 97. 208. 277. 300.
Züchtig	60. 140. 381.
Zücht	227.
Züchler	50.
Züchler	412.
Zyntracht	170.

Kürze Relation vnd Prognostication Vnder dem
Poggenhainischen Namen in
Anno. 1631.

Rex Fredericus Primus,
Jam diu pedditimus.
Saxonia in sum. Vnige
Inter manus Hispanae Regis.

Trix mox restituetur
Etiam iam reuertetur,
Vix dum exisset in Polonia
Immo per Hispaniam Regem.

At nunc fortuna fauor
Et Ferdinandus parat
Sed Gloria huius non est
Quae in seipso sperat.

Ad patriam statim
Iam migrare cauetur,
Vix enim in Hispaniam Regem
Vix in Hispaniam Regem.

Quam diu pugnat,
Et antea riget
Etiam in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

Pacem huius nunc dabit
Cesar caue ferat
Nec in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

Valde exacerbat,
Vix diu non statim
Vix enim in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

Propter prophanas tuas
Vix enim in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

Religio in Latinatum,
Et exigit Papatum,
Sed in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

Sic tandem est videtur
Qui non vult huius sedere
Sed in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

Nimis velle habere
Semper adquiret flere
Sed in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

Succus non libenter
Qui hoc Tyrannos obtrahit
Sed in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

15.
Hic canis in moris
Succus stat cum Victorin
Vix enim in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

14.
Non in balnea filii
Sed in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

13.
Non in balnea Christianus
Sed in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

12.
Non in balnea de titurus
Sed in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

11.
Non in balnea iustus
Sed in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

10.
Sed Succus fortunatus
Sed in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

19.
Quis non est quam citi crimi
Sed in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.

20.
Ligat caput languerie
Et locutus decescit
Sed in Hispaniam Regem
Sed in Hispaniam Regem.



A.

Ackermann	—	—	5. 128. 159.
Adler	—	—	20. 77. 135. 390.
Absalon	—	—	93.
Affen	—	—	160. 206. 247.
Argney	—	—	174.
Arcther	—	—	136. 150. 154.
Astronomia	—	—	303. 307.
Allmoserstocks	—	—	68.
Ars	—	—	20.
Apotecker	—	—	63.
Alexander Magnus	—	—	398.
Amfel	—	—	336.
Abel	—	—	381.
Armer Mann	—	—	235. 352.

Folio

A.

Altthann	—	—	13. 15. 16. 17. 28. 51. 58. 59. 61. 62. 83. 84. 88. 90. 99. 100. 105. 107. 111. 120. 142. 332. 357. 362.
Altthrib	—	—	13. 34. 58. 191. 192. 335.

B.

Baur Bette	—	—	22. 49.
Ballenbinder	—	—	45.
Babylonisch Thurn	—	—	373.
Bachus	—	—	137. 348.
Baur Volck	—	—	204. 249. 253. 261. 262. 298. 290. 293. 342. 347. 391. 404.
Berg	—	—	67. 120. 135. 163. 305. 311.
Bergknapp	—	—	119.
Botten	—	—	25.

Folio

	Folio
Beer	155.
Beuel	145.
Best	15. 335.
Bopfweib	46. 39. 95. 97. 400.
Becker	31. 39. 64. 97. 364.
Blinder Mann	39.
Brieff	50. 76.
Breestfisch	30. 290. 213.
Brommen	112.
Bock	51. 290.
Bücher	11. 57. 71. 113. 118. 165. 405.
Büchel	330.

	Folio
Crucifix	339. 16.
Cicero	25.
Crœsus	55.
Crasus	55.
Crocodil	50. 134.
Cain	381.
Calender	116.

	Folio
Erantz	111. 145.
Eronen	110. 146. 263. 285.
Errens	146. 167. 207. 216. 283. 292. 407.

	Folio
Daniel	144.
Draus	117.
Diggenis	398. 395.
Deegen	146. 158. 216. 250.
Dieß	330.
Dotter	34.
Drey Mann	86. 87. 95. 179. 181. 230. 234. 240. 241. 248. 272. 304. 349. 350. 393. 412.

	Folio
Doctor	14. 31. 35. 52. 65. 70.
Dullen Doctor	256.
	73. 76. 87. 90. 91. 92. 97. 118. 150. 157. 159. 180. 221. 243. 260. 286. 287. 308. 309. 312. 313. 317. 321. 334. 362. 366. 375. 389. 399. 400.

S.

Folio.

Einfallende Häupt -	26.
Einhorn -	260.
Eisen/edmir -	245.
Eitel -	11. 77. 194. 361. 369. 394. 796. 347.
Erau -	338. 358.
Erngräber -	119. 191.
Epen -	11.
Engel -	407. 409.
Elephant -	172. 417.
Excellenz -	413.

f.

Prudentia Saichen -	5. 16. 93. 316. 343. 360. 402.
Feder -	19. 20. 121. 237. 289. 310. 314.
Femer -	20. 36. 38. 46. 49. 135. 144. 201. 205. 302. 312. 323. 360. 388.
Flegel -	237.
Frank die mann -	39. 84.

Folio.

J.

Juch -	86. 123. 147. 148. 160. 231. 333. 391.
Juchschwertyer -	209.
Jrosch -	411.
Jinsternus -	107.
Kap -	320.
Kallert -	43.
Fortuna -	48. 69. 261. 262. 372.

D.

Dans -	22.
Darantur -	28. 48.
Dilet -	17. 76. 199. 217. 289. 309. 313. 399.
Deigen -	108. 191.
Dlocken -	148.
Dlas -	53. 318.
Dreiffert -	164.
Dylos -	123. 364.
Duckganch -	93.
Dyaff -	246.
Dalgert -	257. 270. 306. 351.

SS.

Folio.

SS.

Folio.

Janus - - - 33. 102. 247. 301. 406.
 Bar - - - 49. 70. 84. 305.
 Karypen - - - 90. 162. 256. 328.
 Kaiser - - - 49. 108. 252. 255. 304.
 Kosen - 356. 322. 382. 397.
 Gall Mann Gall Weib - 36.
 Hand - - - 82.
 Hercules - - - 412.
 Helm - - - 40. 292.
 Heribdt - - - 114.
 Herz - - - 100. 222.
 Herr - - - 36. 122. 143. 150. 162.
 169. 173. 174. 175. 200.
 308. 366. 310.
 Gmelter Mann - - 10.
 Hirsch - - - 100. 292.
 Hochzeit - - - 345. 415.
 Hut - - - 13.
 Hund - - - 72. 41. 79. 97. 225. 268.
 319. 329. 382.
 Knecht - - - 378.
 Korne - - - 100.

Janus - - - 127.
 Jacob - - - 338. 358.
 Jagir - - - 223.
 Jungfrau - - - 4. 77. 101. 103. 109.
 154. 258.
 Jung Mann - - - 13. 53. 75. 94. 101. 111.
 123. 124. 142. 322.
 325. 326. 335. 395.
 Jung Weib - - - 13. 58. 60. 70. 177.
 322. 325. 332. 335.
 336. 416.
 Jungling - - - 124. 139. 157. 177.
 192. 199. 224. 226.
 279. 319. 331. 354.
 Jupiter - - - 20. 183.
 Joab - - - 93. 376.
 Job - - - 230.
 Jmer - - - 7. 16. 18. 157. 416.
 Koch - - - 34.
 Kogel - - - 282.
 Kind - - - 290. 370. 377.

	Folio.
S.	
Obs - - -	124.
Ochs - - -	49. 333.
Omeys - - -	157. 277.
P.	
Paulus - - -	25.
Palmen Irreig -	158. 284.
Pfeyl - - -	163.
Pfeiffen - - -	215.
Pfirt - - -	3. 77. 93. 215. 396. 347.
Pfaw - - -	4. 122. 123.
Pöckel - - -	29. Pegasus. 347.
Præceptor - - -	125. 342. 386. 395.
R.	
Rind - - -	133. 306.
Raiger - - -	223.
Rebe - - -	4.
Reutter - - -	57. 62. 166. 208. 295. 314. 353. 355. 368. 382.
Ring - - -	147.
Rorben - - -	233. 271.
Rosen Kreuz -	67. 98. 131. 136. 214. 274.
Ruten - - -	34. 229.

	Folio.
S.	
Saturnus - - -	47. 182.
Sau - - -	11. 30. 96. 137. 378. 403.
Saufter - - -	95. 96. 229. 250. 403.
Sebel - - -	154.
Siegen - - -	67.
Sinken - - -	63. 66. 103. 115. 140. 143. 162. 291.
Spiegel - - -	42. 104. 305.
Siegen - - -	43.
Stern - - -	138.
Tackel - - -	68. 122. 150. 156.
Schiff - - -	126. 190. 385. 387. 407.
Schiffbrich - - -	132. 363.
Schlamm - - -	264. 404.
Schwam - - -	270.
Schüssel - - -	7.
Schwert - - -	17. 111. 171. 302. 282.
Schiltkröter - - -	60. 191. 218. 339.
Schlanger - - -	20. 36. 37. 40. 49. 50. 57. 66. 89. 96. 99. 242. 275.
Schnecken - - -	112. 218.
Schaf - - -	171. 407.

3^o

Schlaf - - -
 Störch - - -
 Silbergeschür - - -
 Student - - -
 Scorpion - - -
 Syb - - -
 Socrates - - -
 Soldat *Veracht 376.*

Folio.

356.
 1.
 19. 28. 30. 43. 45. 55.
 141. 266.
 30. 37. 74.
 115.
 203.
 400.
 14. 20. 37. 40. 49. 50.
 57. 66. 84. 96. 99.
 242. 275.

5^o

Tafel Moyses - - -
 Tharmen - - -
 Trauben - - -
 Tirtel Trauben - - -
 Eguert - - -
 Todte - - -
 Tabac - +12.

66.
 367
 42. 44. 81. 370.
 5. 60. 177. 292. 198.
 1. 73.
 33. 65. 71. 78. 104. 110.
 114. 139. 173. 178. 179.
 232. 271. 279. 313. 359.
 363.

6^o

Venur - - -
 Vies - - -
 Vogelhaup - - -
 Vogelfrerger - - -
 Vbr - - -

Folio.

+1. 186.
 29. 153. 374.
 212.
 297. 376. 382.
 7. 65. 70. 74. 117. 301. 305.
 326.

7^o

Wag - - -
 Walksjes - - -
 Wapfer - - -
 Wapfer Dueten - - -
 Wapfer - - -
 Welckengel - - -
 Weaver - - -
 Weizer - - -
 Wispkann - - -
 Windkändler - - -
 Wolff - - -
 Würst - - -
 Weite Hosen - - -
 Weiber Läng - 321.

13. 42. 263. 311. 365.
 56. 273.
 92. 388.
 27. 351.
 39.
 2. 33. 117. 171. 307. 361. 383.
 24. 33. 67. 263. 294. 385.
 340.
 109.
 119.
 234. 392.
 344. 401.
 256.

378. 403.
50. 403.

140. 143.

56.
387. 407.

2. 282.

399.

0. 49. 50.
6. 99. 242.

D.

Dant - - - 117.
 Daisert - - - 117.
 Dachs - - - 11.
 Dammertmann - - - 356.
 Dölpf Hirtliche Daisert 117.
 Dreyer Mann - - -

Folie.

210. 219. 220. 225.
 239. 257. 256. 258.
 259. 267. 286. 325.
 324. 331. 340. 344.
 392. 397. 408. 413.
 414.

Von der Welt 4. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500.

Vier Sünd hat die Welt
 1. Sünden ohne Meß der.
 2. Sünden ohne Strafe.
 3. Sünden ohne Läng und
 4. Sünd die Sünden schon
 ohne Willen.
 Vier Sünden sind die
 Gott hat mit einem
 Ding die Sünden.
 Sünden die Sünden
 sind die Sünden.
 Vier Sünden sind die
 Sünden die Sünden
 sind die Sünden.
 Ein Sünd die Sünden
 sind die Sünden.

Vier Ding sind die Sünden
 die Sünden die Sünden
 sind die Sünden.
 Vier Ding sind die Sünden
 die Sünden die Sünden
 sind die Sünden.
 Vier Sünden sind die Sünden
 die Sünden die Sünden
 sind die Sünden.
 Vier Sünden sind die Sünden
 die Sünden die Sünden
 sind die Sünden.

Vier Ding sind die Sünden
 die Sünden die Sünden
 sind die Sünden.
 Vier Sünden sind die Sünden
 die Sünden die Sünden
 sind die Sünden.

Vier Sünden sind die Sünden
 die Sünden die Sünden
 sind die Sünden.

Vier Sünden sind die Sünden
 die Sünden die Sünden
 sind die Sünden.

Vier Sünden sind die Sünden
 die Sünden die Sünden
 sind die Sünden.

Vier Sünden sind die Sünden
 die Sünden die Sünden
 sind die Sünden.

Erzbischof von Brandenburg

Positum cum in medio quo me versam nescio.

Hingge König in Den romerck

Erzbischof von Brandenburg

Erzbischof von Bremen

Erzbischof von Paderborn

Erzbischof von Mecklenburg

Wie die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg

Erzbischof von Mainz

De quo gaudere non habeo.

Erzbischof von Trier

Wie die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg

Erzbischof von Köln

De profundis clamavi ad te sed occultatus est
meus clamor tuus.

Erzbischof von Bamberg

Veroniam

Landgraf von Hessen

Landgraf von Hessen

Landgraf von Hessen

Landgraf von Hessen

Fürst Christian von Anhalt

Veni vidi & nunc solitudinem amo.

Gute Marggraff von Dürck

Omnis si perdas, parva servare memento.

Erzbischof von Savoyen

Wie die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg

Erzbischof von Lothringen

Durabis aspira virtutis via.

Erzbischof von Nevers

In deo de Gallo mea consolatio.

Erzbischof von Trier

Wie die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg

Venedig

Wie die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg

Erzbischof von Rom

Wie die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg

Landgraf von Hessen

Wie die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg

Wie die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg
und die Könige sich für den Krieg und den Krieg

Mal Contenten im Reich.

Inßert die sündliche Landt / Laß an die
Gerechtigkeit / Inßert die sündliche Landt / Laß an die
Gerechtigkeit / Inßert die sündliche Landt / Laß an die

Catholische Liga.

Manus nostrae sunt oculatae cunctae quod
vident.

Eius Juristisch Collegium.

Immer was worden / das ist ein / immer was worden /
das ist ein / immer was worden / das ist ein

Trübsel Preibit.

Vilis extremam vactionem.

Ratio Status.

Latet qui facias nam sic mea meo in verbis.

Prætextus Juris.

Vix mihi clara mater nunc ferris gaudis
scriptis.

Iustitia.

Latet sub terris donec prætereat ira.

Ius Justinianum.

Exstitit de lacrymans quis iam locus inquit.

Justinianus.

Perge modo de qua te ducit via, Arripe gravum.

Ius novum.

Sic volo sic iubeo.

Religion Preib.

Extrema cano.

Reichs Constitutiones.

Aurum cedit ferro.

Augsburgische Confession.

Non sum quæ iram.

Trübsel Landt.

Dalor die quodam / das ist ein / das ist ein

Unbarmstiger Reichstag.

Wiltu nicht / das ist ein / das ist ein

Calvinisten im Reich.

Inßert die sündliche Landt / Laß an die
Gerechtigkeit / Inßert die sündliche Landt / Laß an die

Confiscation Commissarien.

Terræ sumus multis.

Deren güter Confiscirt werden sollen.

Maximo periculo lucrum facimus, sed nocimus.

Edict Macchur.

Nimis præpotere.

Handwritten marginal note on the left edge.

entian
solische

galis
alpslager

iro
tionil
nicht

ang
elend

uß
gall
ung

2
nicht
folgen

Ernst Wolff von Marsfeldt

Omnis Apokata et pervertur sua Ordinis.

Denkmal

Es sei Alvidor sein Land sei es jagung bis die jenseit

Blontreucullj

Was weißt und ist sein, den Segen seiner fact in
sich weißt und ist sein, den Segen

Alteringr.

Fortunam reverentur habe quicunq; repente,
Vires ab exilij progrediere loco.

Monsieur Strekendorck.

Was geht in die Hand den die mich gesand Post.

Alingstberg

In non dixi hoc esse futurum.

Kastell

Was sein die Befehl die Rhein Bischof haben.

Emddische Garnison.

Nolite tangere.

In Anno 1629. bis 1630. und 1631. da sich
in der Rheinischen Provinz ein Krieg anfangen
das die Spanier gegen die Protestanten in
Belgien und das Rheinland zu ziehen. Es
ist zu wissen, dass der Kaiser Maximilian
II. in diesem Jahr die Rheinische Provinz
für sich zu behalten, und die Protestanten
auszuweisen, und die Katholiken zu
verfolgen. Die Protestanten haben sich
in der Rheinischen Provinz versammelt,
und die Katholiken haben sie verfolgt.
Die Protestanten haben sich in der
Rheinischen Provinz versammelt, und
die Katholiken haben sie verfolgt.

Homo proponit
Deus disponit

Es ist zu wissen, dass die Protestanten
in der Rheinischen Provinz sich
versammelt haben, und die Katholiken
sie verfolgt haben. Die Protestanten
haben sich in der Rheinischen Provinz
versammelt, und die Katholiken haben
sie verfolgt.

1. Der Oberst Maximilian II. von
Eduard Fortmatz, und der Kaiser
Contra die Rheinische Provinz
Lage der Rheinischen Provinz.

2. Anno 1624. da der Kaiser
Maximilian II. die Rheinische Provinz
für sich zu behalten, und die
Protestanten auszuweisen, und die
Katholiken zu verfolgen. Die
Protestanten haben sich in der
Rheinischen Provinz versammelt,
und die Katholiken haben sie
verfolgt.





